



Historische Medaillen
aus fünf Jahrhunderten

AUKTION 242
20. November 2013 in Osnabrück



Titelfoto (Nr. 3419)

BRANDENBURG - PREUSSEN

Friedrich II., der Große, 1740-1786.

Silbermedaille 1786, von J. G. Holtzhey,
auf seinen Tod am 17. August.

45,42 mm; 28,27 g.

Old. 753 a.

AUKTION 242



Historische Medaillen aus fünf Jahrhunderten

ZEIT	Mittwoch, 20. November 2013 14.00 Uhr - 18.30 Uhr
ORT	Steigenberger Hotel Remarque Osnabrück, Natruper-Tor-Wall 1
AUKTIONS-TELEFON	+49 (0)541 60 96 633
AUKTIONS-FAX	+49 (0)541 60 96 634

Auktionen 240-243, November 2013

19. NOVEMBER 2013	Auktion 240 Orden und Ehrenzeichen Der Nachlaß der Offiziersfamilie Balck, Osnabrück, u. a.
20. NOVEMBER 2013	Auktion 241 Goldprägungen Münzen aus Mittelalter und Neuzeit Deutsche Münzen ab 1871 Auktion 242 Historische Medaillen aus fünf Jahrhunderten
21. NOVEMBER 2013	Auktion 243 Münzen aus der Welt der Antike Spezialsammlung keltischer Münzen Griechen, Römer, Völkerwanderung Die Sammlung Dr. Gerhard Himmel, Graz, u. a.



Zeitplan/Timetable

Auktion 240
Orden und Ehrenzeichen
Der Nachlaß der Offiziersfamilie Balck, Osnabrück, u. a.

Dienstag, 19. November 2013
10.00 Uhr - 13.00 Uhr
Nr. I bis Nr. 449
Deutsche Staaten, Nachlaß William Balck,
Heiliges Römisches Reich deutscher Nation,
Kaiserreich, Weimarer Republik,
Danzig, Drittes Reich, DDR, BRD,
Europa: Albanien - Frankreich (Teil I)

14.00 Uhr - 18.30 Uhr
Nr. 450 bis Nr. 1119
Europa:
Frankreich (Teil 2) - Vatikan, Übersee

Auktion 241
Goldprägungen
Münzen aus Mittelalter und Neuzeit
Deutsche Münzen ab 1871

Mittwoch, 20. November 2013
10.00 Uhr - 13.00 Uhr
Nr. 2001 bis Nr. 2639

Auktion 242
Historische Medaillen aus fünf Jahrhunderten

14.00 Uhr - 18.30 Uhr
Nr. 3001 bis Nr. 3703

Auktion 243
Münzen aus der Welt der Antike
Spezialsammlung keltischer Münzen
Griechen, Römer, Völkerwanderung
Die Sammlung Dr. Gerhard Himmel, Graz, u. a.

Donnerstag, 21. November 2013
10.00 Uhr - 13.00 Uhr
Nr. 4001 bis Nr. 4671
Spezialsammlung keltischer Münzen,
Griechische Münzen

14.00 Uhr - 18.30 Uhr
Nr. 4672 bis Nr. 5365
Römische Münzen, Völkerwanderung,
Byzantinische Münzen, Kreuzfahrer,
Orientalische Münzen

Sehr geehrte Münzfreunde/Dear Coin Collectors,

Ich wünsche Ihnen viel Freude mit unseren neuen Auktionskatalogen und hoffe, Sie finden einige schöne Stücke für Ihre Sammlung. Als Europas führendes Auktionshaus für Münzen, Medaillen und Orden hat sich unser Dienstleistungsspektrum für Sie als unsere Kunden stetig verbessert und erweitert. Einen kleinen Überblick über unsere Angebote finden Sie hier.

I wish you a lot of pleasure with our new auction catalogues and I hope you will find a few additional items for your collection. As Europe's leading auction company for coins, medals and decorations our range of services for our customers has been steadily improving and expanding. Following is a short overview of our offers.

Mit herzlichen Grüßen/With warm regards

Fritz Rudolf Künker



Fritz Rudolf Künker

AUKTIONEN/AUCTIONS

Besuchen Sie unsere international bedeutenden Auktionen, die Ihnen viermal jährlich zahlreiche Raritäten bieten. Profitieren Sie als Bieter oder Einlieferer von unserer Erfahrung und Kompetenz.

Visit our internationally recognized auctions which take place four times a year and offer many rarities. Benefit from our experience and competence while being a bidder or consigner.



GOLDHANDEL/GOLD COIN TRADING

Wir bieten Ihnen ein ständiges Angebot sowie den Ankauf von Anlagemünzen aus Deutschland, Europa und aller Welt zu fairen tagesaktuellen Preisen.

We are constantly offering as well as purchasing a vast range of German, European and World bullion coins. We buy and sell gold assets at a fair, daily updated market price.



ONLINE-SHOP

Wir bieten Ihnen in unserem Online-Shop auf www.kuenker.de ein täglich aktualisiertes Münz-Angebot von der Antike bis zur Neuzeit. Kaufen Sie hier unkompliziert zum Festpreis und ohne Risiko.

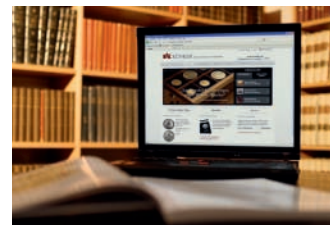
We offer you an exclusive daily updated selection of coins from ancient to modern times. You can order at www.kuenker.com without hassle or risk.



eLIVE AUCTION

Mit unseren eLive Auctions können Sie über das Internet an regelmäßigen Auktionen mit einem virtuellen Auktionator teilnehmen. Sie können Vorgebote bequem online abgeben und abschließend die Auktion live am Bildschirm für sich entscheiden.

With our eLive Auctions, we offer you an opportunity to participate in regular auctions live over the Internet. You can submit preliminary bids online, and up to the last moment of the sale you can win auctions live on your computer screen.



ORDEN UND EHRENZEICHEN/ORDERS AND DECORATIONS

Einmal im Jahr findet unsere besondere Ordensauktion statt, die sich ganz den dekorativen Ehrenzeichen widmet. Profitieren Sie als Bieter oder Einlieferer von unserer Erfahrung und Kompetenz im Bereich Phaleristik.

Once a year there is a special auction dedicated to medals and decorations. Benefit from our experience in the field of phaleristik becoming our bidder or consigner.





KUENKER.DE
SIXBID.COM
EXPERTS IN NUMISMATIC AUCTIONS



Hauptsitz in Osnabrück

Besichtigung/On View

Die Besichtigung des Auktionsgutes kann nach vorheriger telefonischer Absprache erfolgen.

Auction lots may be viewed by appointment only.

Online-Katalog/Online Catalogue

Betrachten Sie unsere Auktionskataloge im Internet! Unter www.kuenker.de und www.sixbid.com haben Sie die Möglichkeit, Abbildungen zu vergrößern, Ihre Gebote direkt abzugeben und die Ergebnisse der Auktionen abzurufen.

Please browse our auction catalogues at www.kuenker.com or at www.sixbid.com! You will have the possibility to zoom all images, to place your bids and to view all auction results online.

Künker-Service

Wir sind mittlerweile mit neun eigenen Standorten in Deutschland und Europa vertreten. So können wir Ihnen unseren beliebten Künker-Service auch in Ihrer Nähe anbieten. Unsere Leistungen vor Ort:

- Persönliche Beratung und Betreuung in Ihrer Nähe.
- Sie können Ihre Münzen direkt einliefern oder verkaufen, ersteigerte Münzen abholen und sich nach Vereinbarung Einlieferungen auszahlen lassen.
- Sie können sich von unserem Kooperationspartner auf den Künker-Auktionen vertreten lassen.

We are now represented with nine locations in Germany and Europe so that we can also provide you the best service in your vicinity. Our local services:

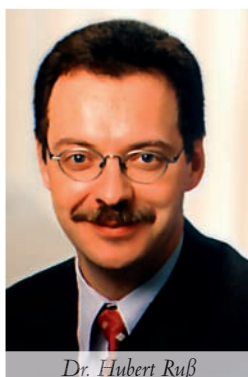
- You always have a point of contact nearby.
- You can directly consign or sell your coins, collect purchases and receive by appointment payment for consignments.
- You can have our cooperation partner represent you at our auctions.

OSNABRÜCK

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG
 Gutenbergstraße 23, 49076 Osnabrück

Tel. +49 (0)541 96 20 20, E-Mail: service@kuenker.de

USt-IdNr./VAT-No: DE256270I81



Dr. Hubert Ruß



Frank Richardsen

Standorte/Locations

MÜNCHEN

Künker Numismatik AG

Löwengrube 12, 80333 München

Dr. Hubert Ruß

Tel. +49 (0)89 242 198 38, service@kuenker-numismatik.de

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG

Maximiliansplatz 12a, 80333 München

Frank Richardsen

Tel. +49 (0)89 242 16 990, frank.richardsen@kuenker.de

BERLIN

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG

Poststraße 22, 10178 Berlin-Mitte

Wollankstraße 117, 13187 Berlin-Pankow

Michael Otto

Tel. +49 (0)30 247 248 91, michael.otto@kuenker.de

HAMBURG

Künker Hamburg, c/o Roland Trampe

Roland Trampe

Tel. +49 (0)541 96 20 20, roland.trampe@kuenker.de



Michael Otto



Roland Trampe

KONSTANZ

Künker Konstanz, c/o Michael Autengruber

Schulthaißstraße 10, 78462 Konstanz

Michael Autengruber

Tel. +49 (0)7531 28 44 69, michael.autengruber@kuenker.de

ZNOJMO

Künker Znojmo, c/o Petr Kovaljov

17. Listopadu 18, 66902 Znojmo, Tschechische Republik

Petr Kovaljov

Tel. +42 (0)603 81 10 31, petr.kovaljov@kuenker.de



Michael Autengruber



Petr Kovaljov

ZÜRICH

Künker Zürich, c/o Hess-Divo AG

Löwenstraße 55, 8001 Zürich, Schweiz

Ulf Künker

Tel. +41 (0)44 225 40 90, zuerich@kuenker.de

MOSKAU

Künker Moskau, c/o Russian Coin Co. Ltd.

Lyalin pereulok dom 9, str. 1, of. 3, 105062 Moskau, Russland

Aleksey Onchukov

Tel. +7 (495) 589 56 10, aleksey.onchukov@kuenker.de



Aleksey Onchukov

DEUTSCH



Ulrich Künker
Leiter Kundenbetreuung



Barbara Westmeyer
deutschsprachige Kundenbetreuung

Telefon: +49 (0)541 96 20 20
Fax: +49 (0)541 96 20 222
Gebührenfrei: 0800 58 36 537
E-Mail: service@kuenker.de
Internet: www.kuenker.de

Montag–Donnerstag 8.30–17.00 Uhr
Freitag 8.00–15.30 Uhr

Was ist für Ihre schriftliche Auktionsteilnahme besonders wichtig?

- Bitte senden Sie uns Ihre Aufträge möglichst frühzeitig zu. Wenn uns Ihr Auftrag erst kurz vor der Auktion erreicht, können sich bei der Bearbeitung Fehler einschleichen. Das beiliegende Formular erleichtert Ihnen die Abgabe eines schriftlichen Gebots. Gerne nehmen wir Ihre Gebote per Post, Fax oder Email entgegen.
- Wenn Sie noch nicht bei uns gekauft haben, bitten wir Sie, uns als Referenz eine Münzhandlung anzugeben, mit der Sie bereits in Geschäftsverbindung stehen.
- Wir gewährleisten die Echtheit aller verkauften Objekte auch über die gesetzliche Frist hinaus.

Sie möchten telefonisch an der Auktion teilnehmen?

Die telefonische Teilnahme an der Auktion ist bei uns selbstverständlich möglich. Wir rufen Sie während der Auktion gerne an und helfen Ihnen, die gewünschten Stücke zu ersteigern. Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie, die folgenden Punkte zu beachten:

- Telefonisches Bieten ist nur bei Losen mit einer Taxe von mind. € 500,- möglich.
- Bitte teilen Sie uns mindestens 48 Stunden vor der Auktion mit, zu welchen Stücken Sie angerufen werden möchten.
- Bitte achten Sie darauf, dass Sie erreichbar sind, wenn Ihre Stücke versteigert werden. Der Zeitplan in diesem Katalog hilft Ihnen dabei, den Zeitpunkt der Versteigerung abzuschätzen.
- Wir empfehlen, zusätzlich zu Ihrem Anrufwunsch auch ein Gebotslimit abzugeben, damit wir für Sie auch dann bieten können, falls die Verbindung nicht zustande kommt.
- Bitte beachten Sie, dass telefonisches Bieten eine unsichere Variante der Auktionsteilnahme sein kann. Wir können keine Garantie für das Zustandekommen der telefonischen Verbindung übernehmen. Wenn Sie sicher gehen wollen, besuchen Sie bitte unsere Auktion persönlich oder geben Sie uns ein schriftliches Gebot.

Was passiert nach der Auktion?

- Der Versand der Auktionsware startet sofort nach Beendigung der Auktion und dauert in der Regel 8 Tage.
- Alle Kunden, die an unserer Auktion schriftlich teilgenommen haben, erhalten innerhalb von 2 Wochen nach der Auktion unsere Ergebnisliste gratis.
- Alle Ergebnisse sind spätestens einen Tag nach Auktionsende auf unserer Internetseite verfügbar.

Sie möchten Ihre Münzen in unsere Auktion einliefern?

Sollten Sie sich zum Verkauf Ihrer Münzen entschlossen haben, kommen Sie zu uns. Seit 1985 beweisen wir mit derzeit 4 Auktionsterminen und ca. 15 Katalogen pro Jahr unsere Kompetenz und Zuverlässigkeit. Wichtige Informationen für Sie im Überblick:

- Ihre Münzen werden von unseren Experten nach neuestem numismatischem Standard bestimmt und in hochwertigen Farbkatalogen präsentiert.
- Wir verfügen mit mehr als 10.000 Kunden über eine der besten Kundendateien weltweit. Im Durchschnitt verkaufen wir mehr als 95 % der Stücke einer Auktion, nicht selten erzielen wir dabei Rekordzuschläge. Für nicht verkaufte Objekte werden keine Gebühren erhoben.
- Ab der Übergabe an uns sind Ihre Münzen mit dem doppelten Schätzwert versichert. Unsere Kundenbetreuung bespricht gerne mit Ihnen wie Ihre Stücke sicher zu uns gelangen können.
- Ihre Einlieferung wird Ihnen sofort nach der Übernahme quittiert. Spätestens 5 Wochen vor der Auktion erhalten Sie eine Auflistung Ihrer Stücke inkl. Katalognummern und Schätzpreisen.
- Unmittelbar nach der Auktion erhalten Sie die Ergebnisliste und können dann alle erzielten Preise feststellen. Den Auktionserlös erhalten Sie innerhalb von 45 Tagen nach der Auktion.

Important facts for a written participation in the auction

- Please send us your instructions as early as possible. The likelihood of errors occurring increases if we receive your instructions only shortly before the auction. The enclosed form should make it simple for you to submit a written bid, you may send your bids by mail, fax or e-mail.
- If you are a new customer who has not yet purchased from us, we do request references. Please name a coin dealer with whom you have already done business.
- The genuineness of all objects sold is warranted beyond the statutory length of time.

Do you wish to participate by telephone?

You are welcome to participate in our auction by telephone. We are glad to call you during the auction and to assist you in bidding for your items. Please take notice of the following conditions:

- Telephone bidding is accepted exclusively on lot numbers with estimates at 500 Euro or above.
- Please inform us at least 48 hours in advance if you wish to register for telephone bidding, even for single lots. We do need 48 hours to schedule all incoming requests.
- Please be available, when your lots will be sold. The time schedule in the catalogue will help you to estimate the approximate time when your items are going to be sold.
- When you register for telephone bidding, we recommend to leave a written bid in addition. This bid will only be executed, should the telephone bidding be interrupted or not be achieved.
- Please be aware that telephone bidding is a risky way of participation in our auction. We do not assume liability should the telephone line be interrupted or not be achieved. We advise you to attend the auction in person or to send written bids.

What occurs after the auction?

- The shipment of all auction goods starts immediately after the completion of the entire auction week and it usually takes 8 days to be completed.
- All auction results are available on our website one day after the end of the auction week.
- All clients who submitted bids for the auction will automatically receive the list of auction results free of charge within two weeks after the end of auction.

Do you wish to consign your coins to our auction?

Should you decide to sell your coins, we are ready to assist you. Since 1985 we have earned our bona fides in conducting over 4 auctions and in publishing 15 catalogues per year. In the following you will find the most important information on consigning:

- We guarantee the professional handling of your consignment following the latest numismatic level of expertise including its presentation in colour catalogues of outstanding quality.
- We possess one of the best customer lists worldwide. On average we sell more than 95% of all items in our auction, and it is not unusual for us to achieve record hammer prices for lots submitted. Unsold items incur no fees.
- Once the coins are consigned they are covered by our insurance at double the estimate. Upon consultation with our customer service we try to advise you on the safest way of shipping for your coins.
- Your delivery will be confirmed in writing immediately on receipt. At least five weeks before the auction, you will receive an exact list of your objects with the relevant catalogue numbers and descriptions.
- Within a week of the end of auction, you will receive a list of auction results in order to see what prices were reached for each individual lot. As a consignor, you will receive the auction proceeds within 45 days after the end of auction.

ENGLISH



Nadine Zuber
English, Deutsch



Marion Künker
English, Deutsch

Phone: +49 (0)541 96 20 20
Fax: +49 (0)541 96 20 222
E-Mail: service@kuenker.de
Website: www.kuenker.com

Monday–Thursday 8.30 AM–5 PM
Friday 8 AM–3.30 PM

FRANCAIS



Alexandra Elflein, M.A.
Français, Deutsch, English, Italiano



Kmar Chachoua
Français, Deutsch, English, Arabic

Tél. +49 (0)541 96 20 20
Facs. +49 (0)541 96 20 222
E-Mail: service@kuenker.de
Site: www.kuenker.de

Lundi à Jeudi de 8h30 à 17h00
Vendredi de 8h00 à 15h30

Votre participation par écrit – Les points essentiels

- Veuillez nous faire parvenir vos ordres le plus tôt possible. Si vos ordres nous parviennent juste avant la vente aux enchères, des erreurs risquent d'être commises lors de leur traitement. Le formulaire ci-joint vous aidera à rédiger facilement votre offre. Vous pouvez nous envoyer vos ordres par la poste, par fax ou par e-mail.
- Si vous n'avez encore fait aucune acquisition chez nous, nous vous prions de nous indiquer une ou deux références d'autres maisons numismatiques où vous avez déjà acheté.
- L'authenticité des pièces vendues est garantie même au-delà des délais légaux.

Vous voulez participer par téléphone?

La participation par téléphone est bien sûr possible. Nous vous appelons volontiers pour vous aider à acquérir les pièces voulues. Pour des raisons d'organisation veuillez noter les points suivants:

- La participation par téléphone est possible seulement pour les lots estimé à plus de 500 Euros chacun.
- Veuillez nous informer au moins 48 heures avant la vente de la liste des pièces pour lesquelles vous voudriez être appelé.
- Veuillez prendre soin d'être joignable quand vos pièces seront mises en vente. L'ordre de vente dans ce catalogue vous aidera à estimer l'heure de la vente.
- Vue les risques de la participation téléphonique, nous vous recommandons néanmoins d'indiquer une limite maximale pour chaque lot, pour que nous puissions enchérir pour vous, même si la communication téléphonique serait interrompue ou ne pourrait pas être établie.
- La participation par téléphone présente des risques, et nous déclinons toute responsabilité dans le cas où la communication téléphonique serait interrompue, ou bien ne pourrait être établie.

Ce qui se passe après la vente

- L'expédition des biens va commencer immédiatement après la fin de la vente complète, et prend généralement 8 jours.
- Tous les clients qui ont participé à l'une de nos ventes aux enchères recevront gratuitement une liste de résultats dans les deux semaines qui suivent.
- Les résultats seront disponibles sur notre site internet, au plus tard un jour après la fin de la vente.

Vous voulez confier vos monnaies pour nos ventes aux enchères?

Contactez nous si vous envisagez de vendre vos pièces. Notre compétence et fiabilité est prouvée depuis 1985 par actuellement 4 ventes aux enchères et environ 15 catalogues par an. Le plus important pour vous est que:

- Vos pièces seront décrites par notre équipe d'experts selon les standards numismatiques les plus récents, et elles seront présentées dans des catalogues de haute qualité en couleurs.
- Nous avons un des meilleurs fichiers-clientèle du monde avec plus de 10.000 clients. Nous vendons en moyenne plus de 95% de la vente aux enchères, et obtenons souvent des prix records. Les monnaies invendues n'encourent aucun frais.
- Notre service clientèle est disponible pour vous conseiller pour l'envoi de vos pièces, et dès leur réception vos pièces seront assurées pour le double de la valeur d'estimation.
- Vous recevrez une liste détaillée des pièces fournies au moment de la prise en charge puis, au plus tard cinq semaines avant la vente aux enchères, vous recevrez leur liste exacte avec les numéros de catalogue correspondants.
- Immédiatement après la vente aux enchères, vous recevrez la liste des résultats et pourrez prendre connaissance des prix obtenus. Vous recevrez le produit de la vente dans les 45 jours après les enchères.

I punti più importanti per la Sua partecipazione per iscritto

- La preghiamo di farci pervenire i Suoi ordini al più presto possibile. Se i Suoi ordini ci arrivano poco prima dell'inizio dell'asta possono verificarsi errori. Il formulario allegato Le faciliterà l'invio dei Suoi ordini per iscritto. Ci può far pervenire i Suoi ordini per posta, per fax o per email.
- Se non ha mai acquistato presso di noi, La preghiamo di volerci indicare a titolo di referenza il nome di uno o due commercianti numismatici presso i quali è già cliente.
- L'autenticità di tutti gli oggetti venduti viene garantita anche oltre i termini previsti dalla legge.

Desidera partecipare telefonicamente alla nostra asta?

La partecipazione telefonica è naturalmente da noi possibile. La chiameremo durante l'asta e La assisteremo volentieri per ottenere l'aggiudicazione dei pezzi desiderati. Per motivi di organizzazione La preghiamo di voler tenere conto dei seguenti punti:

- La partecipazione telefonica è possibile solo per lotti stimati con almeno 500,- € l'uno.
- La preghiamo di volerci comunicare almeno 48 ore prima dell'inizio dell'asta per quali pezzi desidera essere chiamato.
- La preghiamo di aver cura di essere raggiungibile telefonicamente al momento in cui vengono messi all'asta i pezzi che Le interessano. Lo schema orario in catalogo La aiuterà a stimare a che ora verranno messi all'asta i pezzi che Le interessano.
- Consigliamo di indicare sempre assieme alla richiesta di partecipazione telefonica anche un'importo massimo, per permetterci di fare per Lei l'offerta anche nel caso in cui la telefonata non fosse possibile.
- La partecipazione telefonica è un modo incerto di partecipare alle aste. Non assumiamo nessuna responsabilità se per esempio la linea telefonica è occupata o interrotta o se Lei non sarà raggiungibile per altri motivi.

Cosa succede dopo l'asta?

- La spedizione del materiale d'asta comincia subito dopo la fine dell'intera asta e termina normalmente entro 8 giorni.
- Tutti i clienti che hanno partecipato all'asta ricevono entro 2 settimane dopo l'asta la lista dei prezzi di realizzo.
- I prezzi di realizzo sono visionabili sul nostro sito internet al più tardi un giorno dopo la fine dell'intera asta.

Vuole consegnarci le Sue monete per una nostra asta?

Ci contatti se ha deciso di vendere le Sue monete. Dal 1985 la nostra competenza ed affidabilità è dimostrata da attualmente 4 aste e circa 15 cataloghi all'anno. Quali sono i punti di maggior importanza per Lei:

- Le Sue monete vengono valutate dal nostro staff di esperti secondo i più attuali standard numismatici e vengono presentati in cataloghi di alto valore a colori.
- Con più di 10.000 clienti disponiamo di una delle migliori banche dati clienti del mondo. In media vendiamo oltre il 95% del materiale d'asta realizzando spesso prezzi da record. Per i pezzi invenduti non ci sono nessuna spesa da pagare.
- Dal momento della consegna le Sue monete sono assicurate per il doppio del valore di stima. Il nostro servizio clientela Le consiglierà volentieri come farci avere le Sue monete nel modo più sicuro.
- La Sua consegna Le verrà immediatamente quietanzata al momento della resa dei pezzi. Al più tardi 5 settimane prima dell'asta riceverà una lista dettagliata dei Suoi pezzi con i numeri di catalogo ed i prezzi di stima.
- Subito dopo l'asta riceverà la lista con i risultati d'asta dalla quale potrà subito controllare i prezzi realizzati. Riceverà l'importo di realizzo entro 45 giorni dopo la fine dell'asta.

ITALIANO



Sonia Russo, M.A.
Italiano, Deutsch, English, Español



Cristina Welzel
Italiano, Deutsch, English, Français

Tel.: +49 (0)541 96 20 20
Fax: +49 (0)541 96 20 222
E-Mail: service@kuenker.de
Internet: www.kuenker.de

Lunedì a giovedì dalle 8.30 alle 17.00
Venerdì dalle 8.00 alle 15.30

RUSSKIJ



Anastasija Koepsell
Russkij, Deutsch



Dzmitry Nikulin
Russkij, Deutsch, English

Телефон: +49 (0)541 96 20 20
Факс: +49 (0)541 96 20 222
E-Mail: service@kuenker.de
интернет: www.kuenker.de

понедельник – четверг 8.30 – 17.00
пятница 8 – 15.30

Что особенно важно при заочном участии на аукционе?

- Тщательно изучите наш каталог и запишите те лоты, которые Вас заинтересовали. Заполните приложенный формуляр и отправьте нам его заранее по почте, факсу или электронной почте. Мы обращаем внимание на то, что если Ваши ставки придут перед самым началом аукциона либо во время аукциона, то существует вероятность допущения ошибки в процессе обработки заказа.
- Если Вы впервые принимаете участие в нашем аукционе, то мы рекомендуем Вам указать Ваш референс – аукционные дома, с которыми Вы уже сотрудничали. Или свяжитесь с нами по телефону +49(0)541 9620268.
- Подлинность купленных на нашем аукционе лотов гарантируется нами на протяжении неограниченного времени.

Вы хотели бы принять участие на аукционе по телефону?

У нас, конечно, есть возможность организовать Ваше телефонное участие на торгах, но мы бы хотели обратить внимание на следующие пункты:

- Участие в телефонных торгах возможно только для лотов со стартовой ценой свыше 500 евро.
- Для участия в торгах по телефону просим Вас связаться с нами не позднее 48 часов до начала аукциона.
- Мы хотим подчеркнуть, что телефонное участие на аукционе – не самый безопасный способ: в случае плохой связи, недоступности клиента во время торгов либо других технических проблем мы не несем ответственности.
- Мы рекомендуем Вам при участии в торгах по телефону дополнительно сообщить нам о Вашем лимите на интересующие лоты в случае, если телефонная связь будет невозможна или по техническим причинам прервана.

Что происходит после окончания аукциона?

- Результаты аукционов доступны на нашем сайте на следующий день после окончания торгов.
- Вы можете лично забрать приобретенные лоты. По окончании торгов мы готовим все необходимые документы на вывоз из Евросоюза.
- Почтовые отправки в Россию (Беларусь, Украину) осуществляются по предварительной договоренности. Для связи с нами звоните по телефону +49 (0)541 9620268.

Вы хотели бы выставить Ваши предметы на аукцион?

Более 160-ти успешно проведенных аукционов, тысячи участников, 4 аукциона в год – эти и другие преимущества, которые говорят в пользу выставления Ваших коллекций на аукцион Кюнкер:

- Ваши монеты будут оценены нашими экспертами по самым новым нумизматическим стандартам и представлены в высококачественном цветном каталоге.
- Более 10000 клиентов со всего мира оказывают нам свое доверие. В среднем мы продаем более 95% всех выставляемых предметов, при этом зачастую достигая рекордных сумм.
- Все Ваши предметы, после передачи их нам, хранятся у нас до начала аукциона застрахованными. Не позднее 5-ти недель до начала аукциона Вы получите по почте подробное описание Ваших лотов с указанными номерами в каталоге, а также их оценочной стоимостью.
- Результаты аукционов также будут высланы Вам по почте после окончания торгов. В течение 45 дней после аукциона Вам будет выплачено Ваше вознаграждение.

什么是书面竞价要注意的？

- 请尽早将您的竞价单寄给我们。如果我们在拍卖前很短时间内才收到您的竞价单，可能会产生工作上的失误。后面附加的竞价表会辅助您完成您的书面竞价。我们很愿意通过邮件，传真及电子邮件的方式接受您的竞价。
- 如果您以前从未参与过我们的拍卖，请将一个与您有过生意往来的钱币公司作为介绍人告知我们。
- 我们承诺所有拍品为真品，即使过了法律追诉期。

您想通过电话竞拍吗？

您当然也可以参加电话竞价。我们会在拍卖进行时致电给您，并协助您拍得拍品。我们请您注意以下几点：

- 电话竞价只针对估价为500欧元以上的拍品。
- 请在至少拍卖48小时前告知我们您要电话竞价的拍品。
- 请您注意，在您的拍品进行竞拍时，我们能够与您联系上。拍卖目录中所附的时间表能帮助您推测您的拍品竞拍时间。
- 如果我们不能与您联系上，我们会以您的名义出价到您书面竞价的最高价，最低不低于我们的起拍价。
- 请您注意，电话竞价是一种不保险的参拍方式。我们并不能保证电话线路的畅通无阻。如果您想确保参拍，请亲临现场或书面竞价。

拍卖售后服务

- 在拍卖结束后我们将立即开始寄出拍品，通常需要8个工作日。
- 所有参加书面竞价的顾客，将在拍卖结束的2周内免费收到我们的拍品成交价目单。
- 所有拍品成交价目单最晚在拍卖结束一天后登载在我们的主页上。

您想送拍您所收藏的钱币到我们的拍卖会？

如果您想出售您的钱币，请联系我们坤客拍卖公司。自1985年我们就通过一年四拍和大约每年15本拍卖目录来证明了我们的专业技能和可信度。请过目以下的重要信息：

- 您的钱币将由我们的专家通过最新币识标准来鉴定并刊登到高品质的彩色目录上。
- 我们拥有全球超过10000个顾客，平均在每场拍卖会上有95%的拍品成交，并多次创造了新的成交记录。对于没有成交的拍品我们不收取任何费用。
- 从我们收到您的钱币开始，拍品会以双倍起拍价保险，我们的客户服务很愿意为您解说您的钱币如何能安全的递交于我们。
- 我们在收到您的钱币后会立即给您开具书面收据，最晚至拍卖开始前5星期您会收到所送拍品明细清单及其目录号和起拍价。
- 拍卖结束后您会收到成交价目录单并从中确认您的送交拍品成交价。45天后您会收到您的拍品拍卖所得款项。

CHINESE



Michael Otto
Deutsch, English

Phone: +49 (0)541 96 20 20
Fax: +49 (0)541 96 20 222
E-Mail: service@kuenker.de
Website: www.kuenker.com

Monday–Thursday 8.30 AM–5 PM
Friday 8 AM–3.30 PM

INHALT AUKTION 242

	Nr.	Seite
HISTORISCHE MEDAILLEN AUS FÜNF JAHRHUNDERTEN	3001 - 3703	16 - 239
Medaillen der europäischen Staaten	3001 - 3238	16 - 95
Das Herzogtum Brabant	3001	16
Das Königreich Dänemark	3002 - 3008	16 - 18
Das Königreich Frankreich	3009 - 3045	18 - 29
Die erste Republik Frankreich	3046 - 3062	29 - 33
Das erste Kaiserreich Frankreich	3063 - 3075	34 - 37
Die Restauration der Bourbonen in Frankreich	3076	37
Das Haus Orléans (Bürgerkönigtum)	3077 - 3079	37 - 38
Das zweite Kaiserreich Frankreich	3080	39
Die Stadt Straßburg	3081	39
Das Herzogtum Lothringen	3082 - 3083	39 - 40
Die französischen Colonies Generales	3084	40
Das Königreich Griechenland	3085 - 3086	40 - 41
Das vereinigte Königreich von Großbritannien	3087 - 3113	41 - 50
Die italienischen Staaten	3114 - 3153	51 - 63
Das Königreich Italien	3154	63
Die Stadt Split in Kroatien	3155	64
Historische Medaillen der Niederlande	3156 - 3176	64 - 72
Das Königreich Polen	3177 - 3186	73 - 77
Das Königreich Portugal	3187 - 3189	77 - 78
Das Königreich Rumänien	3190	78
Das Kaiserreich Rußland	3191 - 3197	79 - 81
Das Königreich Schweden	3198 - 3223	81 - 90
Die Stadt Zürich in der Schweiz	3224	91
Das Königreich Spanien	3225 - 3235	91 - 94
Die Fürsten von Siebenbürgen unter der Oberhoheit von Ungarn	3236 - 3237	94 - 95
Medaillen aus Übersee	3238 - 3247	95 - 97
Die algerische Stadt Algier	3238	95
Die Republik Bolivien	3239 - 3240	95 - 96
Das Königreich Awadh in Indien	3241	96
Das Vizekönigreich Neuspanien und das Kaiserreich Mexiko	3242 - 3246	96 - 97
Das Königreich Thailand	3247	98

	Nr.	Seite
Medaillen des Römischen-Deutschen Reiches	3248 - 3351	98 - 128
Medaillen des Kaiserreichs Österreich	3322 - 3341	120 - 125
Medaillen der Geistlichkeit in den Habsburgischen Erbländen	3342 - 3346	126 - 127
Medaillen der Stadt Wien	3347 - 3351	127 - 128
Deutsche Medaillen	3352 - 3687	129 - 231
Die Stadt Aachen	3352	129
Das Fürstentum Anhalt	3353	129
Die Stadt Augsburg	3354 - 3369	130 - 134
Die Markgrafschaft Baden	3370	135
Die Markgrafschaft Baden-Durlach	3371	135
Das Bistum Bamberg	3372 - 3373	135 - 136
Das Herzogtum Bayern	3374 - 3375	136
Das Kurfürstentum Bayern	3376 - 3387	137 - 141
Das Königreich Bayern	3388 - 3392	142 - 143
Die Stadt Bonn	3393 - 3394	143
Die Markgrafschaft Brandenburg-Bayreuth	3395	144
Die Markgrafschaft Brandenburg-Ansbach	3396	144
Das Kurfürstentum Brandenburg	3397 - 3402	145 - 147
Das Königreich Preußen	3403 - 3448	147 - 161
Das Fürstentum Braunschweig-Wolfenbüttel	3449 - 3455	161 - 164
Das Fürstentum Braunschweig-Lüneburg-Celle	3456	164
Das Kurfürstentum Braunschweig - Calenberg - Lüneburg - Hannover	3457 - 3460	164 - 165
Das Königreich Hannover	3461 - 3462	165 - 166
Die Stadt Breisach	3463	166
Die Stadt Bremen	3464 - 3466	167
Das Bistum Breslau	3467 - 3469	168
Die Stadt Breslau	3470 - 3499	168 - 175
Der Deutsche Orden in Mergentheim	3500	176
Die Stadt Emden	3501 - 3502	176 - 177
Erzgebirgische Medaillen	3503 - 3506	177 - 178
Die Stadt Frankfurt	3507 - 3523	178 - 182
Das Fürstentum Frankfurt	3524	183
Das Bistum Fulda	3525	183
Die Stadt Hamburg	3526 - 3555	183 - 193
Die Stadt Heidelberg	3556	193

	Nr.	Seite
Die Insel Helgoland	3557	193
Die Landgrafschaft und das Kurfürstentum Hessen-Kassel	3558 - 3560	194 - 195
Die Landgrafschaft und das Großherzogtum Hessen-Darmstadt	3561 - 3562	195
Die Grafschaft Hohenlohe-Neuenstein- Weikersheim	3563	196
Das Erzbistum Köln	3564	196
Die Stadt Köln	3565	196
Die Stadt Landau	3566	197
Die Stadt Landshut	3567	197
Das Herzogtum Lauenburg	3568 - 3570	197 - 198
Das Fürstentum Löwenstein-Wertheim- Virneburg	3571	198
Die Stadt Lübeck	3572	198
Das Erzbistum Mainz	3573 - 3574	199
Die Stadt Mainz	3575	199
Das Herzogtum Mecklenburg-Schwerin	3576	200
Das Bistum Münster	3577 - 3581	200 - 202
Das Haus Nassau-Diez-Oranien	3582	202
Das Herzogtum Nassau	3583	202
Die Stadt Nürnberg	3584 - 3592	203 - 205
Das Bistum Osnabrück	3593	205
Das Kurfürstentum Pfalz	3594 - 3599	205 - 207
Die Stadt Philippsburg	3600	207
Die Grafschaft Rantzau	3601	207
Das Bistum Regensburg	3602 - 3603	208
Die Stadt Regensburg	3604 - 3610	208 - 209
Das Kurfürstentum Sachsen	3611 - 3626	210 - 214
Das Königreich Sachsen	3627 - 3635	215 - 217
Das Herzogtum Sachsen-Altenburg	3636	217
Das Herzogtum Sachsen-Eisenach	3637 - 3638	218
Das Herzogtum Sachsen-Gotha-Altenburg	3639 - 3646	218 - 220
Das Herzogtum Sachsen-Coburg und Gotha	3647	221
Die Grafschaft Salm-Badenweiler	3648	221
Die Grafschaft Schaumburg-Lippe	3649	221
Das Herzogtum Schlesien-Liegnitz-Brieg	3650 - 3651	222
Medaillen aus Schlesien	3652 - 3659	222 - 224
Medaillen schlesischer Städte	3660 - 3668	224 - 226
Eine Sammlung schlesischer Medaillen	3669	226

	Nr.	Seite
Das Herzogtum Schleswig-Holstein unter dänischer Herrschaft	3670 - 3671	226
Das Herzogtum Holstein-Glücksburg	3672	227
Die Abtei Seligenstadt	3673	227
Die Grafschaft Stolberg-Wernigerode	3674	227
Die Stadt Stralsund	3675 - 3677	228 - 229
Das Herzogtum Württemberg	3678 - 3679	229
Das Königreich Württemberg	3680 - 3681	229 - 230
Das Herzogtum Württemberg-Oels	3682	230
Das Bistum Würzburg	3683 - 3687	230 - 231
Eine außergewöhnliche Sammlung von Brettsteinen	3688	232 - 235
Medaillen auf Liebe, Ehe und Religion	3689 - 3694	236 - 237
Personenmedaillen	3695 - 3698	238 - 239
Lots und Sammlungen von Medaillen	3699 - 3703	239

Anhang

Liste der vollbesteuerten Münzen	240
Stichwortverzeichnis/Index	241
Leitfaden zur erfolgreichen schriftlichen Auktionsteilnahme/ Важная информация об участии на аукционе	248
Versteigerungsbedingungen/Terms and Conditions of Auction	252
Numismatische Ausdrücke/Numismatic Terms	254
Impressum/Bankverbindungen	256

HISTORISCHE MEDAILLEN AUS FÜNF JAHRHUNDERTEN

MEDAILLEN DER EUROPÄISCHEN STAATEN



3002



3001



3002

DAS HERZOGTUM BRABANT

- 3001 **Maria Elisabeth, Statthalterin 1725-1741.** Silbermedaille 1727, von P. L. Roettiers, auf die Zuversicht für das kommende Jahr 1728. Brustbild r./Teil des Tierkreises über Landschaft, oben l. strahlendes Sonnengesicht. 32,11 mm; 10,35 g. Kenis 180. Herrliche Patina, winz. Zainende, vorzüglich 300,--

*Weitere Medaillen mit Bezug zum heutigen Belgien
finden Sie unter den Nrn. 3068, 3309, 3316, 3317, 3377-3380, 3401 und 3500.*

DAS KÖNIGREICH DÄNEMARK

- 3002 **Frederik IV., 1699-1730.** Silbermedaille 1702, unsigniert, auf den 35. Geburtstag seiner Gemahlin Louise zu Mecklenburg-Güstrow. Gekröntes Monogramm/Sechs Zeilen Schrift, umher Lorbeerkranz. 44,15 mm; 36,44 g. Galster 195. Herrliche Patina, sehr attraktives, vorzügliches Exemplar 1.250,--



3003



- 3003 Silbermedaille 1712, von P. Berg, auf die Eroberung von Stade durch dänische Streitkräfte. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Der König zu Pferd nach l. empfängt von der vor ihm knienden Stadtgöttin die Stadtschlüssel, vor ihr liegen die Wappenschilde des Herzogtums Bremen-Verden und von Stade; im Hintergrund das Feldlager und die unter Beschuss stehende Stadt. 60,42 mm; 91,10 g. Galster 300. **RR Nur 50 Exemplare geprägt.** Vorzüglich 2.000,--
- Stade, erstmals 994 erwähnt, erhielt zwischen 1168 und 1181 durch Heinrich den Löwen Stadtrechte. 1254 wurde Stade Mitglied des Rheinischen Städtebundes, im 14. Jahrhundert trat die Stadt der Hanse bei. Seit 1648 war Stade Hauptstadt des schwedischen Herzogtums Bremen und Verden. In dieser Zeit wurde die Stadt zur Festung ausgebaut. Durch einen Großbrand 1659 wurde die mittelalterliche Stadt weitgehend vernichtet.

Im Sommer 1712 beschloß der dänische König Frederik IV. einen Angriff auf das schwedische Herzogtum Bremen und Verden. Die dänischen Truppen, die zusammen mit der ihnen zur Seite gestellten sächsischen Artillerie 11.000 Mann umfaßten, überschritten im Juli 1712 die Elbe und zogen in Richtung Stade, der Hauptstadt des Herzogtums Bremen und Verden. Der schwedische Kommandant in Stade, Oberst Carl Adam Stackelberg, begann mit der Überschwemmung der umliegenden Gebiete, um den Dänen eine Belagerung unmöglich zu machen. Die Dänen verhinderten jedoch die Flutung und begannen am 3. August die Belagerung und am 18. August 1712 den Beschuss der Stadt, der intensiv Tag und Nacht fortgesetzt wurde. Nach einer Revolte der Garnison, die sich durch zahlreiche Deserteure drastisch verkleinerte, sah sich Kommandant Stackelberg am 27. August 1712 zur Kapitulation gezwungen. Der verbliebene Rest der schwedischen Garnison (270 Mann) wurde gefangengenommen.

*Eine Medaille auf die Kapitulation von Stralsund 1715 mit dem Porträt Frederiks IV.
finden Sie unter Nr. 3676.*



- 600,--

Christian VI. ließ das Schloß in den Jahren 1733-1740 erbauen. Im Jahre 1794 wurde es durch ein Feuer komplett zerstört. Nach dem Aufbau zu Beginn des 19. Jahrhunderts zerstörte im Jahre 1884 eine Feuersbrunst erneut das Haupthaus. Heute ist das Schloß der Sitz des dänischen Parlamentes.



- 600,--

Luise, *1724 in London, †1751 in Christiansborg, war die dritte Tochter Georgs II. und seiner Gemahlin Wilhelmine Karoline von Brandenburg-Ansbach-Kulmbach. Die vorliegende Medaille weist auf die vielfältigen ehelichen Verbindungen zwischen dem welfischen und dem dänischen Fürstenhaus hin. Nach Angaben von Galster wurden von diesem Stück 1 Exemplar in Gold und 181 Exemplare in Silber ausgeprägt.



3006



- 3006 **Frederik V., 1746-1766.** Silbermedaille 1749, von M. G. Arbien, auf die Geburt seines Sohnes, Erbprinz Christian (später Christian VII.). Brustbilder Frederiks V. und seiner Gemahlin Luise, Tochter Georgs II. von Braunschweig-Calenberg-Hannover, König von Großbritannien, nebeneinander r.//Die Königin mit strahlender Krone übergibt der vor ihr auf einem Löwen sitzenden Dania das neugeborene Kind, der Löwe hält mit seiner linken Pranke das gekrönte dänische Wappen. 56,52 mm; 90,07 g. Brockmann 990; Galster 434.

R Nur 200 Exemplare geprägt. Hübsche Patina, kl. Randfehler, vorzüglich

800,--



3007



3008



3007

- 3007 **Christian VII., 1766-1808.** Silbermedaille o. J., von P. Gianelli. Preis der Akademie der Künste. Büste Frederiks V. r. mit Haarband//Palmbaum auf einem Stein mit Kunstwerkzeugen in Landschaft. 48,42 mm; 62,95 g. Bergsøe 56.

Hübsche Patina, vorzüglich

250,--

Die vorliegende Medaille ist nach dem Vorbild der im Jahr 1759 von Magnus Gustav Arbien geschaffenen Prämi-
enmedaille angefertigt worden.

- 3008 Silbermedaille 1776, von D. J. Adzer, auf die Einführung der Staatsbürgerschaft. Pietas steht nach l. und opfert an brennendem Altar, davor stehen drei Kinder, die Dänemark, Norwegen und Holstein verkörpern//Zwei Zeilen Schrift, umher Eichenkranz. 34,85 mm; 21,07 g. Galster 482.

R Nur 92 Exemplare geprägt. Herrliche Patina, vorzüglich

150,--

Weitere Medaillen mit Bezug zu Dänemark
finden sie unter den Nrn. 3207, 3531, 3557, 3670, 3671, 3675 und 3676.



3009



DAS KÖNIGREICH FRANKREICH

- 3009 **Henri III, 1574-1589.** Silbermedaille o. J. (Prägung des 17./18. Jahrhunderts), unsigniert, auf seine Mutter Katharina von Medici. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkrantz und umgelegtem Mantel//Brustbild Katharinas I. mit Witwenschleier. 42,73 mm; 31,97 g. Jones - (Rückseite 129, siehe Anm.).

R Hübsche Patina, fast vorzüglich

1.250,--



3010



- 3010 **Henri IV, 1589-1610.** Silbermedaille o. J., unsigniert, auf das glückliche Frankreich. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkrantz, Löwenkopfschulter und umgelegtem Mantel//Pflügender Bauer r. in Landschaft, l. Olivenbaum, oben strahlende Sonne, die die Wolken vertreibt. 48,15 mm; 36,14 g. Jones 200. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich

1.000,--



3011



- 3011 Silbergußmedaille 1600, von P. Danfrie, auf die Auseinandersetzungen mit Carlo Emanuele I. von Savoyen. Brustbild als Herkules r. mit umgelegtem Löwenfell, am Armabschnitt die gravierte Jahreszahl// Der König als Herkules mit Krone in der Linken erschlägt mit einer Keule den als Centaur dargestellten Carlo Emanuele I. 47,30 mm; 39,94 g. Jones 193 (dort von 1602).

Zeitgenössischer Guß. Hübsche Patina, sehr schön

500,--

Das vorliegende Stück weist am Armabschnitt die gravierte Jahreszahl 1600 auf, während die in der Literatur bekannten Stücke auf 1602 datiert sind.

Die Auseinandersetzungen zwischen Frankreich und Savoyen wurden 1601 durch den Vertrag von Lyon beendet. Frankreich verzichtete auf Saluzzo und erhielt dafür Bresse, Bugey, Valromey und das Pays de Gex.



3012



- 3012 Bronzemedaille 1602, unsigniert, auf Pomponne de Bellievre, *1529, †1607, Kanzler von Frankreich. Geharnischtes Brustbild des Staatsmannes r. mit umgelegtem Mantel//Pflügender Bauer r. in Landschaft, l. Olivenbaum, oben strahlende Sonne, die die Wolken vertreibt. 53,42 mm. Médailles françaises 71.

Sehr attraktives, vorzügliches Exemplar

300,--

Die Rückseite ist mit dem Stempel der unter Nr. 3011 aufgeführten Medaille geprägt worden.



3013



- 3013 Vergoldete Bronzegußmedaille 1607, von G. Dupré, auf Jean Louis de La Valette, *1554, †1642, französischer Admiral und Gouverneur der Provence und der Normandie. Geharnischtes Brustbild des Staatsmannes r. mit umgelegtem Mantel//Furie mit zwei Fackeln greift einen vor ihr sitzenden Löwen an, im Hintergrund l. beobachtet ein Fuchs die Szene. 56,14 mm. Jones 22 (dort in Silber).

RR Originalguß. Vorzüglich

3.000,--

Jean Louis de La Valette zog 1607 nach Metz und Straßburg, um die beiden Städte gegen das Reich zu sichern. Der auf der Rückseite dieser Medaille dargestellte Löwe symbolisiert vermutlich die Stadt Straßburg, die sich zwischen Frankreich (Fuchs) und dem Reich (Furie) befand.



3014



- 3014 **Louis XIII, 1610-1643.** Silbermedaille 1610, unsigniert, von P. Reignier, auf die Krönung seiner Mutter Maria von Medici zur Königin. Gekröntes Brustbild Marias fast v. v., den Kopf nach l. gewandt, mit großem Spitzenkragen//Krone, darin Lorbeer-, Palm- und Olivenzweige. 43,47 mm; 26,44 g. Jones 88.

R Dunkle Patina, etwas berieben, sehr schön-vorzüglich

400,--



3015



- 3015 **Louis XIV, 1643-1715.** Bronzemedaille 1643, von Roussel, auf die Vormundschaft seiner Mutter Anna von Österreich. Geharnischtes Brustbild des minderjährigen Königs r. mit Lorbeerkranz, umgelegtem Mantel und dem Ordensstern Saint-Esprit//Louis XIV thront nach r. in einer Säulenhalle unter einem mit Lilien verzierten Baldachin, neben ihm seine Mutter, die ihn berät. 69,25 mm. Médailles françaises S. 27, 5.

Vorzüglich

500,--

Louis XIV. wurde bereits im Alter von vier Jahren am 14. Mai 1643 als König inthronisiert. Seine Mutter, Anna von Österreich, Tochter des Königs Philipp III. von Spanien und Margaretes von Österreich, führte nach dem Tode ihres Mannes Louis XIII von 1643-1651 die Regentschaft für ihren minderjährigen Sohn. Tatsächlich leitete die Regierung der Kardinal Mazarin, mit dem Anna persönlich eng verbunden war. Mit dreizehn Jahren (1651) wurde Louis XIV für volljährig erklärt.



3016

- 3016 Tragbare Bronze-gußmedaille 1643, von J. Warin, auf die Vormundschaft seiner Mutter Anna von Österreich. Geharnischtes Brustbild des minderjährigen Königs r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel// Brustbild seiner Mutter Anna von Österreich r. mit Witwenschleier. 55,09 mm. Jones 201; Slg. Montenuovo -. **RR Zeitgenössischer Guß. Sehr schön**

150,--



3018

3017

3018

- 3017 Silbermedaille o. J. (um 1643), von J. Warin, auf die Vormundschaft seiner Mutter Anna von Österreich. Geharnischtes Brustbild des minderjährigen Königs r. mit umgelegtem Mantel//Brustbild seiner Mutter Anna von Österreich r. mit Witwenschleier. 27,69 mm; 9,83 g. Jones 205. **Hübsche Patina, winz. Randfehler, vorzüglich**

300,--

- 3018 Silbermedaille 1644 (spätere Prägung um 1720), von J. Dollin, auf den Sieg in der Schlacht bei Freiburg im Breisgau sowie die Eroberung von zehn oberrheinischen Städten. Geharnischtes Brustbild des minderjährigen Königs r. mit umgelegtem Mantel//Viktoria v. v., den Kopf nach r. gewandt, in der Rechten Palmzweig, in der erhobenen Linken Krone, am Boden liegen zehn Wappenschilde der am Rhein eroberten Städte. 49,95 mm; 62,16 g. Divo -; Médailles françaises S. 32, 15 B. **Vorzüglich**

1.250,--



3019

- 3019 Silbermedaille 1651, von J. Mauger und J. Dollin (unsigniert), auf seine Volljährigkeit. Büste r.//Der junge König empfängt ein Ruder und einen Globus von seiner Mutter Anna von Österreich. 41,35 mm; 36,90 g. Divo 32. **Herrliche Patina, vorzüglich**

300,--



3020

- 3020 Silbermedaille 1660, von J. Mauger, auf die Ankunft seiner Gemahlin Maria Theresia von Österreich, Tochter des Königs Philipp IV. von Spanien, in Paris. Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Die Königin thront nach l. in Quadriga, die von Amor gelenkt wird. 61,53 mm; 111,73 g. Médailles françaises S. 56, 86 B. RR Feine Patina, winz. Kratzer, vorzüglich 2.500,--



3021



3023



3022



- 3021 Silbermedaille 1660, unsigniert, von J. Warin, auf die Friedensverhandlungen mit Spanien. Brustbild des französischen Ministers Kardinal Julius Mazarin, *1602, †1661 r. in geistlichem Ornat//Anker in Landschaft. 36,61 mm; 18,35 g. Jones 223; Pax in Nummis 217. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 300,--
- 3022 Bronzemedaille 1664, von J. Mauger und J. Dollin (unsigniert), auf die Entschuldigung des Papstes Alexander VII. für die Tötung einiger Gefolgsleute des französischen Botschafters, Herzog von Créquy, durch die päpstliche Leibwache. Büste r.//Das Treffen in Fontainebleau: Der König thront nach r., vor ihm sitzt Flavio Chigi, Legat des Papstes, und liest das Entschuldigungsschreiben vor. 41,18 mm. Divo 79. R Winz. Stempelfehler am Rand, vorzüglich 150,--
- Bei einem Streit zwischen der päpstlichen Leibwache und dem Gefolge des französischen Botschafters, des Herzogs von Créquy, wurden einige Leute des Botschafters getötet. Da dieser mit der ihm von der Kurie angetragenen Genugtuung nicht zufrieden war, verließ er Rom. Louis XIV verwies darauf den päpstlichen Nuntius des Landes und besetzte Teile des Kirchenstaats.
- 3023 Silbermedaille 1669, unsigniert, von J. Warin, auf seine Bemühungen zur Wiederherstellung des kirchlichen Friedens in Frankreich durch die Schlichtung der Auseinandersetzungen zwischen Jansenisten und Jesuiten. Geharnischtes Brustbild r.//Altar mit aufgeschlagener Bibel, darauf liegen zwei Schlüssel sowie die Hand der Gerechtigkeit und Zepter gekreuzt, oben Taube in Strahlen. 49,86 mm; 46,49 g. Jones 260; Pax in Nummis 278. R Kl. Kratzer, vorzüglich 1.000,--



3024

- | | | |
|------|--|----------|
| 3024 | <p>Silbermedaille 1672, von G. L. Hérard, auf die Rheinüberquerung der französischen Truppen und den Sieg über die Niederländer. Geharnischtes Brustbild r./Der Flußgott des Rheins liegt nach l. an Quelle gelehnt und reißt die Arme hoch, im Hintergrund heranreitende französische Soldaten, dahinter fliehende niederländische Soldaten. 52,42 mm; 76,37 g. Jones 282. Hübsche Patina, vorzüglich</p> | 1.500,-- |
|------|--|----------|



3025

3026

3027



- | | | |
|------|---|----------|
| 3025 | Silbermedaille 1672, unsigniert, gewidmet von der Stadt Paris. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Die Stadtgöttin von Paris sitzt nach l., in der Rechten Füllhorn, die Linke auf Wappenschild gelegt. 56,62 mm; 50,65 g. Médailles françaises S. 177, 415 C var.
Hübsche Patina, winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich | 500,-- |
| 3026 | Bronzemedaille 1673, von G. Hamerani, auf die Belagerung von Nijmegen. Der geharnischte König reitet l. mit Lorbeerkrantz und umgelegtem Mantel, in der erhobenen Rechten Kommandostab; im Hintergrund Truppen und Stadtansicht von Nijmegen//Der König in antiker Rüstung mit Schwert in der Rechten zertritt eine am Boden liegende Furie; l. eine weibliche Gestalt mit Kelch in Wolken, im Hintergrund r. strahlende Sonne. 44,98 mm. Forrer II, S. 403; Médailles françaises -; Trésor de Numismatique et de Glyptique Tf. XIV, 6; v. Loon III, S. 93.
Vorzüglich | 150,-- |
| 3027 | Silbermedaille 1676, von A. Meybusch und J. Dollin, auf die Seeschlacht bei Palermo. Büste r.//Victoria mit Lorbeerkrantz und Palmzweig steht nach l. auf Galeere im Meer, umher z. T. sinkende Schiffe. 50,73 mm; 58,54 g. Médailles françaises S. 103, 209 B.
Hübsche Patina, feiner Kratzer, vorzüglich | 1.500,-- |



3028



- 3028 Silbermedaille 1677, von J. Roettiers, auf die Eroberung von Cambrai. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Pflügender Bauer l. in Landschaft, im Hintergrund Stadtansicht. 61,22 mm; 120,80 g. Médailles françaises S. 107, 216 B var. **RR** Vorzüglich

2.500,--



3029



- 3029 Silbermedaille 1681, von J. Roettiers und H. le Breton, auf die Übergabe der italienischen Festung Casale-Monferrat an Frankreich. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Der König thronet nach l., vor ihm kniet die Stadtgöttin und überreicht ihm einen Schild, auf dem der Plan der Festung zu sehen ist, hinter ihr steht der Herzog von Mantua nach r. als römischer Krieger mit Standarte. 62,76 mm; 127,54 g. Médailles françaises - (zu S. 118, 246 C/A). **RR** Winz. Randfehler, feine Kratzer, vorzüglich

2.500,--

Weitere Medaillen mit Bezug zu König Louis XIV
finden Sie unter den Nm. 3095, 3097, 3126, 3158, 3170, 3227-3233, 3269, 3270, 3272, 3273,
3280, 3393, 3394, 3566, 3594 und 3596.



3030



- 3030 **Louis XV, 1715-1774.** Silbermedaille o. J. (1715), von J. C. Roettiers und J. Le Blanc, auf seinen Vormund Philippe d'Orléans. Geharnischtes Brustbild des minderjährigen Königs r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Geharnischtes Brustbild von Philippe d'Orléans r. mit umgelegtem Mantel. 41,52 mm; 34,53 g. Page-Divo/Divo 4 Anm. **RR** Prachtvolle Patina, vorzüglich

400,--



3031

- 3031 Silbermedaille 1715, von J. Duvivier, auf die Ankündigung der Übernahme der Vormundschaftsregierung durch Philippe d'Orléans. Büste von Philippe d'Orléans r./Herkules kniet fast v. v. und trägt auf seinen Schultern einen Globus mit Sternenhimmel und Tierkreiszeichen. 41,32 mm; 37,37 g. Page-Divo/Divo 6 Anm. Prachtvolle Patina, vorzüglich

500,--

Eine Medaille auf die Hochzeit des Königs Louis XV mit der polnischen Prinzessin Marie finden Sie unter Nr. 3179.



3032

- 3032 Silbermedaille 1733, von J. Duvivier und M. Rög, auf die Eroberung von Mailand. Büste r. mit Lorbeerkrantz und umgelegtem Mantel//Der König als Kriegsgott Mars steht fast v. v. mit Schild und Lanze und nimmt die Huldigung von der vor ihm knienden Stadtgöttin von Mailand entgegen, im Hintergrund Kriegstrophäen. 41,73 mm; 33,38 g. Médailles françaises S. 228, 75; Page-Divo/Divo 88. Hübsche Patina, vorzüglich

400,--

Die Frage der Besetzung des polnischen Königsthrons nach dem Tode Augusts des Starken entzündete 1733 einen Krieg Frankreichs und seiner Verbündeten gegen Österreich, das Reich und Rußland. Die Kampfhandlungen fanden überwiegend in der Rheingegend statt, aber auch in Italien, wo der französische König mit dem Herzog von Savoyen und dem König von Spanien Verbündete im Kampf gegen Österreich gefunden hatte, das seit dem Ende des Spanischen Erbfolgekrieges 1714 über Mailand und Mantua, Parma, Piacenza sowie über Neapel und Sizilien herrschte und somit eine maßgebliche Stellung auf dem Apennin innehatte. Schon 1733 zeigte sich, dass die österreichischen Truppen in Italien dem großen militärischen Druck der Gegner nicht standhalten konnten. Sardische und französische Truppen konnten in diesem Jahr die Lombardei mit Ausnahme Mantuas besetzen, auch die Stadt Mailand wurde am 12. Dezember eingenommen, die Zitadelle fiel am 29. Dezember. Nach dem Ende des Polnischen Thronfolgekrieges 1735/1738 erhielt Österreich Mailand und Mantua zurück, andere italienische Besitzungen gingen indes an die Gegner.



3033

- 3033 Silbermedaille 1736, von J. Dassier, auf den Premierminister Kardinal de Fleury und den Waffenstillstand von Wien. Brustbild des Kardinals fast v. v. in geistlichem Ornat//Keule des Herkules mit zwei Schlangen steht inmitten von Attributen der Kunst, des Handwerks und des Handels. 54,46 mm; 65,89 g. Slg. Wellenheim 13663 (dort in Bronze); Wurzbach 2149 (dort in Bronze). Feine Patina, vorzüglich

1.000,--

Der Waffenstillstand von Wien beendete den Polnischen Erbfolgekrieg.



3034



3035



3036



- 3034 Silbermedaille 1754, von C. N. Roettiers, auf die Erbauung des Platzes Saint-Sulpice in Paris. Büste r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Ansicht des Platzes aus der Vogelperspektive. 41,53 mm; 34,62 g. Page-Divo/Divo 153. Hübsche Patina, vorzüglich 250,--
- 3035 Silbermedaille 1770, von A. Widemann und von M. Krafft, auf die Vermählung seines Enkels, des Dauphins und späteren Königs Louis XVI mit Marie Antoinette, Tochter Maria Theresias von Österreich. Brustbild der Braut r. mit umgelegtem Mantel//Hymen steht nach r. mit zwei Kränzen in der Linken, in der Rechten Fackel, mit der er ein Feuer am Altar anzündet, r. steht Fortuna mit Füllhorn und opfert über dem Altar. 43,92 mm; 26,18 g. Médailles françaises -; Slg. Montenuovo 2006. Vorzügliches Exemplar mit herrlicher Patina 400,--
- 3036 Silbermedaille 1770, von A. Widemann und M. Krafft, auf die Vermählung seines Enkels, des Dauphins und späteren Königs Ludwig XVI mit Marie Antoinette, Tochter Maria Theresias von Österreich. Brustbild der Braut r. mit umgelegtem Mantel//Hymen steht nach r. mit zwei Kränzen in der Linken, in der Rechten Fackel, mit der er ein Feuer am Altar anzündet, r. steht Fortuna mit Füllhorn und opfert über dem Altar. 43,92 mm; 26,19 g. Médailles françaises -; Slg. Montenuovo 2006. Fast vorzüglich 150,--



3037



- 3037 **Louis XVI, 1774-1793.** Silbermedaille 1775, von B. Duvivier, auf seine Weihe. Gekröntes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Der König kniet nach l. vor Altar und wird von der auf Wolken liegenden Religio, die in der Linken einen strahlenden Kelch hält, geweiht, r. Kissen mit Krönungsinsignien und Krone. 41,64 mm; 34,28 g. Médailles françaises S. 273, 3. Hübsche Patina, vorzüglich 400,--



3038



- 3038 Silbermedaille 1781, von B. Duvivier, auf die Geburt des Kronprinzen Louis Joseph Xavier François. Die Brustbilder von Louis XVI und seiner Gemahlin Marie Antoinette, Erzherzogin von Österreich, einander gegenüber//Das personifizierte Frankreich in antiker Kleidung sitzt halbl. und hält den neugeborenen Prinzen, davor Schild mit drei Lilien. 41,87 mm; 31,99 g. Médailles françaises S. 278, 22. Vorzüglich 300,--

Der lang ersehnte Thronfolger Louis Joseph Xavier François wurde am 22.10.1781 in Versailles geboren und erkrankte bereits im Alter von 5 Jahren schwer an Rachitis. Mitte 1789 kam die Tuberkulose hinzu, an der er am 4. Juni 1789 in St. Denis auch verstarb - einen Monat vor dem Sturm auf die Bastille. Nach dem Tod seines älteren Bruders wurde Louis XVII Dauphin.



3039



- 3039 Silbermedaille 1781, von B. Duvivier, auf die Geburt des Kronprinzen Louis Joseph Xavier François. Die Brustbilder von Louis XVI und seiner Gemahlin Marie Antoinette, Erzherzogin von Österreich, nebeneinander l.//Das personifizierte Frankreich in antiker Kleidung sitzt halbl. und hält den neugeborenen Prinzen, davor Schild mit drei Lilien. 41,80 mm; 30,32 g. Médailles françaises S. 278, 22 Anm. Feine Tönung, vorzüglich 200,--



3040



- 3040 Silbermedaille 1782, von B. Duvivier, auf den Besuch des Königspaares in Paris anlässlich der Geburt des Kronprinzen Louis Joseph Xavier François. Brustbilder von Louis XVI und seiner Gemahlin Marie Antoinette, Erzherzogin von Österreich, nebeneinander r.//Die Stadtgöttin mit Schild in der Rechten kniet nach r. vor dem königlichen Paar und deutet mit der Linken auf einen reich gedeckten Tisch, r. weibliche Gestalt mit Merkurstab und Füllhorn. 73,26 mm; 232,08 g. Médailles françaises S. 280, - (vgl. 27). RR Herrliche Patina, vorzüglich 4.000,--



3041

- 3041 Silbermedaille 1783, von B. Duvivier, auf den Bau des Canal du Centre. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Die Personifikation Burgunds sitzt v. v., den Kopf nach l. gewandt, vor ihr Füllhorn und Schild, in der erhobenen Rechten hält sie einen Caduceus, zu den Seiten lagern die Flußgötter des Rheins, der Seine und der Loire mit Quellurnen. 50,35 mm; 72,39 g. Médailles françaises S. 282, Nr. 32.

RR Dunkle Patina, kl. Korrosionsstelle, vorzüglich

500,--

Der burgundische Canal du Centre verbindet die Saône (bei Chalon) mit der Loire (in Digoin).



3042

- 3042 Bronzemedaille 1783, von B. Duvivier, auf den Bau des Canal du Centre. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Die Personifikation Burgunds sitzt v. v., den Kopf nach l. gewandt, vor ihr Füllhorn und Schild, in der erhobenen Rechten hält sie einen Caduceus, zu den Seiten lagern die Flußgötter des Rheins, der Seine und der Loire mit Quellurnen. 73,27 mm. Médailles françaises S. 281, Nr. 31.

Fast vorzüglich

250,--

Eine niederländische Medaille auf den Frieden von Fontainebleau finden Sie unter Nr. 3168.



3043

- 3043 Silbermedaille 1789, von B. Duvivier, auf die Wählerversammlung von Paris. Büste l.//Libertas l. mit Stab und Freiheitsmütze in der Linken, mit der Rechten schreibt sie das Datum auf eine Säule. 45,87 mm; 43,93 g. Médailles françaises S. 298, 6.

RR Herrliche Patina, vorzüglich

600,--



3044



1,5:1



3044

- 3044 Silbermedaille 1793, unsigniert, von C. H. Küchler, auf seine Hinrichtung. Die Büsten von Louis XVI und seiner Gemahlin Marie Antoinette nebeneinander l.//Das Volk steht um Schafott, darauf liegt der geköpfte König, dessen Haupt vom Scharfrichter der Menschenmenge präsentiert wird. 33,34 mm; 10,72 g. Slg. Julius - (vgl. 254). R Herrliche Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich

300,--



3046



3045



3047



- 3045 Silbermedaille 1793, von J. J. G. Stierle, auf seinen Tod. Büste r.//Trauernde Stadtgöttin von Paris mit Mauerkrone sitzt nach r., den linken Arm auf den französischen Wappenschild gelegt, unten Beil. 34,07 mm; 14,00 g. Slg. Julius 267. Vorzüglich

100,--

DIE ERSTE REPUBLIK FRANKREICH

- 3046 **Directoire, 1795-1799.** Silbermedaille 1796, von R. Gayrard und R. V. Jeuffroy, auf die Schlacht von Montenotte am 12. April. Uniformiertes Brustbild Napoléons r.//Siegessäule mit Schwert, Palmzweig und Kranz fliegt r. über Erdhalbkugel. 40,36 mm; 40,10 g. Slg. Julius 490; Zeitz 1 (dort in Bronze). Vorzüglich

300,--

Montenotte liegt in der ligurischen Provinz Savona. Im Jahr 1805 benannte er in Erinnerung an seinen Sieg das neugeschaffene Departement Montenotte (mit Savona als Hauptstadt).

- 3047 Silbermedaille AN 4 (1796), von C. Lavy, auf die Schlacht von Millesimo am 13. April. Herkules steht nach l. mit Keule in der erhobenen Rechten und kämpft gegen die siebenköpfige Hydra//Sechs Zeilen Schrift. Mit Randschrift. 42,97 mm; 31,77 g. Slg. Julius 493; Zeitz 2 (dort in Bronze). Vorzüglich

400,--

Millesimo liegt ebenfalls in der ligurischen Provinz Savona.



3048

- 3048 Silbermedaille AN 6 (1797), von B. Duvivier, auf den Frieden von Campo Formio zwischen Frankreich und Österreich. Uniformiertes Brustbild Napoléons r./Napoléon reitet l. mit Ölzwig in der erhobenen Rechten, r. schwebende Viktoria, die einen Kranz über ihn hält, l. zwei weibliche Gestalten. 50,53 mm; 78,94 g. Pax in Nummis 673; Slg. Julius 573; Slg. Montenuovo -. R Sehr schön +

500,--



3049



3050



3051



- 3049 Silbermedaille 1797, unsigniert, auf den Frieden von Campo Formio zwischen Frankreich und Österreich. Uniformiertes Brustbild Napoléons l./Acht Zeilen Schrift über Armaturen. 39,98 mm; 22,26 g. Pax in Nummis -; Slg. Julius 576 (dort in Zinn); Zeitz -. RR Vorzüglich
- 3050 **Consulat, 1799-1804.** Bronzemedaille o. J. (1800), von B. Andrieu und N. M. Gatteaux, auf den Übergang über Rhein und Donau. Büste Napoléons r./Mars mit Schwert und Blitzbündel eilt nach r. über zwei lagernde Flußgötter mit Quellurnen hinweg. 59,26 mm. Slg. Julius 826; Zeitz -. Zaponiert, vorzüglich
- 3051 Silbermedaille AN 8 (1800), von B. Duvivier, auf die Grundsteinlegung der Nationalsäule am 14. Juli. Uniformiertes Brustbild Napoléons r., darunter vier Zeilen Schrift/Sieben Zeilen Schrift. 42,11 mm; 32,22 g. Slg. Julius 836; Zeitz 16 (dort in Bronze). Vorzüglich
- Die Nationalsäule sollte der jungen Nation, elf Jahre nach der Revolution, als identitätstiftendes Symbol dienen, wurde jedoch nie vollendet.

200,--

200,--

250,--



3052



- 3052 Bronzemedaille AN VIII (1800), von N. M. Gatteaux, auf die Grundsteinlegung der Ehrensäule des Départements Seine am 14. Juli. Die uniformierten Brustbilder der drei Konsule Napoléon (erster Konsul), Jean-Jacques Régis de Cambacérès (zweiter Konsul) und Charles-François Lebrun (dritter Konsul) nebeneinander r.//Neun Zeilen Schrift. 59,72 mm; 96,31 g. Slg. Julius 840; Zeitz 15.

Vorzüglich

150,--



3053



- 3053 Silbermedaille AN IX (1801), von J. P. Droz, auf den Frieden von Lunéville zwischen Deutschland und Frankreich. Uniformiertes Brustbild Napoléons l.//Erdhalbkugel, darauf Lorbeerzweige, l. strahlende Sonne, r. Wolken. 55,01 mm; 71,65 g. Pax in Nummis 703; Slg. Julius 901; Zeitz 20 (dort in Bronze). Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

1.000,--



3054



3055



3054

- 3054 Silbermedaille AN IX (1801), von B. Andrieu, auf den Frieden von Lunéville zwischen Deutschland und Frankreich. Uniformiertes Brustbild Napoléons r.//Pax steht nach l. mit Ölzw. und Füllhorn. 41,89 mm; 31,74 g. Pax in Nummis 687; Slg. Julius 907; Zeitz 21 (dort in Bronze). Fast vorzüglich
- 3055 Silbermedaille 1801, von A. Neuss, auf den Frieden von Lunéville zwischen Deutschland und Frankreich. Pax steht nach l. mit Ölzw. und streut Samen//Zehn Zeilen Schrift. 31,52 mm; 10,65 g. Forster 142; Pax in Nummis 703; Slg. Julius 925. Vorzüglich

250,--

100,--



3057



3056



3058



- 3056 Silbermedaille AN X (1801), von C. A. Mercié, auf die Friedensvorverhandlungen Napoléons mit England. Büste Napoléons I. über fünf Zeilen Schrift//Zehn Zeilen Schrift, dazwischen Abschnittslinie, umher Lorbeerkranz. 48,97 mm; 56,20 g. Eimer -; Slg. Julius 1020; Zeitz -. Randfehler, vorzüglich 400,--
- 3057 Silbermedaille 1802, von J. P. Droz, auf den Frieden von Amiens zwischen Frankreich, England, Spanien und der batavischen Republik. Büste Napoléons I.//Astrea steht v. v. auf einer Erdhalbkugel, in der erhobenen Rechten Caduceus, in der Linken Waage. Mit Randschrift. 40,26 mm; 37,55 g. Pax in Nummis 720 (dort in Bronze); Slg. Julius 1056; Zeitz 23 (dort in Gold). Hübsche Patina, vorzüglich 600,--
- 3058 Vergoldete Bronzemedaille 1802, von J. P. Droz, auf den Frieden von Amiens zwischen Frankreich, England, Spanien und der batavischen Republik. Büste Napoléons I.//Astrea steht v. v. auf einer Erdhalbkugel, in der erhobenen Rechten Caduceus, in der Linken Waage. Mit Randschrift. 40,16 mm. Pax in Nummis 720; Slg. Julius 1057; Zeitz 23 (dort in Gold). Vorzüglich 400,--



3059



- 3059 Silbermedaille 1802, von R. V. Jeuffroy, auf den Frieden von Amiens zwischen Frankreich, England, Spanien und der batavischen Republik. Die uniformierten Brustbilder der drei Konsule: Napoléon (erster Konsul) r., darunter die uniformierten Brustbilder Jean-Jacques Régis de Cambacérès (zweiter Konsul) und Charles-François Lebrun (dritter Konsul) nebeneinander r.//Vier Zeilen Schrift, im Abschnitt drei Zeilen Schrift. 67,32 mm; 69,34 g. Pax in Nummis 735 (dort in Bronze); Slg. Julius 1092. Vorzüglich 500,--



3060



- 3060 Silbermedaille AN X (1802), von B. Andrieu, auf die Wiederherstellung des Kultus. Büste Napoléons r.// Die personifizierte Klugheit mit Spiegel und Schlange in der erhobenen Linken steht nach r. und ergreift das Handgelenk der vor ihr sitzenden Religio, um ihr aufzuhelfen, im Hintergrund Fasesbündel, an dem ein Schild mit Blitzen angebracht ist, darauf Schwert und Hahn; zu den Seiten Ansicht von Notre Dame und Kirchenattribute. 50,45 mm; 76,94 g. Slg. Julius 1082; Zeitz 24 (dort in Bronze).

In Silber sehr selten. Herrliche Patina, vorzüglich

750,--



3061



- 3061 Bronzemedaille AN X (1802), von B. Andrieu, auf die Wiederherstellung des Kultus. Büste Napoléons r.//Die personifizierte Klugheit mit Spiegel und Schlange in der erhobenen Linken steht nach r. und ergreift das Handgelenk der vor ihr sitzenden Religio, um ihr aufzuhelfen, im Hintergrund Fasesbündel, an dem ein Schild mit Blitzen angebracht ist, darauf Schwert und Hahn; zu den Seiten Ansicht von Notre Dame und Kirchenattribute. 50,55 mm. Slg. Julius 1083; Zeitz 24. Vorzüglich-Stempelglanz

200,--



3062



1,5:1



3062

- 3062 Silbermedaille 1803, von R. V. Jeuffroy, auf den Besuch Napoléons im Museum des Louvre. Büste Napoléons r.//Ansicht der Marmorskulptur der Medici-Venus. 40,15 mm; 32,45 g. Slg. Julius 1183; Zeitz 28 (dort in Bronze).

In Silber selten. Vorzüglich

500,--



3063

DAS ERSTE KAISERREICH FRANKREICH

- 3063 **Napoléon I, 1804-1814, 1815.** Einseitige Bleiplakette o. J. unsigniert. Büste l. mit Lorbeerkrantz. 116,15 mm; 278,41 g. Sehr schön-vorzüglich 250,--



3064



- 3064 Silbermedaille o. J. (1804), von B. Andrieu und L. Jaley, auf die Ehrenlegion. Büste r. mit Lorbeerkrantz//Das Ordenskreuz der Ehrenlegion. 39,82 mm; 35,87 g. Slg. Julius 1238; Zeitz 33 (dort in Bronze). **RR** Vorzüglich 250,--



3065



- 3065 Silbermedaille o. J. (1805), von B. Andrieu und J. M. Jouannin, auf die medizinischen Hochschulen Frankreichs. Büste r. mit Lorbeerkrantz//Aesculap mit Schlangenstab und Telesphoros stehen v. v. 40,49 mm; 38,55 g. Slg. Julius 1490; Zeitz 53 (dort in Bronze). Vorzüglich 250,--



3066

- 3066 Bronzemedaille 1805, von A. Galle und N. G. Brenet, auf seinen Aufenthalt in Schönbrunn und auf die Schlacht bei Wertingen (nördlich von Augsburg). Napoléon und sein Schwager Joachim Murat, Marschall von Frankreich, stehen nach l. und empfangen die Abordnung der Pariser Bürgermeister, im Vordergrund r. lagert eine Quellnymph/Viktoria mit Schriftrolle und Posaune schreitet l., im Hintergrund Kriegstrophäen. 67,15 mm. Slg. Julius 1460; Zeitz 62.

Vorzüglich

250,--



3067



3068



3069



- 3067 Silbermedaille 1806, von B. Andrieu und N. G. Brenet, auf die Gründung des Rheinbundes. Büste r. mit Lorbeerkranz//Fascesbündel, darauf der französische Adler, umher stehen 14 deutsche Fürsten, die einen Schwur leisten. 41,12 mm; 36,20 g. Slg. Julius 1585; Zeitz 73 (dort in Bronze). **R** Fast vorzüglich
- 3068 Silbermedaille 1809, von J. F. Domard und A. J. Depaulis, Rückseitendarstellung nach dem Vorbild des Malers L. Lafitte, auf seinen Aufenthalt in Schönbrunn und den Angriff Englands auf Antwerpen. Jupiter thron v. v.//Das personifizierte Antwerpen mit Mauerkrone steht nach r., in der Rechten Speer, den linken Fuß auf Prora gestellt, r. Hand auf drei Türmen. 40,39 mm; 39,07 g. Eimer 1004; Slg. Julius 2127; Zeitz 102 (dort in Bronze). Herrliche Patina, vorzüglich
- 3069 Silbermedaille 1809, von B. Andrieu und A. J. Depaulis, auf die Eroberung von Illyrien. Büste r. mit Lorbeerkranz//Kuh steht r. und säugt ein Kalb, oben Keule. 40,55 mm; 42,50 g. Slg. Julius 2151; Zeitz 105 (dort in Bronze). **R** Vorzüglich

400,--

300,--

400,--



3070

- 3070 Bronzemedaille 1809, von J. P. Droz, auf die Banque de France. Büste r. mit Lorbeerkrantz//Weibliche Gestalt sitzt nach l. und übergibt einem Greis, der ihr von Merkur zugeführt wird, eine Medaille, unten r. liegen Geldsäcke auf dem Boden, l. Hund. 67,93 mm. Slg. Julius 2212; Zeitz -. Vorzüglich

300,--



3071

- 3071 Silbermedaille 1810, von B. Andrieu und J. M. Jouannin, auf seine Vermählung mit Erzherzogin Marie Louise, Tochter des Kaisers Franz I. von Österreich, am 1. April in Paris. Köpfe des Brautpaares nebeneinander r.//Das Brautpaar steht neben einem brennenden Altar und reicht sich die Hände. 41,11 mm; 32,71 g. Slg. Julius 2261; Zeitz 110 (dort in Bronze). Vorzüglich

100,--

Marie Louise, die älteste Tochter von Kaiser Franz I., wurde gegen ihren Wunsch mit Napoléon nach dessen Trennung von Josephine vermählt. Am 11. März 1810 fand eine Ferntrauung zwischen der damals 18jährigen Erzherzogin und dem französischen Kaiser statt; aus diesem Anlaß wurde der langjährige Gefährte und enge Vertraute Napoléons, Alexandre Berthier gesandt, um den französischen Kaiser während der Zeremonie zu vertreten. Die offizielle Hochzeit von Napoléon und Marie Louise fand am 1. April in Paris statt.



3072

- 3072 Silbermedaille 1811, von F. Stuckhart, auf die Geburt seines Sohnes, Napoléon François Joseph Charles, König von Rom, am 20. März in Paris. Zwei Medaillons mit den Brustbildern Napoléons und seiner zweiten Gemahlin Marie Louise von Österreich einander gegenüber, dazwischen brennende Fackel, umher Lorbeer- und Blumenzweige, oben Krone, unten Adler mit Blitz vor Wolken//Ein Genius übergibt der nach r. sitzenden Kaiserin das Kind. 49,31 mm; 34,77 g. Slg. Julius 2441; Slg. Montenuovo -; Zeitz -. **Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz**

400,--



3073



- 3073 Silbermedaille 1815 (geprägt 1820), von T. Webb und N. G. Brenet, auf die Übergabe Napoléons an Admiral Maitland zur Fahrt mit der "Bellerophon" nach St. Helena. Uniformiertes Brustbild r./An-sicht der Fregatte mit Begleitschiff auf See. 40,97 mm; 36,07 g. Eimer 1078; Slg. Julius 3430.

In Silber sehr selten. Vorzüglich

400,--



3074



SAMMLUNGEN VON MEDAILLEN AUS DER ZEIT VON NAPOLEÓN I.

- 3074 Kleine Sammlung von Bronzeminiaturnumismen auf weibliche Mitglieder der Familie Bonaparte. **5 Stück. Vorzüglich**

150,--

- 3075 Kleines Konvolut von zumeist BronzemedailLEN auf Napoléon I. und seine Zeit, darunter auch spätere Prägungen. Hochinteressantes Lot, bitte besichtigen. **12 Stück. Sehr schön-vorzüglich und besser**

600,--

Weitere MedailLEN mit Bezug zu Napoléon I

finden Sie unter den Nrn. 3114-3118, 3134, 3136, 3153, 3155, 3194-3196, 3322, 3323, 3436, 3437, 3541, 3545, 3627 und 3628.



3076



3077



DIE RESTAURATION DER BOURBONEN IN FRANKREICH

- 3076 Louis XVIII, 1814, 1815-1824. Silbermedaille 1821, unsigniert, auf den Tod Napoléons I. auf St. Helena. Brustbild Napoléons I. in Wolken, darunter Adler mit Blitz in den Fängen//Acht Zeilen Schrift. 40,02 mm; 37,49 g. Slg. Julius 3717. **RR Vorzüglich**

400,--

DAS HAUS ORLÉANS (BÜRGERKÖNIGTUM)

- 3077 Louis Philippe, 1830-1848. Silbermedaille 1841, von J. J. Barre, auf die Eröffnung der Eisenbahnlinie von Straßburg nach Basel. Die Stadtgöttinnen von Basel und Straßburg mit ihren Stadtschilden reichen sich die Hände, im Hintergrund Lokomotive//Acht Zeilen Schrift. 41,32 mm; 35,64 g. **Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz**

200,--



3078



- 3078 Silbermedaille 1844, von A. Caqué, auf die Grundsteinlegung der Basilika Saint-Nicolas in Nantes, durch große Unterstützung von Pfarrer Felix Fournier (*3.5.1803 Nantes, †9.6.1877 Rom). Büste r. mit Eichenkranz//Kreuz, darunter 15 Zeilen Schrift. 68,20 mm; 167,40 g. Collignon -.

RR Feine Tönung, winz. Kratzer, vorzüglich

200,--



3079 1:1,5



- 3079 Schatulle mit 6 verschiedenen Prämiemedailles für Mr. D. F. N. Guerbois: 1) Silbermedaille o. J., von B. Andrieu. Büste Napoléons I. r. mit Lorbeerkranz//Sechs Zeilen gravierte Schrift: SOCIÉTÉ CENTRALE / DE VACCINE. / MR. / DES. FRS. GUERBOIS. / 12 JUIN 1806., umher Lorbeerkranz. 39,96 mm; 33,94 g. 2) Silbermedaille o. J., von A. Dupré. Askulapbüste l., dahinter Schlangenstab//Eine Zeile gravierte Schrift: GUERBOIS., umher Eichenkranz und Schrift. 40,88 mm; 36,96 g. 3) Silbermedaille 1814, von A. J. Depaulis. Kuh steht nach l., darüber Impfgeräte//Vier Zeilen Schrift, umher Eichenkranz. 32,68 mm; 12,75 g. 4) Tragbare Bronzemedaille in Ziereinfassung 1821. St. Helena-Medaille, zur Erinnerung an den Tod Napoléons auf St. Helena. 50,96 x 31,41 mm. 5) Bronzemedaille 1832, von J. Vatinelle. Stadtgöttin von Paris stützt einen Kranken, davor Askulap, der ihm die Hand hält, oben geflügeltes Monster//Sieben Zeilen Schrift, dazwischen eine Zeile gravierte Schrift: D. F. N. GUERBOIS., umher Eichenkranz. 68,36 mm. 6) Silbermedaille o. J., von J. J. Barre. Büste Louis Philippes I. l.//Fünf Zeilen Schrift, umher Lorbeerkranz. 35,00 mm; 16,60 g.

6 Stück. In Originalschatulle. Vorzüglich-Stempelglanz

750,--



3080



DAS ZWEITE KAISERREICH FRANKREICH

- 3080 **Napoléon III, 1852-1870.** Silbermedaille 1865, von A. Dubois, auf die Einweihung der Reiterstatue von Napoléon I. in Rouen am 14. August. Büste I. mit Lorbeerkrantz//Ansicht des Denkmals. 63,37 mm; 115,35 g. Collignon 1891; Page-Divo/Divo 506. Vorzüglich

200,--

Eine Medaille des Kaisers Napoléon III von 1855 auf den Krimkrieg finden Sie unter Nr. 3197.



3081



DIE STADT STRASSBURG

- 3081 Silbermedaille o. J. (um 1678), unsigniert, auf die Zünfte der Stadt. Stadtansicht, oben nach r. schwebender Engel über Wolken mit Christusmonogramm//Zwei Löwen halten das behelmte Stadtwappen, umher ein Kreis aus 21 Zunftwappen. 50,11 mm; 42,36 g. Engel/Lehr 544.

Hübsche Patina, attraktives, fast vorzügliches Exemplar

1.250,--



3082



DAS HERZOGTUM LOTHRINGEN

- 3082 **Leopold I., 1690-1729.** Bronzemedaille 1727 (spätere Prägung um 1800), von F. de Saint-Urbain, auf den Bau einer Straße über die Alpen. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Der Herzog reitet r. über eine Brücke und wird von Merkur begrüßt, im Hintergrund Landschaft. 62,78 mm Wurzbach 5129. Kl. Stempelfehler, vorzüglich-Stempelglanz

200,--

Eine Medaille auf Herzog Franz finden Sie unter Nr. 3648.



3083



- 3083 **Franz III. Stephan, 1729-1736.** Silbermedaille o. J. (1729), von F. de Saint-Urbain, auf die Übernahme der Regentschaft nach dem Tode Leopolds I. durch seine Mutter Herzogin Elisabeth Charlotte von Orléans. Büste der Herzogin r. mit Witwenschleier//Die Herzogin thront nach r. unter Baldachin, in der Rechten Steuerruder und empfängt Lotharingia. 56,26 mm; 56,60 g. Wurzbach 1859 (dort ist das Jahr 1729 angegeben). Hübsche Patina, vorzüglich

600,--



3084



DIE FRANZÖSISCHEN COLONIES GENERALES

- 3084 **Charles X, 1824-1830.** Silbermedaille 1827, von A. F. Michaut, des Conseil Privé, auf die französischen Kolonien. Der König steht v. v. mit umgelegtem Mantel, in der Rechten Zepter, mit dem er sich auf einen Sockel stützt, darauf Krönungsinsignien, in der Linken Urkunde//Vier Zeilen Schrift, dazwischen Abschnittslinie, unten antike Lampe, umher Palm- und Lorbeerzweig. 46,34 mm; 51,47 g. Lecompte 318 a (dort in Gold). Vorzüglich-Stempelglanz

300,--



3085



DAS KÖNIGREICH GRIECHENLAND

- 3085 **Georg I., 1863-1913.** Silbermedaille o. J. (um 1890), mit Signatur Φ, auf die Kronprinzessin Sophie (Gemahlin des Kronprinzen Konstantin und Schwester des deutschen Kaisers Wilhelm II.), gewidmet von der griechischen Naturschutzvereinigung zur Pflege des Waldes. Büste der Kronprinzessin fast v. v.// Von zwei Schlangen umwundener Baum, zu den Seiten jeweils ein Teufel mit einer Axt, oben in der Baumkrone weibliche Gestalt. 60,06 mm; 70,84 g. Feine Patina, kl. Randfehler und Kratzer, etwas berieben, vorzüglich

750,--



3086



1,5:1



3086

DIE INSEL KORFU

- 3086 **Venezianische Verwaltung, 1710-1721.** Silbermedaille 1716, von P. H. Müller, auf die Verteidigung von Korfu (Kerkyra) gegen die Türken vom 25. Juli bis 20. August unter der Führung von Matthias Johann Reichsgraf von Schulenburg. Geharnischtes Brustbild Schulenburgs r. mit umgelegtem Mantel// Plan von Kerkyra mit Belagerungsbatterien und deren Schußrichtungen. 48,84 mm; 43,93 g. Forster 801; Voltolina 1387. **RR** Winz. Randfehler, fast vorzüglich

2.500,--

Matthias Johann Reichsgraf von der Schulenburg, *8. August 1661 in Emden, †14. März 1747 in Verona, trat nach bereits langjähriger Offizierslaufbahn als Feldmarschall in die Dienste der Republik Venedig ein. Vom 25. Juli bis 20. August 1716 verteidigte er die Insel Korfu gegen die Türken.

Weitere Medaillen mit Bezug zu Griechenland finden Sie unter den Nrn. 3149-3151.



3087



DAS VEREINIGTE KÖNIGREICH VON GROSSBRITANNIEN

- 3087 **Commonwealth, 1649-1660.** Silberne Hohlgußmedaille 1654, unsigniert, auf den Frieden von Westminster zwischen England und Holland. Pax umkränzt zwei überkreuzte Fahnen, die von Britannia mit Wappenschild und Hollandia mit Pfeilbünden gehalten werden, zu den Füßen der Britannia liegt eine Harfe, neben Hollandia liegt der niederländische Löwe//Dreimaster in vollen Segeln r. in stürmischer See, oben Fama mit Posaune, unten Tritonen. 76,86 mm; 78,33 g. Eimer 190; Pax in Nummis 207; v. Loon II, S. 383. **Ziseliert**, kl. Randfehler, fast vorzüglich

1.500,--



3088

- 3088 Silbermedaille 1654, von S. Dadler, auf den Frieden von Westminster am 8. Mai zwischen Großbritannien und den Niederlanden. MENTIBUS UNITIS PRISCUS PROCUL ABSIT AMAROR PILEA NE SUBITO PARTA CRUORE RUANT Britannia mit Harfe und Hollandia mit dem ihr zu Füßen liegenden Löwen mit Pfeilbündel sitzen v. v. zwischen zwei Lorbeerbäumen und halten gemeinsam einen Freiheitshut in die Höhe, im Abschnitt CONCL : XV / XXV D APRIL Ao M DC LIV//LUXURIAT GEMINO NEXU TRANQVILLA SALO RES EXCIPIT UNANIMES TOTIUS ORBIS AMOR Ein holländisches und ein britisches Kriegsschiff segeln gemeinsam nebeneinander auf ruhiger See. 60,93 mm; 60,85 g. Eimer 191 a; Maué 81; Pax in Nummis 209; v. Loon II, S. 383.

RR Kl. Bearbeitungsstelle am Rand, winz. Randfehler, vorzüglich

1.250,--

Die Übersetzungen der Vorder- und Rückseitenumschriften lauten: "Geeinten Herzen sei frühere Feindschaft fern, sonst trüben erworbene Freiheitskappen plötzlich wieder von Blut"///"Der Handel, beruhigt durch eine doppelte Allianz, blüht wieder auf dem Meer und die Freundschaft der ganzen Welt heißt die Wiederversöhnten willkommen."



3089

- 3089 **Charles II, 1660-1685.** Silbermedaille o. J. (1660), von G. Bower, auf die Wiederherstellung des Königreichs. Brustbild l. mit umgelegtem Mantel und Ordenskette, umher Zierkreis//Zeus auf Adler in Wolken schleudert Blitze auf die am Boden liegenden Giganten, umher Zierkreis. 63,02 mm; 95,71 g. Eimer 213.

RR Feine Patina, winz. Randfehler, winz. Kratzer, vorzüglich

3.000,--



3090



3091



3090

- 3090 **James II, 1685-1688.** Silbermedaille 1688, unsigniert, vermutlich von J. Smeltzing, auf Gefangennahme von sieben englischen Bischöfen. Ansicht des Towers, l. die Ankunft der Bischöfe, r. die zur Unterstützung der Bischöfe herbeieilende Bevölkerung//Aus Wolken kommende Waage, in der linken Waagschale Sonne (König), in der rechten Mond (Bevölkerung) in der Balance. 59,58 mm; 80,19 g. Eimer -; Hawkins S. 621, 36. **RR** Hübsche Patina, vorzüglich

1.750,-

- 3091 **Satirische Silbermedaille 1688, unsigniert, auf die Geburt seines Sohnes James Francis Edward Stuart, genannt "The Old Pretender" (*10. Juni 1688, †1. Januar 1766). Aglauros, eine der drei Töchter des Kekrops, öffnet trotz des Verbots von Pallas den Weidenkorb, aus dem das Monster Erichthonios entweicht//Rosenbusch mit zwei Rosen (König und Königin) neben einem unbekannten Rosensprossling. 49,37 mm; 45,00 g. Coll. Fieweger -; Eimer -; Hawkins S. 631, 53; v. Loon III, S. 370. **RR** Herrliche Patina, vorzüglich**

1.750,-

James II. hatte aus seiner ersten Ehe mit Lady Anne Hyde bereits zwei erwachsene Töchter, Mary und Anne, die protestantisch erzogen worden waren. Da diese ihm auf den Thron folgen würden, akzeptierten die Briten seine Herrschaft, obwohl er Katholik war. Als ihm aber seine zweite katholische Gattin Maria von Modena einen Sohn, James Francis Edward, gebar, fürchtete die englische Führungsschicht seine Nachfolge, da der neugeborene Thronfolger nicht der anglikanischen Kirche angehörte, und so bestand die Aussicht auf eine dauerhafte katholische Herrschaft in England. Sofort nach der Geburt des Prinzen tauchten Zweifel über seine Legitimität auf und er sei in Wirklichkeit nicht ein leiblicher Sohn des Königs James II, sondern ein von den Jesuiten der Mutter untergeschobenes Kind. Von diesen Gerüchten waren auch Mary und Anne überzeugt. Schon am 30. Juni forderten sieben britische Magnaten James Schwiegersohn Wilhelm von Oranien brieflich zur Intervention in England auf, und die englische Königin brachte ihren Sohn im Dezember 1688 nach Frankreich in Sicherheit. Im Schloß Saint-Germain-en-Laye wuchs James Francis Edward mit seiner jüngsten Schwester auf und wurde von Louis XIV als rechtmäßiger Thronfolger anerkannt, und so bildeten sich die Jakobiten als die Gruppe, die seinen Anspruch auf den Thron unterstützten. Nach dem Tod des Königs James II am 16. September 1701 wurde er von seinen Anhängern mit dem Titel James III von England und James VIII von Schottland zum König ausgerufen. Am 23. März 1708 landete er an der Ostküste Schottlands, um seine Thronansprüche gegen die nun herrschende Königin Anne geltend zu machen. Doch wegen seines katholischen Glaubens wurde er abgelehnt und stattdessen, nach dem Tod von Anne, Georg I. von Hannover gerufen, der 1714 König wurde und die Hanoversche Linie des britischen Königshauses begründete. Nach dem Tod des französischen Königs Louis XIV siedelte der jakobitische Exilhof 1719 nach Rom. James Francis Edward heiratete Maria Clementina Sobieski von Polen, die ihm zwei Söhne schenkte, u. a. den späteren Kardinal von Frascati. James Francis Edward Stuart verließ Rom nur selten und erhielt nach seinem Tod ein offizielles Staatsbegräbnis. Zusammen mit seiner Frau und seinen Söhnen ist er im Petersdom bestattet. Während seiner Zeit in Italien wurde er stets von Agenten der englischen Krone überwacht.



3092



- 3092 Silbermedaille 1688, von R. Arondeaux, auf die Landung Wilhelms III. von Nassau-Oranien in Torbay. Wilhelm III. steht r. mit erhobenem Schwert, die Schlange der Zwietracht niedertretend, und reicht der vor ihm stehenden Britannia die Hand, im Hintergrund flieht der Jesuit Edward "Vater" Petre mit dem jungen Prinzen James auf dem Arm, der eine Spielzeug-Windmühle in der Hand hält//Zahlreiche Truppen landen mit ihren Booten im Hafen. 49,40 mm; 46,04 g. Eimer 298; v. Loon III, S. 380.

R Kl. Randfehler, vorzügliches Exemplar mit feiner Patina

600,--

Der auf der Vorderseite des vorliegenden Stückes dargestellte Jesuit Edward "Vater" Petre (1631-1699) war der Beichtvater und ein enger Vertrauter des Königs James II, der auch als dessen Berater fungierte. Die Spielzeugwindmühle in der Hand des jungen James bezieht sich auf den allgemein verbreiteten Glauben, daß er in Wahrheit der Sohn eines Müllers war.



3093



- 3093 **William III und Mary, 1688-1694.** Silberne Hohlgußmedaille 1689, von G. Bower, auf das Königspaar als Wiederhersteller der Anglikanischen Kirche. Die Brustbilder von William und Mary nebeneinander r.//Der König als römischer Soldat steht v. v. auf Sockel, den Kopf nach l. gewandt, in der Rechten Schwert, in der Linken Kirchenmodell, auf den Stufen des Sockels sitzen die personifizierte Zeit und die personifizierte Geschichte und schreiben ihre Taten auf Tafeln, oben Sonnenstrahlen in Wolken. 48,50 mm; 15,63 g. Eimer 307 b; v. Loon III, S. 412. Hübsche Patina, Felder altgeglättet, sehr schön-vorzüglich

150,--



3094



1,5:1



3094

- 3094 Ovale Silbermedaille o. J. (1691), von D. Koene, auf die Wiederherstellung des Friedens und die Festigung der königlichen Herrschaft. Geharnischtes Brustbild Williams III. r. mit Lorbeerkranz über gekröntem Wappenschild zwischen Lorbeer- und Eichenzweigen, oben Strahlen//Vier Krieger (England, Schottland, Irland, Holland) mit ihren Wappenschilden verteidigen einen Orangenbaum der von der Seeseite aus angegriffen wird, im Hintergrund Kriegsschiffe. Mit Randschrift. 37,94 x 33,87 mm; 23,61 g. Eimer 342. **RR** Hübsche Patina, fast vorzüglich

1.250,--



- 3095 Silbermedaille 1692, von G. Hautsch, auf die Seeschlacht gegen die Franzosen bei La Hogue (Normandie). Die Büste Williams III auf einem Postament, zu den Seiten zwei Genien mit Palmzweigen und den Schilden von England und Holland, umher Säulenhalle mit den vier Statuen der Flottenkommandeure Russel, Ashby, Delaval und Almonde, darunter die vier Büsten der Verlierer//Schrifttafel, zu den Seiten Viktoria mit Siegeskranz und Fama mit Posaune, darüber kleiner Engel mit Zweigen, unten vor der Tafel sitzt die personifizierte Zeit und beaufsichtigt die personifizierte Geschichte, die die Tafel beschreibt; im Hintergrund das Meer mit sinkenden Schiffen. Mit Randschrift. 45,30 mm; 37,45 g. Eimer -; Hawkins Tf. XC, 10; Slg. Erlanger II, 2533; v. Loon IV, S. 36, 4.

RR Mit Sammlerpunze "R" im Rand, herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

2.000,--



- 3096 **William III, 1694-1702.** Silbermedaille 1696, von J. Boskam, auf das versuchte Attentat auf den König durch den schottischen Soldaten und Jakobiten Sir George Barclay. Brustbild r. mit Lorbeerkrantz, umgelegtem Mantel und Schild//Sechs tanzende, weibliche Gestalten mit Dolchen, Fackeln und Schlangen, alle sind durch ein aus Wolken kommendes Band miteinander verbunden. 57,60 mm; 85,45 g. Eimer -; Hawkins S. 150, 413.

RR Hübsche Patina, kl. Randfehler, vorzüglich

3.000,--

Das Attentat, das Barclay mit ca. 40 Verbündeten geplant hatte, sollte bei Turnham Green auf der Rückkehr des Königs von einer Jagdgesellschaft auf dem Weg von Richmond nach Kensington verübt werden. Die Regierung erfuhr jedoch rechtzeitig von der Verschwörung und konnte das Attentat vereiteln. Neun Verbündete Barclays wurden hingerichtet, er selbst jedoch entkam nach Frankreich.



3097



- 3097 **Anne, 1702-1714.** Silbermedaille 1708, von J. Croker, auf die Einnahme der Zitadelle von Lille. Ge-
kröntes Brustbild l./Victoria mit Palmzweig in der Rechten hält das Wappen von Lille über einen
Altar, der mit dem Plan der Stadt und der Zitadelle von Lille bedeckt ist. 44,70 mm; 36,38 g. Eimer 435;
Popelka 128. **Kabinettstück.** Prachtvolle Patina, fast Stempelglanz

800,--

Nach der für die Franzosen unglücklichen Schlacht bei Audenarde gegen die Alliierten unter Prinz Eugen und dem Herzog von Marlborough, zogen sich die Überreste der französischen Armee zurück, während die deutschen Verstärkungen, die bei dem Prinzen Eugen eintrafen, die Belagerung der Festung Lille vorbereiteten. Sie begann am 11. August 1708. Die Stadt war mit genügend Vorräten für eine Belagerung versehen und hatte eine Besatzung von ca. 13.000 Mann unter dem Kommando des Marschalls de Boufflers. Der Sturm auf die Festung begann am 7. September. Nach einiger Zeit wurde in Lille die Munition rar, und man versuchte in der Nacht einige Reiter mit Pulver in die Stadt zu bringen, was aber von den deutschen Vorposten frühzeitig bemerkt und vereitelt wurde. Nach einem weiteren, zwar erfolglosen Sturm am 3. Oktober gelang es den Belagerern durch eine hohe Anzahl von Geschützen, die Festung zur Aufgabe zu bewegen. Marschall Boufflers zog sich daraufhin mit seinen Truppen in die Zitadelle zurück. Der Sturm auf die Zitadelle begann am 28. November und entwickelte sich zu einem extrem blutigen Kampf, den Boufflers schließlich verlor. Jedoch aufgrund seiner bewundernswerten und heldenhaften Verteidigung wurde ihm und seinen Truppen von den Alliierten genehmigt, in allen Kriegsehren abzuziehen.



3098



- 3098 **George I, 1714-1727.** Bronzemedaille 1721, unsigniert, von O. Hamerani, auf die Appellation des
Thronprätendenten James Stuart gegen das Haus Hannover. Geharnischtes Brustbild James Stuarts r. mit
umgelegtem Mantel//Das hannoversche Roß trampelt einen Löwen und ein Einhorn (die britischen
Wappentiere) nieder, l. sitzt Britannia nach r. an einem verdorrten Baum, im Hintergrund Stadtansicht
von London. 49,70 mm. Eimer 493. **Attraktives, vorzügliches Exemplar**

150,--



3099



- 3099 Silbermedaille 1722, von J. Dassier, auf den Tod des Herzogs John Churchill von Marlborough. Gehar-
nishtes Brustbild des Herzogs r. mit umgelegtem Mantel//Victoria mit Palmzweig in der Rechten und
zwei Kränzen in der Linken schreitet r. über den am Boden liegenden Mars und den personifizierten Tod
hinweg. 49,22 mm; 43,73 mm. Eimer 494. **Vorzüglich**

600,--



3101



3100



3101

- 3100 **George II, 1727-1760.** Silbermedaille 1745, von T. Pingo, auf die Einnahme von Carlisle durch Herzog Wilhelm von Cumberland. Geharnischtes Brustbild des Herzogs r. mit Ordensband//Löwe r. schlägt Wolf. 32,94 mm; 13,97 g. Eimer 600. **RR** Hübsche Patina, fast vorzüglich

150,--

Der Löwe auf der Rückseite symbolisiert die siegreichen Engländer, der Wolf die schottischen Stuarts unter Bonny Prince Charles, die nach ersten Erfolgen u. a. Carlisle erobert hatten, dann aber fluchtartig nach Schottland zurückkehrten.

- 3101 Silbermedaille 1746, von R. Yeo, auf die Schlacht bei Culloden (Schottland). Geharnischtes Brustbild seines Sohnes Wilhelm August, Herzog von Cumberland, r. mit umgelegtem Mantel//Der Herzog als Herkules steht fast v. v. und hilft der nach l. sitzenden Britannia auf, mit dem rechten Fuß tritt er die personifizierte Zwietracht zu Boden. 50,88 mm; 54,33 g. Eimer 604. **R** Dunkle Patina, vorzüglich

750,--



3102



- 3102 Silbermedaille 1750, von L. Chr. Koch, auf die Gründung der "British Fishery Society" unter der Präsidentschaft seines Sohnes Friedrich Ludwig, Prinz von Wales. Geharnischtes Brustbild des Prinzen r. mit umgelegtem Mantel//Zwei Fischerboote auf See, am Ufer zwei Männer mit Tonnen und Fischernetz. 40,75 mm; 25,13 g. Brockmann 918; Eimer 629. **R** Feine Patina, vorzüglich

500,--



3103



- 3103 **George III, 1760-1820.** Silbermedaille 1761, von J. Abraham, auf seine Hochzeit mit Herzogin Sophia Caroline Marie von Braunschweig-Wolfenbüttel, Tochter von Karl I. von Braunschweig-Wolfenbüttel. Beider Büsten nebeneinander r.//Britannia steht nach r., in der Rechten Stab mit Freiheitsmütze und hält mit der Linken eine Schale über einen flammenden Dreifuß, im Hintergrund Segelschiff. 43,03 mm; 28,77 g. Eimer 689; Hoffmann 129. **R** Hübsche Patina, vorzüglich

400,--



3104

- 3104 Silbermedaille 1762, unsigniert, von T. Pingo, auf die Geburt seines Sohnes George, Prinz von Wales (später König George IV) am 12. August, und auf die britischen Siege des Jahres. Geharnischtes Brustbild l. mit umgelegtem Mantel//Schlangenring, darin Waage, drei Zeilen Schrift und Anker, umher mehrere Schriftkreise. 41,31 mm; 23,50 g. Eimer 701. **RR** Herrliche Patina, vorzüglich 1.250,--



3106



3105



3107



- 3105 Bronzemedaille 1788, von G. Hamerani, auf den Tod des Prinzen Charles Edward Stuart ("Bonnie Prince Charlie"), Bruder des Henry Benedict Stuart, Kardinalherzog von York, am 31. Januar. Brustbild des Kardinals r. in geistlichem Ornat//Die personifizierte Religion steht v. v. mit Bibel in der Rechten und Kreuz in der Linken, zu ihren Füßen Löwe, Kardinalshut und Krone, im Hintergrund Petersdom und Engelsbrücke (Ponte Sant' Angelo) über dem Tiber. 52,83 mm. Eimer 823 **R** Fast vorzüglich 150,--
- Prinz Charles (III) Edward Stuart wurde am 31. Dezember 1720 in Rom geboren und war der Sohn von James Francis Edward Stuart, des im Exil lebenden Thronprätendenten und seiner Gemahlin Maria Clementina Sobiska von Polen. Berühmtheit erlangte er nach dem Versuch einer Invasion Großbritanniens als Bonnie Prince Charlie. Sein einziger Bruder, Prinz Henry Benedict Maria Clement (1725-1807), war Kardinalherzog von York und der letzte direkte männliche Nachkomme der königlichen Linie Stuart. Am 31. Januar verstarb Charles Edward Stuart in Rom und wurde in der Kathedrale von Frascati beigesetzt. Im Jahre 1807 wurde er in den Petersdom im Vatikan überführt, in dem auch sein Vater und sein Bruder Henry begraben lagen.
- 3106 Silbermedaille 1801, von T. Webb, auf die Ankunft der britischen Truppen in Ägypten unter Sir Ralph Abercromby. Uniformiertes Brustbild Abercrombys v. v.//Pferd galoppiert r., im Hintergrund drei Pyramiden. 40,83 mm; 36,89 g. Eimer 929; Slg. Julius 966. **RR** Hübsche Patina, kl. Randfehler, vorzüglich 300,--
- 3107 Silbermedaille 1805, von A. Abramson, auf den Tod von Admiral Horatio Nelson in der Seeschlacht von Trafalgar (Andalusien). Uniformiertes Brustbild des Admirals r.//Siegessäule. 39,67 mm; 16,78 g. Eimer 964; Hoffmann 256. **Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz** 750,--



3108



- 3108 Bronzemedaille o. J. (1812), von T. Webb, auf Arthur Wellesley, Herzog von Wellington und die Siege der britischen Armee auf der iberischen Halbinsel während der Napoleonischen Kriege. Büste Wellingtons l./Zwei Zeilen Schrift, umher Lorbeerkranz. 53,79 mm. Eimer 1029; Slg. Julius 2547.

Vorzüglich

150,--



3109



- 3109 **George IV, 1820-1830.** Zinnmedaille o. J. (um 1820), vermutlich von T. Halliday. Darstellung der westlichen Hemisphäre mit Nord- und Südamerika//Darstellung der östlichen Hemisphäre mit Afrika, Europa, Asien und Australien. 73,81 mm. Eimer 1139 a.

Vorzüglich-Stempelglanz

500,--



3110



- 3110 **Victoria, 1837-1901.** Silbermedaille 1879, von J. S. Wyon und A. B. Wyon, auf die Vermählung ihres Sohnes Arthur, Herzog von Connaught, mit Luise Margareta, Großnichte Kaiser Wilhelms I. von Preußen. Büsten des Brautpaares nebeneinander l.//Die gekrönten Wappen des Paares nebeneinander auf Zweigen, oben Löwe l. auf Krone. 63,93 mm; 153,50 g. Eimer 1662.

Winz. Randfehler, vorzüglich

600,--



3111



- 3111 Silbermedaille 1887, von J. E. Boehm und F. Leighton, auf ihr 50jähriges Regierungsjubiläum. Offizielle Prägung der Royal Mint. Gekröntes Brustbild l. mit Schleier//Weibliche Personifikation des British Empire mit Schwert und Reichsapfel thront v. v., umher die Personifikationen der Wissenschaft, der Künste, der Landwirtschaft und der Industrie, zu ihren Füßen der den Handel personifizierende, nach r. lagernde Merkur und ein die Zeit personifizierender, sitzender geflügelter Genius; oben schweben zwei Engel mit Kränzen und Schilden, im Abschnitt fünf Schilde, die mit den Namen der Kontinente beschriftet sind. 77,39 mm; 219,91 g. Eimer 1733 b. Feine Tönung, winz. Kratzer, vorzüglich

300,--



3113



3112



3113

- 3112 **Edward VII, 1901-1910.** Goldmedaille o. J. (1901), mit Herstellermarke T & J.B., Birmingham. Preismedaille der Internationalen Ausstellung der Bäcker und Konditoren in London, verliehen an H. G. Stiles, St. Ives (Cornwall). Ceres schreitet r. mit Sichel in der Rechten und Ährenbündel in der Linken//Zwei Zeilen gravierte Schrift: Name des Preisträger, umher Getreidekranz. 48,82 mm; 39,27 g. **GOLD.** Vorzüglich

1.500,--

Weitere Medaillen mit Bezug zu Großbritannien

finden Sie unter den Nrn. 3157, 3178, 3226, 3272, 3273, 3287, 3378, 3437, 3458, 3459 und 3536.

DIE SCHOTTISCHE STADT GLASGOW

- 3113 Ovale Goldmedaille o. J., unsigniert. Stadtwappen//Stadtgöttin thront v. v. mit Mauerkrone, Lorbeerzweig und Waage. 30,03 x 22,57 mm; 17,56 g. An Zierfassung mit grünem Band, daran Nadel mit Gravur: J. N. DOHERTY. / 1923 -. **GOLD.** Vorzüglich-Stempelglanz

1.000,--



3115



3114



3116



DIE ITALIENISCHEN STAATEN

DIE CISALPINE REPUBLIK

- 3114 Bronzemedaille o. J. (1797), von L. Manfredini, auf die Gründung der Cisalpinen Republik. Uniformiertes Brustbild Napoléons r.//Die personifizierte Republik sitzt nach l., in der Rechten Stab mit Freiheitsmütze, in der Linken Fasesbündel. 62,49 mm. Slg. Julius 553; Zeitz -. Vorzüglich 250,--
- 3115 Bronzemedaille AN 8 (1800), von N. G. Brenet und H. Auguste, auf die Schlacht bei Marengo (Piemont). Uniformiertes Brustbild Napoléons l., umher Lorbeerzweige//Neun Zeilen Schrift. 50,03 mm; 62,66 g. Slg. Julius 796; Zeitz 13. Vorzüglich 100,--
- Im Verlauf des Zweiten Koalitionskrieges (1799-1802) fand am 14. Juni 1800 bei dem kleinen italienischen Dorf Marengo (heute Stadtteil von Alessandria) zwischen Napoléon Bonaparte und dem österreichischen General Melas die Entscheidungsschlacht statt. Napoléon hatte überraschend die Alpen überschritten, um sich der österreichischen Armee zu stellen, die zunächst jedoch keinen Angriff wagte. Als die Franzosen zwischen den Dörfern Marengo, Castel Ceriolo und Torre die Garofale Stellung bezogen, griff Melas die zersplitterten Truppenverbände an. Nachdem die französischen Truppen zunächst zurückgeschlagen wurden, traf die Verstärkung in Gestalt der Division des Generals Louis Charles Antoine Desaix (1768-1800) ein, die von einer Erkundungsmission zurückkehrte. Von der plötzlichen Übermacht erschreckt, ergriff zunächst die österreichische Kavallerie die Flucht und riß die Infanterie mit sich. General Desaix wurde beim Angriff von einer Kugel tödlich getroffen. Der unerwartete Sieg der Franzosen war entscheidend. Der österreichische Oberbefehlshaber schloss nur einen Tag später einen Vertrag, indem er sich verpflichtete, Genua, Piemont und die Lombardei zu übergeben. Nach dieser Schlacht werden (auch im weiteren Verlauf des 19. Jahrhunderts) die nach französischem Münzfuß geprägten goldenen 20-Franchi-Stücke in Italien "Marenghi" genannt.
- 3116 Silbermedaille ANNO VIII (1800), von C. Lavy, Rückseitendarstellung nach dem Vorbild des Malers A. Appiani, auf die Wiederherstellung der Cisalpinen Republik. Büste Napoléon l.//Nackter Herkules hilft der am Boden liegenden Italia auf, im Hintergrund Viktoria mit Schrifttafel. 52,98 mm; 73,19 g. Slg. Julius 802; Zeitz -. RR Herrliche Patina, vorzüglich 1.000,--

Napoléon Bonapartes Siege vereinfachten Italiens politische Landkarte durch die Schaffung größerer, konstitutionell fortschrittlicher Staaten wie der Cisalpinen Republik, die 1797 durch die Zusammenfassung von der Lombardei, Modena, Emilia und Romagna entstand. Nachdem die Franzosen 1799 durch russische und österreichische Truppen vertrieben wurden, kam es zum Zusammenbruch der Republiken. Erst durch den Sieg Napoléon Bonapartes bei Marengo am 14. Juni 1800 wurde Oberitalien zurückerobert und die Cisalpine Republik wiederhergestellt.



3117



- 3117 Silbermedaille ANNO III (1800), von L. Manfredini, auf Napoléon Bonaparte als Präsident. Büste Napoléons r., dahinter Stern//Gott des Schicksals sitzt v. v. mit Schere und Urne, deren Öffnung er mit der Hand zuhält; er blickt zu den drei Parzen (Schicksalsgöttinnen), die neben ihm auf Wolken schweben. 59,65 mm; 87,81 g. Slg. Julius 858 (dort falscher Anlaß angegeben); Zeitz -.

Herrliche Patina, vorzüglich

500,--

Der Anteil am Schicksal, der dem einzelnen Menschen zukommt, wird hier durch die drei Parzen (in der griechischen Religion: Moiren, Töchter des Zeus und der Themis) verkörpert: Klotho, die Spinnerin des Lebensfadens, Lachesis, die das Los zuteilt, Atropas (die "Unabwendbare"), die den Faden zerschneidet. Sie "spinnen" den Menschen das Schicksal. Nimmt sich der Mensch mehr, als es sein Anteil ist, muß er die Folgen tragen. Auf der Rückseitendarstellung der vorliegenden Medaille hält eine Parze die Spindel, während die andere den Faden abwickelt. Es scheint hier eine "Diskussion" mit dem Schicksalsgott stattzufinden, der die Schere vor ihnen verbirgt.

Die Jahresangabe ("Anno III") bezieht sich auf die Gründung der Cisalpinen Republik im Jahr 1797.



1,5:1

3118



3118

- 3118 Silbermedaille A X (1802), von L. Manfredini, auf die Beratung in Lyon bezüglich der Umwandlung der Cisalpinischen in die Italienische Republik. Geflügelter Genius mit Caduceus hält der vor ihm sitzenden, personifizierten Republik eine Schrifttafel entgegen//Sechs Zeilen Schrift. 54,77 mm; 57,91 g. Slg. Julius 1043.

R Herrliche Patina, vorzüglich +

500,--

DIE STADT CREMONA

Eine Medaille auf die Einnahme der Stadt Cremona durch österreichische Truppen finden Sie unter Nr. 3269.



3119

DAS HERZOGTUM FERRARA

- 3119 **Ercole II. d'Este, 1534-1559.** Einseitiges Bronzegußklischee 1555, von P. de Pastorini, auf Girolama Sacrata. Brustbild Sacratas r. 69,47 mm. Attwood 520; Börner 640; Kress 330.

Feiner, zeitgenössischer Guß, fast vorzüglich 1.500,--

Eine Medaille auf die Eingliederung des Herzogtums Ferrara in den Kirchenstaat finden Sie unter Nr. 3121.



3120



3121



3120

DER KIRCHENSTAAT

- 3120 **Gregor XIII., 1572-1585.** Bronzemedaille 1579, von F. Cocciola, auf den Kardinal Prospero Santacroce (*1514, †1589). Brustbild r. in geistlichem Ornat//Frontalansicht des Ruhesitzes des Kardinals. 54,97 mm. Attwood 972.

Winz. Loch am Rand, vorzüglich 1.500,--

Prospero Santacroce, *24.9.1514 in Rom, †2.10.1589 in Rom, hat im Laufe seines Lebens zahlreiche Ämter bekleidet. So war er u. a. Konsistorialadvokat, Auditor der Rota, Bischof von Chissamo auf Candia (Kreta), Kardinal und Nuntius in Wien, Frankreich und Portugal, Administrator der Erzdiözese von Arles etc. Sein auf der Rückseite des Stückes abgebildeter Ruhesitz befand sich an der Straße zwischen San Gregorio da Sassola und Tivoli.

- 3121 **Clemens VIII., 1592-1605.** Tragbare Silbermedaille A VII (1598/1599), von G. Rancetti, auf die Eingliederung des Herzogtums Ferrara in den Kirchenstaat. Brustbild l. in geistlichem Ornat//Stadtansicht von Ferrara. 43,60 mm; 56,13 g. Modesti 972. **Von großer Seltenheit.** Hübsche Patina, sehr schön 2.500,--



3122

- 3122 **Paul V., 1605-1621.** Bronzegußklischee 1612, von G. Dupré, auf den Kardinal Maffeo Barberini (später Papst Urban VIII., 1623-1644). Brustbild des Kardinals r. in geistlichem Ornat. 91,96 mm. Miselli zu 146 (Rückseite).

RR Mit Originallochung, vorzüglich

1.000,--

Das Klischee gehört zu einer Medaille auf die Beilegung der Streitigkeiten zwischen dem Kirchenstaat und Venedig, deren Vorderseite den venezianischen Dogen Marc Antonio Memmo zeigt.

Eine Medaille auf den Konflikt des Papstes Alexander VII. mit Louis XIV von Frankreich finden Sie unter Nr. 3022.



3123



- 3123 **Clemens X., 1670-1676.** Silbermedaille A I/1670, von G. Lucenti, auf seine feierliche Inbesitznahme des Laterans. Brustbild r. in geistlichem Ornat//Zwei Zeilen Schrift, darunter sechs Sterne über Erdhalbkugel, oben die Taube des Heiligen Geistes in Strahlen. 31,48 mm; 13,55 g. Miselli 8.

Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich

150,--



1,5:1



3124



1,5:1

- 3124 **Innocenz XI., 1676-1689.** Goldmedaille zu 5 Dukaten A I/1676, unsigniert, von G. Lucenti, auf seine feierliche Inbesitznahme des Laterans. Brustbild r. in geistlichem Ornat//Die Taube des Heiligen Geistes in Strahlen. 31,03 mm; 16,84 g. Miselli 93.

GOLD. RR Vorzüglich-Stempelglanz

6.000,--



3125



3126



3127



- 3125 Bronzemedaille 1678, vermutlich von G. B. Guglielmada, auf Kardinal Camillo Massimi (*1620, †1677 ?). Brustbild des Kardinals l. in geistlichem Ornat//Flußgott lagert nach r., den rechten Arm auf eine Quellurne gelehnt, r. Postament mit Büchern und Attributen der Wissenschaft, oben das Sternzeichen Löwe. 52,72 mm. Börner 1832.

Geprägtes Original. Fast vorzüglich

600,--

- 3126 Satirische Silbermedaille o. J. (1685), unsigniert, von J. Smeltzing, auf die Aufhebung des Edikts von Nantes und auf die Dragonaden. Der Papst mit Blitzbündel in der Rechten und Schlüsselpaar in der Linken reitet v. v., den Kopf nach l. gewandt, auf siebenköpfigem Ungeheuer, das eine protestantische Familie zerfleischt; l. steht ein Dragoner mit Schwert und Kette, r. steht ein Jesuit mit Schrifftrolle//Ein Reiter mit Säbel in der erhobenen Rechten schleift eine an sein Pferd gefesselte Reformierte hinter sich her, l. Galgen mit Gehentem, r. eine am Boden liegende männliche Leiche, die von einem Hund und einem Raben angefressen wird, daneben Kirchenruine; im Hintergrund Prozession und Galeere auf See. 57,67 mm; 77,60 g. Coll. Fieweger 402; Miselli 194; v. Loon III, S. 333.

RR Kl. Randfehler, fast vorzüglich

1.000,--

- 3127 **Clemens XI., 1700-1721.** Silbermedaille 1700, von R. Arondeaux, auf das Heilige Jahr und den Beginn des neuen Jahrhunderts. Der Papst mit Hammer in der Rechten und gekreuzten Schlüsseln in der Linken beginnt mit der Öffnung der Heiligen Pforte, r. Füllhorn mit drei Bändern, auf denen die Worte BULE, INDULG und ABSOL zu lesen sind, im Hintergrund l. Menschenmenge und Petersdom//Janus sitzt nach r. an einen Sockel gelehnt, in der Linken Sonnengesicht, in der Rechten Schlangenring, darin die römische Zahl "C" (= 100), auf dem Sockel ist eine nach l. sitzende, weibliche Gestalt mit Kerzenleuchter und Buch dargestellt, auf bzw. hinter dem Sockel befinden sich zwei Säulen, an denen die Wappenschilder von Brandenburg, England und den Niederlanden angebracht sind, im Hintergrund r. Petersdom, oben ist ein Teil des Tierkreises zu sehen. 49,58 mm; 46,17 g. Miselli 333; Strothotte 1700-64.

Hübsche Patina, vorzüglich

1.000,--

Im Jahre 1300 wurde das erste Heilige Jahr durch Bonifaz VIII. verkündet, es sollte alle 100 Jahre begangen werden, dieser Zeitraum wurde später auf 25 Jahre reduziert. Bei diesem Intervall blieb es bis heute. Das Heilige Jahr beginnt mit der Öffnung der Heiligen Pforte in St. Peter am Abend vor Weihnachten, indem der Papst sie mit einem goldenen Hammer einschlägt. Zeitgleich öffnen Kardinal-Legaten in drei weiteren Patriarchbasiliken Roms die Heiligen Pforten. Nach Ablauf des Jahres werden alle Pforten am Heiligen Abend wieder vermauert.



3128



- 3128 **Benedikt XIII., 1724-1730.** Silbermedaille 1725, von E. Hamerani, auf die Einweihung des Reiterdenkmals für Karl den Großen auf der Piazza Sant' Uffizio im Vatikan. Brustbild r. in geistlichem Ornat// Ansicht des Denkmals. 48,87 mm; 52,78 g. Miselli 199.

RR Hübsche Patina, attraktives, vorzügliches Exemplar

750,--



3129



- 3129 **Clemens XIII., 1758-1769.** Silbermedaille ANNO VIII/1766, von A. Pazzaglia, auf seinen Neffen Abbondio Rezzonico, seit 1765 Senator in Rom. Brustbild Rezzonicos r. mit umgelegtem Mantel// Roma mit Helm und Speer thront fast v. v., den Kopf nach r. gewandt, auf Podest, umher Armaturen. 62,69 mm; 92,38 g. Patrignani 21 (dort in Bronze).

RR Hübsche Patina, kl. Randfehler, kl. Stempelfehler, vorzüglich

3.000,--



3130



1,5:1



3130

- 3130 **Pius VII., 1800-1823.** Silbermedaille AN XIII (französisch)/1804, von J. P. Droz und L. Jaley, auf seinen Besuch in Paris. Brustbild r. in geistlichem Ornat// Ansicht der Kirche Notre Dame. 40,78 mm; 35,23 g. Slg. Julius 1287; Spink 2023.

Vorzüglich

300,--



3131



- 3131 Bronzemedaille 1807, von T. Mercandetti, auf die Wiederherstellung der Kirche San Pietro in Montorio auf dem römischen Hügel Gianicolo. Brustbild l. in geistlichem Ornat//Ansicht der Kirche. 67,58 mm. Patignani 51. Vorzüglich

150,--



3132



- 3132 Pius IX., 1846-1878. Silbermedaille 1850, von G. Girometti, auf seine Rückkehr nach Rom am 12. April. Brustbild r. in geistlichem Ornat//Sieben Zeilen Schrift. 58,36 mm; 109,79 g. Spink -. Randfehler, sehr schön

500,--



ex 3133



SAMMLUNG KIRCHENSTAAT

- 3133 Interessante Sammlung von Münzen und Medaillen der Päpste des 15.-19. Jahrhunderts mit zahlreichen besseren Stücken, z. B. Sixtus V., 1/2 Piastra AN IIII/1588, Montalto (stark beschnitten); Alexander VII., Piastra o. J. (1658), Rom (fast sehr schön); Clemens X., Silbermedaille A I/1670, auf die Einnahme des Laterans etc. Es handelt sich um die unverkauften Positionen unserer Auktion 233 (Los-Nrn.: 1122, 1124, 1125, 1127, 1134, 1208, 1298, 1310, 1314, 1320, 1349, 1379, 1380, 1389, 1393, 1399, 1416, 1417, 1418, 1421, 1432, 1447, 1466, 1471, 1473, 1500, 1503, 1525, 1591, 1666, 1669, 1750, 1751, 1755, 1759, 1799, 1845, 1853, 1861, 1863, 1866, 1879, 1919, 1943, 1974, 2133). Sehr interessantes Konvolut, das unbedingt besichtigt werden sollte.

46 Stück. Zum Teil mit Mängeln, sehr schön-vorzüglich

1.000,--



3134

DIE LOMBARDEI

- 3134 **Napoleon I., 1805-1814.** Silbermedaille 1797, von H. Vassallo und J. Salwirth, auf die Befreiung der Lombardei. Uniformiertes Brustbild l.//Die personifizierte französische Republik mit Helm bedeckt die personifizierte Lombardei, die von einem Genius begleitet wird, mit einer phrygischen Freiheitsmütze, l. steht Pax mit Olivenzweig. 47,56 mm; 43,81 g. Slg. Julius 556; Zeitz -.

R Kl. Randfehler, fast vorzüglich

250,--

*Eine Medaille aus dem Jahr 1771 auf die Ernennung des
Erzherzogs Ferdinand zum Gouverneur der Lombardei
finden Sie unter Nr. 3313.*



1,5:1



3135



1,5:1

DAS HERZOGTUM MAILAND

- 3135 **Lodovico XII. von Orléans, 1500-1512.** Testonförmige Silbermedaille o. J. (1500), unsigniert, auf seine Eroberung von Mailand. Brustbild r. mit Barett//Stachelschwein l., darüber Krone, im Abschnitt drei Türme. 30,28 mm; 8,97 g. Madai 2538; Médailles françaises vgl. 2 (dort 59,00 mm Durchmesser).

Von großer Seltenheit. Sehr schönes Exemplar mit schöner Patina

500,--

*Eine Medaille aus den Jahr 1733 auf die Eroberung von Mailand durch die Franzosen
finden Sie unter Nr. 3032.*



3136



- 3136 **Napoleon I., 1804-1814.** Silbermedaille 1805, von L. Manfredini, auf seine Krönung in Mailand. Büste l. mit Lorbeerkrantz//Die Stadtgöttin mit Füllhorn im rechten Arm steht an Postament und übergibt dem Kaiser die Krone. 41,95 mm; 44,06 g. Slg. Julius 1382.

R Prachtvolle Patina, vorzügliches Exemplar

300,--

DAS HERZOGTUM MANTUA

Medaillen mit Bezug zu Mantua finden Sie unter den Nrn. 3032, 3182 und 3318.



3137



DAS KÖNIGREICH NEAPEL UND SIZILIEN

- 3137 **Philipp V. von Spanien, 1700-1707.** Bronzemedaille 1702, von M. A. de Gennaro, auf seine Ankunft in Neapel. Der geharnischte König auf einem nach l. schreitenden Roß//Pallas sitzt v. v. in Landschaft, den Kopf nach l. gewandt, in der Rechten Speer und Schild, im linken Arm Füllhorn, im Hintergrund r. der Vesuv. 59,15 mm. Wurzbach 7385.

500,--

Eine Medaille auf die Hochzeit des Königs Ferdinand IV. 1768 finden Sie unter Nr. 3310.



3138



- 3138 **Franz I., 1825-1830.** Bronzemedaille 1830, von J. J. Barre, Werkstatt de Puymarin, auf den Besuch des Königs und der Königin in der Pariser Münze. Die Brustbilder von Franz I. und seiner Gemahlin Maria Isabel von Spanien I., in der Mitte der 2jährige Graf Francesco Luigi von Trapani//Ovales, mehrfeldiges Wappen mit mehreren Ordensketten auf gekröntem Wappenmantel. Ricciardi 147.

150,--

R Winz. Randfehler, vorzüglich

Eine Medaille aus dem Jahr 1600 auf den Streit zwischen Carlo Emanuel I. von Savoyen und Henri IV von Frankreich finden Sie unter Nr. 3011.

Eine Medaille auf die Seeschlacht von Palermo 1676 finden Sie unter Nr. 3027.



3139



DAS KÖNIGREICH SARDINIEN

- 3139 **Victor Amadeus II., 1675-1730.** Silbermedaille 1706, von G. Hautsch, auf die Befreiung Turins von der französischen Belagerung. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Stadtansicht von Turin, im Vordergrund l. lagert Flußgott Po r. mit Steuerruder, oben fliegt Victoria l. mit Belagerungskrone und zwei Kränzen. Mit Randschrift. 43,39 mm; 29,76 g. Popelka 105; Slg. Montenuovo 1302; U. di S. I, S. 154, 10; v. Loon IV, S. 465.

R Sehr attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich-Stempelglanz

1.000,--



3140



3141



3140

- 3140 Bronzemedaille o. J., von J. Dassier. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Minerva steht v. v. und schützt mit ihrem Schild die neben ihr stehende Justitia und hält Prudentia an der Hand. 40,90 mm. U. di S. I, S. 156, 17 (dort in Silber). Stempelfehler am Rand, vorzüglich 300,--
- 3141 **Karl Emanuel III., 1730-1773.** Silbermedaille 1758, unsigniert, auf seine Neutralität im Siebenjährigen Krieg. Büste r.//Trophäe. 29,52 mm; 7,56 g. U. di S. - (Rückseite S. 161, 1; siehe auch die Anm.). **RR** Vorzüglich 350,--



3142



3143



3144



- 3142 **Victor Amadeus III., 1773-1796.** Bronzemedaille 1783, von L. Lavy. Preismedaille der Akademie der Wissenschaften in Turin. Geharnischtes Brustbild r.//Die personifizierte Wahrheit mit Spiegel in der Rechten, das Haupt von Strahlen umgeben, steht nach r. an einer Säule und empfängt eine weibliche Gestalt, die in der Linken einen Merkurstab hält, am Boden zwei Füllhörner mit Blumen und Früchten. 49,09 mm. U. di S. I, S. 187, 34 (dort in Silber). Vorzüglich-Stempelglanz 300,--
- 3143 Silbermedaille 1789, von L. Lavy, auf die Vermählung seines Sohnes Victor Emanuel (später König Victor Emanuel I.) mit Maria Theresia von Österreich-Este, Enkelin der österreichischen Kaiserin Maria Theresia. Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Brustbilder des Brautpaares nebeneinander l. 45,98 mm; 51,80 g. Slg. Montenuovo -; U. di S. I, S. 188, 37. Herrliche Patina, kl. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 750,--
- 3144 Silbermedaille 1789, von L. Lavy, auf die Vermählung seines Sohnes Victor Emanuel (später König Victor Emanuel I.) mit Maria Theresia von Österreich-Este, Enkelin der Kaiserin Maria Theresia von Österreich. Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Brustbilder des Brautpaares nebeneinander l. 45,95 mm; 46,63 g. Slg. Montenuovo -; U. di S. I, S. 188, 37. **RR** Hübsche Patina, winz. Randfehler, vorzüglich 500,--



3145

- 3145 **Victor Emanuel I., 1802-1821.** Bronzemedaille 1814, von A. Lavy, auf seinen Einzug in Turin. Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Die sich verbeugende Stadtgöttin mit Wappenschild reicht dem vor ihr stehenden, geharnischten König die Hand. 52,43 mm. Bramsen 1538 (dort in Silber); Wurzbach 9071 (dort in Blei).
Vorzüglich-Stempelglanz

300,--



3146



3148



3147



- 3146 **Silbermedaille 1820, von A. Lavy, auf die Vermählung seiner Tochter Maria Theresia mit Karl Ludwig von Bourbon.** Büsten von Victor Emanuel I. und seiner Gemahlin Maria Theresia von Österreich-Este nebeneinander r.//Brustbilder des Brautpaares einander gegenüber. 40,07 mm; 35,24 g. Slg. Julius 3692 (dort in Gold); U. di S. -. **R** Herrliche Patina, mehrere kl. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz

350,--

Medaillen mit Bezug zu Maria Anna Carolina, der Tochter des Königs Victor Emanuel I. finden Sie unter den Nrn. 3332 und 3333.

Eine Medaille auf die Niederlage der sardinischen Truppen bei Novara 1849 finden Sie unter Nr. 3334.

DIE REPUBLIK VENEDIG

- 3147 **Girolamo Priuli, 1559-1567.** Bronzeußmedaille o. J. (1560), nach einem Original von M. Pagano, auf Tommaso Rangone, Hochmeister der Scuola Grandi di San Marco in Venedig. Brustbild des Hochmeisters r. mit Bart/Jupiter als Adler bringt seinen Sohn Herkules zu Juno, die auf einem Bett aus Sternen liegt, um ihn unsterblich zu machen, unten Lilien und Vögel. 39,20 mm. Vannel/Toderi 693; Voltolina 512.
Späterer Guß des 19. Jahrhunderts. Gelocht, sehr schön

150,--

- 3148 **Pasquale Cicogna, 1585-1595.** Bronzemedaille 1593, unsigniert, auf den Bau der Festung Palmanova zur Verteidigung gegen die Türken. Geflügelter Löwe l. mit Schwert/Kreuz über der Ansicht der Festung. 44,18 mm. Voltolina 692.
Sehr schön

500,--

Eine Medaille von 1665 auf die Bankstadt Venedig finden Sie unter Nr. 3528.



3149



1,5:1



3149

- 3149 **Marc Antonio Giustinian, 1684-1688.** Silbermedaille 1686, von L. G. Lauffer und G. Hautsch, auf die Siege über die Türken in Morea. Stadtansicht von Venedig//Viktoria sitzt nach l. mit Palmzweig und Schild, umher fünf Putten, die Tafeln und ein Blatt mit den Darstellungen der eroberten Plätze halten. Mit Randschrift. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 58. Slg. Julius 321; Slg. Montenuovo -; Voltolina 1048.

RR Hübsche Patina, vorzüglich

1.000,--



3150



- 3150 Silbermedaille 1686, von L. G. Lauffer und G. Hautsch, auf die Siege über die Türken. Putto mit den Medaillons des Dogen und Morosinis auf Podest, davor zwei weitere Putten mit den Ansichten der eroberten Festungen, zu den Seiten türkische Standarten//Viktoria sitzt nach l. mit Palmzweig und Schild, umher fünf Putten, die Tafeln und ein Blatt mit den Darstellungen der eroberten Plätze halten. Mit Randschrift. 42,58 mm; 31,78 g. Slg. Julius 322; Slg. Montenuovo -; Voltolina 1049.

RR Herrliche Patina, winz. Randfehler, vorzüglich

3.000,--



3151



- 3151 Silbermedaille 1687, von G. Hautsch, auf die Siege Venedigs gegen die Türken in Griechenland. Drei Medaillons mit den Brustbildern des Dogen F. Morosini (1688-1694), des Statthalters von Dalmatien Girolamo Corner (1632-1690) und des Generalmarschalls Otto Wilhelm von Königsmarck (1639-1688) werden von zwei Putten mit Posaunen bekränzt//Die Festungen Lepanto (heute Nafpaktos) und Patras, Castel Tornese (heute Chlemoutsi in der Präfektur Elis), Misitra (Sparta), Castel Nuovo (im heutigen Albanien), Korinth und Athen, umher Lorbeerzweige. Mit Randschrift. 42,67 mm; 32,03 g. Hyckert XVII, 1, S. 71, 1; Voltolina 1057.

RR Herrliche Patina, attraktives, vorzügliches Exemplar

3.000,--

Graf Otto Wilhelm von Königsmarck, geboren 1639 im westfälischen Minden, trat in schwedische Dienste und wurde Feldmarschall und Generalgouverneur von Pommern, Rügen und Wismar. Er gab diese Posten 1685 auf und wurde venezianischer Generalmarschall im Krieg gegen die Türken. Er fiel bei der Belagerung des griechischen Negroponte (Euböa) am 15. September 1688.



3152



- 3152 **Giovanni II. Corner, 1709-1722.** Silbermedaille 1718, unsigniert. Verdienstmedaille für den Schiffskonstrukteur Giovanni Venturini für die Erbauung des Schiffes "San Pietro d'Alcantara". Eingangstor zur Schiffswerft von Venedig, auf dem Architrav der Markuslöwe l., unten zu den Seiten Ziergitter und zwei Löwen aus Piräus, im Abschnitt zwei Zeilen Schrift mit dem Namen "Pietro Contarini", des Leiters der Werft//Sechs Zeilen Schrift, unten Blume. 44,58 mm; 28,91 g. Voltolina 1403 (dieses Exemplar).
Von größter Seltenheit. Nur wenige Exemplare bekannt. Herrliche Patina, vorzüglich
Die "San Pietro d'Alcantara" verließ das Arsenal von Venedig am 16. Mai 1718, wurde sofort in die venezianische Flotte integriert und nahm bereits vom 20.-22. Juli 1718 an der Seeschlacht vor dem Kap Matapan (an der Südspitze des Peloponnes) gegen die Türken teil.

1.000,--

Eine Medaille von 1716 auf die Verteidigung der Insel Korfu gegen die Türken finden Sie unter Nr. 3086.



3153



DIE STADT VENEDIG

- 3153 Silbermedaille 1805, von B. Andrieu und N. G. Brenet, auf die Eroberung von Venedig durch Napoléon. Büste Napoléons r. mit Lorbeerkranz//Ansicht der Rialto-Brücke über dem Canale Grande. 40,71 mm; 42,43 g. Slg. Julius 1471; Zeitz 65 (dort in Bronze).
Winz. Randfehler, vorzüglich

400,--



3154



DAS KÖNIGREICH ITALIEN

- 3154 **Victor Emanuel III., 1900-1946.** Silbermedaille 1903, von J. C. Chaplain, auf den Besuch des Königspaares in Frankreich. Brustbilder von Victor Emanuel III. und seiner Gemahlin Elena, Prinzessin von Montenegro nebeneinander r.//Blumengebinde, oben vier Zeilen, unten drei Zeilen Schrift. Mit Randpunze (Füllhorn) ARGENT. 72,13 mm; 180,68 g.
Vorzüglich

500,--

Weitere Medaillen mit Bezug zu Italien finden Sie unter den Nrn. 3046-3049.



DIE STADT SPLIT IN KROATIEN

- 3155 Bronzemedaille 1807, von L. Manfredini, auf die Übergabe der Stadt an Alexander Marmont, Oberbefehlshaber der französischen Armee in Dalmatien. Plan von Spalato (Split), darunter zwei Schiffe// Trauernde Dalmatia sitzt nach l. auf einem Felsen, in der Rechten Rad, in der Linken Füllhorn. 42,54 mm. Slg. Julius 1840. Vorzüglich

200,--



3156

HISTORISCHE MEDAILLEN DER NIEDERLANDE

- 3156 Silberne Hohlgußmedaille o. J. (um 1660), unsigniert, vermutlich von P. van Abeele, auf die Liebe und die Ehe. Ein Paar sitzt v. v., die Köpfe einander zugewandt, durch eine Kette, an der ein Herz hängt, miteinander verbunden, zu ihren Füßen Schlangen, r. Weinstöcke//Weibliche Gestalt mit Lorbeerkrantz, der mit Früchten besteckt ist, sitzt fast v. v., in der Rechten Kelch, im linken Arm Lorbeerzweig, r. am Boden Füllhorn, l. Blumenkübel mit Agave. 69,28 mm; 60,99 g. Fein ziseliert, vorzüglich

600,--



3157



- 3157 Silbermedaille o. J. (1676), von Chr. Adolphzoon, auf den Tod des niederländischen Admirals M. de Ruyter im Jahre 1676. Geharnischtes Brustbild de Ruyters fast v. v. mit umgelegtem Mantel und der Kette des St. Michaelsordens//Darstellung der Seeschlacht zwischen den Niederlanden und England im Jahre 1666. 69,90 mm; 109,20 g. Eimer 239 (dort unter 1666); v. Loon III, S. 186.

RR Herrliche Patina, min. Randfehler, vorzüglich

2.500,--

Der niederländische Admiral Michael Adrianszoon de Ruyter, *24.03.1607 in Vlissingen, ging mit 11 Jahren als Schiffsjunge zur See, trat 1640 in den Staatsdienst und nahm an 40 Seeschlachten und -gefechten teil. Er war ein hervorragender Flottenführer. Im dritten englisch-holländischen Krieg bewahrte er die Niederlande vor dem Untergang. Er starb am 29.04.1676 vor Syrakus an einer Verwundung.



3158



- 3158 Satirische Silbermedaille 1684, unsigniert, auf das Abfangen der an den französischen Hof gerichteten Korrespondenz des französischen Botschafters in den Niederlanden und die dadurch verhinderte Übermittlung kriegsrelevanter Nachrichten. Sechs Personen in Ruderboot auf bewegter und von Gewitter aufgewühlter See versuchen, einem Felsen auszuweichen//Schriftstücke an einem Band. 49,33 mm; 44,16 g. Coll. Fieweger 781 (dort in Zinn); v. Loon III, S. 308.

Prachtvolle Patina, vorzüglich

400,--



3159



- 3159 Gravierte Silbergußmedaille o. J. (graviert 1685), unsigniert, auf den Tod von Trintien Laeckenman. Bauer mit Sense v. v. in Landschaft, in Hintergrund l. Bauernhaus//Männliche Gestalt r. in Biga auf Wolken, umher Flammen, im Vordergrund l. eine nach r. schreitende, männliche Gestalt, r. Baumstumpf. 55,04 mm; 47,07 g.

Vorzügliche Arbeit

500,--



3160



1,5:1



3160

- 3160 Satirische Silbermedaille 1764, von J. G. Holtzhey, auf den Beginn des Neuen Jahres und den Frieden von Hubertusburg. Pax schwebt v. v. in Wolken, in der Rechten Lorbeerzweig, mit der Linken ergreift sie den Hut des vor ihr zwischen Handelswaren stehenden Merkur, der sich auf einen Warenballen stützt, l. blasen Windköpfe einen Haufen Wechsel auseinander//Männliche Gestalt in römischer Senatorentracht steht v. v. an Strand, in der Rechten Merkurstab, mit der Linken stützt sie sich auf eine Säule, im Hintergrund Meer mit Amsterdamer und Hamburger Segelschiffen, l. strahlende Sonne. 44,69 mm; 25,31 g. Coll. Fieweger 828; Pax in Nummis 611; Verv. v. Loon 370.

Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz

800,--



3161



DIE STATTHALTER DER NIEDERLANDE

- 3161 Friedrich Heinrich von Oranien, Statthalter der Niederlande 1625-1647. Silbermedaille 1631, unsigniert, vermutlich von A. Verbeek, auf seinen Sieg über die spanische Flotte auf der Schelde in Zeeland. Geharnischtes Brustbild des Statthalters r./Ansicht der Seeschlacht. 50,38 mm; 40,35 g. v. Loon II, S. 197, 2.

RR Hübsche Patina, kl. Randfehler, vorzüglich

1.500,--



3162



- 3162 Wilhelm IV. Friso, Generalstatthalter der Niederlande 1747-1751. Silbermedaille 1747, von M. Holtzhey, auf seine Ernennung zum Statthalter der Niederlande am 25. April. Brustbild des Statthalters und seiner Gemahlin Anna von England, Tochter Georgs II. von Braunschweig-Calenberg-Hannover, einander gegenüber//Sieben Zeilen Schrift, umher Orangen- und Eichenkranz. 43,95 mm; 31,63 g. Verv. v. Loon 223.

Hübsche Patina, vorzüglich

300,--

Eine Medaille auf den Tod Wilhelms IV. finden Sie unter Nr. 3582.



3163



3164



3163

- 3163 **Wilhelm V., Generalstatthalter der Niederlande 1751-1766-1802.** Silbermedaille 1766, von J. G. Holtzhey, auf seine Ernennung zum Generalstatthalter der Niederlande. Uniformiertes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Drei Putten mit Zepter, Lorbeerzweig, Freiheitsstab und Kommandostab stehen bzw. sitzen um einen Wappenschild, oben Strahlen. 44,76 mm; 27,58 g. Verv. v. Loon 382.

Herrliche Patina, Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz

500,--

DIE STADT ALKMAAR

- 3164 Silbermedaille o. J. (Anfang des 18. Jahrhunderts), unsigniert. Freundschaftspfennig, zur Erinnerung an den Widerstand gegen die Spanier im Jahr 1573. Krieger mit Stadtschild in der Linken und Schwert mit zwei Lorbeerkränzen in der erhobenen Rechten steht nach r. zwischen einem Altar mit Kerze und Waffentrophäe//Stadtwappen an Postament, darauf Fases, Waage und Lorbeerkranz, zu den Seiten stehen Merkur und Viktoria, am Boden zwei Löwen, außen zu den Seiten S - C (= Senatus Consulto). 33,54 mm; 10,75 g. Slg. Julius 683; v. Loon I, S. 168.

Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz

300,--



3165



DIE STADT AMSTERDAM

- 3165 Silberne Hohlgußmedaille o. J. (1648), von P. van Abeele, auf den Spanisch-Niederländischen Frieden und die Privilegierung der Stadt Amsterdam durch die Wappenverleihungen des Grafen Wilhelm von Holland 1342 und Kaiser Maximilians als Graf von Holland 1488. Kaiser Maximilian mit Barrett, Harnisch, Schwert und umgelegtem Mantel steht mit seinem Gefolge auf zwei Stufen und hält mit der Rechten eine Krone über das Amsterdamer Wappen, das ihm von vier barhäuptigen Männern entgegengehalten wird, zu seinen Füßen ein Hund, umher Eichenkranz//Der unter einem Baldachin thronende Philipp IV. von Spanien als Graf mit seinem Gefolge, neben ihm ein antik geharnischter Mann, der ihm eine Wappenurkunde entgegenhält, r. ein Hund und vier barhäuptige Männer, umher Eichenkranz. 82,56 mm; 97,00 g. Deth./Ord. Abbildung S. 41 (dort falsche Beschreibung); Pax in Nummis -; v. Loon I, S. 254 (dort dem Jahrgang 1578 zugeordnet).

R Vorzüglich

2.000,--



3166



- 3166 Silbermedaille 1650, von S. Dadler, auf den geplanten Angriff auf Amsterdam und den Tod Wilhelms II. von Nassau-Oranien am 6. November. Nach links springendes Roß über der Stadtansicht von Amsterdam, oben halten zwei Löwen das gekrönte Stadtwappen//Auf einem Wolkenband Phaetons Sturz aus dem Sonnenwagen, unten Stadtansicht von den Haag mit der aus der Stadt herausführenden Begräbnisprozession. 69,37 mm; 88,74 g. Maué 76; v. Loon II, S. 353.

R Sehr schön-vorzüglich

3.000,--

Die Anerkennung der Niederlande im Westfälischen Frieden von 1648 führte zum Aufstieg zu einer der führenden Handels- und Seemächte in Europa, die - insbesondere durch die Aktivitäten der Vereinigten Ostindischen und der Westindischen Compagnie - auch weltweit Bedeutung erlangte. Träger der Wirtschaftsmacht war vor allem das Amsterdamer Regentenpatriziat. Die ausgesprochen starke Stellung der Regenten führte zu einem scharfen Konflikt mit der Statthaltertschaft, die sich wiederum auf den Adel und die Bevölkerung der Landprovinzen stützte. Höhepunkt dieser Auseinandersetzungen war die Belagerung Amsterdams durch Statthalter Wilhelm II., die am 30. Juli 1650 begann und bereits am 4. August abgebrochen werden mußte. Der Konflikt wurde durch den plötzlichen Tod Wilhelms II. an den Pocken am 6. November 1650 beendet. Die führenden vier (der sieben) Provinzen Holland, Zeeland, Utrecht und Overijssel beschlossen im Januar 1651, keinen neuen Statthalter zu benennen. Im August 1651 stimmten auch die drei übrigen Provinzen Groningen, Friesland und Gelderland dieser Übereinkunft (der sogenannten "Groten Vergadering") zu.

Eine Medaille von 1665 auf die Bankstadt Amsterdam finden Sie unter Nr. 3528.



3167



1,5:1



3167

- 3167 Silbermedaille 1695, unsigniert, auf den Amsterdamer Bürgermeister Nicolaas Witsen, *1641, †1717. Büste des Bürgermeisters r.//Rammbock vor zerstörter Befestigungsmauer. 24,02 mm; 8,35 g. v. Loon -. RR Hübsche Patina, vorzüglich

250,--



1,5:1

3168

3168

- 3168 Silbermedaille 1785, von J. G. Holtzhey, gestiftet von der Amsterdamer Kaufmannschaft, auf den Friedensvertrag von Fontainebleau zwischen den Niederlanden, Frankreich und Österreich. Die Personifikation der Niederlande thront v. v., den Kopf nach l. gewandt, in der Linken Ölzweig, l. schwebender Genius mit Statuette und Posaune, r. liegende Flußgöttin der Schelde, den linken Arm auf Quellurne gelegt, in der Rechten Ruder mit der Aufschrift SAF / TIN / GA, oben strahlende Lilie//Sechs Zeilen Schrift, oben geflügelter Hut über Posaune und Merkurstab, umher Strahlen, unten das gekrönte, mit Girlande verzierte Amsterdamer Wappen, dahinter Dreizack und Ruder gekreuzt. 49,18 mm; 39,63 g. Pax in Nummis 657; Slg. Montenuovo 2170; Verv. v. Loon 627.

Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

400,--



3169

1,5:1

1,5:1

DIE STADT GEERTRUIDENBERG

- 3169 Silbermedaille 1593, unsigniert, vermutlich von G. van Bijlaer, auf die Rückeroberung der Stadt von den Spaniern. Stadtansicht aus der Vogelperspektive//Verzierte Tafel mit sieben Zeilen Schrift. 43,48 mm; 24,32 g. v. Loon I, S. 437.

Prachtvolle Patina, vorzüglich +

500,--



3170



DIE STADT GOUDA

- 3170 Silbermedaille 1697, von J. Drappentier, auf den am 9. Mai begonnenen Friedenskongreß in Rijswijk, gestiftet von der Stadt Gouda. Wilhelm III. als Herkules steht nach r. mit Keule, den Fuß auf die am Boden liegende, personifizierte Zwietracht gestellt, und entzündet mit einer Fackel einen Altar mit Kriegstrophäen, oben befindet sich das von zwei Löwen gehaltene gekrönte Stadtwappen von Gouda// Pax mit Zweig und Harfe thront v. v. auf einem Sockel, l. davor lagern Pan und Tyche (Gouda), r. Neptun (Gouwe) und Merkur; im Hintergrund r. Meer mit Schiffen, l. das Schloß Rijswijk. 73,93 mm; 113,50 g. Hawkins S. 189, Nr. 494; Pax in Nummis 341 var. (dort in Zinn); v. Loon IV, S. 190 var. (mit veränderter Darstellung und ohne Medailleurssignatur).

RR Prachtexemplar. Herrliche Patina, winz. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz

4.000,--

Vgl. den Kommentar bei Hawkins, S. 190: "The lyre in the hands of Peace is emblematical of harmony; the figures at the base are symbolical of Gouda; the Genius of the city; Bacchus, indicating Agriculture; Neptune, Commerce; Mercury, Trade. Agriculture and Commerce are also alluded to by the ships and the plough."



1,5:1



3171



1,5:1

DIE STADT HAARLEM

- 3171 Silbermedaille o. J. (17. Jahrhundert), unsigniert. Freundschaftspfennig. Schiff in Hafeneinfahrt, darunter das Haarlemer Stadtwappen//Die personifizierte Haarlem steht nach l., in der Rechten Lorbeerkrantz, zu den Seiten Gegenstände der Buchdruckkunst. 36,60 mm; 24,13 g. v. Loon I., S. 160.

Hübsche Patina, fast vorzüglich

300,--



3172



DIE PROVINZ HOLLAND

- 3172 Silbermedaille 1672, von F. Avry, auf die Ermordung der Gebrüder Johan und Cornelius de Witt. Bei-
der Brustbilder einander gegenüber//Die beiden Brüder fallen mehreren Fabelwesen zum Opfer. 71,94
mm; 108,68 g. v. Loon III, S. 87, 1. **R** Feine Tönung, winz. Randfehler, vorzüglich

500,--

Johan de Witt galt seit 1652 als Führer der republikanisch-ständischen Partei, die die Statthalterschaft ganz aufzuheben strebte. Der Einfall Ludwigs XIV. von Frankreich in die Republik (1672), führte zu de Witt's Sturz und zur Berufung Wilhelms von Oranien zum Statthalter von Holland. Mit seinem Bruder Cornelius wurde de Witt bei einem Volksauflauf am 20. August 1672 ermordet.



1,5:1



3173



1,5:1

DIE STADT LEIDEN

- 3173 Silbermedaille 1774, von C. F. Konse, auf die 200-Jahrfeier der Befreiung Leidens von der spanischen
Belagerung am 3. Oktober 1574. Stadtansicht von Leiden, im Vordergrund ergießt sich ein Strom aus
einer Urne, darüber aus Wolken kommender Arm mit Schwert//An einer mit Girlanden verzierten
Säule hängen drei Schilde mit den Porträts der Bürgermeister der Stadt. 39,37 mm; 16,43 g. KPK 3273;
Verv. v. Loon 492. **P** Prachtvolle Patina, vorzüglich +

300,--

*Eine Medaille aus dem Jahr 1673 auf die Belagerung von Nijmegen durch die Franzosen
finden Sie unter Nr. 3026.*

Eine Medaille von 1679 auf den Frieden von Nijmegen finden Sie unter Nr. 3594.



3174



DIE STADT UTRECHT

- 3174 Silbermedaille 1713, unsigniert, auf den Frieden von Utrecht. Pax mit Globus und Füllhorn steht nach r. und verschließt den Janustempel, an dem zwei aneinandergekettete Krieger lehnen, im Hintergrund Merkur mit Schriftband//Das personifizierte Europa mit Ölweig und Füllhorn lehnt an einem Felsen und blickt aufs Meer, darauf Segelschiffe. 48,66 mm; 52,03 g. Pax in Nummis 441; v. Loon IV, S. 657, 2. Vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung

500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 80, Osnabrück 2003, Nr. 241.
Die Friedensverträge von Utrecht beendeten den Spanischen Erbfolgekrieg.



3175



DIE PROVINZ WESTFRIESLAND

- 3175 Silbermedaille 1766, unsigniert, auf die Probation des niederländischen Münzwesens durch den niederländischen Statthalter Wilhelm V. am 29. Mai. Die Personifikation des Münzwesens mit einem Vogel auf dem Haupt sitzt fast v. v., in der ausgestreckten Rechten Waage, der linke Arm liegt auf einer Münzpresse mit der Aufschrift PECUNIA (Geld), l. steht die Personifikation der Niederlande v. v., in der Rechten Fahne mit Freiheitshut auf der Fahnenstange, l. hinter ihr gekröntes Wappen, unten Segelboot in Kartusche, zu den Seiten das Datum 29 MEY - 1766//Wappen von Westfriesland, zu den Seiten bzw. darunter die etwas kleineren Wappen von Hoorn, Enkhuizen und Medemblik, umher Lorbeerzweige. 50,40 mm; 39,62 g. KPK 3143; Verv. v. Loon 393. RR Prachtvolle Patina, vorzüglich

500,--



3176



DAS KÖNIGREICH HOLLAND

- 3176 Ludwig Napoleon, 1806-1810. Silbermedaille 1806, von George. Büste r.//Adler, auf der Brust Löwenschild, umher Ordensketten, dahinter gekrönter Hermelin. 49,48 mm; 57,66 g. Slg. Julius 1575; Zeitz -. RR Vorzüglich

1.000,--

Weitere Medaillen mit Bezug zu den Niederlanden
finden Sie unter den Nrn. 3087, 3088, 3094, 3095, 3393, 3394, 3401, 3423, 3578, 3579 und 3582.



3177



DAS KÖNIGREICH POLEN

- 3177 **Heinrich III. von Valois, 1573-1576.** Silbermedaille 1573, unsigniert, von A. Olivier, auf seinen Einzug in Paris als König von Polen. Die geharnischten Brustbilder Heinrichs III. und seines Bruders, des französischen Königs Charles IX, einander gegenüber mit Lorbeerkränzen und umgelegten Mänteln// Erdkugel, darüber zwei Sonnengesichter. 36,87 mm; 15,27 g. H.-Cz. -; Jones 112.

RR Feine Patina, sehr schön-vorzüglich

750,--

Eine Medaille auf den Frieden von Altranstädt von 1706 finden Sie unter Nr. 3212.



3178



1,5:1



3178

- 3178 **August II., der Starke, 1697-1733.** Silbermedaille 1719, von O. Hamerani, auf die Flucht der Prinzessin Maria Clementina Sobieski von Innsbruck nach Rom. Brustbild der Prinzessin l. mit umgelegten Hermelin//Die Prinzessin in offener Biga l., im Hintergrund die Stadtansicht von Rom mit Colosseum und der Traianssäule, sowie Meer mit Segelschiff, r. aufgehende Sonne. 48,44 mm; 56,22 g. Eimer 484; H.-Cz. 5960.

Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

1.000,--

König George I von Großbritannien widerstrebte die geplante Hochzeit der Prinzessin Maria Clementina Sobieski von Polen mit seinem Prätendenten James III Stuart. Um George I einen Gefallen zu tun, ließ Kaiser Karl VI. die Prinzessin in Innsbruck in einem Kloster festsetzen. Schon nach kurzer Zeit gelang ihr die Flucht nach Italien, zunächst nach Bologna, wo sie James III Stuart "per procuracionem" heiratete. Danach setzte sie ihre Reise nach Rom fort.



3179



- 3179 Silbermedaille 1725, von J. Duvivier, auf die Vermählung von Marie Leszczynska, Tochter des Gegenkönigs Stanislas Leszczynski (König von Polen 1733-1734), mit König Louis XV von Frankreich. Uniformiertes Brustbild von Louis XV r. mit umgelegtem Ordensband//Brustbild von Marie Leszczynska l. mit Diadem. 41,12 mm; 36,14 g. H.-Cz. 2744.

Herrliche Patina, min. berieben, vorzüglich

150,--



- 3180 **Stanislaus August, 1764-1795.** Silbermedaille 1767, Warschau, unsigniert, von J. P. Holzhäuser, auf den Oberkammerherren und Chef der Gardekavallerie Kasimir Fürst Poniatowski. Gekröntes Monogramm mit Lorbeer- und Palmzweigen besteckt//Acht Zeilen Schrift. 46,83 mm; 29,24 g. H.-Cz. 3978. **RR** Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

4.000,--

Die attraktive Medaille wurde zusammen mit Münzen, die ebenfalls vom Medailleur J. P. Holzhäuser hergestellt wurden, in der Warschauer Münzstätte geprägt. Sie wurde dem Chef der Gardekavallerie vom Kavalleriegeneral Jordan überreicht.



3181

DIE STADT DANZIG

- 3181 Silbermedaille o. J. (1637), von J. Höhn, auf die Hochzeit. Zwei ineinandergreifende Hände halten gemeinsam eine Blume, zu den Seiten je eine Palme, oben die Taube des Heiligen Geistes in Strahlen und Wolken, unten Ring, in dem zwei schnäbelnde Tauben zu sehen sind, im Hintergrund Stadtansicht von Danzig//Mann mit Spaten und Frau mit Spinnrocken stehen nebeneinander v. v. und halten gemeinsam einen Sockel, auf dem zwei brennende Herzen liegen, das Paar ist an Händen und Füßen aneinandergekettet, dazwischen steht Amor, der beide Gestalten am Rock festhält, oben Hand mit Bogen. 67,30 mm; 81,65 g. Dutkowski/Suchanek 564; Marienb. 8713.

RR Kl. Randfehler, zwei Sammlerpunzen (5blättrige Rosette) auf der Rückseite, vorzüglich-Stempelglanz

4.000,--



1,5:1

3182

- 3182 Silbermedaille 1646, von J. Höhn, auf die Vermählung von Wladislaus IV. mit Ludovica Maria Gonzaga, Prinzessin von Mantua. Der gekrönte König mit umgelegtem Mantel und Zepter und die Königin in Gewand sitzen in Lehnssesseln einander gegenüber unter reich verziertem Thronhimmel und reichen sich die rechte Hand, am Boden liegen Waffen//11 Zeilen Schrift, darüber halten zwei Löwen das Stadtwappen, oben strahlender Name Jehovas über gekröntem Adler. 47,14 mm; 42,89 g. Dutkowski/Suchanek 572 a; H.-Cz. 1859. **R** Vorzüglich

5.000,--



3183

- 3183 Silbermedaillon 1758, von Chr. S. Wermuth, auf die 200-Jahrfeier des Danziger Gymnasiums. Garten mit Springbrunnen, darin veredelt ein Gärtner einen Baum, oben Sonnenstrahlen//Vier durch ein Band verbundene Wappenschilder der Vorsteher des Gymnasiums, darunter fünf Zeilen Schrift. 71,62 mm; 145,99 g. Dutkowski/Suchanek 617. **RR** Feine Patina, Kratzer, sehr schön-vorzüglich

600,--



3184



- 3184 Silbermedaillon 1760, von J. P. Luttmer, auf die 100-Jahrfeier des Friedens von Oliva. Stadtansicht mit der Mottlau und der Ostsee im Hintergrund, darauf Schiffe, unten halten zwei Löwen das Stadtwappen// Ansicht des Klosters Oliva, darüber gebundene Zweige über neun Zeilen Schrift. 80,97 mm; 189,22 g. Dutkowski/Suchanek 605; Pax in Nummis 243. Winz. Randfehler, fast vorzüglich

2.000,--



3185



DIE STADT KRAKAU

- 3185 Bronzegußmedaille 1846, von P. J. David (genannt David d'Angers, französischer Bildhauer). Spottmedaille auf den Krakauer Aufstand und die Greueltaten in Galizien. 11 Zeilen gravierte Schrift, zu den Seiten Fackel und Schwert//Personifizierte Freiheit (Liberty) mit Bajonette steht nach r. an einem Galgen und graviert daran MASAGRES / DE / METTERNICH / BREINDT. 72,60 mm. Coll. Fieweger 423. R Originalguß. Gelocht, sehr schön

500,--

Der Krakauer Aufstand aus dem Jahr 1846 ist auch als das "Massacre de Gallicie" bekannt. Die Stadt Krakau wurde nach dem Wiener Kongreß von 1815 zur Republik ernannt und stand unter preußischer, österreichischer und russischer Hoheit. Im Zuge des Aufstandes vom 18.02. bis 27.02. kamen mehr als 1.000 Menschen ums Leben, vorwiegend Gutsbesitzer. Ungefähr 400 Güter wurden geplündert und zerstört. Hintergrund des Aufstandes waren nationale Bestrebungen nach einem polnischen Staat, der zu dieser Zeit faktisch nicht mehr existierte. Ursprünglich sollte der Aufstand in allen Gebieten Polens zeitgleich begonnen werden, doch wurden die Pläne an die Besatzungsmächte Preußen, Österreich und Rußland verraten, und lediglich in Krakau konnte eine Revolte losbrechen. Österreich schaffte es jedoch, viele abhängige Bauern gegen ihre Landsherren aufzuhetzen und somit die Wut des Aufstandes von sich selbst, Preußen und Rußland abzuwenden. Auslöser der Revolte war der Versuch österreichischer Truppen, die Stadt Krakau zu besetzen, da hier viele führende Mitglieder der aufkeimenden Nationalbewegung vermutet wurden. Der Einmarsch russischer Truppen am 26./27. Februar beendete den Aufstand. Als Folge verlor Krakau seinen Sonderstatus als Republik und wurde im November desselben Jahres als Großherzogtum Krakau dem Königreich Galizien unter österreichischer Herrschaft unterstellt.

Quellen: Halecki, Oskar: Geschichte Polens, Frankfurt 1963.
Hoensch, Jörg: Geschichte Polens, Stuttgart 1990 (2. Auflage).



3186



DIE STADT THORN

- 3186 Silbermedaille 1754, unsigniert, auf die 300-Jahrfeier der Trennung von der Herrschaft des Deutschen Ordens. Ansicht des Ordensschlosses und der Stadt Marienburg, im Vordergrund überbringt ein Herold dem Hochmeister einen Absagebrief//Ansicht der Stadt Thorn mit brennendem Ordensschloß, davor die Weichsel. 51,18 mm; 44,02 g. Bannicke 147; H.-Cz. 2855; Marienb. 9173 (dort J. C. Koch als Medailleur angegeben). **Sehr selten in dieser Erhaltung. Kabinettstück.** Prachtvolle Patina, Stempelglanz
- Elke Bannicke, "Johann Christian Koch - Medailleur des Barock" schreibt hierzu: "Bei Bahrfeldt, Slg. Marienburg, ist nachzulesen: "Die Medaille belegt die geringe Kunstfertigkeit des unbekannten Künstlers, auch soll der Stempel bald unbrauchbar geworden und deshalb der Medailleur Koch in Gotha beauftragt worden sein, einen neuen Stempel zu schneiden. Dieser liegt in der nachstehenden Medaille vor, die indessen Kochs Namen nicht trägt". Da Johann Christian Koch 1754 bereits lange verstorben war und dessen Sohn Ludwig Christian als Münzmeister in Gotha tätig war, kommen beide als Medailleur nicht in Betracht. Es muß sich bei der Information Bahrfeldts um eine Verwechslung oder einen Irrtum handeln."

4.000,--



3187



DAS KÖNIGREICH PORTUGAL

- 3187 **Josef I., 1750-1777.** Silbermedaille 1760, von A. Mengin, auf die Einweihung der Kirche Unser Lieben Frau zur Erlösung, in Erinnerung auf das mißglückte Attentat auf den König im Jahr 1758. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Sieben Zeilen Schrift. 51,49 mm; 58,88 g.

RR Hübsche Patina, fast vorzüglich

1.250,--



3188



- 3188 Silbermedaille 1775, unsigniert, auf die Errichtung seines Denkmals in Lissabon nach dem Wiederaufbau der 1755 durch das Erdbeben zerstörten Stadt. Ansicht der Reiterstatue des Königs, am Sockel allegorische Gestalten und ein sich aufbäumendes Roß//Die personifizierte Stadtgöttin steht v. v. in einer Säulenhalle, begleitet von einem Genius und einem Löwen, im Vordergrund l. Krieger, der die zu Boden gesunkene, personifizierte Seefahrt aufrichtet, r. kniender Kaufmann, die personifizierte Baukunst sowie eine weitere allegorische Gestalt mit Schlüsseln in der Linken. 47,01 mm; 37,92 g. Wurzbach 4150.

Kräftige Patina, vorzüglich

400,--

Eine Medaille von 1704 auf die Kriegserklärung Spaniens an Portugal finden Sie unter Nr. 3225.



1,5:1

3189

- 3189 **Maria I. und Peter III., 1777-1786.** Silbermedaille 1779, unsigniert, auf die Basilika da Estrela in Lissabon. Ansicht der Basilika//Grundriß der Basilika. 52,89 mm; 54,39 g.

Kl. Randfehler, Schrötlingsfehler im Rand, vorzüglich

750,--

Eine Medaille auf das große Erdbeben in Lissabon 1755 finden Sie unter Nr. 3533.



3190

DAS KÖNIGREICH RUMÄNIEN

- 3190 **Karl I., 1866-1914.** Silbermedaille o. J. (1881), von F. W. Kullrich. Prämie für Landwirtschaft und Industrie. Kopf I.//Drei Zeilen Schrift, umher ein Kranz aus Getreide, Trauben und Früchten, darauf vier Medaillons mit Pferde-, Widder- bzw. Kuhkopf, sowie einem Pflug. 58,87 mm; 79,99 g. Sommer K 148.

Vorzüglich

200,--



3191

1,5:1

3191

DAS KAISERREICH RUSSLAND

- 3191 **Peter I., der Große, 1682-1725.** Silbermedaille 1700, von P. H. Müller, auf den schwedischen Sieg über die Russen bei Narva am 20. November. Geharnischtes Brustbild des schwedischen Königs Karl XII. r. mit Perücke und umgelegtem Mantel//Viktoria mit zwei Lorbeerkränzen und Palmzweig sitzt nach l. auf gefallenen Russen und russischen Waffen, dahinter Kanonen, im Hintergrund die Stadt Narva sowie die Festung Iwangerod. Mit Randschrift. 40,53 mm; 28,26 g. Diakov -; Forster 702; Hildebrand I, S. 503, 45.

RR Hübsche Patina, mehrere kl. Randfehler, vorzüglich

1.000,--

Die Rückseitenlegende erläutert die Darstellung: TANDEM BONA CAVSA TRIVMPHAT OB RVSSOS FVGATOS ET NARVAM LIBERAT 1700 (= "Endlich siegte die gute Sache, als die Russen im Jahr 1700 in die Flucht geschlagen wurden und Narva befreit wurde").

Nach anstrengenden Märschen über schlechte Wege und bei winterlichem Wetter erreichte Karl XII. mit seinem ca. 8.000 Mann starken Heer das bei Narva errichtete Lager der zahlenmäßig weitaus überlegenen, mehr als 70.000 Mann umfassenden russischen Truppen. Zar Peter I., der das Lager kurz zuvor verlassen hatte, überließ dem Herzog von Croy den Befehl über die russischen Soldaten. Als am 28. November 1700 die Schlacht begann, war die Sicht der Russen durch heftigen Schneefall eingeschränkt, und außerdem waren sie starkem Gegenwind ausgesetzt. Die Schweden erkämpften gegen die überzähligen russischen Gegner einen glänzenden Sieg und konnten eine große Anzahl von Gefangenen nehmen. Außerdem erbeuteten sie die russische Kriegskasse sowie eine bedeutende Menge Waffen und Kanonen. Der Sieg bei Narva am 20. November war der Höhepunkt der Macht Schwedens und seines ambitionierten Königs Karl XII., der die starke Stellung seines Vaterlandes in den folgenden Jahren verspielen sollte.

Eine weitere Medaille auf diesen Anlaß finden Sie unter Nr. 3211.

Eine Medaille von 1749 auf die Verleihung des russischen Andreasordens an Herzog Christian Ludwig II. von Mecklenburg-Schwerin finden Sie unter Nr. 3576.



3192

- 3192 **Alexander I., 1801-1825.** Silbermedaille 1810, von J. P. Droz, auf die Errettung des Prinzen Alexander Borisowitsch Kurakin aus dem Feuer, das während eines Balles in Paris ausbrach. Uniformiertes Brustbild des Prinzen l./Acht Zeilen Schrift, umher Lorbeer- und Eichenzweig. 49,00 mm; 58,60 g. Diakov 337.1 (R2).

RR Feine Patina, vorzüglich

1.000,--



3193

- 3193 Silbermedaille 1810, von J. P. Droz, auf die Errettung des Prinzen Alexander Borisowitsch Kurakin aus dem Feuer, das während eines Balles in Paris ausbrach. Uniformiertes Brustbild des Prinzen I./Acht Zeilen Schrift, umher Lorbeer- und Eichenzweig. 48,99 mm; 59,13 g. Diakov 337.1 (R2).

Kl. Randfehler, fast vorzüglich

600,--



3194



1,5:1



3194

- 3194 Silbermedaille 1812, von B. Andrieu und F. Brenet, auf den Einzug Napoléons I. in Moskau. Büste Napoléons I. r. mit Lorbeerkranz//Ansicht des Kremls mit französischer Militärstandarte. Mit Randpunze: Antike Lampe. 41,06 mm; 33,36 g. Slg. Julius 2532; Zeitz 127 (dort in Bronze).

Herrliche Patina, kl. Randfehler, vorzüglich

750,--



3195



1,5:1



3195

- 3195 Silbermedaille 1812, von B. Andrieu und A. Galle, auf den Rückzug der französischen Armee unter Napoléon I. aus Rußland. Büste Napoléons I. r. mit Lorbeerkranz//Landschaft, darin vertreibt der Gott des Nordwindes einen römisch gekleideten Soldaten, indem er Eis und Hagel aus einem Windsack preßt; am Boden liegen ein totes Pferd und ein Kanonenrohr, im Hintergrund steht ein brennender Karren und ein kahler Baum. 40,48 mm; 39,45 g. Diakov -; Slg. Julius 2540; Zeitz 130 (dort in Bronze).

RR Herrliche Patina, vorzüglich

1.000,--



3197



3196



3197

- 3196 Bronzemedaille 1814, von B. Andrieu, auf den Besuch des Zaren in Paris. Büste r. mit Lorbeerkrantz// Viktoria sitzt nach l. vor einem Lorbeerbaum und schreibt auf eine Tafel. 40,45 mm; 36,52 g. Diakov 378.1; Slg. Julius 3015. Vorzüglich

150,--

- 3197 **Alexander II., 1855-1881.** Bronzemedaille 1855, von Desaide-Roquelay, auf die Einnahme der Stadt Sewastopol während des Krimkrieges zwischen Rußland und dem Osmanischen Reich, Großbritannien, Sardinien und Frankreich. Büste Napoléons III von Frankreich l. mit Lorbeerkrantz//Gekrönter Schild mit sechs Zeilen Schrift, umher Armaturen. Mit Randpunze: CUIVRE. 46,08 mm; 55,69 g. Diakov -; Page-Divo/Divo 275. Kl. Randfehler, sehr schön/vorzüglich

100,--

Auf Grund ihrer militärischen Bedeutung war die blühende Handelsstadt Sewastopol im Krimkrieg schwer umkämpft. Nach der elfmonatigen Belagerung von Sewastopol war sie am 8. September 1855 nur noch ein Trümmerhaufen und gelangte daraufhin nie mehr zum früheren Wohlstand.

Sewastopol ist heute die größte Stadt auf der ukrainischen Halbinsel Krim. Sie liegt am Schwarzen Meer und ist durch einen Vertrag mit Russland bis zum Jahre 2017 auch Heimathafen der Schwarzmeerflotte.



3198



1,5:1



3198

DAS KÖNIGREICH SCHWEDEN

- 3198 **Erik XIV., 1560-1568.** Silbermedaille o. J. (um 1700), unsigniert, von A. Karlsteen, auf seine Absetzung. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Ein zerbrochenes Schwert liegt auf einem Tisch. 51,67 mm; 64,07 g. Hildebrand I, S. 25, 7; Stenström (NNA 1945) 111. Vorzüglich

250,--



3199



- 3199 **Gustav II. Adolf, 1611-1632.** Silbermedaille 1631, von S. Dadler, auf die schwedisch-protestantischen Siege in Deutschland unter dem schwedischen König Gustav II. Adolf im Jahr 1631. Geharnischtes Brustbild halbr. in verzierter Kartusche//Der König als Streiter Gottes im antiken Harnisch mit Schwert und Kreuzschild steht halbr. auf seinen gefallen Feinden, zu den Seiten je eine strahlende Sonne. 57,03 mm; 49,11 g. Hildebrand I, S. 132, 57; Maué 29.

Hübsche Patina, Rand und Felder min. bearbeitet, vorzüglich

250,--



3200



- 3200 Silbermedaille 1632, von S. Dadler, auf die schwedisch-protestantischen Siege in Deutschland unter dem schwedischen König Gustav II. Adolf im Jahr 1632. Geharnischtes Brustbild halbr. in verzierter Kartusche//Der König als Streiter Gottes im antiken Harnisch mit Schwert und Kreuzschild steht halbr. auf seinen gefallen Feinden, zu den Seiten je eine strahlende Sonne. 56,76 mm; 52,94 g. Hildebrand I, S. 132, 58; Maué 31.

Sehr schön-vorzüglich

500,--



1,5:1



3201



1,5:1

- 3201 Silbermedaille o. J. (1632), unsigniert, auf den Tod des schwedischen Königs Gustav II. Adolf in der Schlacht bei Lützen am 6. November. Der König in voller Rüstung steht fast v. v. mit Kommandostab// Der König fährt r. in Quadriga, oben hält eine Hand aus Wolken einen Lorbeerkrantz. 28,47 mm; 8,69 g. Hildebrand I, S. 195, 194.

R Vorzüglich

400,--

Der innere Schriftkreis der Vorderseite lautet: PROPVGNATOR RELIGIONIS VERAЕ (= "Vorkämpfer für die wahre Religion").



3202

- 3202 Silbermedaille 1632, von J. Loeff, auf seinen Tod in der Schlacht bei Lützen am 6. November. Das gekrönte schwedische Wappen und 16 Zeilen Schrift//Aus Wolken kommender geharnischter Arm hält Schwert, darüber der strahlende Name Jehovas, unten liegt in einer Landschaft ein Skelett-Teil (ein linker Arm). 57,00 mm; 57,53 g. Hildebrand I, S. 204, 214.

RR Hübsche Patina, winz. Randfehler, vorzüglich

2.500,--

Die sechzehnzeilige Lobeshymne auf der vorliegenden Medaille lautet übersetzt: "Der unbesiegte Fürst Gustav, der zweite mit diesem Namen, König der Schweden etc., ewiger Schmuck seines Vaterlandes und der ganzen Welt, der Beschleuniger, Patron und Verteidiger der deutschen Freiheit, ein unvergleichliches Beispiel für Frömmigkeit und Tapferkeit, ist während eines blutigen Kampfes bei Leipzig, in dem er wie schon vorher und überall einen Sieg erreichte, ohne zu wanken durch mehr als eine Verwundung gefallen und wurde dem Himmel, von dem er gekommen war, zurückgegeben, er hinterließ sich selbst eine unsterbliche Ehre, seinen Feinden Neid und seinen Freunden Sehnsucht und Tränen". Auf der Rückseite wird die Allegorie erläutert: DEXTRA MANVS SVETICIS SVPEREST PEREVNTE SINISTRA (= "Die rechte Hand bleibt den Schweden, während sie die linke verloren haben").



3203

- 3203 Silbermedaillon 1634, von S. Dadler, auf sein Begräbnis in der Riddarholmskyrkan in Stockholm am 22. Juni. Der aufgebahrte König liegt im Vordergrund, im Hintergrund Schlachtszene, oben der Name Jehovas über einem sich zum König hin öffnenden Wolkenband mit 13 Engeln//Der König im Mantel mit Schwert und Buch, der Körper halb im Harnisch, halb als Skelett, sitzt in einem von drei geflügelten Pferden gezogenem Wagen, über seinem Kopf ein Lorbeerkrantz, der gemeinsam von der links stehenden Religionsfreiheit und der rechts stehenden Tapferkeit gehalten wird. Unter dem Wagen vielköpfige Schlange, Löwenkopf und geflügelter Mann. 79,06 mm; 145,99 g. Dav. 275 A (dort unter Erfurt, als 5facher Reichstaler); Hildebrand I, S. 192, 188; Maué 35. RR Herrliche Patina, kl. Randfehler, vorzüglich

5.000,--

Nach seinem Tod auf dem Schlachtfeld von Lützen am 6. November 1632 wurde der Leichnam Gustav II. Adolfs zunächst nach Weissenfels und im Frühling 1633 nach Wolgast auf die Insel Usedom gebracht. Im Juli 1633 überführte der schwedische Admiral Gyllenhjelm den Leichnam nach Schweden und landete am 8. August 1633 in Nyköping. Hier blieb der Körper bis zur Fertigstellung des Grabdenkmals in der Stockholmer Riddarholmskyrka. Das feierliche Begräbnis fand am 22. Juni 1634 statt.

Dieses Meisterstück des wohl begabtesten Stempelschneiders seiner Zeit, Sebastian Dadler, ist gefüllt mit Allegorien und Anspielungen auf die Heldenhaftigkeit Gustav II. Adolf. Der Text erläutert die Szene teilweise. Über den hinter dem aufgebahrten König fliehenden kaiserlichen Truppen steht: VEL MORTUUM FUGIUNT (= "Sie fliehen vor ihm, auch nach dem Tod"), während aus dem Himmel dem toten König zugerufen wird: EUGE SERVE FIDELIS (= "Gut gemacht, treuer Diener!"). Die Rückseitenlegende zählt die Eigenschaften des großen Schwedenkönigs auf: DUX GLORIOS[us] (= "Ehrenhafter Heerführer") PRINC[eps] PIUS (= "Frommer Fürst") HEROS INVICT[us] (= "Unbesiegter Held") VICTOR INCOMPARAB[ilis] (= "Unvergleichlicher Sieger") & GERM[aniae] LIBERATOR (= "Befreier Deutschlands").



3204



- 3204 **Christina, 1632-1654.** Silbermedaille o. J. (um 1685), unsigniert, von G. B. Guglielmada, auf die gezeigte Stärke der schwedischen Königin Christina während ihrer Regierung und den siegreichen Großen Krieg. Brustbild r. mit umgelegtem Mantel, auf der Brust geflügeltes Medusenhaupt//Ein mit Sternen bedeckter Löwe (der Aszendente bei der Geburt Christinas) steht nach r. auf einem Ruder und hält seine Tatzen an einen Globus, dahinter steht ein Füllhorn, unten GD (= Gloria Deo). 61,97 mm; 94,37 g. Bildt Tf. XIII, 58/Tf. XIV, 61; Hildebrand I, S. 305, 90 c. **R** Winz. Stempelriß, vorzüglich

1.000,--

Exemplar der Slg. der Freiherren Bonde, Ericberg, Teil 2, Auktion Fritz Rudolf Künker/Nordlind 145, Osnabrück 2008, Nr. 7188.

Christina beschäftigte sich eingehend mit Astronomie und vor allem auch mit Astrologie. Sie führte die Erfolge ihrer mit starker Hand geführten Regierung auf das Tierkreiszeichen Löwe zurück, das zum Zeitpunkt ihrer Geburt am östlichen Horizont aufstieg. Das Sternzeichen Löwe enthält den Stern Regulus, der seit Beginn der Astrologie mit dem Königtum in Verbindung gebracht wurde.



3205



- 3205 Silbermedaille o. J. (1700), von A. Karlsteen, auf ihre Abdankung im Reichssaal des Schlosses von Uppsala am 6. Juni 1654. Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Ein Pegasus springt von einem Gipfel des Bergs Parnass zum anderen. 51,86 mm; 56,89 g. Hildebrand I, S. 296, 80; Stenström (NNÅ 1945), 116. **R** Herrliche Patina, vorzüglich

1.500,--

Bereits 1651 hatte die gerade erst gekrönte Königin Christina mit dem Gedanken gespielt, die Krone niederzulegen, konnte aber von Reichskanzler Axel Oxenstierna zunächst zur Aufgabe dieses Vorhabens bewegt werden. Die außerordentlich gebildete und wißbegierige Königin interessierte sich bei weitem mehr für Wissenschaft, Kunst und Kultur als für das politische Tagesgeschehen. Nach zehnjähriger Regierung setzte Christina ihren Plan in die Wirklichkeit um. Am 6. Juni 1654 trat sie im Reichssaal des Schlosses von Uppsala in voller Königstracht vor die Stände, hielt eine ergreifende Abschiedsrede und legte die Regalien feierlich auf einem Tisch nieder. Danach stieg sie vom Thron herab und hielt eine Ansprache an den von ihr auserkorenen Thronfolger, ihren deutschen Cousin, den Pfalzgraf Karl Gustav, den sie vergeblich aufforderte, sofort - noch vor der Krönung - ihren Thron einzunehmen. Sie nahm nicht an der noch am selben Tag stattfindenden Krönung ihres Veters (zum König Karl X. Gustav) teil und verließ Stockholm bereits am 7. Juni 1654, um über Hamburg Richtung Süden zu reisen. Nachdem sie im Dezember 1654 in Brüssel vor Zeugen geheim zum Katholizismus konvertiert war, vollzog sie diesen Schritt öffentlich am 3. November 1655 in der Innsbrucker Hofkirche. Für die Katholiken war der Übertritt im Zeitalter der Gegenreformation ein großer Triumph.



3206

- 3206 **Karl XI., 1660-1697.** Ovale Silbermedaille o. J. (um 1670), unsigniert, auf seine Ausbildung. Jungliches Brustbild r. mit Lorbeerkrantz und umgelegtem Mantel//Der König mit umgelegtem Mantel kniet betend nach r. und blickt zum strahlenden Namen Jehovas empor, r. Krönungsinsignien. 41,40 x 36,09 mm; 36,53 g. Hildebrand I, S. 387, 10.

R Vorzüglich

1.000,--

Exemplar der Slg. der Freiherren Bonde, Ericsberg, Teil 6, Auktion Nordlind, Stockholm 2010, Nr. 276.



3207

- 3207 Silbermedaille 1676, von J. G. Breuer, auf den schwedischen Sieg bei Lund über die Dänen am 4. Dezember. Geharnischtes Brustbild r. mit Helm, umgeben von einer Strahlenkrone//Runder Altar, auf dem der Gordische Knoten mit der Bezeichnung NODVS • - GORDI9 liegt, darüber waagerecht ein Schwert, im Hintergrund das Schlachtfeld mit den fliehenden Dänen, oben der strahlende Name Jehovas. 54,87 mm; 53,42 g. Hildebrand I, S. 409, 52.

RR Hübsche Patina, kl. Randfehler, attraktives, sehr schönes Exemplar

600,--

Am 4. Dezember 1676 konnten die Schweden unter der Führung Karls XI. bei Lund in einer blutigen Schlacht einen bedeutenden Sieg gegen die Dänen verbuchen. Das dänische Heer floh nach Landskrona, und der dänische König Christian V. zog sich nach Seeland zurück.



3208

- 3208 Silbermedaille 1693 (gefertigt 1696), von A. Karlsteen, auf die Frömmigkeit und Liebenswürdigkeit seiner Gemahlin Ulrika Eleonora, Tochter des Königs Frederik III. von Dänemark. Brustbild Ulrika Eleonoras r. mit umgelegtem Mantel//Flußlandschaft, am Ufer liegt eine Perle in einer Muschelschale. 63,34 mm; 83,47 g. Hildebrand I, S. 468, 16; Stenström (NNA 1945) 95.

Vorzüglich

1.500,--

Exemplar der Slg. der Freiherren Bonde, Ericsberg, Teil 6, Auktion Nordlind, Stockholm 2010, Nr. 303.



3209

- 3209 Silbermedaille 1697, von A. Karlsteen, auf seinen Tod. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Das personifizierte Schweden in antiker Kleidung trauert an Sarkophag, darauf Harnisch und Helm, davor liegender Löwe, im Hintergrund Landschaft mit Pyramide. 57,86 mm; 90,35 g. Hildebrand I, S. 452, 131; Stenström (NNÅ 1945) 101. Fast vorzüglich
Exemplar der Slg. der Freiherren Bonde, Ericberg, Teil 5, Auktion Nordlind, Stockholm 2009, Nr. 395.

1.000,--



3210

- 3210 Silbermedaille 1697, von A. Karlsteen, auf seinen Tod. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Landschaft, im Hintergrund r. untergehende Sonne. 40,69 mm; 38,86 g. Hildebrand I, S. 453, 133; Stenström (NNÅ 1945) 102. Fast vorzüglich
Exemplar der Slg. der Freiherren Bonde, Ericberg, Teil 6, Auktion Nordlind, Stockholm 2010, Nr. 295.

400,--



3211

- 3211 **Karl XII., 1697-1718.** Silbermedaille 1700, von A. Karlsteen, auf den schwedischen Sieg über die Russen bei Narva. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkrantz und umgelegtem Mantel//Die schwedischen Truppen, die von der Sonne beschienen werden, reiten mit König Karl XII. und seinem Stab an der Spitze gegen das russische Lager, das von starkem Schneefall betroffen ist, im Hintergrund die Stadt Narva, der Fluß Narva und die Festung Iwangorod. 51,52 mm; 53,06 g. Hildebrand I, S. 500, 39; Stenström (NNÅ 1945) 39. **RR** Kräftige Patina, mehrere kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich

1.500,--

Nach anstrengenden Märschen über schlechte Wege und bei winterlichem Wetter erreichte Karl XII. mit seinem ca. 8.000 Mann starken Heer das bei Narva errichtete Lager der zahlenmäßig weitaus überlegenen, mehr als 70.000 Mann umfassenden russischen Truppen. Zar Peter I., der das Lager kurz zuvor verlassen hatte, überließ dem Herzog von Croy den Befehl über die russischen Soldaten. Als am 28. November 1700 die Schlacht begann, war die Sicht der Russen durch heftigen Schneefall eingeschränkt, und außerdem waren sie starkem Gegenwind ausgesetzt. Die Schweden erkämpften gegen die überzähligen russischen Gegner einen glänzenden Sieg und konnten eine große Anzahl von Gefangenen nehmen. Außerdem erbeuteten sie die russische Kriegskasse sowie eine bedeutende Menge Waffen und Kanonen. Der Sieg bei Narva am 20. November war der Höhepunkt der Macht Schwedens und seines ambitionierten Königs Karl XII., der die starke Stellung seines Vaterlandes in den folgenden Jahren verspielen sollte.



3212

- 3212 Silbermedaille 1706, von F. Marl, Berlin, auf den Frieden von Altranst dt vom 24. September 1706 (nach julianischen Kalender am 14. September). Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Ein Postillion reitet mit der Botschaft FRIEDE FRIEDE I., unten das Datum des Friedens nach dem julianischen und nach dem gregorianischen Kalender. 38,10 mm; 21,91 g. H.-Cz. 6633 (R4); Hildebrand I, S. 536, 100 b; Pax in Nummis 408 ("fort rare"). **RR** Sehr schön

300,--

Hildebrand hält Johann Memmius aus Stettin für den Stempelschneider dieser Medaille.

Als die Schweden im August 1706 mit 20.000 Mann auch nach Sachsen, in das Erbland des sächsisch-polnischen Königs August, einmarschierten, sah sich August der Starke gezwungen, am 24. September 1706 den von Karl XII. diktierten Frieden von Altranst dt (15 km südlich von Leipzig) zu unterzeichnen. August mußte der polnischen Krone entsagen und den von Karl XII. installierten Stanislaus I. Leszczynski anerkennen, durfte aber selbst den Königstitel behalten. Weiterhin mußte sich August der Starke verpflichten, weder die Gegner Leszczynskis noch die Gegner Karls XII. zu unterstützen.



3213

- 3213 Silbermedaille 1706, unsigniert, von G. Hautsch, Nürnberg, auf die Kriegserfolge des schwedischen Königs Karl XII. in den Jahren 1700-1706. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Löwenkopfschulter//Herkules steht mit Löwenfell und Keule zwischen zwei Säulen, umher auf ovalen Schilden die Bezeichnung der "zwölf Taten des Herkules": die Landung auf Seeland, der Frieden von Traventhal, die Siege bei Narva und Riga, der Übergang über die D na, die Siege bei Pultusk und Klissow, die Einnahme von Thorn, Lemberg und Grodno, der Sieg bei Fraustadt und der Frieden von Altranst dt. 43,93 mm; 36,34 g. Hildebrand I, S. 541, 106; Pax in Nummis 411; Slg. Erlanger -.

R Hübsche Patina, Felder altgeglättet, sehr schön-vorzüglich

250,--

Die Rückseitenumschrift stellt drohend fest: NON H EC ULTIMA META LABORUM (= "Das endgültige Ziel der M hen ist noch nicht erreicht").



3214

1,5:1

3214

- 3214 Silbermedaille o. J. (1706), von G. Hautsch, Nürnberg, auf seine Kriegserfolge in den Jahren 1700-1706. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Löwenkopfschulter//Der schwedische Löwe schreitet l. und erhebt drohend die Vorderpranken, unten das schwedische Reichswappen zwischen Palm- und Lorbeerzweig. Mit Randschrift. 40,88 mm; 26,22 g. Hildebrand I, S. 542, 109; Slg. Erlanger -. Prachtvolle Patina, vorzüglich Stempelglanz

1.000,--



3215



- 3215 **Friedrich I., 1720-1751.** Silbermedaille o. J. (1723), von J. C. Hedlinger, auf das schwedische Königs-paar. Die Brustbilder Friedrichs I. und seiner Gemahlin Ulrika Eleonora, Tochter König Karls XI. nebeneinander r.//Zwei gekreuzte Füllhörner. 61,89 mm; 104,16 g. Felder 52; Hildebrand II, S. 40, 29; Schütz 1717. **RR** Vorzüglich

1.500,--

Die Rückseitenumschrift lautet: GEMINATAE TEMPORVM DELICIAE (= "Zur zweifachen Freude der Zeit").



3216



- 3216 Silbermedaille 1745, von D. Haesling, auf Johan Fredrik König, königlich schwedischer Postkommissar in Hamburg. Brustbild Königs r. mit umgelegtem Mantel//Sieben Zeilen Schrift. 47,07 mm; 38,15 g. Hyckert S. 193, 1. **R** Vorzüglich

500,--

Exemplar der Slg. der Freiherren Bonde, Ericsberg, Teil 6, Auktion Nordlind, Stockholm 2010, Nr. 751.



3217



- 3217 **Adolf Friedrich, 1751-1771.** Silbermedaille 1768, von G. Ljungberger, auf die 100-Jahrfeier der Bank der schwedischen Reichsstände. Ein antik gekleideter Mann steht halbl. und stützt sich auf eine Säule, in der Rechten einen Lorbeerzweig, vor ihm ein Korb mit Münzen, der von einem Drachen bewacht wird// Der Flußgott Nil lagert nach l. mit Wasserurne unter einer Palme, unter seinen Beinen liegt ein Krokodil, im Hintergrund Pyramiden. 63,48 mm; 103,94 g. Hildebrand II, S. 113, 45. **Vorzüglich**

400,--



- 500,--



- 100,--



- 200,--



3221

- 3221 **Karl XV., 1859-1872.** Silbermedaille o. J. (1866), von Lea Ahlborn, auf den 70. Geburtstag des schwedischen Dichters Bernhard von Beskow, *1796, †1868. Büste von Beskows l./Greis sitzt nach r. auf Stuhl, daran lehnt eine Leier, vor ihm stehen zwei weibliche Gestalten, von denen eine einen Lorbeerkrantz über sein Haupt hält. 54,94 mm; 84,36 g. Olsén S. 177.

Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

250,--



3222



1,5:1



3222

- 3222 **Oskar II., 1872-1907.** Bronzemedaille 1879, von Lea Ahlborn, auf die erste nordöstliche Durchfahrt durch den schwedischen Polarforscher Adolf Erik von Nordenskjöld, gestiftet von der königlich schwedischen Akademie der Wissenschaften. Köpfe von Nordenskjöld und A. A. L. Palanders, Befehlshaber des Walfischfängers "Vega", nebeneinander l./Segelschiff l. in Eismeer. 48,10 mm.

Vorzüglich-Stempelglanz

100,--

Der schwedische Baron Adolf Erik Nordenskjöld war der erste Forscher, dem es gelang, den nordöstlichen Meeresweg, der den Atlantischen Ozean mit dem Pazifischen Ozean im Nordosten Sibiriens miteinander verbindet, zu bezwingen. Luis Palander von Vega, Offizier der Königlichen Flotte und Gefährte Nordenskjölds, ließ im Jahre 1878 den Walfischfänger "Vega" für die nordöstliche Durchfahrt umbauen. Nachdem die Durchfahrt gelungen war, wurde er nach seiner Heimkehr 1880 zum Kapitän ernannt und in den Adelstand erhoben.

LOT SCHWEDISCHER MEDAILLEN

- 3223 Kleines Konvolut von schwedischen Medaillen des Zeitraumes 1634-1920, darunter zwei Silbermedaillen. Interessantes Lot, bitte besichtigen. **7 Stück.** Teilweise mit Fehlern, sehr schön und vorzüglich

200,--

*Weitere Medaillen mit Bezug zu Schweden
finden Sie unter den Nrn. 3003, 3184, 3191, 3398, 3420, 3531, 3634, 3670, 3671, 3675 und 3676.*



DIE STADT ZÜRICH IN DER SCHWEIZ

- 3224 Silberne Verdienstmedaille 1707, von H. J. Gessner. Stadtwappen in Kartusche, zu den Seiten je ein Löwe mit Schwert und Palmzweig//Stadtansicht von Süden, oben Kartusche mit TIGURUM. Mit Randschrift. 49,84 mm; 44,37 g. Schweizer Medaillen, Auktion Leu 35, Zürich 1983, Nr. 231.

R Hübsche Patina, fast vorzüglich

1.000,--



3225

DAS KÖNIGREICH SPANIEN

- 3225 Felipe V., 1700-1724-1746. Silbermedaille 1704, von P. Roettiers, gefertigt im Auftrag der spanischen Niederlande, auf die Kriegserklärung an Portugal. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel// Der gekrönte spanische Löwe schreitet l., in der erhobenen rechten Pranke Schwert, in der linken Schild. 30,90 mm; 8,89 g. Dugniolle 4724; v. Loon IV, vgl. S. 404.

Hübsche Patina, fast vorzüglich

150,--



3226

1,5:1

3226

- 3226 Satirische Silbermedaille 1718, unsigniert, auf die zweite Niederlage der spanischen Flotte in der Schlacht gegen die Engländer am Kap Passaro, Sizilien. Brustbilder Felipes II. und Felipes V. einander gegenüber//Darstellung der Schlacht. 43,97 mm; 28,66 g. Coll. Fieweger -; Eimer -.

RR Hübsche Patina, vorzüglich

1.500,--



3227



1,5:1



3227

- 3227 **Carlos III. (VI.) von Österreich, 1703-1714, Prätendent.** Silbermedaille 1703, von G. Hautsch (Vorderseite) und P. H. Müller (unsigniert, Rückseite), auf seine Ankunft in Spanien. Geharnischtes Brustbild fast v. v. mit umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Zwei österreichische Krieger verlassen das Landungsboot, um die vor ihnen kniende Hispania vor den französischen Kriegern zu beschützen, unter ihr ein nach r. sitzender Hase, im Hintergrund r. Justitia. Mit Randschrift. 42,86 mm; 31,62 g. Forster 718; Slg. Erlanger 2548; Slg. Montenuovo 1333.

RR Hübsche Patina, attraktives, vorzügliches Exemplar

1.000,--



3228



- 3228 Silbermedaille 1703, unsigniert, auf seine Abreise von Spanien nach Portugal. 14 Zeilen Schrift//Adler mit Füllhorn und Zepter in den Fängen auf Erdkugel, dahinter Segelschiffe auf Meer. 48,92 mm; 62,63 g. Slg. Montenuovo 1330.

RR Feine Patina, winz. Randfehler, vorzüglich

1.000,--



3229



- 3229 Silbermedaille 1706, von J. Smeltzing, auf die Befreiung und Einnahme von Barcelona. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz, umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Krieger steht v. v. vor einem Baum, in der Rechten Schwert, in der erhobenen Linken Vlies, den rechten Fuß auf einen am Boden liegenden, getöteten Drachen gestellt, umher liegen Füllhorn, Keule und Fackel; im Hintergrund l. Stadtansicht, r. Kampfszene. 42,21 mm; 47,17 g. Slg. Montenuovo -; v. Loon IV, S. 442.

RR Herrliche Patina, kl. Randfehler vorzüglich

1.500,--



3230



1,5:1



3230

- 3230 Silbermedaille 1706, von P. H. Müller, auf die Aufhebung der Belagerung Barcelonas im spanischen Erbfolgekrieg. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Stadtansicht mit dem Hafen, r. eine fliehende Gruppe der Belagerer, oben l. Sonne, die fast vollständig vom Mond bedeckt ist. Mit Randschrift. 43,23 mm; 29,37 g. Forster 737; Slg. Montenuovo 1336; v. Loon IV, S. 442, 2.

R Herrliche Patina, vorzüglich

1.000,--



3231



1,5:1



3231

- 3231 Silbermedaille 1706, von J. Kittel, auf die Befreiung und Einnahme von Barcelona und die Schlacht bei Ramillies. Die gekrönten, ineinander verschlungenen Monogramme von Carlos (Karl VI.) und von seinem Bruder, Kaiser Josef I.//Geharnischter Arm hält das Goldene Vlies an einem Band. 29,87 mm; 6,93 g. F. u. S. 4186; Slg. Montenuovo 1345; v. Loon IV, S. 454.

Herrliche Patina, vorzüglich +

350,--



3232



1,5:1



3232

- 3232 Silbermedaille 1706, von P. H. Müller, auf seinen Einzug in Madrid. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Bienenkorb mit Bienenschwarm. Mit Randschrift. 43,01 mm; 29,61 g. Forster 761 (dort von 1710); Slg. Montenuovo 1353 (dort von 1710); v. Loon IV, S. 587 (dort von 1710).

RR Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

2.000,--



3233

1,5:1

3233

- 3233 Silbermedaille 1710, von P. H. Müller, auf seine Siege über die Franzosen in Katalonien und Aragon. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies// Adler schlägt den gallischen Hahn in der Luft. Mit Randschrift. 44,62 mm; 28,89 g. Forster 762; Slg. Montenuovo 1349. **R** Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 500,--



3235

3234

3235

- 3234 **Carlos IV., 1788-1808.** Silbermedaille 1789, mit Signatur S. A., auf die Proklamation in Malaga. Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Ansicht der Festung mit dem Hafen. 31,81 mm; 13,57 g. Herrera 71. Feine Patina, vorzüglich 250,--
- 3235 **Fernando VII., 1808-1814-1833.** Silbermedaille 1823, unsigniert, auf die Wiederherstellung des absolutistischen Systems, gestiftet von der Stadt Segovia. Uniformiertes Brustbild r.//Vier Kronen vor Lorbeer- bzw. Eichenzweig, oben gekrönter Doppeladler. 39,59 mm; 29,58 g. Wurzbach 2085. Feine Patina, kl. Stempelfehler, vorzüglich-Stempelglanz 400,--

Weitere Medaillen mit Bezug zu Spanien
finden Sie unter den Nrn. 3021, 3107, 3108, 3137, 3161, 3164, 3165, 3169, 3173, 3286 und 3379.



3236

1,5:1

3236

DIE FÜRSTEN VON SIEBENBÜRGEN UNTER DER OBERHOHEIT VON UNGARN

- 3236 **Gabriel Bethlen, 1613-1629.** Silbermedaille o. J., unsigniert. Brustbild r. mit breitem Pelzkragen und Mütze, die mit Agraffe und Reiherbusch geschmückt ist//Mit dem Fürstenhut belegtes, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MEDAL AU 55. Resch 72. **RR** Herrliche Patina, vorzüglich 2.500,--



3237



- 3237 **Karl VI. von Österreich, 1711-1740.** Silbermedaille 1734, unsigniert, auf den Tod von Stephan Wessélenyi, Freiherr von Hadad, *1674, †1734. Eine Zeder wird im Wald von zwei aus Wolken kommenden Blitzen zerschmettert, darunter Wanderer auf dem Weg von einer in die andere Stadt, im Abschnitt fünf Zeilen Schrift//Felsen mit Sirene in bewegtem Meer mit vier Schiffen, darüber schwebt Fama mit Posaune nach l., im Abschnitt Widmung seiner Frau Katharina Banffy in 11 Zeilen Schrift. 48,11 mm; 39,44 g. Resch 136. R Hübsche Patina, kl. Randfehler, vorzüglich

400,--

MEDAILLEN AUS ÜBERSEE

ÄGYPTEN

Eine Medaille aus dem Jahr 1801 auf die Ankunft der britischen Truppen in Ägypten finden Sie unter Nr. 3106.



1,5:1



3238



1,5:1



DIE ALGERISCHE STADT ALGIER

- 3238 **Chair-ed-din Barbarossa, 1520-1546.** Bronzegußmedaille o. J., Werkstatt L. Neufahrer. Brustbild r. mit hohem Turban und Kaftan//Drei Zeilen arabische Schrift, umher Lorbeerkrantz. 26,85 mm. Habich I, 2, 1403.

RR Originalguß. Dunkle Patina, sehr schön

1.000,--

Barbarossa stand in den Diensten des Emir von Tunis und vertrieb in dessen Auftrag 1519 die Spanier aus Algier und nahm 1533 Tunis ein. Um seinen Seeräuberien ein Ende zu bereiten, landete Karl V. 1535 mit 30.000 Mann bei Tunis und schlug Barbarossa am 20. Juli. Trotz der Niederlage setzte dieser seine Seeräuberi bis zum Tod 1546 fort.



3239



DIE REPUBLIK BOLIVIEN

- 3239 Silbermedaille 1852, unsigniert, Stempelschneider F. Aramayo, dem Präsidenten Manuel Isidoro Belzu (reg. 1848-1855) von den Einwohnern der Stadt Potosi gewidmet. Ansicht des Hauptplatzes mit Fußgängern, Reitern und Hunden, oben strahlendes Sonnengesicht//Drei Zeilen Schrift, umher Lorbeerkrantz. 50,68 mm; 63,75 g. Slg. Fonrobert 9562. R Hübsche Patina, vorzüglich

750,--



3241



3240



3241



- 3240 Silbermedaille 1866, unsigniert. Prämienmedaille der Stadt Potosi. Weibliche Gestalt sitzt nach l. und hält eine Urkunde, zu den Seiten Bücher, Globus und Lyra//Ansicht des Berges "Cerro de Potosi", darüber strahlende Sonne. 53,04 mm; 59,08 g. Slg. Fonrobot 9706.

Feine Patina, kl. Randfehler, vorzüglich

800,--

DAS KÖNIGREICH AWADH IN INDIEN

- 3241 **Ghazi al-Din Haider, 1819-1827.** Silbermedaille o. J. (1819), unsigniert, auf seine Krönung in Faizerabad bei Lucknow. Gekröntes Brustbild fast v. v.//Gekröntes Wappen des Königs. 64,36 mm; 75,58 g.
Laut beiliegendem Unterlegzettel handelt es sich um die Krönungsmedaille zu 7 Rupien (Numismatic Chronicle 1843, S. 129 ff.).

Von großer Seltenheit. Herrliche Patina, vorzüglich

2.500,--



3242



DAS VIZEKÖNIGREICH NEUSPANIEN UND DAS KAISERREICH MEXIKO

- 3242 **Carlos III., 1759-1788.** Silbermedaille 1785, von G. A. Gil, auf die Geburt seines Enkels Fernando VII. Büste Carlos III. r., ihm gegenüber die Büsten seines Sohnes Carlos (IV.) und dessen Gemahlin Maria Luise von Bourbon-Parma, darunter die Büste des neugeborenen Prinzen//Der Vizekönig steht v. v. in Uniform mit Dreispitz, Orden und Degen und zeigt mit der erhobenen Rechten auf die strahlende Sonne, r. zerkleinern drei Bergmänner Material, l. ein Bach, an dem ein Bergmann Wasser schöpft, im Hintergrund Bergwerksansicht und Berge. 63,14 mm; 137,98 g. Mäuser 65.7 (dort in Bronze); Slg. Fonrobot 6394.

RR Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz

3.000,--



3243



- 3243 **Carlos IV., 1788-1808.** Silbermedaille 1790, von G. A. Gil, auf seine Proklamation in Guanajuato durch den Gouverneur Marquis de Rayas. Die Brustbilder des Königs und seiner Gemahlin Maria Luise von Bourbon-Parma nebeneinander r.//Mit Palmzweig und Lorbeergirlande verzierte Einfassung, darauf das vierfeldige Wappen des Gouverneurs, oben Krone. 46,85 mm; 54,55 g. Slg. Fonrobert 6823. Vorzüglich 400,--



3244



3246



3245



- 3244 Silbermedaille 1790, von G. A. Gil, auf seine Proklamation in Guanajuato, gewidmet von den Bergleuten. Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Ordensband//Querschnitt eines Stollens mit arbeitenden Bergleuten. 47,70 mm; 64,52 g. Slg. Fonrobert 6824. **RR** Herrliche Patina, vorzüglich 1.500,--
- 3245 **Fernando VII., 1808-1821.** Silbermedaille 1809, von J. M. Guerrero, auf die Universität von Mexiko City. Uniformiertes Brustbild l.//Minerva sitzt l., den Kopf nach vorn gewandt, mit Speer und Wappenschild, umher Attribute der Wissenschaften, im Hintergrund Bücherregal. 49,34 mm; 58,63 g. Slg. Fonrobert -. **R** Feine Patina, kl. Stempelfehler, vorzüglich 1.000,--
- 3246 **Augustin Iturbide I., 1822-1823.** Silbermedaille 1823, von J. M. Guerrero, auf seine Kaiserkrönung. Uniformiertes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Gekrönter Adler auf Kaktus, zu den Seiten Lorbeer- und Palmzweig. Mit Randschrift. 39,01 mm; 31,96 g. Slg. Fonrobert 6557. Hübsche Patina, vorzüglich 300,--



3247



1,5:1



3247

DAS KÖNIGREICH THAILAND

- 3247 **Rama V. (Chulalongkorn), 1868-1910.** Silbermedaille 1250 CS (= 1888/1889), mit Signatur "W" (vermutlich E. Weigand), auf seinen Sohn, Prinz Vajiravudh (später Rama VI.). Brustbild des acht-jährigen Prinzen l. mit einer spitzen Krone, umher Schrift in drei Zeilen//Zwei Fabelwesen halten das gekrönte Wappen. 36,33 mm; 21,33 g. Sommer -. **RR Vorzüglich**

1.500,--

MEDAILLEN DES RÖMISCH-DEUTSCHEN REICHES



3248



- 3248 **Maximilian I., 1490-1519.** Silbergußmedaille o. J. (mit Jahreszahl 1486, geschaffen um 1610), unsigniert. Sogenannte Judenmedaille, gefertigt zum Gedenken an seine Königswahl 1486. Gekröntes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel, mit der Rechten das Zepter schulternd, in der Linken Palmzweig//Gekröntes Brustbild seiner Gemahlin Maria von Burgund l. mit umgelegtem Mantel, umher Verzierungen. 51,49 mm; 16,75 g. Max Bernhart, "Judenmedaillen", in: Archiv für Medaillen- und Plakettenkunde 1921/1922, S. 119, 9 (dort in Gold); Förchner 435.2; Ulrich Klein, Beitrag zu den sogenannten Judenmedaillen, in: Beiträge zur süddeutschen Münzgeschichte, Stuttgart 1976, B 9; Slg. Montenuovo 4.

R Scharfer Originalguß mit herrlicher Patina, vorzüglich

1.000,--



3249



- 3249 Silbergußmedaille 1518, unsigniert, auf Wolfgang Jörger zu Tollet, Landeshauptmann in Österreich ob der Enns. Brustbild l. mit Haube und umgelegter Kette//Behelmtes Wappen. 54,89 mm; 44,09 g. Habich I, 1, 139. **Von großer Seltenheit.** Scharfer Originalguß. Kl. Henkelspur, sehr schön

500,--



3250



- 3250 **Karl V., 1519-1558.** Bleigußmedaille 1529, nach F. Hagenauer, auf den Landsknechtsführer Kaspar von Frundsberg. Brustbild von Frundsbergs l. mit Federhut und reich verziertem Gewand//Sieben Zeilen Schrift. 75,11 mm. Bergmann I, S. 73; Habich I, 1, 536. Sehr schön-vorzüglich 3.000,--

Kaspar von Frundsberg, *1500, †1536 in Mindelheim (Schwaben), Ritter, Oberster des deutschen Fußvolkes und Herr von Monza, war der Sohn des berühmten Oberst Georg von Frundsberg. Er erwarb sich großen Ruhm in Kämpfen in Italien sowie in den Kriegen gegen die Türken und gegen Frankreich.



3251



- 3251 **Silbergußmedaille 1537, nach H. Reinhart.** Geharnischtes Brustbild r. mit Barett, umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, in der Rechten Zepter, in der Linken Reichsapfel// Gekrönter Doppeladler, auf der Brust vierfeldiges Wappen mit Mittelschild, umgeben von der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, zu den Seiten je eine gekrönte Säule. 64,71 mm; 68,18 g. Domanig 33; Habich II, 1, 1926; Slg. Lanna 598. Kl. Stiffluch im Rand, fein ziselierter, vorzüglicher Originalguß 3.000,--



1,5:1



3252



1,5:1

- 3252 **Ferdinand I., 1522-1558-1564.** Klippenförmige Silbermedaille im Gewicht eines 1/16 Talers 1551, Joachimstal, unsigniert, Werkstatt vermutlich N. Milicz, auf die Geburt Christi. Kopf des Propheten Elias l.//Unter einem von vier Säulen getragenen Gewölbe die Darstellung der Geburt Christi. 13,06 x 13,40 mm; 1,74 g. Doneb. 4424; Katz 362; Slg. Lanna 1412. RR Geprägtes Original. Herrliche Patina, vorzüglich 350,--



3253



1,5:1



3253

- 3253 Silbermedaille 1563, unsigniert, auf die bereits 1562 erfolgte Krönung seines Sohnes Maximilian (später Kaiser Maximilian II. 1564-1576) zum böhmischen König. Geharnischtes Brustbild Kaiser Ferdinands r.// Geharnischtes Brustbild Maximilians II. mit Strahlenkrone und seiner Gemahlin Maria nebeneinander l. 34,57 mm; 19,34 g. Slg. Montenuovo 616.

R Fast vorzüglich

750,--



3254



1,5:1



3254

- 3254 **Rudolf II., 1576-1612.** Silbergußmedaille o. J. (1577), von A. Abondio. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Gekrönter Doppeladler mit Schwert und Zepter in den Fängen, auf der Brust Reichsapfel. 37,27 mm; 9,90 g. Slg. Donebauer 1420.

Von großer Seltenheit. Originalguß. Henkelspur, fein ziseliert, sehr schön

1.000,--

Bei dem vorliegenden Stück handelt es sich vermutlich um ein Modell für einen 1/2 Kremnitzer Reichstaler.

Medaillen auf Huldigungen, Wahlen und Krönungen von habsburgischen Kaisern in Frankfurt am Main finden Sie unter den Nrn. 3507 ff.



1,5:1



3255



1,5:1

- 3255 **Leopold I., 1657-1705.** Goldmedaille zu 3 Dukaten 1683, von J. Kittel, auf die Belagerung und den Entsatz Wiens. Stadtansicht, im Vordergrund befindet sich ein türkisches Feldlager//11 Zeilen Schrift. 31,51 mm; 10,32 g. F. u. S. 4113 (dort in Silber); Hirsch 31; Slg. Montenuovo 898 (dort in Silber).

GOLD. Von großer Seltenheit. Rand bearbeitet, Feld der Vorderseite geglättet, vorzüglich
Eine Medaille auf die Geburt des Erzherzogs Josef (später Kaiser Josef I.) 1678
finden Sie unter Nr. 3362.

8.000,--



3256



- 3256 Silbermedaille 1683, von J. Kittel, auf die Belagerung und den Entsatz Wiens. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel, oben eine aus Wolken kommende Hand mit strahlendem Gottesauge, unten Kartusche mit drei Zeilen Schrift und Jahreszahl//Gekröntes und geharnischtes Brustbild Kaiser Ferdinands I. r., oben eine aus Wolken kommende Hand mit Schwert, unten Kartusche mit drei Zeilen Schrift und Jahreszahl. 37,41 mm; 15,66 g. F. u. S. 4111; Hirsch 27; Slg. Montenuovo 894. Herrliche Patina, vorzüglich

300,--

Eine Medaille von 1684 auf die Belagerung von Preßburg mit Leopold I. finden Sie unter Nr. 3637.

Eine Medaille auf die Vermählung von Maria Antonia, der Tochter Leopolds I. aus dem Jahr 1685 finden Sie unter Nr. 3376.



3257



- 3257 Silbermedaille 1686, von J. Höhn, auf die Einnahme von Ofen (Buda). Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Die Stadtansichten von Buda und Pest, dazwischen die Donau, oben gekrönter Doppeladler mit Schwert, Zepter und dem ungarischen Wappenschild. 52,26 mm; 48,73 g. Slg. Montenuovo 990. **RR** Hübsche Patina, kl. Randfehler, fast vorzüglich

3.000,--

Buda war seit 1541 ununterbrochen in türkischer Hand, trotz diverser Belagerungskampagnen seitens der Kaiserlichen, die zuletzt 1684 vergeblich den Versuch unternommen hatten, die Stadt zurückzuerobern. Ein von Herzog Karl V. von Lothringen geführtes Heer belagerte Buda seit dem 23. August 1686 und konnte die Residenzstadt der ungarischen Könige schließlich am 2. September 1686 einnehmen.



3258



- 3258 Silbermedaille 1686, von C. Vinck und J. Kittel, auf die Einnahme von Ofen (Buda). Die Personifikationen von Ungarn und der Donau sitzen an einem brennenden Altar, der mit dem ungarischen Wappen geschmückt ist//Ansicht der belagerten Stadt, oben gekrönter Adler mit Schwert und Wappenschild. 46,55 mm; 29,56 g. F. u. S. 4121; Slg. Montenuovo 993. **R** Hübsche Patina, winz. Randfehler, vorzüglich

1.500,--



3259



1,5:1



3259

- 3259 Silbermedaille 1686, von G. Hautsch und L. G. Lauffer, auf die Einnahme von Ofen (Buda). Der Kaiser in antiker Rüstung steht nach r. und wird von fliegender Viktoria gekrönt, vor ihm kniet die Personifikation Ungarns, hinter ihr steht Fides mit Patriarchenkreuz und Hostienkelch//Ansicht der unter Beschuß stehenden, brennenden Stadt, darüber Krone, im Vordergrund eine kaiserliche Artillerie-stellung. Mit Randschrift. 45,33 mm; 38,43 g. Popelka 30; Slg. Montenuovo 1005.

RR Feine Patina, winz. Stempelfehler am Rand, vorzüglich-Stempelglanz

1.500,--



3260



- 3260 Bronzemedaille o. J. (1686), von F. de Saint-Urbain, auf die Siege des Herzogs Karl V. von Lothringen in Ungarn. Geharnischtes Brustbild Karls V. r. mit Lorbeerkranz, umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Adler schleudert Blitze auf Landschaft mit Kirchen, von deren Türmen Halbmonde fallen. 55,69 mm. Slg. Montenuovo 1036.

R Vorzüglich

200,--



3261



- 3261 Silbermedaille 1687, unsigniert, vermutlich von P. H. Müller, gefertigt im Auftrag von F. Kleinert, auf den Sieg bei Mohács über die Türken. Der geharnischte bayerische Kurfürst Maximilian II. Emanuel mit Kommandostab in der Rechten reitet r. über einen gefallenen türkischen Soldat und dessen Roß hinweg// Zwei Türken sind an einen Altar gefesselt, darauf eine Löwenklaue, die einen Lorbeerkranz mit zwei Zeilen Schrift hält. Mit Randschrift. 44,60 mm; 29,92 g. Slg. Montenuovo 1052; Witt. 1493.

RR Feine Patina, kl. Stempelfehler, fast vorzüglich

2.000,--

Die südungarische Stadt Mohács liegt an der Donau, in der Nähe der Grenze zu Kroatien und Serbien. Es fanden dort zwei bedeutende Schlachten statt. Im Jahr 1526 besiegten die Türken die Ungarn, und im Jahr 1687 besiegten die kaiserlichen Truppen die Türken.



3262

- 3262 Ovalet Silbermedaillon 1687, vermutlich von M. Brunner, gefertigt im Auftrag von F. Kleinert, auf die Krönung seines Sohnes Josef (später Kaiser Josef I., 1705-1711) zum König von Ungarn. Geharnischtes Brustbild Josefs fast v. v. mit umgelegtem Mantel, oben hält die aus Wolken kommende Hand Gottes eine Krone über sein Haupt//Granatapfelbaum, darauf die Wappenschilder von Habsburg und Ungarn, darüber Krone, im Hintergrund Landschaftsdarstellung mit Wien, Preßburg, Ofen und den Flüssen Donau und Drau. Mit Randschrift. 76,51 x 59,89 mm; 151,94 g. Slg. Horsky 2384; Slg. Montenuovo 1184. Von großer Seltenheit. Vorzüglich 4.000,--

Ein prachtvolles Medaillon des Barock. F. Kleinert, *04.05.1633 in Bartenstein (Ostpreußen), war eigentlich ein Verleger von Medaillen; er ließ die Stempel zu seinen Stücken von C. G. Lauffer, G. Hautsch, P. H. Nürnberger, Chr. Wermuth und M. Brunner schneiden. Aus stilistischen Gründen kann man das vorliegende Stück wohl Letzterem zuschreiben. Kleinerts Prägeanstalt war 1709 im Besitz von C. Th. Lauffer. Kleinert soll sich gegen Ende seines Lebens vom Kurfürsten von Mainz das Adelsdiplom erkaufte haben. Auch beschäftigte er sich mit Versuchen, Gold herzustellen. Schließlich aber soll er verarmt am 28. Juli 1714 in Nürnberg gestorben sein.



3263

1,5:1

3263

- 3263 Silbermedaille 1687, von G. Hautsch und L. G. Lauffer, auf die Krönung seines Sohnes Josef (später Kaiser Josef I., 1705-1711) zum König von Ungarn in Preßburg. Geharnischtes Brustbild Josefs r., oben Schriftband, zu den Seiten zwei Genien, die Lanzen über sein Haupt halten, an denen drei Kronen bzw. drei Kränze hängen//Kaiser Leopold gibt seinem Sohn die Stephanskronen, im Hintergrund Landschaft mit der Stadt Preßburg. Mit Randschrift. 45,13 mm; 42,79 g. Slg. Montenuovo 1197. Vorzüglich-Stempelglanz 600,--



3264



- 3264 Silbernes Stammbaummedaillon 1688, von M. Brunner, auf seinen Sohn Josef (später Kaiser Josef I., 1705-1711). Brustbild Josefs r. mit umgelegtem Mantel, umher Lorbeerkranz, der von einem Schriftband umwunden ist//Medaillon mit dem Brustbild Leopolds I. r., umher 15 kleinere Medaillons mit den Brustbildern der habsburgischen Kaiser, dazwischen Lorbeerzweige. Mit Randschrift. 72,97 mm; 190,22 g. Slg. Horsky 2398; Slg. Montenuovo -.

RR Prachtvolle Patina, sehr schön-vorzüglich

2.500,--



3265



- 3265 Silbermedaille 1690, unsigniert, auf die Krönung seines Sohnes Josef (später Kaiser Josef I., 1705-1711) zum römischen König in Augsburg. Brustbild Josefs r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel, r. Sockel mit Krönungsinsignien//Neun Zeilen zum Teil gebogene Schrift, dazwischen Abschnittslinie.

RR Feine Patina, vorzüglich

750,--



3266



- 3266 Silbermedaille 1690, von P. H. Müller, auf die Krönung seines Sohnes Josef (später Kaiser Josef I., 1705-1711) zum römischen König in Augsburg. Medaillon, darin die Brustbilder Leopolds und seiner Gemahlin Eleonora, Tochter des Kurfürsten Philipp Wilhelm von Pfalz-Neuburg, nebeneinander r., umher sieben weitere Medaillons mit den Brustbildern der Kurfürsten//Die gekrönte Büste Josefs r. auf Postament, in das ein Genius zehn Zeilen Schrift einmeißelt, im Hintergrund zwei weitere, miteinander verbundene Postamente mit den Büsten und Wappen des Dauphins und des Sultans. Mit Randschrift. 47,70 mm; 43,21 g. Forster 828/663; Slg. Montenuovo 1211; Stemper 327.

Hübsche Patina, kl. Stempelfehler am Rand und kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich

1.250,--



3267

- 3267 Silbermedaille o. J. (um 1690), unsigniert, auf seine Söhne Josef (später Kaiser Josef I., 1705-1711) und Karl (später Kaiser Karl VI., 1711-1740). Geharnischtes Brustbild Josefs r. mit Lorbeerkranz//Brustbild Karls r. mit umgelegtem Mantel. 38,64 mm; 26,16 g. Slg. Montenuovo 1267.

RR Hübsche Patina, vorzüglich

750,--



3268

- 3268 Silberne Schraubmedaille 1700, von P. H. Müller, gefertigt im Auftrag von F. Kleinert, auf das neue Jahrhundert. Kaiser Leopold I. und sein Sohn, König Josef (später Kaiser Josef I., 1705-1711) thronen nebeneinander nach r. vor einem brennenden Dreifuß, davor das personifizierte alte Jahrhundert (Saturn), das Sense und Stundenglas zerbricht, hinter ihm steht Fortuna mit Füllhorn//Saturn liegt nach l. auf Wolken, in der Linken Sense, in der erhobenen Rechten Schlangenring, darin XVII. Mit Randschrift. Durchmesser: 51,39 mm. Inhalt: 7 Miniaturmedaillen (Durchmesser: ca. 15,50 mm) mit den Porträts der Habsburger Kaiser Rudolph II., Matthias, Ferdinand II., Ferdinand III., Ferdinand IV., Leopold I., und Josef I., auf den Rückseiten sind Insignien und Herrscherdevisen dargestellt. Forster zu 707; Preßler 187; Slg. Horsky 2198; Slg. Montenuovo -.

Von großer Seltenheit. Herrliche Patina, attraktives, vorzügliches Exemplar

3.000,--

Eine Medaille auf die Geburt des Erzherzogs Leopold im Jahr 1700 finden Sie unter Nr. 3478.



3269

- 3269 Satirische Silbermedaille 1702, unsigniert, von P. H. Müller, auf die Einnahme von Cremona und die Gefangennahme des Marschalls Villeroy durch Prinz Eugen von Savoyen. Der Reichsadler hat den französischen Hahn in den Fängen, dessen Hennen erschreckt davon flattern; l. tanzende Fama, oben das geharnischte Brustbild des Prinzen Eugen zwischen Palmzweigen//Germania sitzt nach r. in Gartenlandschaft, den rechten Arm auf Schild gelegt, in der Hand Lanze, in der Linken Viktoriastatue; oben Wolken und Sturm, der die französischen Lilien im Garten peitscht. Mit Randschrift. 40,43 mm; 25,61 g. Coll. Fieweger 797; Forster 712; Popelka 81; Slg. Montenuovo 1166; v. Loon IV, S. 315.

RR Prachtvolle Patina, winz. Randfehler, vorzüglich

1.250,--

Die vorliegende Medaille dient der Verherrlichung der militärischen Taten des Prinzen Eugen und zugleich der Verspottung des französischen Königs, der hier als (gallischer) Hahn, und, als Anspielung auf sein Wappen, als entblätterte Liliengewächse erscheint.

Eine Medaille von 1702 mit dem Porträt des Königs Josef I. auf die Einnahme Landaus durch die Habsburger finden Sie unter Nr. 3566.



2:1



3270



2:1

- 3270 Goldmedaille zu 3 Dukaten 1704, unsigniert, von P. H. Müller, auf die Vertreibung der Franzosen aus Deutschland. Minerva steht fast v. v. und stützt sich mit der Linken auf Schwert, mit der Rechten umfaßt sie einen Palmzweig, der ihr von einem aus Wolken kommenden Arm entgegengehalten wird, am Boden liegen gefallene Krieger//Germania kniet nach l. vor Opferaltar, darauf Urne, umher liegen Armaturen, oben Strahlen. 25,68 mm; 10,38 g. Forster 728 (dort in Silber); Slg. Montenuovo 1178 (dort in Silber).

GOLD. Von großer Seltenheit. Vorzüglich

8.000,--



3271



1,5:1



3271

- 3271 Silbermedaille o. J., unsigniert. Raitpfennig, geprägt für Oberösterreich. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkrantz und umgelegtem Mantel//Die aneinandergelagerten Wappenschilde von Österreich und Österreich ob der Enns, darüber Krone. 26,59 mm; 8,24 g. Slg. Montenuovo 292.

RR Vorzüglich

1.000,--



3272



1,5:1



3272

- 3272 **Josef I., 1705-1711.** Silbermedaille 1708, von M. Smeltzing, auf die Einnahme von Oudenaarde und Lille. Victoria mit Kranz in der Rechten und Fahne in der Linken schwebt l. über am Boden liegende Armaturen hinweg, im Hintergrund Stadtansicht von Oudenaarde//Prinz Eugen von Savoyen und der Herzog John von Marlborough mit ihrem Gefolge reiten einer Gruppe von Abgesandten der Stadt Lille entgegen, im Hintergrund Ansicht der Festung Lille. 47,20 mm; 47,81 g. Popelka 126; Slg. Montenuovo -; v. Loon IV, S. 547.

RR Feine Patina, min. Randfehler, vorzüglich

1.250,--



3274



3273



3275



- 3273 Silbermedaille 1709, von G. Hautsch, auf die Schlacht bei Malplaquet (in der Nähe von Lille). Die geharnischten Brustbilder des Feldherrn Prinz Eugen von Savoyen und des Herzogs John von Marlborough einander gegenüber mit umgelegten Mänteln/Landschaft, im Vordergrund Bäume mit abgebrochenen Ästen, im Hintergrund Häuser und Berge, oben strahlende, halb von Wolken verhüllte Sonne. 43,73 mm; 26,35 g. Popelka 150; Slg. Montenuovo 1316. **RR** Hübsche Patina, vorzüglich 1.250,--
- 3274 Silbermedaille 1711, unsigniert, auf das Interregnum nach seinem Tod. Über der See aufgehende Sonne, im Vordergrund Sockel mit der Jahreszahl M / DCC / XI, darauf Sonnenuhr//16 Zeilen Schrift, oben drei Rosetten, unten eine Rosette. 47,80 mm; 43,80 g. Slg. Montenuovo 1354. **R** Hübsche Patina, vorzüglich 1.000,--
- 3275 Silbermedaille 1711, unsigniert, auf das Interregnum nach seinem Tod. Über der See aufgehende Sonne, im Vordergrund Sockel mit der Jahreszahl M / DCC / XI, darauf Sonnenuhr//16 Zeilen Schrift, oben drei Rosetten, unten eine Rosette. 47,88 mm; 43,70 g. Slg. Montenuovo 1354. **R** Hübsche Patina, kl. Randfehler, vorzüglich 1.000,--



3276



1,5:1



3276

- 3276 **Karl VI., 1711-1740.** Silbermedaille 1712, von B. Richter und D. Warou, auf die Huldigung Niederösterreichs am 8. November. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Die gekrönte Austria sitzt nach l., den linken Arm auf Wappenschild gelegt, vor ihr steht Herkules mit Fackel in der Rechten und überreicht ihr ein Füllhorn, hinter ihm mehrköpfiges Ungeheuer. 43,00 mm; 26,31 g. Slg. Montenuovo 1400. **RR** Feine Patina, vorzüglich 1.250,--



3277



1,5:1



3277

- 3277 Silbermedaille 1714, von M. Brunner und G. F. Nürnberger, auf den Frieden von Rastatt. Behelmtes und geharnischtes Brustbild des Feldherrn Prinz Eugen von Savoyen r. mit umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Geflügelter Genius schreitet l. und bringt dem nach l. in Landschaft lagernden Flußgott Rhein mit Quellurne einen Merkurstab. 43,20 mm; 29,08 g. Pax in Nummis -; Popelka 187; Slg. Montenuovo 1430.

RR Prachtexemplar. Prachtvolle Patina, vorzüglich

1.250,--



3278



- 3278 Silbermedaille 1716, von G. W. Vestner, auf die Geburt von Erzherzog Leopold. Brustbild der Kaiserin Elisabeth Christine r. mit umgelegtem Hermelin//Fama steht v. v. mit zwei Posaunen auf Globus. 44,01 mm; 29,62 g. Bernheimer 99; Brockmann 380; Slg. Montenuovo -.

R Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich

400,--

Erzherzog Leopold wurde am 13. April 1716 als erstes Kind Karls VI. und seiner Gemahlin Elisabeth Christine von Braunschweig-Wolfenbüttel geboren. Er verstarb bereits wenige Monate später am 4. November 1716. Leopold blieb der einzige Sohn Karls VI., daher bestieg Maria Theresia, die Tochter des Kaisers, 1740 als seine Nachfolgerin den Thron.

Weitere Medaillen auf die Geburt des Erzherzogs Leopold finden Sie unter den Nrn. 3467 und 3486.



3279



- 3279 Brettstein aus dunklem Holz 1716, mit den Medaillenstempeln von G. W. Vestner gefertigt, auf den Sieg Prinz Eugens von Savoyen an der Save bei Peterwardein (heute ein Stadtteil der serbischen Stadt Novi Sad) über die Türken. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkrans und umgelegtem Mantel//Der Kaiser mit Zepter thront r. unter einem Baldachin und empfängt Prinz Eugen, der ihm einen türkischen Roßschweif als Kriegstrophäe überreicht, darunter Armaturen. 55,09 mm. Bernheimer 79 (dort als Medaille); Himmelheber -; Popelka 206 var. (dort als Medaille und mit anderem Brustbild); Slg. Montenuovo 1465 (dort als Medaille).

Vorzüglich

300,--



3280

- 3280 Silbermedaille 1717, von P. H. Müller, auf die Feindseligkeiten Frankreichs gegen den Kaiser während des Türkenkriegs. Saul stürzt vom Pferd, am Boden liegen vier Söldner, oben Strahlen in Wolken// Sieben Zeilen Schrift zwischen Arabesken. 43,92 mm; 29,45 g. Forster 802; Slg. Montenuovo 1493. Herrliche Patina, kl. Sammlerpunze im Rand, vorzüglich-Stempelglanz

500,--



3281



3282



3283



- 3281 Silbermedaille 1717, von B. Richter, auf die Geburt seiner Tochter, Erzherzogin Maria Theresia. Brustbild seiner Gemahlin Elisabeth Christine, Tochter des Herzogs Ludwig Rudolf von Braunschweig-Wolfenbüttel, r. mit Diadem und umgelegtem Mantel//Die personifizierte Hoffnung sitzt nach r., im rechten Arm hält sie ein Füllhorn, darin das Neugeborene, in der ausgestreckten Linken hält sie eine Lotusblüte. 43,22 mm; 26,02 g. Brockmann 392; Slg. Montenuovo 1495.

R Hübsche Patina, feiner Stempelfehler, vorzüglich

300,--

Eine weitere Medaille mit dem Porträt der Kaiserin Elisabeth Christine finden Sie unter Nr. 3454.

- 3282 Silbermedaille 1717, von O. Hamerani, auf die Einnahme von Temesvar und Belgrad. Brustbild r. mit Lorbeerkrantz und umgelegtem Mantel//Viktoria schwebt v. v. über einer Kugel mit vier Zeilen Schrift, in der erhobenen Rechten Schwert, hinter ihr Armaturen, umher lagern die Flußgötter von Donau und Save, die ihr jeweils eine Mauerkrone überreichen; im Hintergrund Ansicht der befreiten Städte, r. aufgehende Sonne. 48,25 mm; 50,25 g. Slg. Montenuovo 1516 (dort in Bronze). **Von großer Seltenheit.**

Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Tönung, winz. Tuschereiste, vorzüglich

1.500,--

- 3283 Silbermedaille 1717, von L. Roettiers, auf die Einnahme von Belgrad durch Prinz Eugen von Savoyen. Büste r. mit Lorbeerkrantz und umgelegtem Mantel//Löwe mit zwei Jungen greift einen Drachen an, darüber ein zur Sonne aufsteigender Adler. 43,77 mm; 29,06 g. Popelka 240; Slg. Montenuovo 1517. **Von großer Seltenheit.** Herrliche Patina, vorzüglich

1.500,--

Eine Medaille von 1717 auf die Huldigung Karls VI. in Köln finden Sie unter Nr. 3565.



3284

- 3284 Silbermedaille 1719, von H. Fuchs, auf die Huldigung des Kaisers in Groß-Wartenberg (Niederschlesien) durch Alexander und Christoph Burggrafen von Dohna. Der Kaiser mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel thront v. v., mit dem linken Arm auf ein Wappen gelehnt, in der Hand eine Waage, die Rechte auf Schild gelegt//13 Zeilen Schrift. 55,56 mm; 59,13 g. F. u. S. 4229; Slg. Montenuovo 1563.

RR Vorzüglich

1.500,--

Eine Medaille auf die Flucht der von Kaiser Karl VI. in Innsbruck festgesetzten polnischen Prinzessin Maria Clementina finden Sie unter Nr. 3178.



3285

- 3285 Silbermedaille 1723, von B. Richter und A. Widemann, auf die böhmische Krönung des Kaiserpaares in Prag und die 1.000-Jahrfeier der Gründung Prags. Brustbilder des Kaiserpaares nebeneinander r./Vor einer Mauer mit geöffnetem Tor der gekrönte, runde böhmische Wappenschild von einem Schlangengrennig umgeben, dahinter eine Schwelle, vier Zepter und ein Palmzweig. 48,65 mm; 43,81 g. Doneb. 2677 (dort in Zinn); Slg. Montenuovo 1581.

Selten, besonders in dieser Erhaltung. Kabinettstück. Prachtvolle Patina, Stempelglanz

1.000,--



3286

- 3286 Goldmedaille zu 12 Dukaten 1725, von G. W. und A. Vestner, auf den Frieden mit Spanien in Wien. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Der Kaiser und Felipe V. von Spanien stehen sich gegenüber und reichen sich die Hände. 48,98 mm; 41,05 g. Bernheimer 217 (dort in Silber und Zinn); Pax in Nummis 494 (dort in Silber); Slg. Montenuovo -.

GOLD. Von großer Seltenheit. Kl. Prüfspur und Randfehler, sehr schön

4.000.--



3287



- 3287 Silbermedaille 1731, von M. Holtzhey, auf den Frieden von Wien zwischen Österreich und Großbritannien. Büsten von Karl VI. und König George II. von Großbritannien einander gegenüber//Neptun mit Dreizack in der Linken steht nach l. in Muschelbiga auf See und begrüßt den am Ufer stehenden Jupiter, im Hintergrund l. Segelschiff. 48,86 mm; 45,94 g. Eimer -; Pax in Nummis 505; Slg. Montenuovo -; Verv. v. Loon 59.

RR Herrliche Patina, sehr attraktives, vorzügliches Exemplar

1.750,--

Weitere Medaillen mit dem Porträt Karls als Prätendent des spanischen Throns finden Sie unter den Nrn. 3227-3233.



3288



- 3288 **Maria Theresia, 1740-1780.** Silbermedaille 1741, von A. Vestner, auf die Geburt des Erzherzogs Josef (später Kaiser Josef II.) und seine Erziehung. Brustbild r. in verziertem Kleid mit Diadem und umgelegtem Mantel//Der junge Erzherzog steht v. v. mit Hut, umgelegtem Mantel und Säbel, zu den Seiten stehen die Personifikationen von Wissenschaft und Kriegskunst. 44,33 mm; 29,65 g. Bernheimer 318; Slg. Montenuovo 1819.

Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

1.500,--



3289



- 3289 Silbermedaille 1743, von M. Donner, auf ihre böhmische Krönung in Prag. Brustbild r. mit Diadem und umgelegtem Mantel//Gekrönte Bohemia thront v. v., den Kopf nach l. gewandt, im rechten Arm, der auf einem Wappenschild lehnt, hält sie ein Ruder, in der erhobenen Linken Statuette. 44,07 mm; 35,09 g. Slg. Montenuovo 1716.

Fleckige Patina, vorzüglich

200,--

Karl Albrecht von Bayern hatte die Pragmatische Sanktion von 1713, durch die die Erbfolge des habsburgischen Hauses auf die weiblichen Glieder ausgedehnt worden war, nicht akzeptiert. Unterstützt vor allem von Frankreich, Spanien und Savoyen eröffnete er im Juli 1741 den österreichischen Erbfolgekrieg. Er eroberte große Teile Österreichs, veranlaßte die Wiener Regierung zum Abzug nach Preßburg und nahm im November 1741 mit sächsischer Hilfe Prag ein. Am 19. Dezember 1741 ließ er sich zum König von Böhmen, am 10. Februar 1742 zum Kaiser krönen. Es gelang den österreichischen Truppen jedoch mit englischer und niederländischer Hilfe, im Laufe des Jahres 1743 Böhmen und Österreich zurückzuerobern. Am 12. Mai 1743 wurde Maria Theresia zur böhmischen Königin gekrönt.



3291



3290



3292



- 3290 Ovale Bronzemedaille o. J., von M. Donner, auf ihre böhmische Krönung in Prag. Brustbild r. mit Diadem und umgelegtem Mantel//Der gekrönte böhmische Löwe schreitet l., den Kopf nach vorn gewandt, mit der linken Tatze auf Wappenschild haltend, in der erhobenen rechten Tatze Doppelkreuz. 57,50 x 50,20 mm; 53,11 g. Slg. Montenuovo 1727. Fast Stempelglanz 400,--
- 3291 Ovale Silbermedaille 1743, von M. Donner, auf ihre böhmische Krönung in Prag. Brustbild r. mit Diadem und umgelegtem Mantel//Der gekrönte böhmische Löwe schreitet l., den Kopf nach vorn gewandt, mit der linken Tatze Wappenschild haltend, in der erhobenen rechten Tatze Doppelkreuz. 48,43 x 42,72 mm; 34,81 g. Slg. Montenuovo 1728 (dort in Bronze). R Kräftige Patina, vorzüglich 1.250,--
- 3292 Silbermedaille 1743, von A. R. Werner, auf ihre Fürsorge für das Heer. Brustbild r. mit Diadem und umgelegtem Mantel//Minerva mit Helm, Speer und Schild steht nach r., im Hintergrund aufgestellte Truppen in Landschaft. 43,93 mm; 29,13 g. Slg. Montenuovo 1732. Hübsche Patina, vorzüglich 750,--



3293



- 3293 Goldmedaille 1744, von J. Roettiers, auf die Huldigung der Niederlande. Brustbild r. mit Diadem und umgelegtem Mantel//Zwei aus Wolken kommende, ineinandergreifende Hände über flammendem Altar. 46,24 mm; 43,26 g. Slg. Montenuovo 1738. **GOLD. Von großer Seltenheit.** Winz. Randfehler, vorzüglich 8.000,--



3294



- 3294 Silbermedaille 1744, von J. Kirk, auf die Rückeroberung Prags durch den Feldmarschall Karl Alexander von Lothringen. Der Feldmarschall reitet r., im Hintergrund Stadtansicht von Prag//Ansicht der belagerten Stadt. 43,39 mm; 25,03 g. Slg. Montenuovo 1749 (dort in Bronze).

R Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich

750,--

Im Erbfolge- und dem Siebenjährigen Krieg wurde Prag einige Male belagert und eingenommen. Vom 17.9. bis 26.11.1744 besetzten die preußischen Truppen die Stadt, danach gelang Karl von Lothringen der Entsatz. Ein weiterer Belagerungsversuch der Preußen im Jahre 1757 mißlang.



3295



- 3295 Silbermedaille 1746, von A. Vestner, auf ihre in Italien errungenen Siege. Brustbild r. mit Diadem und umgelegtem Mantel//Pallas mit Helm, Speer und Schild steht fast v. v. in Landschaft und wird von schwebender Victoria bekränzt, im Hintergrund l. Stadtansicht, r. Schlachtszene. 44,37 mm; 29,53 g. Bernheimer 362; Slg. Julius 2178; Slg. Montenuovo -. Vorzüglich

750,--



3296



- 3296 Silbermedaille 1751, unsigniert, auf den Besuch des Kaiserpaares in den ungarischen Bergwerken. Büsten von Franz I. mit Kaiserkrone und von Maria Theresia mit ungarischer Stephanskronen einander gegenüber//Kaiser zu Pferd r. wird von Bergleuten begrüßt. 29,29 mm; 8,76 g. Müseler 71/12 c; Slg. Montenuovo 1827.

Hübsche Patina, vorzüglich

200,--



3297



- 3297 Silbermedaille 1754, von M. Donner und G. Toda, auf ihren Besuch in der Wiener Münze. Brustbild r. mit Diadem und umgelegtem Mantel//Apollo steht nach r., in der Rechten Waage, in der Linken Füllhorn, aus dem Münzen fallen, im Hintergrund Werkzeuge der Münzprägung. 45,22 mm; 34,77 g. Slg. Horsky -; Slg. Montenuovo -;

Hübsche Patina, vorzüglich

750,--



3298

- 3298 Silbermedaille o. J. (um 1754), von M. Donner. Prämie der Bergakademie Schemnitz für Münzprägung. Brustbild r. mit Diadem und umgelegtem Mantel//Geharnischtes Brustbild ihres Gemahls, Kaiser Franz I. r. mit Lorbeerkrantz, umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. 44,91 mm; 34,91 g. Müseler -; Serfas 304; Slg. Montenuovo 1813. Feine Patina, vorzüglich 500,--



3299



3300



3301



- 3299 Silbermedaille 1758, von A. Widemann, auf den Sieg über die Preußen in der Schlacht bei Hochkirch (Oberlausitz) am 14. Oktober. Brustbilder Maria Theresias mit Diadem und ihres Gemahls Franz I. mit Lorbeerkrantz, umgelegtem Mantel und Ordenskette nebeneinander r.//Siegessäule mit Kranz und Lorbeerzweig schwebt fast v. v. über Armaturen, im Hintergrund Zeltlager. 46,32 mm; 34,56 g. F. u. S. 4406 (dort in Bronze); Old. 921; Slg. Montenuovo 1866. R Hübsche Patina, vorzüglich 1.000,--
- 3300 Bronzemedaille 1759, von A. Widemann und G. Ehle. Familienmedaillon. Brustbilder des Kaiserpaars einander gegenüber//Medaillon, darin das geharnischte Brustbild des Thronfolgers Josef (später Kaiser Josef II.) r. mit umgelegtem Mantel, umher 12 weitere, kleinere Medaillons mit den Bildnissen seiner Geschwister. 59,78 mm. Slg. Montenuovo 1872 (dort in Zinn und größerem Durchmesser). Vorzüglich 150,--
- 3301 Bronzemedaille 1760, von A. Widemann, auf die Einnahme von Glatz (Niederschlesien). Brustbilder Maria Theresias und ihres Gemahls Franz I. nebeneinander r.//Ritter in voller Rüstung steht fast v. v. in Landschaft, in der erhobenen Rechten Schwert, die Linke auf Wappenschild gelegt, im Hintergrund Festung. 46,31 mm. F. u. S. 4424; Slg. Montenuovo 1888. Vorzüglich-Stempelglanz 300,--
- Weitere Medaillen auf die Schlesischen Kriege finden Sie unter den Nrn. 3410-3414, 3416 und 3417.



3302



- 3302 Silbermedaille 1762, von F. X. Würth, auf die Wiederherstellung der Hofämter in Siebenbürgen. Brustbild r. mit Diadem und umgelegtem Mantel//Maria Theresia thront halbl. und überreicht einen Schlüssel an einen vor ihr knienden Beamten, umher stehen weitere Dienstleute. 60,08 mm; 87,66 g. Resch 152; Slg. Montenuovo 1904.

Vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung

1.000,--



3303



- 3303 Silbermedaille 1762, von P. Kaiserwerth und J. Donner, auf die Errichtung der Militärgrenze in Siebenbürgen. Brustbilder Maria Theresias und ihres Gemahls Franz I. nebeneinander r.//Die personifizierte Transilvania ruht unter einem Baum, geschützt von einem Adler, der mit ausgebreiteten Flügeln und Blitzbündel in den Krallen auf einem Ast sitzt, im Hintergrund Burgen. 59,34 mm; 70,17 g. Resch 164; Slg. Montenuovo 1902.

In Silber sehr selten. Feine Patina, winz. Stempelfehler, vorzüglich-Stempelglanz

1.000,--



3304



1,5:1



3304

- 3304 Silbermedaille 1764, unsigniert, auf die Erneuerung des Stephansordens. Maria Theresia steht v. v. in langem Gewand und mit umgelegtem Mantel, in der Linken Ordenskette, die Rechte auf Postament mit Krönungsinsignien gelegt//Adler über Kreuz, zu den Seiten Füllhörner. 40,85 mm; 26,16 g. Slg. Montenuovo 1923.

Vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung

400,--



3305

- 3305 Silbermedaille 1764, von A. Widemann, auf den Besuch ihrer Söhne Josef (später Kaiser Josef II.) und Leopold (später Kaiser Leopold II.) in den ungarischen Bergwerken. Das gekrönte und geharnischte Brustbild Josefs II. und das Brustbild Leopolds einander gegenüber, beide mit umgelegten Mänteln und dem Orden vom Goldenen Vlies//Josef und Leopold reiten r., von drei Bergleuten begleitet. 36,49 mm; 17,49 g. Müseler 71/20 a; Slg. Montenuovo 1926 var.

Prachtvolle Patina, vorzüglich

400,--



3306



3307



3308



- 3306 Silbermedaille 1765, von A. Widemann, auf die Ankunft der kaiserlichen Familie in Innsbruck. Die Brustbilder von Franz I., Maria Theresia, Josef (später Kaiser Josef II.) und Erzherzogin Maria Josepha von Bayern nebeneinander r.//Ehrenpforte. 46,80 mm; 43,55 g. Slg. Montenuovo 1942.

Feine Patina, vorzüglich

750,--

- 3307 Silbermedaille o. J. (1765), von A. Widemann, auf die Mitregentschaft ihres Sohnes Josef II. nach dem Ableben des Kaisers Franz I. Brustbild r. mit Witwenschleier und umgelegtem Mantel//Geharnischtes Brustbild Josefs r. mit Lorbeerkrans und umgelegtem Mantel. 41,53 mm; 26,12 g. Slg. Montenuovo 1959.

R Feine Patina, winz. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz

1.000,--

- 3308 Silbermedaille 1765, von P. Kaiserwerth, auf die Vollendung des Francisi-Stollens in Schemnitz. Brustbild r. mit Schleier und umgelegtem Mantel//Hügel mit zwei Schachtgöpeln über Grubenaufriß mit zwei Schächten; l. am Fuße des Hügels Stollenmundloch, aus dem Wasser fließt, im Vordergrund ein Markscheider bei seiner Vermessungsarbeit, im Hintergrund Stadtansicht. 47,51 mm; 34,93 g. Müseler 15.1/17; Slg. Montenuovo 1963.

Vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung

1.250,--



3309



- 3309 Silbermedaille o. J. (1767), von J. Roettiers, der Verwaltung von Vieux-Bourg in Gent. Brustbild r. mit Diadem und umgelegtem Mantel//Wappen von Vieux-Bourg. 29,60 mm; 10,34 g. Kenis 286.

Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz

300,--



3310



1,5:1



3310

- 3310 Silbermedaille 1768, von A. Widemann, auf die Hochzeit ihrer Tochter der Erzherzogin Maria Karolina mit Ferdinand IV., König von Neapel-Sizilien, am 7. August. Brustbild der Erzherzogin in reich verziertem Kleid r.//Hymen mit Fackel in der Rechten und Amor mit Bogen in der Linken halten die zwei Wappenschilde von Bourbon und Habsburg/Lothringen über einen Altar. 42,50 mm; 25,89 g. Slg. Montenuovo 1987. RR Hübsche Patina, vorzüglich 2.000,--



3311



3313



3312



- 3311 Silbermedaille 1769, von A. Widemann, auf die Vermählung ihrer Tochter Maria Amalie mit Ferdinand von Parma. Brustbild der Erzherzogin r. mit umgelegtem Mantel//Palme mit zwei Wappenschilden, r. lagert der Flußgott Padus (Po) nach l. und hält mit der erhobenen Rechten zwei Bänder, die mit dem Wappen verbunden sind, l. Hymen mit erhobener Linken und Fackel in der Rechten. 43,15 mm; 26,01 g. Slg. Montenuovo 1998. Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich 200,--
- 3312 Silbermedaille 1771, von A. Widemann, auf die Vermählung ihres Sohnes Erzherzog Ferdinand mit Maria Beatrix, Prinzessin von Modena. Beider Brustbilder nebeneinander r.//Merkur mit zwei Wappenschilden, r. lagert der Flußgott Padus (Po) nach l. 42,34 mm; 26,29 g. Slg. Montenuovo 2034. Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 300,--
- 3313 Silbermedaille 1771, von M. Krafft, auf die Ernennung des Erzherzogs Ferdinand zum Gouverneur der Lombardei. Büste Ferdinands r.//Apollo mit Steuerruder und Leier lehnt an einer Kugel, um sein Haupt Strahlenkranz. 49,48 mm; 43,37 g. Slg. Montenuovo 2037. Hübsche Patina, vorzüglich 300,--

Medaillen mit Bezug auf Marie Antoinette, die Tochter der Kaiserin Maria Theresia finden Sie unter den Nrn. 3035, 3036, 3038-3040 und 3044.



3314



3315



3316



- 3314 **Franz I., 1745-1765.** Silbermedaille 1745, von A. Vestner, auf die Rückkehr des Kaiserpaares von der Krönung in Frankfurt nach Wien. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkrantz und umgelegtem Mantel // Geflügelter Genius mit Kranz in der erhobenen Linken lenkt die Triumphquadriga mit dem Kaiserpaar zur Ehrenpforte. 44,19 mm; 29,69 g. Bernheimer 346; Slg. Montenuovo 1781.

Hübsche Patina, feine Kratzer, vorzüglich

750,--

*Eine Medaille auf die Huldigung des Kaisers in Nürnberg 1746 finden Sie unter Nr. 3591,
auf seine Huldigung in Regensburg 1750 unter Nr. 3609.*

- 3315 **Josef II., 1765-1790.** Silbermedaille 1769, von M. Krafft, auf seine Reise nach Italien. Büste r. mit Lorbeerkrantz // Der Kaiser sitzt auf einem nach r. schreitenden Roß, das von Minerva geführt wird. 48,94 mm; 43,44 g. Slg. Montenuovo 1996.

Feine Patina, etwas berieben, vorzüglich

250,--

Medaillen auf die Vermählung von Josef II. finden Sie unter den Nrn. 3383 und 3384.

- 3316 Silbermedaille 1781, von T. van Berckel, auf die Huldigung der Niederlande. Büste r. mit Lorbeerkrantz // Der gekrönte Kaiser steht nach l., die Rechte auf einem Altar gelegt, vor ihm kniet die personifizierte Belgia mit Mauerkrone und huldigt ihm, neben ihr liegt ein Löwe. 46,31 mm; 46,30 g. Slg. Montenuovo 2138.

R Attraktives, vorzügliches Exemplar

400,--



3317



1,5:1



3317

- 3317 **Leopold II., 1790-1792.** Silbermedaille 1791, unsigniert, von T. van Berckel, auf die belgische Huldigung. Kopf r. mit Lorbeerkrantz // Der Kaiser steht nach r. auf einem Podest vor einem Tisch mit Krönungsinsignien, in der Linken hält er einen Schild, mit dem er die vor ihm stehende Belgia beschirmt, mit der Rechten reicht er ihr einen Ölweig, an den Stufen des Podestes liegen Löwe, Schlangenstab und Füllhorn. 35,62 mm; 18,55 g. Kenis 121; Slg. Montenuovo 2230.

Herrliche Patina, kl. Sammlerpunze im Rand, vorzüglich-Stempelglanz

300,--



3318



3319



3320



- 3318 Silbermedaille 1791, von J. Vinazer, auf die Huldigung von Mantua. Büste r. mit Lorbeerkrantz//Der Kaiser steht fast v. v. und erhebt die vor ihm kniende Stadtgöttin. 44,63 mm; 26,17 g. Slg. Montenuovo 2249. Hübsche Patina, vorzüglich 300,--

- 3319 **Franz II., 1792-1804.** Silbermedaille 1793, von J. N. Wirt, auf die Geburt seines Sohnes, Kronprinz Ferdinand (später Kaiser Ferdinand I.). Brustbilder von Franz II. mit Lorbeerkrantz und seiner Gemahlin Maria Theresia mit Diadem nebeneinander r.//Merkur überreicht der vor ihm sitzenden Austria das Neugeborene. 48,71 mm; 43,66 g. Slg. Montenuovo 2292. Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 250,--

- 3320 Silbermedaille 1796, von J. N. Wirt, auf seine galizische Huldigung in Krakau. Büste r. mit Lorbeerkrantz Sechs Zeilen Schrift. 48,71 mm; 43,64 g. Slg. Montenuovo 2298. Prachtvolle Patina, vorzüglich 350,--



3321



1,5:1



3321

- 3321 Silbermedaille 1799, von P. Baldenbach, auf den Sieg seines Bruders, Erzherzog Karl Ludwig Johann, bei Stockach. Büste Karls I. mit antikem Federhelm//Victoria mit Kranz und Palmzweig v. v. auf Postament, davor Eule mit Armaturen. 48,44 mm; 26,20 g. Slg. Montenuovo 2321. Hübsche Patina, winz. Randfehler, vorzüglich 250,--



3322



MEDAILLEN DES KAISERREICHS ÖSTERREICH

- 3322 **Franz I., 1804-1835.** Silbermedaille 1809, von A. Babouot und B. Duvivier, auf den französischen Feldzug von 1809 und den Frieden von Wien. Büste Napoléons r. mit Lorbeerkranz//Genius schwebt l. mit Kranz, Palmzweig und Posaune. 54,38 mm; 86,61 g. Pax in Nummis -; Slg. Julius 2139; Slg. Montenuovo -; Zeitz -. Winz. Randfehler, vorzüglich 400,--



3323



3324



3325



- 3323 Silbermedaille 1810, von F. Stuckhart und A. Guillemard, auf die Vermählung seiner Tochter Marie Louise mit Napoléon I. am 11. März in Wien. Brustbilder des Brautpaares einander gegenüber//Hymen mit Fackel in der Rechten bekrönt das gekrönte österreichische Wappen, das an einer Säule befestigt ist. 47,15 mm; 31,28 g. Slg. Julius 2255; Slg. Montenuovo 2371. Winz. Randfehler, vorzüglich 250,--
- Marie Louise, die älteste Tochter von Kaiser Franz I., wurde gegen ihren Wunsch mit Napoléon nach dessen Trennung von Josephine vermählt. Zu den Feierlichkeiten in Wien am 11. März 1810 wurde der langjährige Gefährte und enge Vertraute Napoléons, Alexandre Berthier gesandt, um den französischen Kaiser zu vertreten. Die offizielle Hochzeit von Napoléon und Marie Louise fand am 1. April in Paris statt. Berthier wurde 1807 zum Fürst und Herzog der von Preußen abgetretenen Fürstentümer Neuenburg und Valangin sowie 1809 zum Fürst von Wagram ernannt.

Weitere Medaillen auf diese Vermählung sowie mit Bezug zu Marie Louise finden Sie unter den Nrn. 3071-3073.

- 3324 Silbermedaille 1811, von F. Detler, auf die Stiftung des Johanneums in Graz. Ansicht des Johanneums, oben Medaillon in Wolken, darin das Brustbild des Erzherzogs Johann r.//Styria hält einem Jüngling ein Schriftstück entgegen, auf dem GE: / SCHICH: / TE DER / STEIER / MARK. zu lesen ist, mit der Rechten weist sie ihn auf das an einen Baum gelehnte steirische Wappen hin. 46,80 mm; 59,95 g. Slg. Montenuovo 2378. Hübsche Patina, vorzüglich 150,--
- 3325 Silbermedaille 1815, von H. Vassallo und L. Manfredini, auf seine Ankunft in Mailand. Büste l. mit Lorbeerkranz//Der Kaiser reitet l. und wird von der Stadtgöttin begrüßt. 42,52 mm; 35,00 g. Slg. Montenuovo 2443. **Prachtexemplar.** Herrliche Patina, fast Stempelglanz 350,--



3326



- 3326 Silbermedaille 1816, von J. Harnisch, auf seine Rückkehr nach Wien. Büste r. mit Lorbeerkrantz//Vier Zeilen Schrift, umher Lorbeer- und Palmzweig, 58,52 mm; 79,03 g. Slg. Montenuovo 2451.
Herrliche Patina, vorzüglich 500,--



3328



3327



3329



- 3327 Silbermedaille 1816, von F. Detler, auf seine Rückkehr nach Wien. Kopf r. mit Lorbeerkrantz//Rauchende Schale auf Altar, am Sockel ist eine Tafel mit zwei Zeilen Schrift angebracht. 52,01 mm; 52,48 g. Slg. Montenuovo 2453.
RR Prachtexemplar mit feiner Tönung. Vorzüglich-Stempelglanz 300,--

- 3328 Silbermedaille 1816, von F. X. Lösch und J. B. Stiglmaier, auf seine Vermählung mit Carolina Augusta, Tochter Maximilian I. Josephs von Bayern. Die Büsten des Brautpaares nebeneinander r.//Pallas sitzt nach l. auf einem Adler, in der ausgestreckten Rechten hält sie die drei Grazien. 40,93 mm; 29,21 g. Slg. Montenuovo 2461; Witt. 2787.
Hübsche Patina, winz. Kratzer, vorzüglich 200,--

Carolina Augusta, geboren am 8. Februar 1792 in Mannheim, war die dritte Tochter König Maximilian I. Josephs und jüngere Schwester König Ludwigs I. Nach ihrer Scheidung von Kronprinz Wilhelm von Württemberg im Jahr 1814 heiratete die inzwischen 24jährige bayerische Prinzessin am 10. November 1816 in Wien den 48jährigen österreichischen Kaiser Franz I., der damit seine dritte Ehe einging. Die Ehe blieb kinderlos, Carolina Augusta überlebte ihren Gatten 37 Jahre und starb am 9. Februar 1873 in Salzburg.

- 3329 Silbermedaille 1817, von C. Wurschbauer, auf den Besuch des Kaiserpaares in Siebenbürgen. Genius mit Zweig steht nach l. an flammendem Altar, der mit dem siebenbürgischen Wappen verziert ist// Wolken, darüber strahlende Sonne. 39,22 mm; 16,51 g. Resch 233; Slg. Montenuovo 2466.
Feine Patina, kl. Stempelfehler, vorzüglich 300,--



- 3330 Silbermedaille 1817, von J. Harnisch, auf den Grafen Rudolf von Wrba (Würben). Brustbild des Grafen r.//Gekröntes Wappen, umher Ordensketten, darüber Säule und Pfeil. 47,57 mm; 34,50 g. Slg. Montenuovo 3287.

Prachtvolle Patina, min. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz

300,--

Graf Rudolf von Wrba (Würben) wurde 1761 geboren und starb 1823. Er war Rats- und Oberstkämmerer, Ritter des goldenen Vlieses und vieler anderer Orden.



3331

- 3331 Silbermedaille 1819, von J. Harnisch, auf seine glückliche Regierung. Brustbild seiner Gemahlin Karoline Charlotte Augusta, Tochter König Maximilian I. Josephs von Bayern, l. mit Diadem und umgelegtem Mantel//Sieben Zeilen Schrift. 50,07 mm; 43,86 g. Slg. Montenuovo 2486; Witt. 2801.

Prachtvolle Patina, attraktives, vorzügliches Exemplar

250,--

Eine Medaille von 1819 auf die Hochzeit seiner Tochter Maria Karoline finden Sie unter Nr. 3631.



3332

- 3332 Silbermedaille 1831, von G. Ferraris, auf die Vermählung seines Sohnes Ferdinand I. mit Maria Anna Carolina, Prinzessin von Savoyen, am 27. Februar in Wien. Brustbilder des Brautpaares nebeneinander r.//Zwei durch einen Kranz verbundene Fackeln zwischen den Wappen von Österreich und Sardinien. 46,02 mm; 48,70 g. Slg. Montenuovo 2520.

Sehr attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich-Stempelglanz

150,--



3333



- 3333 **Ferdinand I., 1835-1848.** Silbermedaille 1836, von L. Held, Werkstatt G. Loos, auf seine Krönung zum König von Böhmen in Prag. Köpfe Ferdinands und seiner Gemahlin, Maria Anna, Tochter von Maria Theresia von Österreich-Este und König Victor Emanuel I. von Sardinien, nebeneinander l./r. Tisch, darauf Decke und Krönungsinsignien. 38,81 mm; 19,46 g. Slg. Montenuovo 2559.

Hübsche Patina, winz. Randfehler, vorzüglich

150,--



3334



- 3334 **Franz Josef I., 1848-1916.** Silbermedaille 1849, von K. Lange, auf den Sieg bei Novara gegen die Truppen von Sardinien-Piemont. Uniformiertes Brustbild l./Geflügelte Viktoria steht nach l. in Quadriga, in der erhobenen Rechten Lorbeerkrantz und Palmzweig. 64,65 mm; 121,89 g. Slg. Montenuovo 2636.

RR Rand min. bearbeitet, kl. Punze "A" im Rand, vorzüglich-Stempelglanz

400,--



3335



- 3335 Silbermedaille 1849, von J. M. Scharff, auf den österreichischen Feldmarschall Joseph Graf von Radetzky, *1766 Trzebnitz (Böhmen), †1858 Mailand. Uniformiertes Brustbild des Feldmarschalls r./Victoria schwebt v. v., in der Rechten Kranz, in der Linken Posaune, oben DE ITALIS, unten 1848 ★ 1849. 57,34 mm; 70,00 g. Slg. Horsky 7558; Slg. Montenuovo 2649. Winz. Randfehler, vorzüglich

200,--

Joseph Graf von Radetzky bewährte sich in den Kriegen Österreichs seit 1787, wurde Lehrer des Offiziersnachwuchses in Wels und zu Beginn der Freiheitskriege Generalstabschef Schwarzenbergs. Am Feldzugsplan von 1813 hatte er entscheidenden Anteil, nach der Schlacht bei Leipzig forderte er den sofortigen Nachstoß, fand aber steigenden Widerstand im Hauptquartier der Alliierten. Von 1815-1831 war er in Ödenburg, Ofen und Olmütz General der Kavallerie. Joseph von Radetzky bekam dann das Generalkommando im lombardisch-venezianischen Königreich, wo sein Ausbildungssystem bald europäischen Ruf erlangte. Nach dem Ausbruch des italienischen Aufstandes in Mailand im Jahre 1848, nahm er seine Truppen zunächst zurück, festigte aber durch die Siege bei Custoza und Novara Österreichs Herrschaft. Bis 1857 blieb Radetzky einer der volkstümlichsten österreichischen Heerführer und Generalgouverneur in Oberitalien. Nach ihm wurde der von Johann Strauß (Vater) komponierte Radetzkymarsch benannt.



3339

- 3339 Silbermedaille 1873, von H. Jauner, auf sein 25jähriges Regierungsjubiläum, gewidmet von der Stadt Wien. Gekröntes Wappen//Der Kaiser thront v. v. mit Urkunde und Zepter, umgeben von fünf allegorischen Gestalten, von denen die neben ihm stehende Austria einen Lorbeerkrantz über sein Haupt hält. 71,47 mm; 96,96 g. Hauser 865; Slg. Montenuovo 2736 (dort in Bronze).

Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

750,--



3340

- 3340 Silbermedaille 1880, von H. Jauner, Werkstatt Fruchtl. Preismedaille des steiermärkischen Gewerbevereins Graz. Weibliche Gestalt sitzt v. v., den Kopf nach l. gewandt, mit Lorbeerkrantz und Palmzweig, umher Gewerbeutensilien//Gekröntes, verziertes Wappen, darunter Schrifttafel mit Gravur: JOHAN KAILER. Mit Randpunze: Frauenkopf und J • C. 60,63 mm; 74,75 g. Slg. Horsky -; Slg. Montenuovo -. Vorzüglich

250,--



3341

- 3341 Silbermedaille 1907, von H. Schäfer, auf das 3. Österreich-Schlesische Landesschießen in Freudenthal (Bruntal). Uniformiertes Brustbild des Protektors, Erzherzog Eugen, Sohn des Erzherzogs Karl Ferdinand, r.//Sieben Zeilen Schrift, oben behelmtes Stadtwappen. Mit zwei Randpunzen: A und 800. 35,18 mm; 20,66 g. Slg. Horsky -; Slg. Peltzer -; Wurzbach 1950. **R** Feine Patina, vorzüglich

150,--



3342



MEDAILLEN DER GEISTLICHKEIT IN DEN HABSBURGISCHEN ERBLÄNDEN

DIE ABTEI LAMBACH

- 3342 **Placidus Hieber, 1630-1678.** Silbermedaille 1656, unsigniert, auf den Neubau der Kirche. Ansicht der Kirche, darüber drei kleine Wappen//Acht Zeilen Schrift. 33,04 mm; 12,15 g. Slg. Horsky 4872; Slg. Unger 1331.

RR Hübsche Patina, vorzüglich

500,--



3343



DAS BISTUM OLMÜTZ

- 3343 **Ferdinand von Troyer, 1745-1758.** Silbermedaille 1747, unsigniert, auf seine Inthronisation. Geflügeltes Doppelwappen unter Legatenhut, der von zwei Engeln gehalten wird, darunter ein brennendes Herz auf Estrade, das durch Ketten mit den beiden Wappen sowie einem Widder und einem Adler verbunden ist, im Hintergrund Landschaft, l. Gebäude//12 Zeilen Schrift, oben und unten Verzierungen. 62,55 mm; 61,71 g. Lichn./M. 506.

RR Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

1.750,--



3344



DAS ERZBISTUM PRAG

- 3344 **Ferdinand Graf von Khüenburg, 1713-1731.** Silbermedaille 1721, unsigniert, von G. W. Vestner, auf die feierliche Überführung der Reliquien des heiligen Nepomuks nach Prag. Ansicht der Prager Karlsbrücke, davor der Leichnam des Heiligen im Wasser, oben im Sternenkranz das Bildnis des heiligen Nepomuks, von zwei Engeln gehalten//Auf einem Tisch das Epitaphum des Heiligen mit seinem Brustbild, darüber der von einem Engel gehaltene Wappenschild des Papstes Clemens XIII., zu den Seiten des Tisches l. der Papst, r. die Königin und ein gekrönter Löwe. 49,12 mm; 44,08 g. Bernheimer 178; Doneb. 4648; Slg. Horsky 4519.

R Feine Patina, vorzüglich +

1.000,--



3345



DAS BISTUM WIEN

- 3345 **Franz Ferdinand von Rummel, 1706-1716.** Silbermedaille 1709, von P. C. Becker, auf die Einführung des Rosenkranzfestes. Brustbild r. in geistlichem Ornat//Zwei Pilger in hügeliger Landschaft, im Hintergrund Kreuz, oben strahlendes Gottsaue. 53,55 mm; 51,50 g. Slg. Horsky -; Slg. Montenuovo -; Slg. Wellenheim 11226 (dort in Zinn). **RR Hübsche Patina, vorzüglich** 1.250,--



3346



3347



3348



DIE PROPSTEI WYSCHEHKRADE

- 3346 **Ceslaus Gotthard von Schaffgotsch, 1769-1782.** Silbermedaille 1769, unsigniert, auf seine Inthronisation in Prag. Zwei aneinandergelagerte, ovale Wappenschilder in verzierten Kartuschen, auf dem linken Wappen Krone und Mitra, auf dem rechten drei Helme//Stadtansicht von Prag mit dem Hradschin und der Propstei, im Hintergrund r. aufgehende Sonne. 40,04 mm; 21,14 g. Slg. Donebauer 4692; Slg. Horsky 4903; Slg. Montenuovo 3283. **Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz** 400,--

MEDAILLEN DER STADT WIEN

- 3347 Silbermedaille o. J. (1654), unsigniert. Salvatormedaille. Zwei ovale Wappen in verzierter Kartusche, umher Lorbeerkrantz//Brustbild Christi l. mit Heiligenschein, umher Lorbeerkrantz. 47,00 mm; 27,89 g. Slg. Montenuovo -. **Attraktives, fast vorzügliches Exemplar mit schöner Patina** 400,--
- 3348 Silbermedaille 1714, von M. Hofmann, auf das Ende der Pestepidemie. Stadtansicht mit Befestigungsanlagen//Sieben Zeilen Schrift, umher Lorbeerzweige, oben strahlender Name Jehovas. 44,08 mm; 28,93 g. Slg. Brettauer 1458; Slg. Julius 948; Slg. Montenuovo 1436. **Hübsche Patina, vorzüglich** 500,--



3349



- 3349 Silbermedaille 1832 (verliehen 1858), unsigniert. Prämie des Musik-Conservatoriums in Wien. Lyra, mit Lorbeer- und Eichenzweigen geschmückt//Sechs Zeilen Schrift, umher Lorbeer- und Eichenkranz. 53,91 mm; 34,93 g. Serfas 104.

RR Vorzüglich

400,--



3350



- 3350 Silbermedaille 1880, von A. Scharff, auf die Enthüllung des Beethoven-Denkmal in Wien. Ansicht des Denkmals//Zehn Zeilen zum Teil gebogene Schrift, umher Lorbeerkranz. 63,56 mm; 100,55 g. Niggel 240.

Vorzüglich

2.500,--



3351



- 3351 Silberne, ovale Ausstellungsprämiemedaille 1890, von H. Jauner, der Land- und Forstwirtschaftlichen Gesellschaft Wien. Zwei Genien mit Füllhörnern halten einen Wappenschild, darin gekrönter Doppeladler, umher Ordenskette, oben Krone//Weibliche Gestalt mit Lorbeerkranz in der erhobenen Rechten und mit Füllhorn im linken Arm steht v. v., ihr zu Füßen sitzen zwei Genien mit landwirtschaftlichen Attributen. 82,07 x 65,22 mm; 97,88 g. Slg. Horsky 7095.

Prachtexemplar. Herrliche Patina, Stempelglanz

400,--

DEUTSCHE MEDAILLEN



3352



1,5:1



3352

DIE STADT AACHEN

- 3352 Silbermedaille 1748, unsigniert, auf den Frieden von Aachen und die 100-Jahrfeier des Westfälischen Friedens. Der geflügelte Saturn überreicht der auf einem liegenden Stier sitzenden Europa zwei Ölgefäße// Von Putten bediente Weinkelter und Ölmühle, im Hintergrund zwei Fenster, durch die man l. ein Landheer, r. eine Flotte sieht. 44,24 mm; 29,21 g. Menadier 39; Pax in Nummis 561.

R Hübsche Patina, vorzüglich

1.250,--



3353



1,5:1



3353

DAS FÜRSTENTUM ANHALT

ANHALT-KÖTHEN

- 3353 **Leopold, 1715-1728.** Silbermedaille 1726, unsigniert, auf den Tod seiner Schwester Eleonore Wilhelmine, Gemahlin des Herzogs Ernst August I. von Sachsen-Weimar, am 30. August. Die Hüftbilder des Paares einander gegenüber, die Herzogin greift nach einem aus Wolken kommenden Strahl//Christus am Kreuz, am Boden kniet eine weibliche Gestalt, die auf fünf säulenartige Grabdenkmäler zeigt, dahinter ein großes Denkmal, l. weitere pyramidenartige Grabsteine mit dem Lamm Gottes, oben l. ein Hirte mit Schafherde der auf den strahlenden Name Jehovas zugeht, oben r. ein Turm der im Gewitter einstürzt. 43,55 mm; 32,32 g. Mann 487.

RR Feine Patina, vorzüglich

2.000,--

In erster Ehe heiratete Eleonore Wilhelmine am 15. Februar 1714 Prinz Friedrich Erdmann von Sachsen-Merseburg. Dieser starb jedoch schon vierzehn Wochen nach der Eheschließung.

Am 24. Januar 1716 vermählte sie sich mit Herzog Ernst August I. von Sachsen-Weimar. Die zehnjährige Ehe wurde als sehr glücklich beschrieben und es gingen daraus sieben Kinder hervor. Tief getroffen vom frühen Tod seiner Gemahlin, verließ Herzog Ernst August I. Weimar und tätigte viele Reisen.



3354

DIE STADT AUGSBURG

- 3354 Vergoldete Silbergußmedaille 1578, Werkstatt vermutlich Drentwett, auf die Taufe der Patriziertochter Magdalena Linck. Bärtiges Brustbild des Theologen Jakob Rülch r. in geistlichem Ornat und mit Halskrause//Sechs Zeilen eingravierte Schrift: MAGDA / LENA LINCKIN / GEBORN XXVII / IENNER AVF DEN / ABENT NACH VIII / VHR. M D L XXVIII, darunter erhabenes, zweifeldiges Wappen. Das Stück ist in einem geflochtenen Ring eingefast. 40,73 mm; 20,62 g. Habich - (Vorderseite vgl. II, 1, Nr. 2920). Zeitgenössischer Guß in alter Einfassung. Sehr schöne Arbeit

600,--

Jakob Rülch der Ältere wurde 1528 geboren. Nach dem Studium der Theologie in Wittenberg war er von 1552 bis 1555 Diakon an St. Ulrich in Augsburg. Von 1555 bis zu seinem Tod im Jahre 1585 wirkte er als Pfarrer der Kirche Zum Heiligen Kreuz in Augsburg. Die vorliegende Medaille gibt das Geburtsdatum des Geistlichen indirekt mit AET SVÆ 45 ("in seinem 45. Lebensjahr") 1573 an. In der Auktion Merzbacher (München) vom 10. Januar 1914 wurde unter der Nr. 81 (Tf. IX) ein ähnliches Stück mit anderer Rückseitengravur (CAROLVS / GERING NA / TVS XIII OCTOB / VESPERI MEDIA • V / M • D • LXXXVII) angeboten. Dort wurde die Medaille in Bezug zu seinem Sohn Jakob Rülch dem Jüngeren (1559-1612, Studium in Tübingen, seit 1592 Pfarrer in Augsburg gesetzt ("Der in der Medaille Dargestellt war wohl der Vater desselben,"), was angesichts des Wirkungszeitraums jedoch nicht stimmen kann. Georg Habich (II, 1, S. 423, Nr. 2920) schreibt die Gestaltung des Vorderseitenbildes dem Augsburger Meister Balduin Drentwett (1572-1612) und seiner Werkstatt zu. Die Taufmedaillen wurden wie auch das vorliegende Exemplar mit einem geflochtenen Ring gefast, vergoldet und mit einem Henkel versehen, der bei diesem Stück offenbar später entfernt worden ist (vgl. das Stück der Auktion Merzbacher). Die Augsburger Patrizier- und Kaufmannsfamilie Linck (auch Glingg oder Lingg in den Schriftquellen) ist von 1389 bis ins 17. Jahrhundert nachweisbar und gehörte seit 1529 zum Reichsadel (vgl. Häberlein, M. / Kuhn, C.: Fremde Sprachen in frühneuzeitlichen Städten. Lernende, Lehrende und Lehrwerke, Wiesbaden 2010, S. 26, 35-36). Bei der auf der Medaille genannten MAGDALENA LINCKIN handelt es sich möglicherweise um die Tochter des Kaufmanns Melchior Linck (geb. 1529, gest. 25. Juli 1587), der von 1551 bis 1573 Teilhaber der Haug-Langnauer-Linck-Gesellschaft war. Der Name Magdalena taucht im prachtvoll illustrierten Stammbuch (Staats- und Stadtbibliothek Augsburg 2° Cod. Aug. 489) der Familie Linck häufiger auf. So heiratete sein Vater Ulrich Lick (geb. 1495, gest. 30. Oktober 1560) in zwei Ehen zunächst 1527 Magdalena Herwart und später 1543 Magdalena Hofmaier aus bedeutenden Augsburger Patrizierfamilien. Es könnte also sein, daß hier genannte Magdalena Linck den Namen der Großmutter bekam und der bedeutende Augsburger Theologe Jakob Rülch der Ältere ihr Taufpate war. Das auf der Medaille abgebildete Wappen entspricht dem Familienwappen des Geschlechts der Linck, wie es um 1560/1561 im Stammbuch (Staats- und Stadtbibliothek Augsburg 2° Co. Aug. 489, 3v/4r) erscheint (in: Bock, H.: Bebilderte Geschlechterbücher, in: GENEALOGIE 2/2012, S. 130-131).



3355

1,5:1

3355

- 3355 Silberne Ratsmedaille 1604, von V. Maler. Stadtansicht, darüber schwebender Engel mit Palm- und Ölzweig, darunter Stadtpyr zwischen den vier Flußgöttern Lech, Wertach, Singold und Brunnenbach, zu den Seiten Füllhörner//Sieben ineinandergefügte, sechseckige Schilde mit den Wappen der Magistratspersonen. 39,85 mm, 18,61 g. Forster 4; Slg. Erlanger -.

R Altvergoldet, winz. Schrötlingsfehler am Rand, fast vorzüglich

750,--



3356



3358



3357



- 3356 Silbermedaille 1626, von S. Dadler, auf die Anbetung der Heiligen Drei Könige. Sechs Zeilen Schrift in Arabeskenumrahmung, oben Stadtpyr, unten Hufeisen und Jahreszahl//Anbetungsszene: Maria und Josef mit dem Christuskind, umgeben von den Heiligen Drei Königen. 41,58 mm; 18,33 g. Forster 22; Maué 105. Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz

800,--

- 3357 Achteckige Silbermedaille 1648, unsigniert, der Stadt Augsburg, auf den Westfälischen Frieden von Münster und Osnabrück am 14. Oktober 1648 (nach gregorianischem Kalender am 24. Oktober 1648). Brustbild des Kaisers Ferdinand III. r. mit Lorbeerkranz und umgelegter Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, umher eine aus zwei Adlern, einem Lorbeer- und einem Palmzweig gebildeten Kartusche, oben Krone//Der Kaiser kniet r. und betet: "Ach das ich hören solt, das Gott friede zusagt", r. reichen sich die Vertreter des Kaisers, Frankreichs und Schwedens die Hand, davor liegt der Hut des Kaisers neben der Ortsbezeichnung "münster", die Umschrift lautet: "WUNDERSAME ERHÖRUNG", im Abschnitt in fünf Zeilen Schrift: IM JAHR 1648 DEN 14 OCT / SEINDT VERSOEHNT DIE 3 / CRONEN ROEM FRANTZ V / SCHWEDISCHE IM REICH ZV. 37,36 x 37,63 x 36,32 mm; 11,18 g. Deth./Ord. 91 k; Hildebrand I, S. 271, 31 (dort dieses Exemplar erwähnt); Pax in Nummis vgl. 126.

RR Vorzüglich

1.500,--

Exemplar der Slg. der Freiherren Bonde, Ericsberg, Teil 2, Auktion Fritz Rudolf Künker/Nordlind 145, Osnabrück 2008, Nr. 7142.

Seit Anfang 1645 trafen sich Gesandte aller kriegsführenden Parteien in den westfälischen Städten Münster und Osnabrück zu Friedensverhandlungen, wobei in Osnabrück der Kaiser, die in die katholischen und protestantischen Lager gehörenden Reichsstände sowie Schweden und in Münster der Kaiser, Frankreich und die übrigen am Krieg beteiligten Mächte verhandelten. Frankreich und Schweden hatten bereits 1638 beschlossen, nur gemeinsam Frieden zu schließen. Auf schwedischer Seite wurden die Verhandlungen von Adler Salvius und Johan Oxenstierna (der Sohn des schwedischen Reichskanzlers Axel Oxenstierna) geleitet. Nach dreieinhalb Jahren wurde der Westfälische Friede endlich am 24. Oktober 1648 in Münster und Osnabrück unterzeichnet. Schweden erhielt Vorpommern mit den Inseln Rügen, Usedom und Wollin, Teile von Hinterpommern, Wismar, das aus dem Erzbistum Bremen gebildete Herzogtum Bremen und Verden sowie eine Kriegsentschädigung von 5 Millionen Reichstalern. Am 16. Juni 1650 wurde die konkrete Umsetzung der Friedensbestimmungen im Friedensexekutionsrezeß von Nürnberg beschlossen.

- 3358 Silberne ovale Ratsmedaille 1670, unsigniert. Zwei Genien mit Palmzweig und Kranz halten Stadtpyr über Stadtansicht, darunter in verzierter Kartusche fünf Zeilen Schrift zwischen den Wappen der Stadtpfleger Stetten und Langenmantel//In einem Palmenkranz die Wappen der fünf Geheimen Uhlstatt, Amman, Rehm, Fesenmeier und Rehlinger, dann der vier Baumeister Imhof, Stetten, Imhof und Hamann. 56,75 x 49,49 mm; 34,37 g. Forster 50. R Feine Patina, vorzüglich

1.500,--



3359



3360



3361



- 3359 Silberne Ratsmedaille 1672, unsigniert. Stadtansicht von Osten, oben halten zwei Genien die in drei Reihen gestellten Wappen der Stadtpfleger Stetten und Langenmantel und der fünf Geheimen Rehlinger, Amman, Uhlstatt, Rehm und Fugger; im Vordergrund das Stadtpyr, im Abschnitt die vier Wappen der Bauherren Imhof, Stetten, Ilsung und Hamann//Geharnischtes Brustbild Leopolds I. r. mit Lorbeerkranz. 50,19 mm; 36,60 g. Forster 51.

R Winz. Schrötlingsriß, leichte Justierspuren, min. berieben, vorzüglich
Exemplar der Auktion Hauck und Aufhäuser 17, München 2003, Nr. 1136.

1.500,--

- 3360 Silbermedaille 1677, von C. Ungelter, auf die Industrie der Stadt. Ansicht des Rathauses, darüber an Bändern die Wappen der beiden Stadtpfleger Langenmantel und Weiss//Altar, darauf stehen der geflügelte Genius der Stadt und die Königin der Künste, die sich die Hände reichen; umher ein Kranz von Emblemen des Gewerbes, der Kunst und der Wissenschaft. Mit Randschrift. 51,12 mm; 70,69 g. Forster 53.

Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich

1.000,--

- 3361 Silbermedaille 1677, von C. Ungelter, auf die Industrie der Stadt. Ansicht des Rathauses, darüber an Bändern die Wappen der beiden Stadtpfleger Langenmantel und Weiss//Altar, darauf stehen der geflügelte Genius der Stadt und die Königin der Künste, die sich die Hände reichen; umher ein Kranz von Emblemen des Gewerbes, der Kunst und der Wissenschaft. Ohne Randschrift. 51,69 mm; 43,57 g. Forster 53 (dort mit Randschrift).

Herrliche Patina, winz. Randfehler, vorzüglich

750,--



3362



- 3362 Silbermedaille 1678, unsigniert, auf die Geburt des Erzherzogs (und späteren römischen Königs) Josef I. (Kaiser 1705-1711), gewidmet von der Stadt Augsburg. Junger Lorbeerbaum vor einer Gruppe älterer Lorbeerbäume//14 Zeilen Schrift. Mit Randschrift. 43,31 mm; 60,10 g. Forster 54; Slg. Montenuovo -. **RR** Prachtvolle Patina, vorzüglich

1.750,--



3363



3364



3363

- 3363 Silbermedaille o. J. (um 1700), von P. H. Müller, auf die Hochzeit. Mann und Frau stehen einander gegenüber und reichen sich die Hände, dahinter Weinstock//Zwei aus Wolken kommende Hände halten ein Herz, darüber strahlender Name Jehovas, unten zwei schnäbelnde Tauben auf Ölweig. 54,63 mm; 59,69 g. Forster 879; Slg. Goppel 1030. Feine Patina, Stempelfehler, vorzüglich 400,--

- 3364 Silbermedaille 1704, von P. H. Müller, auf den Entsatz der Stadt. Stadtansicht von Osten//Tauben mit Ölweig im Schnabel fliegt auf einen Felsen im wogenden Meer zu, der die Arche trägt; an den Felsen ist der Stadtpyr gelehnt. 28,68 mm; 13,55 g. Forster 85. R Feine Patina, vorzüglich 300,--

Nachdem Bayern im Spanischen Erbfolgekrieg ein Bündnis mit Frankreich geschlossen hatte, und die Truppen bereits Memmingen und Ravensburg besetzt hatten, rückte der Kurfürst von Bayern am 6. Dezember 1703 gegen Augsburg vor. Er ließ Laufgräben bis kurz vor die Stadt bauen, von welchen das Bombardement seinen Anfang nahm. Es dauerte bis zum 15. Dezember, dann rückten die Franzosen unter Marschall Marsin in die Stadt ein. Sie plünderten die Stadt völlig aus; viele Familien wurden obdachlos, und Lebensmittel wurden rar, was die Gier der Truppen aber nicht einschränkte. Der Kurfürst von Bayern ließ daraufhin eine Bestimmung über die Verpflegung der Truppen anschlagen, aber jeder Bürger, der sich darauf berief, war den Schlägen und Mißhandlungen durch die Franzosen ausgeliefert. Dieser Zustand änderte sich erst am 13. August 1704, als das bayerisch-französische Heer in der Schlacht von Höchstätt durch Prinz Eugen von Savoyen und den Herzog von Marlborough vollständig vernichtet wurde. Am 16. August rückte die französische Besatzung in größter Eile aus Augsburg ab; nicht jedoch ohne den Versuch, die Stadt vorher niederzubrennen, was aber glücklicherweise fehlschlug.



3365



- 3365 Silberne Ratsmedaille 1711 von P. H. Müller. Stadtansicht, davor steht ein Genius mit zwei Wappenschilden, oben St. Ulrich und St. Afra in Wolken, dazwischen Stadtpyr//Ein Engel hält an Bändern fünf Wappenschilde, unten die Flußgötter Lech und Wertach mit vier weiteren Wappenschilden. 43,38 mm; 41,28 g. Forster 91. RR Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--



3366



- 3366 Silbermedaille 1738, von C. Börner, auf die Wahl von Martin Hieronymus Langenmantel zum Stadtpfleger. Brustbild Langenmantels r. mit umgelegtem Mantel//Strahlendes Gottesauge in Wolkenkranz. 44,06 mm; 36,74 g. Forster 290. R Feine Patina, vorzüglich + 1.000,--



3367

- 3367 Silbermedaille 1742, von J. Thiebaud, auf das von der Pfalz und Bayern in Augsburg errichtete Reichsvikariatshofgericht. Januskopf auf Postament mit Stadtpyr, zu den Seiten zwei gekrönte Monogramme, im Feld Schriftband, oben Doppeladler mit den Wappenschilden von Pfalz und Bayern auf der Brust// Justitia und Concordia mit ihren Attributen stehen v. v. auf Postament und umarmen sich, umher Wappenkranz aus den Schilden der neun, durch Pfeilbündel und Rosetten abwechselnd getrennten Wappenschilden des Präsidenten, des Kanzlers sowie der Assessoren des Vikariatsgerichts. 54,01 mm; 55,80 g. Forster 114; Stemper 466; Witt. 1871.

Prachtvolle Patina, winz. Schrötlingsfehler am Randstab, vorzüglich-Stempelglanz

1.500,--



3368

- 3368 Silbermedaille 1748, unsigniert, von J. Thiebaud, auf die 100-Jahrfeier des Westfälischen Friedens. Auswurfmünze für die Schüler des Gymnasiums St. Anna. Schulgebäude, darüber schwebt Pax mit Öl- und Palmzweig//Vier flammende Herzen auf Altar, der mit dem Stadtpyr verziert ist, umher sechs Personen, oben Strahlen aus Wolken. 26,29 mm; 3,62 g. Deth./Ord. 236; Forster 119; Pax in Nummis 197.

Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz

100,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 98, Osnabrück 2005, Nr. 2595.



3369



1,5:1



3369

- 3369 Silbermedaille 1765, von J. Thiebaud, auf die Gründung der Stadt durch die Römer. Ein gekrönter Aufbau aus 11 Wappen in drei Reihen, in der Mitte Stadtpyr, zu den Seiten die Flußgötter Lech und Wertach//Ansicht des Augustusbrunnens. 45,55 mm; 34,67 g. Forster 123.

Winz. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich-Stempelglanz

1.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 100, Osnabrück 2005, Nr. 945.



DIE MARKGRAFSCHAFT BADEN

- 3370 **August Georg Simpert, 1761-1771.** Silbermedaille 1770, von J. J. Hauter, auf die Wahl des selig gesprochenen Markgrafen Bernhard II. zum Landespatron. Geharnischtes Brustbild August Georgs r. mit Vliesorden//11 Zeilen Schrift. 44,07 mm; 29,00 g. Berstett 139; Wielandt/Zeitz 57.

Feine Patina, vorzüglich

750,--

Bernhard II. wurde als zweiter Sohn des Markgrafen Jakob I. und der Katharina von Lothringen um 1428/1429 in Baden geboren. Unter Verzicht auf sein Erbe widmete er sein Leben Gott und barmherzigen Werken. In kaiserlichen Diensten warb er für den Landfriedensgedanken und um Hilfe der abendländischen Christenheit gegen die seit dem Fall von Konstantinopel bedrohlich gewordene Türkengefahr. 1458 starb er in Moncalieri an der Pest. Die bald an seinem Grab einsetzende Verehrung und sein Ruf als "bon Bernhart" veranlaßten Papst Sixtus IV. zur Seligsprechung am 23. Dezember 1480. Nachdem die Verehrung Bernhards durch Reformation und Gegenreformation wiederholt in Vergessenheit geraten war, wurde seine Seligsprechung am 16. September 1769 durch Papst Clemens besiegelt.

Eine Medaille auf die Vermählung der badischen Prinzessin Christina Juliana finden sie unter Nr. 3638.

DIE MARKGRAFSCHAFT BADEN-DURLACH

- 3371 **Karl Wilhelm, 1709-1738.** Silbermedaille 1709, von P. H. Müller, auf seinen Regierungsantritt. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Gekrönter Löwe mit doppeltem Schweif schreitet l. über zerstörte Waffen. 43,82 mm; 28,87 g. Forster 755; Wielandt/Zeitz 100.

Vorzüglich

800,--

Karl Wilhelm, *18. Januar 1679, †12. Mai 1738, war der Sohn des Markgrafen Friedrich VII. und dessen Gemahlin Augusta Maria von Holstein-Gottorp. Karl Wilhelm, der Stadtgründer von Karlsruhe, folgte seinem Vater Friedrich VII. Magnus am 25. Juni 1709 in der Regierung. Er hatte nach Studien in Lausanne, Genf und Utrecht unter seinem Vetter, dem "Türkenlouis", am Reichskrieg gegen Frankreich und am Spanischen Erbfolgekrieg teilgenommen. In der Truppenführung hervorragend bewährt, stieg er bis zum Generalfeldzeugmeister auf. Die Rückseitendarstellung der vorliegenden Medaille nimmt allegorisch auf die militärische Laufbahn des "Löwen aus Zähringer Geschlecht" Bezug.

Medaillen auf den Frieden von Rastatt 1714 finden Sie unter den Nrn. 3277 und 3588.

DAS BISTUM BAMBERG

- 3372 **Sedisvakanz 1746.** Silbermedaille 1746, von P. P. Werner und J. L. Oexlein. Kaiser Heinrich II. thront v. v. mit Zepter und Reichsapfel, umher Wappenkranz//Postament mit Stiftswappen, darauf Schwert, Bischofsstab, Reichsapfel, Fürstenhut, Mitra und Kreuz, darüber Adler; l. neben dem Postament steht Kaiser Heinrich II., der ein Kirchenmodell umfaßt, r. sitzt Kaiserin Cunigunda mit Zepter, umher Wappenkranz. Mit Randschrift. 53,81 mm; 43,41 g. Heller 362; Zepernick 350.

RR Herrliche Patina, vorzüglich

1.000,--



3373



- 3373 **Sedisvakanz 1795.** Silbermedaille 1795, von P. P. Werner. Kaiser Heinrich II. thront v. v. mit Zepter und Reichsapfel, umher Wappenkranz//Postament mit Stiftswappen, darauf Schwert, Bischofsstab, Fürstenhut, Mitra und Kreuz, darüber strahlendes Gottesauge; l. neben dem Postament lehnt Kaiser Heinrich II., r. steht Kaiserin Cunigunda mit Zepter, im Hintergrund jeweils die Ansicht der Domkirche, umher Wappenkranz. 47,96 mm; 43,79 g. Heller 564; Zepernick 71. Herrliche Patina, vorzüglich

1.000,--



3374

1,5:1

1,5:1

DAS HERZOGTUM BAYERN

- 3374 **Ludwig X. allein, 1516-1545.** Goldene Gußmedaille o. J., vom "Meister der Gruppe des Herzogs Ludwig". Brustbild r. mit flachem Hut und umgelegtem Mantel//Vierfeldiges Wappen. 24,53 mm; 17,02 g. Habich I, 2, 1327; Witt. 268 (dort geprägt).

GOLD. Von großer Seltenheit. Zeitenössischer Guß, sehr schön

8.000,--

Ludwig X., geboren am 18.9.1495 in Grünwald, wurde 1516 von seinem älteren Bruder, Herzog Wilhelm IV., im Jahr 1516 freiwillig zum Mitregent ernannt, obwohl das Primogeniturgesetz ihres Vaters Herzog Albert IV. von 1506 die alleinige Regierung des ältesten Sohnes bestimmt hatte. Herzog Ludwig X., der in Landshut regierte, hielt mit seinem in München regierenden Bruder Wilhelm IV. ein enges und gutes Verhältnis, deshalb konnten die beiden auch Intrigen aller Art erfolgreich abwehren. Die beiden Herzöge waren von dem bayerischen Humanisten und Historiographen Aventinus erzogen worden. Nach dem Tod Ludwigs X. am 22.4.1545 in Landshut übernahm Wilhelm IV., der Standhafte, wieder die alleinige Regierung.



3375

1,5:1

1,5:1

- 3375 **Albert V., der Großmütige, 1550-1579.** Goldene Gußmedaille o. J., unsigniert, von Hubert Gerhard oder seiner Werkstatt, auf seinen 3. Sohn Ferdinand. Geharnischtes Brustbild Ferdinands r. mit Halskrause und umgelegtem Mantel//Löwe steht nach l., den Kopf zurückgewandt, und hält das vierfeldige Wappen. 23,18 mm; 5,80 g. Habich II, 2, 3196; Witt. 616 (dort geprägt).

GOLD. RR Zeitenössischer Guß, sehr schön

3.000,--

Ferdinand wurde am 20. Januar 1550 geboren und starb 1608 in München. Er vermählte sich im Jahre 1588 standesungleich mit Maria von Pettenbeck, Tochter des herzoglichen Landrichters Georg von Pettenbeck.



1,5:1



3376



DAS KURFÜRSTENTUM BAYERN

- 3376 **Maximilian II. Emanuel, 1679-1726.** Silbermedaille 1685, von M. Brunner, auf seine erste Vermählung mit Maria Antonia, Tochter Kaiser Leopolds I. von Österreich. Brustbilder des Kurfürsten und seiner Gemahlin nebeneinander r.//Zwei aus Wolken kommende Hände, die durch ein verschlungenes Band von dritter aus Wolken kommender Hand gehalten werden, leeren ein Füllhorn über der Stadtansicht von München von der Isarseite. Mit Randschrift. 45,15 mm; 42,69 g. Slg. Montenuovo 944; Witt. 1466. **Von großer Seltenheit.** Herrliche Patina, sehr attraktives, vorzügliches Exemplar

2.500,--

Eine Medaille aus dem Jahr 1687 auf den Sieg bei Mohács über die Türken mit dem Porträt des Kurfürsten Maximilian II. Emanuel finden Sie unter Nr. 3261.



3377



- 3377 Silbermedaille 1692, von P. H. Müller, gefertigt im Auftrag von F. Kleinert, auf seinen Einzug in Brüssel als Statthalter der Niederlande. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Der Kurfürst zu Pferd, das von einer weiblichen Gestalt geführt wird, die in der Linken ein Ruder trägt, r. gekrönte Belgia, die den König empfängt, oben schwebende Viktoria, die einen Kranz über das Haupt des Königs hält. Mit Randschrift. 44,71 mm; 29,77 g. Forster 678; Slg. Montenuovo 1117; v. Loon IV, S. 22; Witt. 1524. **Hübsche Patina, fast vorzüglich**

1.000,--



1,5:1



3378



- 3378 Silbermedaille 1695, von P. H. Müller, gefertigt im Auftrag von F. Kleinert, auf die Eroberung von Namur durch Maximilian II. Emanuel von Bayern und König Wilhelm III. von Großbritannien. Die Provinz Namur als weibliche Gestalt mit Mauerkrone, Schild, Stab und Palmenzweig sitzt v. v. zwischen den Flußgöttern Sambre und Maas//Obelisk mit 11 Zeilen Schrift, an den Seiten stehen Kriegsgöttin und Fama, unten Ansicht der Stadt Namur. Mit Randschrift. 49,64 mm; 45,11 g. Forster 691; Slg. Montenuovo -; v. Loon IV, S. 200; Witt. 1535.

RR Prachtexemplar. Herrliche Patina, min. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz

3.000,--



3379



- 3379 Satirische Silbermedaille o. J. (1700), von M. Smeltzing, auf die durch den Kurfürsten Maximilian II. Emanuel (als Statthalter der Spanischen Niederlande) unterdrückten Unruhen der Gilden in Brüssel. Die personifizierte, feuerspeiende Aufruhr steht v. v., den mit Windmühlenflügeln bestückten Kopf nach r. gewandt, in der Rechten Maske, in der ausgestreckten Linken Fackel, zu ihren Füßen liegen die zertretenen Attribute der Justiz, l. hinter ihr Altar mit dem Porträtmedaillon des spanischen Königs Carlos II., im Hintergrund r. Stadtansicht und Schiffe auf See//Justitia thront nach r. auf Mauer, in der Rechten Schwert, in der ausgestreckten Linken Waage, unten Torbogen, darin zwei Soldaten mit einem Gefangenen, im Hintergrund Stadtansicht von Brüssel mit Aufständischen und Soldaten. 56,96 mm; 83,22 g. Coll. Fieweger -; v. Loon IV, S. 243; Witt. 1549.

RR Kl. Randfehler und Kratzer, vorzüglich

2.500,--



3380



- 3380 Silbermedaille 1715, von P. H. Müller, auf seine Rückkehr aus den Niederlanden und die Wiedereinsetzung in die Kurwürde. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegter Kette des Ordens vom Goldenen Vlies// Terrasse mit gerautetem Grund, l. kniet Bavaria vor einem Kissen, auf dem der Kurhut liegt, neben ihr steht Pax mit Ölweig in der Rechten und weist mit der Linken auf eine oben r. schwebende, strahlende Büste. 48,73 mm; 44,18 g. Forster 794; Witt. 1593.

R Hübsche Patina, kl. Randfehler, vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz

1.500,--

Eine Medaille aus der Zeit des Spanischen Erbfolgekriegs mit Bezug zu Bayern finden Sie unter Nr. 3364.



3381



- 3381 **Karl Albert, 1726-1745.** Silbermedaille 1729, von H. Fuchs, auf die Stiftung des St. Georgsordens. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens von St. Georg//Die Personifikationen des Glaubens, der Gerechtigkeit und der Tapferkeit halten einen Lorbeerkrantz über einen Altar, an dem der bayerische Wappenschild angebracht ist. 53,87 mm; 41,40 g. Witt. 1864.

RR Vorzüglich

1.000,--

Medaillen auf seine Kaiserwahl und -krönung in Frankfurt am Main finden Sie unter den Nrn. 3512, 3513 und 3590.



3382



1,5:1



3382

- 3382 Silbermedaille 1729, unsigniert. Brustbilder Karl Alberts und seiner Gemahlin Maria Amalia, Tochter Kaiser Josefs I. von Österreich, nebeneinander r.//Zwei Löwen halten den gekrönten bayerischen Wappenschild, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, unten Stadtansicht von München. 32,39 mm; 12,21 g. Witt. 1867.

R Min. dezentriert, vorzüglich

400,--

Eine Medaille auf das von Bayern und Pfalz zu Augsburg errichtete Reichsvikariatshofgericht finden Sie unter Nr. 3367.

Eine Medaille auf die Hochzeit von Antonia, der Tochter Karl Albrechts, finden Sie unter Nr. 3621.



3383



- 3383 **Maximilian III. Joseph, 1745-1777.** Silbermedaille 1765, von F. A. Schega, auf die Vermählung seiner Schwester Josepha mit Kaiser Josef II. von Österreich. Brustbild Josephas I. mit Diadem//Geflügelter Genius, der die Gesichtszüge Josephas trägt, hält in der Linken eine Fackel, mit der Rechten heftet er das bayerische Wappen an einen mit Girlanden umwundenen Obelisk, an dem bereits das österreichische Wappen hängt. 45,94 mm; 44,59 g. Grottemeyer 67; Slg. Montenuovo 1935; Witt. 2245.

Schöne Patina, sehr schön

150,--

Nach dem Tod seiner ersten kinderlosen Gemahlin Isabella Maria von Parma im November 1763 heiratete der König und spätere (ab 18. August 1765) Kaiser Josef II., der Sohn von Kaiser Franz I. und Maria Theresia, am 23. Januar 1765 in Schönbrunn Josepha, die fünfte Tochter des bayerischen Kurfürsten Karl Albrecht. Diese Ehe sollte nur zwei Jahre dauern, am 28. Mai 1767 starb Kaiserin Josepha im Alter von 28 Jahren in Wien, ohne Josef II. Kinder geboren zu haben.

Bereits am 13. Januar 1765 wurde, wie auf dieser Medaille angegeben, in München der Ehevertrag durch Prokuration geschlossen, wobei König Josef II. durch seinen Bruder vertreten wurde. Am 23. Januar 1765 folgte die Einsegnung des Paares in Wien.



1,5:1



3384



1,5:1

- 3384 Silbermedaille 1765, von F. A. Schega, auf die Vermählung seiner Schwester Josepha mit Kaiser Josef II. von Österreich. Brustbild Josephas I. mit Diadem und umgelegtem Mantel//Aufsteigender Adler in Strahlen über der Stadtansicht von Wien. 45,91 mm; 36,24 g. Grottemeyer 69; Slg. Montenuovo -; Witt. 2254. Vorzüglich-Stempelglanz

500,--



3385

- 3385 **Karl Theodor, 1777-1799.** Bronzemedaille 1777, von A. Schäffer, zum Andenken an seinen Vorgänger, den verstorbenen Kurfürsten Maximilian III. Joseph. Geharnischtes Brustbild von Karl Theodor r. mit umgelegtem Mantel, der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies sowie dem Hubertusorden und den Stern des bayerischen Hausritterordens vom Heiligen Georg//In Säulenhallen der aufgestellte Sarkophag mit Obelisk, der mit einem strahlenden Sternenkranz verziert ist, r. steht die personifizierte Bavaria und stellt das Medaillonbild des verstorbenen Kurfürsten Maximilian III. Joseph auf den Sarg, im Vordergrund das mit Weinlaub umwundene Zepter und der ruhende bayerische Löwe mit Wappenschild. 78,75 mm. Stempfer 538; Witt. 2256. **Von großer Seltenheit.** Winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich

2.000,--



3386

- 3386 **Silbermedaille 1782, von J. Scheufel, auf Johann Sebastian Clais, bayerischer Salinendirektor der Salinen von Reichenhall und Traunstein (*1742, †1809).** Brustbild des Direktors r. mit umgelegtem Mantel// Ansicht des Salinengebäudes. 48,84 mm; 43,81 g. M./T. 4.2 var.; Witt. Nachtrag 2293 a. **Hübsche Patina, vorzüglich**

500,--



3387

- 3387 **Silbermedaille o. J. (1796), von C. Destouches, für besondere Verdienste.** Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel, breitem Ordensband und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Brustbild seiner Gemahlin Maria Leopoldina l. mit umgelegtem Mantel. 44,28 mm; 36,48 g. Witt. 2449. **Vorzüglich**

1.500,--

DAS KÖNIGREICH BAYERN



3388



1,5:1



3388

- 3388 **Maximilian I. (IV.) Joseph, 1799-1806-1825.** Achteckige Goldmedaille zu 5 Dukaten o. J., unsigniert. Büste r.//Gekröntes M, umher Lorbeerkrantz. 31,98 x 32,03 x 32,09 x 32,10 mm; 17,45 g. Witt. 2545 (dort in Silber). **GOLD. RR** Vorzüglich 4.000,--

Medaillen mit Bezug zu den Töchtern des Königs Maximilian I. Joseph finden Sie unter den Nrn. 3328, 3329, 3331 und 3438.



3389



- 3389 Silbermedaille 1817, von J. Lösch, auf die Soleleitung von Berchtesgaden nach Reichenhall. Büste r.// Flußgöttin liegt nach l. vor Alpenpanorama, die Rechte auf ein Salzfaß gelegt, mit dem linken Arm lehnt sie auf einer Quellurne, zu ihren Füßen liegt der bayerische Löwe. 51,06 mm; 58,29 g. Witt. 2510. **Von großer Seltenheit.** Hübsche Patina, vorzüglich 1.500,--



3390



1,5:1



3390

- 3390 Goldmedaille zu 18 Dukaten 1824, von J. Lösch, auf sein 25jähriges Regierungsjubiläum. Büste r.// Triumphbogen, in dessen Feldern die Regierungsdaten notiert sind, oben auf dem Bogen ruhender Löwe l. 47,71 mm; 62,65 g. Witt. 2519. **GOLD. Von großer Seltenheit.** Min. Kratzer, fast Stempelglanz 15.000,--

Eine Medaille auf die Goldene Hochzeit von Prinzessin Mathilde Karoline, Tochter des Königs Ludwig I., finden Sie unter Nr. 3562.



3391



3392



3391

DIE STADT MÜNCHEN

- 3391 Silbermedaille 1785, mit Signatur B. F. Ehrenbürgermedaille der Stadt, gewidmet vom Magistrat. Stadtwappen//Pyramide in Landschaft, im Hintergrund l. Stadtansicht. 45,58 mm; 36,58 g. Hauser 481.
R Feine Patina, attraktives, vorzügliches Exemplar 500,--
- 3392 Goldmedaille o. J. (1908), von M. Dasio. Preismedaille des ADAC. Mädchen läuft r., in beiden Händen jeweils ein Lorbeerkrantz, r. Wappen des ADAC//Lorbeerkrantz. Mit Randpunze: GOLD 500. 32,93 mm; 19,57 g. Weber 111. **GOLD.** Vorzüglich 800,--



3393



DIE STADT BONN

- 3393 Silbermedaille 1703, von G. Hautsch und G. F. Nürnberger, auf die Belagerung und Einnahme der Stadt durch den niederländischen General Baron Menno van Coehoorn. Brustbild des Generals fast v. v.// Ansicht der Stadt und Festung Bonn während der Belagerung. 42,61 mm; 37,25 g. v. Loon IV, S. 342; Weiler 125. **RR** Dunkle Patina, vorzüglich 1.500,--



3394



- 3394 Silbermedaille o. J. (1703), von M. Smeltzing, auf die Einnahme von Bonn, Huy, Limburg, Rheinberg und Geldern durch die Alliierten. Hollandia mit Kronenstab und einem Säckchen in der Hand steht v. v., r. neben ihr Mars und Neptun hinter einem Erdwall, im Hintergrund Segelschiffe und Städtelandschaft// Zwei Lotterielosbehälter zwischen zwei Füllhörnern, in der Mitte eine sitzende Putte mit erhobenen Armen, oben ein Puttenengel mit Waagschale. 47,23 mm; 42,53 g. v. Loon -; Weiler 129. **Herrliche Patina, vorzüglich** 1.000,--
- Die vorliegende Medaille wurde an Teilnehmer einer Lotterie des Almoezenier-Hauses von Alkmaar ausgegeben.



3395



DIE MARKGRAFSCHAFT BRANDENBURG-BAYREUTH

- 3395 **Friedrich, 1735-1763.** Silbermedaille 1742, von J. A. Hanf, auf die Kreisobristenwürde. Der geharnischte Fürst mit Kommandostab und umgelegtem Orden des Brandenburgischen Roten Adlers reitet r. // Ölbaum und Palme, unter denen Embleme des Krieges, der Kunst und der Wissenschaft liegen, oben gekrönter Adler mit Schwert und Kranz in den Fängen. 47,33 mm; 36,47 g. Fischer/Maué 2.507; Slg. Wilm. 737.

Hübsche Patina, winz. Randfehler, vorzüglich

500,--



1,5:1



3396



DIE MARKGRAFSCHAFT BRANDENBURG-ANSBACH

- 3396 **Wilhelm Friedrich, 1703-1723.** Silbermedaille 1705, von E. Hannibal, auf die Vermählung seiner Schwester Wilhelmine Karoline Charlotte mit Georg August von Braunschweig-Calenberg-Hannover (später König Georg II.). Geharnischtes Brustbild von Georg August r. mit umgelegtem Mantel // Brustbild von Wilhelmine Karoline Charlotte r. mit umgelegtem Mantel. 64,75 mm; 145,39 g. Brockmann 861; Fischer/Maué 3.351.

RR Herrliche Patina, vorzüglich

2.500,--



3397

DAS KURFÜRSTENTUM BRANDENBURG

- 3397 **Friedrich Wilhelm, der Große Kurfürst, 1640-1688.** Silbermedaille o. J. (1640), von J. Höhn, auf die Erbhuldigung in Königsberg. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Der gekrönte preußischer Adler fliegt r. über der Erdhalbkugel, oben strahlendes Auge Gottes mit der Verheißung: CONSULAM TIBI OCULO MEO (Ich werde dich mit meinen Augen leiten). 50,45 mm; 47,88 g. Brockmann 253. R Winz. Schleifspur im Rand, sehr schön

750,--

Die Kindheit Friedrich Wilhelms, des am 16.2.1620 in Cölln an der Spree geborenen Sohnes des Kurfürsten Georg Wilhelm, war durch den Dreißigjährigen Krieg und durch die Hilflosigkeit geprägt, mit der Brandenburg diese schwere Zeit durchleben mußte. Die einzigen Lichtblicke waren die Heldengestalt seines Onkels Gustav II. Adolf, dessen Leichnam er 1633 in Wolgast zu Schiffe geleitet hat und sein Bildungsaufenthalt in den Niederlanden (1634-1638), die ihm religiös, politisch und wirtschaftlich zum Vorbild wurden. Nach dem Regierungsantritt 1640 begann er seit 1643 mit dem Aufbau eines schlagkräftigen Heeres, das zur Grundlage der späteren preußischen Armee wurde. Durch den Westfälischen Frieden erhielt Brandenburg Gebietszuwachs durch die aufgehobenen Bistümer Halberstadt, Minden, Magdeburg und Kammin, im Frieden von Oliva vom 3. Mai 1660 konnte Friedrich Wilhelm die polnische Anerkennung seiner Souveränität über Preußen erreichen. Die diversen Interessen seiner weit auseinanderliegenden Gebiete veranlaßten den Kurfürsten zu wechselnden Koalitionen mit den damaligen Großmächten (Polen, Habsburg, Frankreich, Niederlande), eine Politik, die als "brandenburgisches Wechselfieber" bezeichnet wurde. Der größte Gegner war während seiner Regierungszeit stets Schweden, dessen zahlenmäßig deutlich überlegenes Heer er in der Schlacht bei Fehrbellin besiegen konnte. Obwohl er dadurch sein Ziel, die Erwerbung des gesamten Pommerns, nicht dauerhaft erreichte, wurde er seitdem "der Große Kurfürst" genannt. Neben den bedeutenden Gebietszuwächsen konnte er auch Verwaltung und Wirtschaft ausbauen. Neben der Ansiedlung von Hugenotten, der Errichtung von Kanälen und Manufakturen sind in diesem Zusammenhang auch seine kolonialen Unternehmungen in Afrika und der Bau einer Marine zu nennen. Auch hierbei spielten die Niederlande als Vorbild eine Rolle für Friedrich Wilhelm, der am 7. Dezember 1646 die niederländische Prinzessin Luise Henriette von Nassau-Oranien geheiratet hatte. Am 9. Mai 1688 starb der Große Kurfürst, der durch die Stärkung der kurfürstlich brandenburgischen Zentralgewalt nach innen und außen den Grundstein für die preußische Großmacht gelegt hatte.



3398

- 3398 Silbermedaille 1678, von J. Höhn, auf die Einnahme der Stadt Stralsund durch die Brandenburger am 15. Oktober (nach dem gregorianischen Kalender am 25. Oktober). Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkrantz, auf der Brust Medusenprotom//Der brandenburgische Adler mit Schriftband und Kranz über der Stadtansicht von Stralsund. 45,54 mm; 47,12 g. Brockmann 235.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.

Prachtvolle Patina, sehr attraktives, vorzügliches Exemplar

3.500,--

Nach der Eroberung der Insel Rügen wandte sich der Große Kurfürst mit mehr als 20.000 Mann der Stadt Stralsund zu, die von ca. 4.000 schwedischen Soldaten unter Feldmarschall Königsmarck verteidigt wurde. Nach heftigem Beschuß kapitulierte der schwedische Kommandant am 15. Oktober 1678, auch weil die deutsche Stadtbevölkerung mit Meuterei drohte. Königsmarck durfte mit seiner Garnison, die auf 2.500 Mann zusammengeschmolzen war, über die Insel Usedom nach Schweden abziehen.

In der Rückseitenumschrift der prächtigen Medaille wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß Stralsund durch Kapitulation (DEDITIONE CAPTA) an den Großen Kurfürsten fiel. Ungewöhnlich ist die Angabe des Datums nach julianischem und gregorianischem Kalender. Während sowohl Schweden als auch Brandenburg den julianischen Kalender anwendeten, galt in Danzig, der Heimat des außerordentlich begabten Stempelschneiders Johann Höhn, bereits der gregorianische Kalender.



3399



1,5:1



3399

- 3399 Silbermedaille 1679, von G. Leygebe, auf die erste Hochzeit seines Sohnes Kronprinz Friedrich (später Kurfürst Friedrich III. und König Friedrich I.), mit Elisabeth Henriette, Tochter des Landgrafen Wilhelm VI. von Hessen-Kassel, am 13. August. Die beiden Brustbilder des Paares nebeneinander r., umher Myrtenzweige//Zwei Engel halten eine Krone über sieben Zeilen Schrift. 41,44 mm; 30,48 g. Brockmann 308; Schütz 1177. **RR** Sehr schön

1.000,--



3400



- 3400 Silbermedaille o. J. (1688), von J. G. Breuer, auf seinen Tod am 29. April. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Auf einer Erdhalbkugel liegen verschiedene Waffen zwischen Palm- und Lorbeerzweigen, darüber PERENNABIT ., oben im Himmel sich spiegelnde verschiedene Waffen zwischen Palm- und Lorbeerzweigen, umher Strahlen, darüber FLOREBIT . 54,60 mm; 60,30 g. Brockmann 270. **RR** Feine Patina, kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich
- Der Kurfürst starb am 29. April 1688 im Potsdamer Schloß. Zu den Trauerfeierlichkeiten am 12. September wurde in Berlin in der Breiten Straße eine Ehrenpforte errichtet.

1.000,--



3401



- 3401 **Friedrich III., 1688-1701.** Silbermedaille 1690, von R. Faltz, auf den militärischen Beistand für die Niederlande. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Minerva mit Helm, Lanze und Adlerschild steht v. v. in Landschaft, den Kopf nach r. gewandt, r. neben ihr Löwe v. v., im Hintergrund Stadtansicht. 42,80 mm; 42,26 g. Brockmann 334; Steguweit 8. **RR** Sehr schön
- Nach der Vertreibung der Franzosen aus dem kurkölnischen Gebiet begab sich Kurfürst Friedrich III. mit 20.000 Soldaten in den niederländischen Raum, um sich auch dort den französischen Truppen entgegenzustellen. In die Schlacht bei Fleury (Flerus) im Hennegau am 30. Juni 1690 konnte er zwar nicht eingreifen, um den Sieg der Franzosen über die deutsch-niederländische Armee zu vereiteln, doch die Anwesenheit der brandenburgischen Truppen in den Niederlanden verhinderte, daß sich der Gegner dort festsetzen konnte.

750,--



3402



- 3402 Silbermedaille o. J. (1696), von R. Faltz, auf seinen Sohn Friedrich Wilhelm (später Friedrich Wilhelm I., der Soldatenkönig, 1713-1740). Geharnischtes Brustbild des Kurprinzen r. mit umgelegtem Mantel// Adler im Horst auf hohem Felsen wird von der Sonne bestrahlt. 48,66 mm; 53,56 g. Brockmann 578; Steguweit 50.

RR Hübsche Patina, kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich

1.500,--



3403



1,5:1



3403

DAS KÖNIGREICH PREUSSEN

- 3403 **Friedrich I., 1701-1713.** Silbermedaille o. J. (1701), von J. Kittel, auf seine Krönung zum König in Preußen am 18. Januar. Gekröntes und geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel// Zepter steht auf einem Sockel, an dem der preußische und der Reichsschild lehnen. 37,68 mm; 16,57 g. Brockmann 394; F. u. S. 4178.

RR Attraktives, vorzügliches Exemplar

600,--



3404



- 3404 Silbermedaille 1706, von H. F. Halter, auf die Hochzeit seines Sohnes, Friedrich Wilhelm I. mit Sophie Dorothea von Hannover, Tochter Georgs I., König von Großbritannien. Beider Brustbilder nebeneinander 1.// Das Brautpaar in antiker Kleidung reicht sich die Hände, im Hintergrund Landschaft, r. trinkt Rebekka drei Kamele. 53,35 mm; 29,17 g. Brockmann 517.

RR Kl. Prüfspur am Rand, attraktives, fast vorzügliches Exemplar

4.000,--



- 3405 Silbermedaille 1708, von Chr. F. Lüders, auf seine Vermählung mit Sophie Luise, Schwester Friedrich Wilhelms von Mecklenburg-Schwerin. Eine aus Wolken kommende Hand fügt eine Perle in eine Krone ein, die auf einem Sockel mit Kissen liegt//Zehn Zeilen Schrift. 35,53 mm; 20,85 g. Brockmann 442; Slg. Gaettens 350. **R** Hübsche Patina, vorzüglich 300,--
- 3406 **Friedrich Wilhelm I., der Soldatenkönig, 1713-1740.** Silbermedaille 1732, von P. P. Werner, auf die Aufnahme der Salzburger Emigranten. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Ordensband// Borussia mit Schild empfängt eine Emigrantenfamilie, oben strahlendes Gottesauge. 43,78 mm; 29,17 g. Brockmann 554; Roll 13. **R** Vorzüglich-Stempelglanz 400,--
- Der Erzbischof von Salzburg, Leopold Anton Eleutherius Graf Firmian, zwang 1731 ca. 20.000 seiner protestantischen Untertanen zur Emigration. Ungefähr 800 von ihnen siedelten sich bei Lauenburg an, der Rest wurde in Preußen gern aufgenommen.

Eine Medaille auf die Kapitulation von Stralsund 1715 mit dem Porträt des Soldatenkönigs finden Sie unter Nr. 3676.



- 3407 Silbermedaille 1733, von F. Marl. Schautaler, geprägt auf die Gründung der französisch-reformierten Kirche in Königsberg. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Ordensband//Ansicht der Kirche. 41,09 mm; 29,05 g. Brockmann 563; Marienb. 2093. **RR** Sehr schön 1.000,--
- Exemplar der Auktion Schulden + Co., Köln 1984, Nr. 2100.



- 3408 **Friedrich II., der Große, 1740-1786.** Silbermedaille o. J. (um 1740), von J. L. Oexlein, auf die Wassernot in Schlesien. Die Arche Noah auf See, oben l. heranfliegende Taube mit Ölzweig im Schnabel//Darstellung von Noahs Dankopfer. 32,58 mm; 5,49 g. F. u. S. 4240; Slg. Brettauer 1860. **R** Prachtvolle Patina, vorzüglich 300,--



3410



3409



3411



- 3409 Silbermedaille o. J. (1741), unsigniert, von G. W. Kittel. Schulprämie der Stadt Breslau. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und mit Ordensband//Behelmtes Breslauer Stadtwappen. 40,11 mm; 23,33 g. F. u. S. 3528; Old. 525.

Attraktives, vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung

300,--

- 3410 Silbermedaille 1741, unsigniert, von G. W. Kittel, auf den ersten schlesischen Krieg. Trauernde Silesia neben dem Sarkophag Karls VI., im Hintergrund untergehende Sonne//Schlachtfeld, im Hintergrund brennende Häuser, oben der Planet Mars. 31,72 mm; 9,51 g. F. u. S. 4247; Old. 901.

Feine Patina, vorzüglich

150,--

- 3411 Silbermedaille 1742, unsigniert, von G. W. Kittel, auf den Frieden von Breslau. Die gekrönten, miteinander verbundenen Wappen von Preußen und Österreich/Ungarn, darüber Taube mit Ölweig//Strahlendes Dreieck, darunter fünf Zeilen Schrift. 32,93 mm; 8,59 g. F. u. S. 4274; Old. 539 a; Pax in Nummis 525 var.

Herrliche Tönung, vorzüglich-Stempelglanz

150,--

Die Rückseiteninschrift dieser Medaille enthält die Jahreszahl als Chronogramm.



3412



3413



3412

- 3412 Silbermedaille 1757, von T. Pingo, auf die Siege des Jahres 1757. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Ordensband//Viktoria schreitet l., in der Rechten Kranz, im linken Arm Palmzweig, vor ihr Trophäe, darüber fliegender Adler mit zurückgewandtem Kopf. 42,77 mm; 31,59 g. F. u. S. 4379; Old. 630.

Feiner Stempelfehler, vorzüglich

600,--

- 3413 Silbermedaille 1759, von Klein, auf das 50jährige Jubiläum der evangelischen Kirche in Landeshut (Niederschlesien). Die geharnischten Brustbilder Friedrichs II. und Kaiser Josefs I. nebeneinander l.//Ansicht der Kirche mit umliegenden Häusern, oben Dreieck in Wolken und Strahlen. 36,23 mm; 18,21 g. F. u. S. 4409; Old. 662 b.

Herrliche Tönung, fast Stempelglanz

150,--



1,5:1



3414



1,5:1

- 3414 Silbermedaille 1763, unsigniert, auf die Siege in den drei Schlesischen Kriegen. Der König reitet l. mit Schwert in der erhobenen Rechten, unter den Vorderhufen des Pferdes Weltkugel mit Aufschrift EUROP, oben schwebt Fama l. mit Posaune und Kranz//Pyramide, an der 12 Schilde mit den Namen der siegreichen Schlachten angebracht sind, dahinter Fahnen, am Fuß der Pyramide befinden sich vier angekettete Gefangene. 46,33 mm; 41,13 g. F. u. S. 4448; Old. 680. **Von großer Seltenheit.**

Prachtvolle Patina, kl. Schrötlingsfehler, sehr attraktives, vorzügliches Exemplar

3.000,--



3416



3415



3416

- 3415 Silbermedaille 1767, von G. van Moelingen, auf die Vermählung seiner Nichte Friederike Sophie Wilhelmine mit Wilhelm V. von Oranien, Erbstatthalter der Niederlande. Brustbilder des Paares nebeneinander r.//Flammender Altar, der mit verschiedenen Sinnbildern geschmückt ist, darüber schweben zwei Genien mit zwei brennenden Herzen, Kranz und Krone. 36,59 mm; 19,89 g. Old. 877; Verv. v. Loon 403 Anm. **R Herrliche Patina, vorzüglich**

400,--

- 3416 Silbermedaille 1779, von D. F. Loos, auf den Frieden von Teschen. Büste r. mit Lorbeerkrantz auf Postament mit fünf Zeilen Inschrift, l. Justitia, r. Bellona, die mit dem Schwert auf eine Karte mit "BAVARIA" zeigt//Bellona sitzt nach r. und schmückt ihren Helm mit dem Laub des neben ihr stehenden Ölbaums, am Boden Schwert und Schild. 43,57 mm; 28,78 g. F. u. S. 4488; Old. 708; Pax in Nummis 626; Sommer A 5. **Kabinettstück.** Prachtvolle Patina, fast Stempelglanz

500,--



3417



- 3417 Zinnmedaille 1779, von J. Chr. Reich, auf den Frieden von Teschen. Die uniformierten Brustbilder Josefs II. von Österreich und Friedrichs II. einander gegenüber, oben ein aus Lorbeerblättern gebildeter Halbbogen//Zwei Säulen, die mit der österreichischen bzw. der preußischen Krone belegt sind, stehen unter strahlendem Dreieck (Symbol der Dreifaltigkeit), die linke ist mit Lorbeerzweigen umwunden, die rechte mit Palmzweigen, an den Seiten lehnen die Schilde von Frankreich bzw. Rußland. 45,31 mm. F. u. S. 4490; Old. 711; Pax in Nummis 631.

Prachtexemplar. Mit Original-Kupferstift. Fast Stempelglanz

150,--

Weitere Medaillen auf die Schlesischen Kriege finden Sie unter den Nrn. 3299 und 3301.



3418



- 3418 Silbermedaille 1786, von A. Abramson, auf seinen Tod und den Deutschen Fürstenbund. Uniformiertes Brustbild I. mit Ordensstern und umgelegtem Mantel//Ein römischer Krieger umschlingt mehrere Rutenbündel mit einer Ölweiggirlande und lehnt sie an den Altar der Eintracht, der durch zwei verschlungene Füllhörner gekennzeichnet ist. 42,22 mm; 28,04 g. Hoffmann 48; Old. 752.

RR Hübsche Patina, leichte Bearbeitungsspuren am Rand, vorzüglich

400,--



3419



3420



3419

- 3419 Silbermedaille 1786, von J. G. Holtzhey, auf seinen Tod am 17. August. Uniformiertes Brustbild I.// Gekrönte, rauchende Urne auf Postament, umher Symbole des Friedens und des Krieges, oben fliegender Adler unter strahlendem Sternenkranz. 45,42 mm; 28,27 g. Old. 753 a. Herrliche Patina, vorzüglich

300,--

- 3420 Silbermedaille o. J. (ausgegeben 1787-1834), von C. G. Fehrman. Preis der Akademie der Wissenschaften. Die Büsten seiner Schwester Luise Ulrike und ihres Gemahls Adolf Friedrich von Schweden einander gegenüber//Sonnenuhr auf einem Sockel, oben Strahlen. 33,58 mm; 12,46 g. Old. 858.

Hübsche Patina, vorzüglich

150,--



3421



1,5:1



3421

- 3421 **Friedrich Wilhelm II., 1786-1797.** Silbermedaille 1786, unsigniert, auf die Huldigung der schlesischen Stände in Breslau. Gekröntes Monogramm//Ein aufwärts gerichtetes Schwert, von einer Schlange umwunden, die einen Lorbeerkranz im Rachen hält. 28,22 mm; 6,92 g. F. u. S. 4534; Marienb. 4863.

Prachtexemplar mit herrlicher Tönung. Fast Stempelglanz

100,--

Friedrich Wilhelm III., geboren am 3.8.1770 in Potsdam, übernahm 1797 ein verschuldetes Land von seinem Vater, dessen verschwenderische Art seinem eigenen pflichttreuen, nüchternen, konservativen und geistig nur mäßig interessierten Naturell widersprach. Er pflegte einen beinahe kleinbürgerlichen Lebensstil und gewann schon als Kronprinz mit der Liebesheirat der hübschen mecklenburgischen Prinzessin Luise eine gewisse Popularität. Nachdem er die von seinem Vater mit dem Frieden von Basel 1795 begonnene frankreichfreundliche Politik zunächst fortgesetzt hatte, ließ er sich 1806 in den Krieg gegen Napoléon ziehen. Nach katastrophalen Niederlagen in der Doppelschlacht von Jena und Auerstedt brach das gesamte preußische Militär- und Staatssystem zusammen. Durch den Frieden von Tilsit, dessen Bedingungen die Königin Luise mit einem persönlichen Besuch bei Napoléon zu mildern versucht hatte, verlor Preußen alle Gebiete westlich der Elbe sowie den gesamten Gewinn aus der zweiten und dritten polnischen Teilung. Diese Niederlage und der frühe Tod seiner geliebten Gemahlin Luise 1810 gehörten zu den schwersten Momenten im Leben des Königs. In diesem Moment der Schwäche ließ Friedrich Wilhelm III. die bedeutenden Staatsreformen in allen Bereichen zu, mit denen insbesondere die Namen Stein, Hardenberg, Scharnhorst und Gneisenau verbunden sind. Erst 1813 schloß er sich zögerlich Rußland an. Das preußische Militär war schließlich maßgeblich am Sieg über Napoléon in der Schlacht bei Waterloo beteiligt. Im Zuge der Restauration machte der König einen Teil der Reformen rückgängig und löste auch seine Versprechen einer Verfassung nicht ein. Der bescheidene König Friedrich Wilhelm III., dessen Hauptleistung wohl der Aufbau einer vorbildlichen Verwaltung war, starb am 7. Juni 1840 in Berlin, das durch den Architekten Karl Friedrich Schinkel ein neues Gesicht erhalten hatte.



3422



- 3422 Silbermedaille o. J. (1786), von A. F. König, auf die Erhebung des preußischen Staatsmannes und Ministers in Schlesien, Karl Georg Heinrich von Hoym in den Grafenstand. Uniformiertes Brustbild von Hoym I./Behelmtes und gekröntes Wappen auf Postament, zu den Seiten zwei gekrönte Adler mit gekröntem Monogramm von Friedrich Wilhelm II. auf der Brust als Schildhalter, umher Ordensband. 48,93 mm; 40,03 g. F. u. S. 3802; Marienb. 7670.

RR Feine Tönung, vorzüglich

400,--



3423



- 3423 Silbermedaille 1787, von D. F. Loos, auf die Unterdrückung der Unruhen in Holland. Geharnischtes Brustbild I. mit umgelegtem Mantel//Gekrönte Hollandia sitzt nach r., die Linke auf den holländischen Schild gelegt, oben fliegt der preußische Adler mit Ölweig im Schnabel und Donnerkeil in den Fängen. 41,81 mm; 28,48 g. Sommer A 18; Verv. v. Loon 708.

R Hübsche Patina, vorzüglich

400,--



3424

- 3424 Silbermedaille 1789, von J. G. Held, auf den Tod des Generals Bogeslaus von Tauentzien, Gouverneur von Breslau. Uniformiertes Brustbild Tauentziens r. mit umgelegtem Ordensband//Vier Zeilen Schrift, umher Sternschanze. 31,40 mm; 10,49 g. F. u. S. 4038; Marienb. vgl. 7779 (dort andere Rückseiten-darstellung).
Feine Tönung, vorzüglich

150,--



3425

1,5:1

3425

- 3425 Silbermedaille 1793, von D. F. und F. W. Loos, auf die Vermählung seines Sohnes, Kronprinz Friedrich Wilhelm, mit Luise Auguste Wilhelmine Amalie von Mecklenburg-Strelitz. Brustbilder des Paares nebeneinander l.//Der Kriegsgott mit Schild und Lanze führt an der Hand einen jungen Krieger in antikem Gewand der auf einem Sockel sitzenden Göttin der Fruchtbarkeit zu. 42,91 mm; 30,21 g. Marienb. 3300; Sommer A 40.
Prachtexemplar. Stempelglanz

1.000,--

Luise, die legendäre preußische Königin, die sich in den Friedensverhandlungen mit Napoléon als geschickte Vermittlerin erwies, starb bereits am 19.7.1810 im Alter von 34 Jahren an Tuberkulose. Sie war die Mutter der späteren Könige Friedrich Wilhelm IV. und Wilhelm I. (1871-1888).



3426

- 3426 Silbermedaille 1793, von D. F. und F. W. Loos, auf die Vermählung seines Sohnes Prinz Friedrich Ludwig Karl mit Friederike Karoline Sophie von Mecklenburg-Strelitz. Brustbilder des Paares nebeneinander l.//Ein junger Held (Prinz Friedrich Ludwig) ruht nach r. auf Trophäen und empfängt von Aphrodite (Prinzessin Friederike), die auf Wolken schwebt, einen Myrthenkranz. 42,79 mm; 28,75 g. Marienb. 3302; Sommer A 41.
RR Hübsche Patina, vorzüglich

300,--

Friedrich Ludwig Karl, der jüngere Sohn Friedrich Wilhelms II., geboren am 5. November 1773, heiratete am 26. Dezember 1793 die 15jährige Friederike von Mecklenburg-Strelitz. Zwei Tage zuvor hatte sein älterer Bruder, Kronprinz Friedrich Wilhelm, Friederikes zwei Jahre ältere Schwester Luise geheiratet, die als preußische Königin große Beliebtheit erreichte. Während Friedrich Ludwig Karl bereits am 28.12.1796 im Alter von 23 Jahren starb, überlebte seine Gemahlin Friederike sowohl ihre Schwester Luise als auch ihren Schwager Friedrich Wilhelm III. und starb am 29.6.1841 im Alter von 63 Jahren.



3427



- 3427 Silbermedaille 1795, von J. G. Held, auf die Verdienste des preußischen Staatsmannes und Ministers in Schlesien, Karl Georg Heinrich von Hoym. Uniformiertes Brustbild von Hoym l.//Weibliche Gestalt mit Füllhorn, aus dem Münzen und Ähren fallen, steht nach l. und füllt einen Kelch, den ihr ein Knabe entgegen hält. 37,23 mm; 20,22 g. F. u. S. 3808; Marienb. 7673.

Attraktives Exemplar, herrliche Patina, vorzüglich

250,--



3429



3428



3429

- 3428 Silbermedaille 1795, von A. Abramson, auf den 70. Geburtstag seines Onkels, Prinz Friedrich Heinrich Ludwig. Büste des Prinzen r.//Sechs Zeilen Schrift, umher Lorbeerkrans. 34,18 mm; 12,97 g. Hoffmann 56; Marienb. -. **RR** Vorzüglich

250,--

- 3429 **Friedrich Wilhelm III., 1797-1840.** Silbermedaille 1798, von F. W. Loos, auf den Besuch des preußischen Königspaares in den schlesischen Bergwerken in Tarnowitz. Brustbilder des Königspaares nebeneinander l. auf einem Podest, der mit Rosen- und Eichenblättern geschmückt ist//Silesia sitzt nach l. auf einem Steinpostament und hält Erz auf dem Schoß, sie wird von einem Genius mit Grubenlampe entschleiert, zu beiden Seiten liegende Löwen. 51,52 mm; 55,16 g. F. u. S. 4574; Müseler 49.1/12; Sommer A 64.

Feine Patina, vorzüglich

600,--



3430



1,5:1



3430

- 3430 Silbermedaille 1798, von A. Abramson, auf den Tod Johann Carl Conrad Oelrichs (*1722 Berlin, †1798 Berlin), Vertreter von Pfalz-Zweibrücken und Baden in Berlin. Brustbild Oelrichs r.//Grabpyramide mit sechs Medaillons, die Oelrichs vielfältige Tätigkeit dokumentieren: Rechtsgelehrter, Archäologe, Historiker, Diplomat, Geograph und Numismatiker, l. Lorbeerbaum. 41,86 mm; 27,07 g. Hoffmann 260; Marienb. -. **H**übsche Patina, vorzüglich

250,--



3431



- 3431 Silbermedaille 1801, von F. W. Loos, auf das 100jährige Bestehen des Königreichs Preußen am 18. Januar. Die Brustbilder der ersten fünf preußischen Könige nebeneinander l., darüber strahlender Stern// Der Sonnengott in Quadriga, umgeben von den Horen, folgt Aurora und dem Morgenstern, r. unten sitzt das personifizierte, gerüstete Preußen mit Füllhorn und Wappenschild. 56,31 mm; 71,19 g. Marienb. 3662; Sommer A 76. Vorzüglich

300,--



3432



3434



3433



- 3432 Silbermedaille 1801, von J. J. Stierle, auf das 100jährige Bestehen des Königreichs Preußen am 18. Januar. Borussia sitzt nach l., in der Rechten Lanze, den linken Arm auf den preußischen Adlerschild gelegt, l. lagert der Flußgott Pregel (Ostpreußen) mit Wasserurne//Krone in Schlangenring (Symbol der Ewigkeit). 36,15 mm; 13,86 g. Bolzenthalt 29; Marienb. 3665. Feine Patina, vorzüglich

150,--

- 3433 Silbermedaille 1802, von D. F. und F. W. Loos, auf die Versetzung des preußischen Kammerpräsidenten Hans Jakob von Auerswald. Brustbild des Staatsmannes v. v.//Geflügelter Genius steht v. v., den Kopf nach l. gewandt, und legt einen Kranz auf einen Steinblock, der mit zwei gekreuzten Füllhörnern verziert ist und auf dem Attribute der Kunst und Wissenschaft liegen; am Boden blühen verschiedene Pflanzen, im Hintergrund r. Storch. 36,55 mm; 15,50 g. Sommer A 95.

Prachtexemplar. Fast Stempelglanz

300,--

Hans Jakob von Auerswald, *1757 Gut Plauth, Landkreis Rosenberg (Westpreußen), †1833 in Königsberg (Ostpreußen), verließ 1802 Marienwerder und wurde Präsident der ostpreußischen und litauischen Kammer in Königsberg. Im Jahre 1806 wurde er zum Wirklichen Geheimen Oberfinanz-, Kriegs- und Domänenrat sowie Kurator der Universität Königsberg befördert, 1808 zum Geheimen Staatsrat und Oberpräsidenten von Ost- und Westpreußen sowie Litauen. 1824 zog sich von Auerswald aus dem Staatsdienst zurück.

- 3434 Silberne Kalendermedaille 1807, von D. F. Loos und Blanke. Zeitgott sitzt nach l. auf einem Würfel und schreibt die Jahreszahl 1807 an einen Pyramidensockel, umher zahlreiche Kalenderdaten//Fünf Zeilen gravierte Schrift bezüglich des kurz darauf erfolgten Friedens von Tilsit zwischen Preußen, Rußland und Frankreich: Unterredung der / Königin / mit Napoleon I. / Tilsit / 6. July, umher Kranz aus Ähren, Sträuchern und Früchten. 44,71 mm; 30,96 g. Sommer A 133; Strothotte 1807-4. Vorzüglich

300,--



1,5:1



3435



1,5:1

- 3435 Silbermedaille 1809, von A. Abramson, auf die Rückkehr des Königspaares nach Berlin. Die Büsten Friedrich Wilhelms III. und seiner Gemahlin, Königin Luise, nebeneinander r. // Fortuna mit Steuerruder in der Rechten und Füllhorn in der Linken steht nach l. vor einem brennenden Altar. 36,73 mm; 16,73 g. Bolzenthalt 52; Hoffmann 117; Marienb. 3698. **RR** Feine Patina, winz. Kratzer, vorzüglich +

500,--

Vom Schlachtfeld bei Jena und Auerstedt aus mußte das Königspaar nach Königsberg flüchten. Im Frieden von Tilsit, im Jahre 1807, hatte Preußen alle Gebiete westlich der Elbe abgetreten. Das restliche Gebiet sollte solange von französischen Truppen besetzt bleiben, bis Preußen eine riesige Kriegskontribution bezahlt hätte. Von Oktober 1806 bis Dezember 1808 hatte auch Berlin eine französische Besatzung. Erst ein Jahr später, am 23. Dezember 1809, kehrte das Königspaar in die Hauptstadt zurück und wurde von der Bevölkerung begeistert empfangen.



3436



1,5:1



3436

- 3436 Goldmedaille zu 20 Dukaten 1814, von L. Pönninger, auf den Frieden von Paris. OMNIVM VOTIS EXPETITA REDIT • Friedensgöttin schwebt fast v. v. auf einer Wolke, in der Rechten Öl- und Palmzweig, in der Linken Füllhorn, unten zu den Seiten XXX • MAI • - MDCCCXIV • // Vier Zeilen Schrift: PAX • / PARISIENSIS • / EVROPAE • / SALVS •, umher zwei gebundene Palmzweige. 48,39 mm; 69,61 g. Marienb. 3753 (dort in Silber); Pax in Nummis 770 (dort in Silber).

GOLD. Von allergrößter Seltenheit. Vermutlich Unikum.
Etwas welliger Schrötlings, winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich

15.000,--



3437

- 3437 Silbermedaille 1815, von G. Götze und D. F. Loos, auf Gebhard Leberecht Blücher von Wahlstatt und Arthur Wellington und den Einzug der Preußen und Engländer in Paris. Die Büsten Blüchers und Wellingtons einander gegenüber, umher Lorbeerkrantz//15 Zeilen Schrift. 35,34 mm; 14,23 g. Eimer 1073; Marienb. -; Sommer A 180. Schöne Patina, vorzüglich

150,--

Gebhard Leberecht Fürst Blücher von Wahlstatt, *1742 in Rostock, †1819 Krieblowitz (Schlesien), stammte aus dem alten mecklenburgischen Adelsgeschlecht Blücher, das bereits seit 1214 durch Ulrich de Bluchere urkundlich bezeugt ist. Er stand seit 1757 zunächst in schwedischen, nach seiner Gefangennahme im Siebenjährigen Krieg in preußischen Diensten. Nach zahlreichen Siegen, u. a. über Napoleon I., und anderen ruhmreichen Taten übernahm er 1815 als Generalfeldmarschall die preußische Armee.

Arthur Wellington, *1769 in Dublin, †1852 in Walmer Castle (Grafschaft Kent), war zunächst Offizier in Ostindien, wurde 1807 Staatssekretär für Irland und nahm an dem britischen Überfall auf Kopenhagen teil. Seit 1808 kämpfte er mit seinem Expeditionskorps in Portugal und Spanien gegen die Marschälle Napoleons. Wellington wurde Bevollmächtigter zum Wiener Kongreß und übernahm nach Napoleons Rückkehr die Führung einer britisch-deutsch-holländischen Armee in Belgien und erfocht zusammen mit den Preußen den Sieg bei La Belle Alliance (Waterloo).



3438

1,5:1

3438

- 3438 Silbermedaille 1823, von J. Lösch und J. B. Stiglmaier, auf die Vermählung seines Sohnes Friedrich Wilhelm (später König Friedrich Wilhelm IV.) mit Elisabeth Ludovika, Tochter Maximilian I. Josephs von Bayern. Büsten des Brautpaares nebeneinander r.//Die personifizierte Beständigkeit, von Amor bekränzt, sitzt in einem nach l. fahrenden Triumphwagen; mit der Rechten umfaßt sie eine Säule, der Wagen wird von dem preußischen Adler und dem bayerischen Löwen gezogen. 41,17 mm; 29,06 g. Marienb. 4158; Witt. 2814. Hübsche Patina, kl. Randfehler, vorzüglich

300,--



3439

- 3439 **Friedrich Wilhelm IV., 1840-1861.** Silbermedaille 1840, von K. Fischer und Chr. Pfeuffer, auf seine Huldigung in Berlin. Büste r., darunter zwei Zeilen Schrift//Eisernes Kreuz mit dem gekrönten Adler-schild belegt, davor Schwert, Zepter und Reichsapfel gekreuzt, umher Ordenskette, die mit acht kleinen Wappenschilden belegt ist. 42,24 mm; 28,77 g. Marienb. 4218; Sommer P 68/2. Vorzüglich-Stempelglanz

150,--



3440



- 3440 Silbermedaille 1847, von C. H. Lorenz, auf die Einweihung des Reiterdenkmals Friedrichs des Großen in Breslau. Ansicht des Denkmals//Vier Zeilen Schrift, umher Eichenkranz. 42,28 mm; 29,11 g. F. u. S. 4642; Marienb. 4936. **Prachtexemplar.** Herrliche Patina, fast Stempelglanz

200,--



3441



- 3441 Silbermedaille 1851, von F. W. Kullrich, auf das Reiterdenkmal Friedrichs des Großen auf dem Boulevard "Unter den Linden" in Berlin. Die Reiterstatue r.//Ansicht des vollständigen Denkmals. 62,43 mm; 116,67 g. Marienb. 4251; Sommer K 4. **RR** Mehrere kl. Randfehler, fast Stempelglanz

1.500,--

Friedrich Wilhelm IV., von Kullrichs Arbeit sehr angetan, kaufte die Stempel und ließ damit die zum Verschenken bestimmten Exemplare prägen. Je eine Medaille in Gold, Silber und Bronze überreichte der König dem Erbauer dieses Denkmals, Christian Rauch, bei der Enthüllungsfeier. Der besseren Raumauffüllung zuliebe läßt Kullrich die Mähne des Pferdes auf der Vorderseite wehen. Tatsächlich liegt sie am Halse an.



3442



1,5:1



3442

- 3442 **Wilhelm I., 1861-1888.** Silbermedaille 1871, von H. Bovy, auf den Deutsch-Französischen Krieg von 1870/1871. Behelmtes und uniformiertes Brustbild des Reichskanzlers Otto Fürst von Bismarck, *1815 Schönhausen, †1898 Friedrichsruh halbl.//Weibliche Gestalt sitzt fast v. v. auf Sockel, in der Rechten Ölzw. in der Linken Schwert, l. Merkurstab, r. Fackel. 44,64 mm; 38,50 g. Bennert 11 (dort in Bronze und Zinn); Marienb. 7466. **Prachtexemplar.** Erstabschlag, fast Stempelglanz

600,--



3443

- 3443 Bronzemedaille 1881, von F. W. Kullrich und W. Uhlmann, nach einem Entwurf von L. Burger, auf die Vermählung seines Enkels, des Prinzen Wilhelm (ab 1888 Kaiser Wilhelm II.) mit Auguste Viktoria, Tochter Friedrichs VIII. von Schleswig-Holstein-Augustenburg. Die Brustbilder des Brautpaares einander gegenüber, oben Krone//Das Brautpaar in mittelalterlicher Tracht reicht sich die rechte Hand, umgeben von drei Pagen, die je ein Wappen von Preußen, Deutschland und Schleswig-Holstein tragen. 53,33 mm; 60,12 g. Lange 570 b; Marienb. 6783; Sommer K 94. **Prachtexemplar.** Stempelglanz

150,--

Wilhelm wurde am 27.1.1859 in Potsdam als ältester Sohn des Kronprinzen Friedrich Wilhelm (des späteren Kaisers Friedrich III.) und Victoria geboren. Nachdem sein Vater nach nur 99 Tagen seiner Kehlkopfkrebserkrankung erlegen war, übernahm der Enkel der englischen Königin Victoria am 15. Juni 1888 mit 29 Jahren die Regierung. Schon bald war sein Verhältnis zu Bismarck, dieser gewaltigen Persönlichkeit mit jahrzehntelanger Erfahrung, die Wilhelm keinen Platz für eine eigenständige politische Rolle ließ, derart gestört, dass er im März 1890 Bismarcks Rücktritt erzwang. Neben Wilhelms sozialpolitischen Initiativen, mit denen der Kaiser die schnell wachsende Schicht der Arbeiterschaft an sich binden wollte, hatte Bismarck insbesondere Wilhelms außenpolitische Ambitionen abgelehnt. Neben mehreren Bündniswechseln wirkten sich auch die oftmals unbesonnenen Reden und Taktlosigkeiten des Kaisers negativ auf die außenpolitische Stellung Deutschlands aus. Als größtes Unglück sollte sich jedoch die verfehlte Flottenpolitik erweisen, die im Ausland - insbesondere in England - großes Mißtrauen hervorrief. Besonders unter dem Einfluß des Staatsministers und späteren Großadmirals Alfred von Tirpitz verabschiedete Wilhelm II. von 1898 bis 1912 die Flottengesetze und schuf die deutsche Hochseeflotte, die als zweitstärkste Flotte der Welt England von einem Krieg mit Deutschland abhalten sollte. Nach Ausbruch des Ersten Weltkrieges fühlte sich der Kaiser zwar als oberster Kriegsherr und als Integrationsfigur immer mehr von der Obersten Heeresleitung von Hindenburg einerseits und vom Reichstag andererseits entmachtet. Schließlich gab der Reichskanzler Max von Baden nach dem Verlust des katastrophalen Krieges am 9.11.1918 eigenmächtig den Rücktritt Kaiser Wilhelms II. bekannt. Wilhelm II. emigrierte in die Niederlande und zog sich nach Haus Doorn zurück, ohne jemals Hoffnung und Anspruch auf die deutsche Kaiserkrone aufgegeben zu haben. Der letzte deutsche Kaiser, der nach der Pogromnacht vom 9. November 1938 die Nationalsozialisten scharf verurteilte, starb am 4.6.1941 im Alter von 82 Jahren im Haus Doorn.



3444

- 3444 **Wilhelm II., 1888-1918.** Eisengußmedaillon o. J. des Hüttenamts Gleiwitz, vermutlich in Erinnerung an Königin Luise. Brustbild r. mit Diadem und Tuch. 90,02 mm. Ahrenhövel -; Forscher -; Hintze -; Tarrasch -. **Vorzüglich**

300,--



3445

- 3445 Silbermedaille o. J. (1895), von O. Schultz, auf die Einweihung der Gnadenkirche (Kaiserin-Augusta-Gedächtniskirche) in Berlin. Brustbild seiner Gemahlin Auguste Viktoria, Tochter Friedrichs VIII. von Schleswig-Holstein-Augustenburg, r. mit Diadem und umgelegtem Mantel//Wilhelm II. und Auguste Viktoria in ritterlicher Tracht sitzen einander gegenüber und halten das Kirchenmodell, in der Umschrift oben Krone, unten und zu den Seiten je ein Wappenschild. 56,01 mm; 79,20 g. Lange 647; Marienb. 7395.

R Feine Patina, min. Randfehler, vorzüglich

250,--

Die Gnadenkirche wurde zum Andenken an Kaiserin Augusta am Invalidenpark in Berlin-Mitte errichtet. Das Gebäude wurde im Zweiten Weltkrieg zerstört.



3446

- 3446 Silbermedaille 1897, Werkstatt Lauer, Nürnberg, auf die in Nürnberg abgehaltene Kaiserparade. Brustbilder Wilhelms II. und seiner Gemahlin Auguste Viktoria, Tochter Friedrichs VIII. von Schleswig-Holstein-Augustenburg, nebeneinander l.//Brustbilder Luitpolds von Bayern, Alberts von Sachsen und Albrechts von Mecklenburg nebeneinander r. 59,97 mm; 83,18 g. Erlanger 465; Lange 651; Marienb. -. Vorzüglich

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 60, Osnabrück 2000, Nr. 4476.

300,--



3447



1,5:1



3447

- 3447 Silbermedaille 1898, unsigniert, auf die Einweihung der evangelischen Erlöserkirche in Jerusalem während der Palästina-reise des Kaisers. Köpfe des Kaiserpaares nebeneinander r.//Darstellung der Erlöserkirche. 40,38 mm; 26,39 g. Marienb. 7134 (dort in Bronze); Slg. Whiting 819 (dort in Messing).

RR Prachtexemplar. Fast Stempelglanz

150,--



3449



3448



3449

- 3448 Silbermedaille 1904, mit Signatur E. D. Prämie des Gordon-Bennett-Cups in Bad Homburg. Uniformiertes Brustbild I. mit umgelegtem Mantel, im Hintergrund l. Teilansicht des Römerkastells Saalburg und aufgehende Sonne//Zwei allegorische Gestalten auf Automobil. 33,49 mm; 17,07 g. Marienb. -. Herrliche Patina, vorzüglich

250,--

Eine Medaille auf Sophie, die Schwester Wilhelms II., finden Sie unter Nr. 3085.

Eine Medaille auf Luisa Margareta, die Großnichte Wilhelms II. finden Sie unter Nr. 3110.

DAS FÜRSTENTUM BRAUNSCHWEIG-WOLFENBÜTTEL

- 3449 **Rudolf August, 1666-1685.** Silbermedaille 1667, von J. G. Breuer, auf die brüderliche Eintracht. Die geharnischten Brustbilder Rudolf Augusts und Anton Ulrichs nebeneinander r.//Über der Stadtansicht von Braunschweig zwei ineinander verschlungene Hände, dazwischen ist die Silhouette von Wolfenbüttel mit Schriftzug angedeutet. 62,25 mm; 84,39 g. Brockmann 197.

Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich

1.000,--

Die vorliegende Medaille bezieht sich auf den am 30. Mai 1667 zwischen den Brüdern abgeschlossenen Erbvergleich. Die Rückseitenumschrift, in der sich das Chronogramm der Jahreszahl 1667 verbirgt, ist dem Psalm 133, Vers 1 entnommen (lieblich ist es, daß die Brüder einträchtig beieinander wohnen). Im Jahre 1685 ernannte Rudolf August seinen Bruder zum Mitregenten.



3450



- 3450 Silbermedaille 1676, von J. G. Breuer, auf den Tod seines Neffen August Friedrich. Brustbild August Friedrichs r. in römischem Harnisch//Mit Lorbeerkrantz bedeckte Krone schwebt über brennender Vase, umher Germania, Caritas und Mars sowie ein Posaune blasender Engel, l. thront der gekrönte Kaiser Leopold I. mit Zepter und Reichsapfel. 55,59 mm; 57,87 g. Brockmann 266 a.

Selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.

Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

1.500,--

August Friedrich, *24 August 1657 in Wolfenbüttel, der älteste Sohn des Herzogs Anton Ulrich und seiner Gemahlin Juliane von Holstein-Norburg, starb am 22. August 1676 in Speyer, nachdem er bei der Erstürmung der Festung Philippsburg schwer verwundet worden war. Im Krieg gegen Frankreich wurde die Festung von der Reichsarmee belagert und erobert. Mit dem Tod des Prinzen wurden die Pläne hinfällig, die Häuser Wolfenbüttel und Celle wieder zu vereinigen. Die dem Prinzen angelobte Tochter des Heideherzogs Georg Wilhelm, Sophie Dorothea ("Prinzessin von Ahlden") heiratete 1682 Georg Ludwig von Hannover, den späteren englischen König Georg I.



1,5:1



3451



- 3451 **Anton Ulrich, 1704-1714.** Silbermedaille o. J., unsigniert, vermutlich auf die Besitznahme von Salzdahlum. Geharnischtes Brustbild r.//Ansicht der Gartenanlage des Schlosses Salzdahlum, im Vordergrund Delfinfontäne, auf der ein Ball tanzt. 56,15 mm; 59,36 g. Brockmann - (Rückseite 247); Fiala -; Slg. Koch -.

RR Herrliche Patina, vorzüglich

2.500,--



3452



- 3452 **Ludwig Rudolf, 1731-1735, seit 1714 in Blankenburg.** Silbermedaille 1731, unsigniert, auf seinen 60. Geburtstag. Apoll mit strahlendem Haupt, Zepter und Lyra sitzt auf Himmelsbogen, r. neben ihm das Sternbild Löwe, unten Landschaft mit Menschen und Tieren//11 Zeilen Schrift, unten Stern. 49,58 mm; 43,44 g. Brockmann 331.

R Kl. Randfehler, sehr schön

250,--

Apoll beherrschte das Sternbild des Löwen, unter dem der Herzog geboren war.

Medaillen mit dem Porträt von Elisabeth Christine, der Tochter des Herzogs Ludwig Rudolf und Gemahlin des Kaisers Karl VI., finden Sie unter den Nrn. 3278, 3281 und 3454.



- 3453 **Karl I., 1735-1780.** Silbermedaille 1735, unsigniert, auf die Geburt seines Sohnes Karl Wilhelm Ferdinand am 9. Oktober. Ansicht einer hügeligen Landschaft mit Bäumen, r. liegt ein Löwe in einer Höhle, oben Krone und zwei gekreuzte Palmzweige über Schriftband, im Abschnitt zwei Zeilen Schrift//13 Zeilen Schrift, darunter Rosette. 50,27 mm; 43,60 g. Brockmann 525.

RR Hübsche Patina, winz. Randfehler, fast vorzüglich

1.000,--

Karl Wilhelm Ferdinand wurde am 9. Oktober 1735 als ältester Sohn und Nachfolger des Herzogs Karl I. und seiner Gemahlin Philippine Charlotte von Preußen geboren. Er galt als mutig, klug und sparsam. Den anstehenden Staatsbankrott verhütet er durch geschickte Geldpolitik. Am 16. Januar 1764 heiratet er Augusta, eine Schwester König Georgs III. von Großbritannien. Im Jahr 1773 tritt er in preußische Dienste ein, wird Generalfeldmarschall und kämpft wiederholt gegen die Franzosen, legt aber 1794 sein Amt nieder.

Später im Jahr 1806 wurde Karl Wilhelm Ferdinand in einer fragwürdigen Entscheidung als Oberbefehlshaber für die preußische Armee reaktiviert. Für die einen galt er durch ein hymnisches Lob Friedrichs des Großen als größter preußischer Feldherr des ausgehenden 18. Jahrhunderts. Während der Schlacht bei Jena und Auerstedt zerschmetterte ihm nahe Hassenhausen eine von der Seite kommende Gewehrkugel beide Augen. Nachdem er vor den siegreichen Franzosen unter Napoleon auf neutrales dänisches Gebiet geflohen war, starb er am 10. November im Alter von 71 Jahren in Ottensen an den Folgen seiner Verwundung. Sein eigenes Herzogtum hatte er für neutral erklärt und aus diesem Kampf herausgehalten.

Seine letzte Ruhestätte fand Karl Wilhelm Ferdinand in der Krypta des Braunschweiger Doms.



- 3454 **Ovale Silbermedaille o. J. (nach 1740), von M. Donner, auf seine Großcousine Elisabeth Christine, älteste Tochter Ludwig Rudolfs und Gemahlin Karls VI. von Österreich. Brustbild Elisabeth Christines r. mit umgelegtem Mantel und Witwenschleier//Aufbäumendes Roß l., von einer aus Wolken kommenden Hand gehalten. 44,51 x 38,22 mm; 34,88 g. Brockmann 437; Slg. Montenuovo 1637 (dort in Bronze).**

RR Vorzüglich

1.250,--

Titel und Witwenschleier auf der Vorderseite beweisen, daß die vorliegende Medaille nach dem Tod ihres Gemahls 1740 entstanden sein muß.

Eine Medaille aus dem Jahr 1761 auf die Hochzeit von Sophia Caroline Marie, Tochter des Herzogs Karl I., mit dem englischen König George III finden Sie unter Nr. 3103.



3455

- 3455 **Karl Wilhelm Ferdinand, 1780-1806.** Silbermedaille 1793, von A. F. König, auf die Huldigung seines Bruders Friedrich August in Oels. Geharnischtes Brustbild Friedrich Augusts I. mit umgelegtem Mantel// Acht Zeilen Schrift, umher Lorbeer- und Eichenzweig. 36,25 mm; 18,89 g. Brockmann 513; F. u. S. 2482. Prachtexemplar, herrliche Patina, winz. Sammlerpunze im Rand, fast Stempelglanz

150,--



3456

DAS FÜRSTENTUM BRAUNSCHWEIG-LÜNEBURG-CELLE

- 3456 **Georg Wilhelm, 1665-1705.** Silbermedaille 1705, von E. Hannibal, auf seinen Tod. Geharnischtes Brustbild r. mit großer Perücke und umgelegtem Mantel//In einer Rennbahn springt das Roß durch das mit zwei Säulen markierte Ziel nach l., im Abschnitt zwei Zeilen Schrift. 59,79 mm; 87,33 g. Brockmann 633. **RR** Feine Patina, vorzüglich

1.750,--

Georg Wilhelm hatte von 1648 bis 1665 die Regierung im Herzogtum Calenberg-Hannover inne. 1665 verglich er sich mit seinem jüngeren Bruder Johann Friedrich dahingehend, daß dieser die bisherigen Lande des ersteren erhielt, und er, Georg Wilhelm, die Herrschaft in Lüneburg-Celle übernahm. Die sterbliche Hülle des Herzogs wurde am 9. Oktober 1705 in der Stadtkirche von Celle beigesetzt.

Die Rennbahn symbolisiert auf Medaillen häufig den Lebenslauf. Auf der vorliegenden Medaille durchquert das Welfenroß das Ziel (den Tod), während sich z. B. auf einer Medaille auf die Geburt das Roß am Anfang der Rennbahn befindet.



3457

DAS KURFÜRSTENTUM BRAUNSCHWEIG-LÜNEBURG-CALENBERG-HANNOVER

- 3457 **Georg I. Ludwig, 1698-1714.** Silbermedaille o. J. (ab 1710), von E. Hannibal. Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Säule in Landschaft. 38,10 mm; 29,37 g. Brockmann 833. **RR** Feine Patina, vorzüglich
- Der früheste Zeitpunkt für die Ausprägung dieser Medaille ist das Jahr 1710, da der Herzog erst seit diesem Jahr den Titel des Erzschatzmeisters führt.

500,--

Eine Medaille von 1705 auf die Vermählung seines Sohnes Georg (später König Georg II.) finden Sie unter Nr. 3396.

Eine Medaille von 1706 auf die Vermählung seiner Tochter Sophie Dorothea finden Sie unter Nr. 3404.



3458



3459



3460



- 3458 - als **Georg I., König von Großbritannien, 1714-1727**. Silbermedaille 1714, von J. Croker, auf seine Ankunft in London. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkrantz und umgelegtem Mantel//Der König sitzt nach l. in Quadriga, vor ihm die Stadtgöttin von London, die ihm den Torschlüssel übergibt. 47,58 mm; 44,48 g. Brockmann 808. **R** Hübsche Patina, vorzüglich 1.000,--
- 3459 Silbermedaille 1714, unsigniert, von G. W. Vestner, auf seinen Regierungsantritt in Großbritannien. Brustbild r. mit Lorbeerkrantz und umgelegtem Mantel//Die Sonne steht im Sternbild des Löwen. 44,15 mm; 29,20 g. Bernheimer 65 var.; Brockmann 811. **RR** Vorzüglich 600,--
- Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 165, Osnabrück 2010, Nr. 2054.
- Medaillen aus den Jahren 1743 und 1746 mit Bezug auf Luise, Tochter von Georg II. und Gemahlin des dänischen Königs Christian VI. finden Sie unter den Nrn. 3005 und 3006.*
- 3460 **Georg III., 1760-1820**. Bronzemedaille 1797, von K. H. Köchler, auf die Vermählung seines Sohnes Georg August Friedrich (später König Georg IV., 1820-1830) mit Caroline, Tochter des Herzogs Karl Wilhelm Ferdinand von Braunschweig-Wolfenbüttel. Brustbilder des Paares nebeneinander r.//Hymen steht v. v., die Rechte auf die miteinander verbundenen Wappenschilde von Hannover und Großbritannien gelegt, in der Linken Fackel. 47,51 mm. Brockmann 1060. Vorzüglich 150,--
- Die vorliegende Jahreszahl trägt versehentlich die Jahreszahl 1797, denn die Hochzeit fand bereits im April 1795 statt.



3461



DAS KÖNIGREICH HANNOVER

- 3461 **Georg V., 1851-1866**. Silbermedaille 1852, von F. Brehmer, auf den Bau des königlichen Hoftheaters. Kopf Ernst Augusts r.//Ansicht des Gebäudes. 59,10 mm; 102,14 g. Brockmann 1085. Hübsche Patina, kl. Kratzer, vorzüglich 200,--



3462

- 3462 Silbermedaille 1861, von F. Brehmer, auf das Reiterstandbild seines Vaters Ernst August. Kopf Ernst Augusts r.//Ansicht des Reiterstandbilds. 70,02 mm; 146,01 g. Brockmann 1087.

Winz. Randfehler, vorzüglich

250,--

Das Reiterstandbild wurde 1861, also zehn Jahre nach dem Tod Ernst Augusts, feierlich eingeweiht. Es steht seitdem vor dem Hauptbahnhof von Hannover. Die Kosten von rund 37.000 Talern wurden durch Sammlungen, Zuwendungen und Erträge aus Veranstaltungen aufgebracht.



3463

DIE STADT BREISACH

- 3463 Silbermedaille 1639, von S. Dadler, auf die Einnahme der belagerten Stadt durch Herzog Bernhard von Sachsen-Weimar am 3. Dezember 1638. Der geharnischte Herzog reitet r. und wird von einer aus Wolken kommenden Hand bekrönt, im Hintergrund Schlachtszene in einer Flußlandschaft//Zwei Engel halten das Stadtwappen über der Stadtsicht von Westen mit dem Rhein und der Festung Breisach im Vordergrund. 59,39 mm; 44,62 g. Berstett 98; Slg. Merseb. 3861; Wiecek 105.

RR Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Tönung, vorzüglich +

5.000,--

Exemplar der Slg. der Freiherren Bonde, Ericsberg, Teil 2, Auktion Fritz Rudolf Künker/Nordlind 145, Osnabrück 2008, Nr. 7125.

Bernhard, Herzog von Sachsen-Weimar, gilt als der wohl bedeutendste deutsche protestantische Feldherr des Dreißigjährigen Krieges. Der am 16. August 1604 in Weimar geborene Herzog schloss sich nach einigen Studienmonaten in Jena den protestantischen Truppen an und focht 1622 bei Wiesloch und Wimpfen. Als General Gustav Adolfs von Schweden hielt Bernhard 1631 die eroberten Rheinlande, nahm am Sturm auf Wallensteins Lager teil und behauptete nach dem Tod Gustav Adolfs das Schlachtfeld bei Lützen. Nach dem Verlust von Regensburg 1634 wurde Bernhard bei Nördlingen vernichtend geschlagen und verlor sein Herzogtum. In den beiden folgenden Jahren kämpfte er mit französischen Verbündeten mit wechselnden Erfolgen vor allem in Lothringen, schlug 1638 die kaiserlichen Truppen bei Rheinfelden und nahm nach mehrmonatiger Belagerung am 3. Dezember 1638 Breisach ein, worauf die vorliegende Medaille Bezug nimmt. Nach den Anstrengungen der Feldzüge erlag Bernhard am 18. Juli 1639 bei Neuenburg am Rhein einer kurzen Krankheit.



3464



DIE STADT BREMEN

- 3464 Silbermedaille 1640, von J. Blum. Rolandmedaille. Stadtansicht mit Festungswerken und der Weser mit Schiffen, darüber von zwei Engeln in Wolken gehaltener Wappenschild, unter dem Wappenschild Schriftband//Ansicht der Rolandsäule. 57,10 mm; 59,89 g. Jungk 4.

RR Vorzüglich

1.500,--



3465



- 3465 Silbermedaille 1640, von J. Blum, auf die Hochzeit. Engel aus Wolken hält Lorbeerkränze über die Köpfe eines sich die Hände reichenden Brautpaares, unten schnäbelnde Tauben//Personifizierter Glaube sitzt in Wagen, der von der Andacht und der Liebe gezogen wird. 66,65 mm; 101,22 g. Jungk 7.

RR Felder altgeglättet, kl. Randfehler, sehr schön

500,--



3466



- 3466 Silbermedaille 1763, von J. L. Oexlein, auf das 500jährige Bestehen der Societät der Tuchhändler in Bremen. Die personifizierte Freiheit steht nach r. und überreicht dem ihr gegenüber stehenden Merkur einen Kranz, zwischen den beiden liegt ein abgebrochener Obelisk, r. Tempel, im Hintergrund Ansicht der Altstadt mit der Weser, oben zwei geflügelte Genien, die das gekrönte Stadtwappen halten//12 Zeilen Schrift. 47,36 mm; 29,11 g. Jungk 19.

Herrliche Patina, vorzüglich

500,--



3467



1,5:1



3467

DAS BISTUM BRESLAU

- 3467 **Franz Ludwig von Neuburg, 1683-1732.** Silbermedaille 1716, unsigniert, auf die Geburt des Erzherzogs Leopold. 6,89 g. Auffliegender Adler mit Zepter trägt auf seinem rechten Flügel einen weiteren, kleinen Adler, oben strahlendes Gottesauge, unten Erdball//Neun Zeilen Schrift. 26,14 mm; 3,59 g. F. u. S. 2757; Slg. Montenuovo 1458.

Feine Tönung, vorzüglich

150,--

Diese Silbermedaille ist zur Erinnerung an die Geburt des langersehnten Thronfolgers Karls VI., Erzherzog Leopold, am 12. April 1716 geprägt worden. Die Prägung wurde veranlaßt vom Onkel Karls VI., also vom Großonkel des Neugeborenen, dem Breslauer Bischof Franz Ludwig von Neuburg, dessen Schwester Eleonore Magdalene Theresie die Witwe Kaiser Leopolds I. war. Durch die Geburt des Erzherzogs Leopold sah es zunächst so aus, als ob die Pragmatische Sanktion von 1713, in der dem deutschen Weibstamm der Vorrang vor dem spanischen Weibstamm in der habsburgischen Thronfolge eingeräumt worden war, nicht greifen müßte. Erzherzog Leopold starb jedoch bereits nach wenigen Monaten am 4. November 1716. Da das Kaiserpaar noch drei Töchter, aber keinen Sohn mehr erhielt, verursachte die umstrittene Thronfolgeregelung nach dem Tod Karls VI. den österreichischen Erbfolgekrieg, der von 1741 bis 1748 ganz Europa in Mitleidenschaft zog.



3468



3470



3469



- 3468 **Emanuel von Schimonski, 1824-1832.** Silbermedaille 1825, von H. Gube und Chr. Pfeuffer, Werkstatt Loos, Berlin, auf sein 50jähriges Priesterjubiläum. Brustbild l. im geistlichem Ornat//Neun Zeilen Schrift. 42,15 mm; 28,44 g. F. u. S. 2791.

Herrliche Patina, vorzüglich

100,--

- 3469 **Heinrich Förster, 1853-1881.** Silbermedaille 1875, von C. Radnitzki, auf sein 50jähriges Priesterjubiläum. Brustbild r. in geistlichem Ornat//Neun Zeilen Schrift. 43,42 mm; 21,44 g. F. u. S. 2792.

Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz

100,--

DIE STADT BRESLAU

- 3470 Silbermedaille 1602, unsigniert, auf den Tod von Johann Haunold, Ratsherr in Breslau. Behelmtes Familienwappen//Neun Zeilen Schrift. 28,05 mm; 7,38 g. F. u. S. 3767.

R Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich-Stempelglanz

150,--



3471



3472



3473



- 3471 Silbermedaille 1629, von S. Dadler. Stadtansicht von Breslau, oben halten zwei Engel das behelmte Breslauer Stadtwappen//St. Johannes steht v. v. mit Heiligenschein und segnender Rechten, in der Linken Buch mit dem Lamm Gottes. 49,57 mm; 36,74 g. F. u. S. 4080; Maué 14.
Attraktives, sehr schönes Exemplar mit feiner Patina 300,--

Die vorliegende Medaille hat der Münzpächter Hans Ziesler zu Geschenkwzwecken in Gold und Silber anfertigen lassen. Die Vorderseitenabbildung wurde zum Vorbild für die Darstellungen gleicher Art auf Medaillen von Rieger, Buchheim und Kittel.

- 3472 Silbermedaille 1633, von H. Rieger. 1/2 Pesttaler. Stadtansicht von Breslau, oben Engel mit Schwert und Totenkopf//12 Zeilen Schrift. 39,95 mm; 11,81 g. F. u. S. 4083. **RR** Sehr schön 750,--

- 3473 Silbermedaille 1634, von H. Rieger. Stadtansicht von Breslau, oben halten zwei Engel das behelmte Breslauer Stadtwappen//14 Zeilen Schrift. 47,48 mm; 23,65 g. F. u. S. 4085. **RR** Sehr schön 200,--



3474



3475



- 3474 Silbermedaille o. J. (gepunzt 1648), von H. Rieger. Schulprämie. Stadtansicht von Breslau, oben halten zwei Engel das behelmte Breslauer Stadtwappen//Kind mit Kranz in der erhobenen Rechten steht v. v. auf Sockel. 39,99 mm; 22,70 g. F. u. S. 3520. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 300,--

- 3475 Silbermedaille o. J., von J. Buchheim. Schulprämie. Stadtansicht von Breslau, oben strahlender Name Jehovas//Baumlandschaft, im Vordergrund Sonnenuhr, oben strahlende Sonne. 40,22 mm; 15,82 g. F. u. S. 3521. **RR** Feine Tönung, vorzüglich 250,--



3476

- 3476 Religiöse Silbermedaille o. J. (um 1654/1683), von J. Buchheim. Die Geburt Christi, umher Maria, Joseph, ein Engel und zwei kniende Hirten, oben der Stern von Bethlehem und Engel in Wolken//Die Beschneidung Christi in einer Säulenhalle. 64,71 mm; 74,23 g. F. u. S. -; Slg. Goppel 1077.

Winz. Randfehler, fast vorzüglich

500,--



3477



3478



3477

- 3477 Silbermedaille 1693, von J. R. Engelhart, auf die Neubefestigung der Stadt Breslau. Gekrönter Doppeladler mit Schwert und Zepter in den Fängen über der Ansicht der befestigten Stadt, oben strahlende Sonne//Behelmt, vierfeldiges Stadtwappen mit Mittelschild, umher die Wappen von 19 Ratsherren. Mit Kerbrand. 45,15 mm; 30,76 g. F. u. S. 4147.

R Attraktives, vorzügliches Exemplar mit herrlicher Tönung

500,--

- 3478 Silbermedaille 1700, von J. Kittel, auf die Geburt des Erzherzogs Leopold. Herz, darin der Buchstabe "W", im Hintergrund Landschaft//Vier gekrönte Monogramme. 29,30 mm; 7,45 g. F. u. S. 4165; Slg. Montenuovo 1163.

Hübsche Patina, vorzüglich

150,--



3479



- 3479 Silbermedaille o. J. (gepunzt 1709), von J. Neidhard. Schulprämie. Stadtansicht von Breslau, oben strahlender Name Jehovas//Jason steht v. v. mit dem Goldenen Vlies und Keule in den Händen auf einem Drachen, im Hintergrund zwei Ochsen. 41,65 mm; 13,77 g. F. u. S. 3524.

RR Feine Tönung, vorzüglich

250,--



3481



3480



3481

- 3480 Silbermedaille 1710, von H. Engelhardt, auf das 50jährige Amtsjubiläum von Johann Sigismund von Haunold, Ratspräsident in Breslau. Büste Haunolds r. mit Spitzenjabot auf einem Postament mit Familienwappen//13 Zeilen Schrift. 37,07 mm; 13,23 g. F. u. S. 3773.

Schöne Patina, kl. Stempelfehler, vorzüglich

150,--

- 3481 Klippenförmige Silbermedaille 1710, von J. Kittel. Schulprämie des Maria Magdalena-Gymnasiums. Ansicht des Schulgebäudes, darunter das behelmte Breslauer Stadtwappen//Neun Zeilen Schrift, darunter Verzierung, in den übrigen drei Winkeln je ein Wappenschild. 52,12 x 52,44 mm; 17,44 g. F. u. S. 4220.

R Attraktives, vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung

400,--



1,5:1



3482



1,5:1

- 3482 Silbermedaille o. J. (1711), von H. Engelhardt und J. Kittel, auf den Tod von Johann Sigismund von Haunold, Ratspräsident in Breslau. Büste Haunolds r. mit Spitzenjabot//Der personifizierte Tod, als Skelett dargestellt, bedeckt das sinkende, behelmte Familienwappen mit einem Leichentuch. Mit Randschrift. 46,02 mm; 27,51 g. F. u. S. 3776.

RR Sehr attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich

500,--

Für die Vorderseite dieses Stückes wurde der Stempel zur Medaille auf das 50jährige Amtsjubiläum des Ratspräsidenten (F. u. S. 3775) verwendet.



3483



- 3483 Silbermedaille o. J. (gepunzt 1712), von J. Neidhard. Schulprämie. Stadtansicht von Breslau, oben strahlender Name Jehovas//Jason steht v. v. mit dem Goldenen Vlies und Keule in den Händen auf einem Drachen, im Hintergrund zwei Ochs. Mit Randschrift. 42,68 mm; 22,22 g. F. u. S. 3523.

Hübsche Patina, kl. Rändelungsfehler, vorzüglich

200,--



3484



1,5:1



3484

- 3484 Silbermedaille 1714, von J. Kittel, auf das Ende der Pest in Breslau. Der Tod, als Skelett dargestellt, sitzt nach l. auf einem Grenzstein, oben strahlendes Dreieck//Acht Zeilen Schrift, dazwischen das behelmte Breslauer Stadtwappen. 32,16 mm; 9,20 g. F. u. S. 4225; Slg. Brettauer 1358.

R Attraktives, vorzügliches Exemplar mit herrlicher Tönung

200,--



3485



3486



3487



- 3485 Silbermedaille 1715, von J. Kittel, auf den Tod des Kircheninspektors Caspar Neumann in Breslau. Brustbild Neumanns r. mit Halskrause und umgelegtem Mantel//11 Zeilen Schrift, darüber Krone mit zwei Palmzweigen. 38,06 mm; 15,63 g. F. u. S. 3940.

Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

200,--

- 3486 Silbermedaille 1716, unsigniert, von J. Kittel, auf die Taufe des Erzherzogs Leopold. Das Neugeborene in einer Wiege//Drei Zeilen Schrift, umher Lorbeerkranz. 28,54 mm; 7,34 g. F. u. S. 4227.

Herrliche Patina, vorzüglich

100,--

- 3487 Silbermedaille 1717, unsigniert, auf die neue Prägemaschine in Breslau, gefertigt von Daniel Cracau. Ansicht der Prägemaschine//Zehn Zeilen Schrift. 39,20 mm; 21,29 g. F. u. S. 4228.

R Kl. Randfehler, attraktives Exemplar mit schöner Patina, vorzüglich

300,--



3488



- 3488 Silbermedaille 1728, vermutlich von G. W. Kittel, auf die Grundsteinlegung des neuen Universitätsgebäudes in Breslau. Geharnischtes Brustbild Karls VI. r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//12 Zeilen Schrift. 48,87 mm; 52,72 g. F. u. S. 4233; Serfas 317; Slg. Montenuovo -.

Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, sehr schön +

1.500,--



3490



3489



3490

- 3489 Silbermedaille 1747, unsigniert, von G. W. Kittel, auf die Grundsteinlegung der reformierten Kirche in Breslau. Grundriß der Kirche, darin zwei ineinandergreifende Hände//Acht Zeilen Schrift. 32,40 mm; 9,54 g. F. u. S. 4335; Old. 581 b.

Feine Tönung, kl. Stempelbruch, vorzüglich

150,--

- 3490 Silbermedaille 1777, von A. Moll, auf den Bau des neuen Schützenhauses in Breslau. Darstellung vom Abbruch des alten Schützenhauses//Gekrönter preussischer Adler mit Breslauer Stadtwappen und Schwert und Zepter in den Fängen über dem neuen Schützenhaus, r. strahlende Sonne. 48,74 mm; 36,79 g. F. u. S. 4478.

Von großer Seltenheit.

Feine Tönung, min. bearbeitet, sehr schön-vorzüglich

500,--



3491



- 3491 Klippenförmige Silbermedaille o. J. (graviert 1781), unsigniert. Schützenkleinod. Gekrönter Adler steht r., den Kopf nach l. gewandt, mit einer Büchse in der linken Krallen//Sieben Zeilen Schrift. 49,22 x 49,43 mm; 18,98 g. F. u. S. 5083; Slg. Peltzer 942/943 (dort mit anderen Jahreszahlen).

Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Tönung, vorzüglich

400,--



3493



3492



3493



- 3492 Silbermedaille 1792, unsigniert, auf Johann Strohbach, Abt des Sandstifts in Breslau. Büste Strohbachs r. in geistlichem Ornat//Ansicht des Sandstiftes. 28,46 mm; 7,45 g. F. u. S. 4036.

Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

100,--

- 3493 Silbermedaille 1796, unsigniert, auf das 100jährige Bestehen der Gesellschaft der Zwölfer in Breslau. Palme, daran lehnen Merkurstab und Buch//Altar, darauf zwei ineinandergreifende Hände, dahinter Pfeilbündel. 35,90 mm; 15,52 g. F. u. S. 4569.

Prachtexemplar mit herrlicher Tönung.
Stempelglanz

150,--



1,5:1



3494



1,5:1

- 3494 Goldmedaille 1803, unsigniert, auf den 50. Geburtstag des Breslauer Münzmeisters Friedrich Wilhelm Prätorius, gewidmet von seinen Kindern. Flammender Altar, l. Pelikan mit vier Jungen in Nest, r. Storch//Acht Zeilen Schrift. 28,36 mm; 9,11 g. F. u. S. 3956.

GOLD. RR Vorzüglich

1.500,--



3495



3496



3495

- 3495 Silbermedaille 1815, unsigniert, auf das 50jährige Bestehen der Gesellschaft Ressource in Breslau. Gedenkstein, darauf Weinrebe, unten r. Pfeilbündel und Maske//13 Zeilen Schrift. 39,14 mm; 19,82 g. F. u. S. 4590.

Prachtexemplar mit feiner Tönung. Fast Stempelglanz

150,--

- 3496 Silbermedaille 1832, von K. Lesser, auf das Ende der Cholera in Breslau. Die personifizierte Seuche flieht vor Hygiea, im Hintergrund Stadtansicht von Breslau//Zwei Männer und ein Kind stehen vor einem brennenden Altar und beten. 32,33 mm; 10,38 g. F. u. S. 4610; Slg. Brettauer 1688.

Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz

150,--



3497

- 3497 Einseitige Silberplakette 1899, von E. Kämpffer, auf die Eröffnung des Kunstgewerbemuseums in Breslau. Drei allegorische Darstellungen: Jüngling pflanzt Baum - Heiligenbild - Frau und Kind betrachten Kunstgegenstände. 94,18 x 62,64 mm; 160,27 g. F. u. S. 5006. Sehr schön-vorzüglich

250,--



3498

- 3498 Einseitige Bronzeplakette 1899, von E. Kämpffer, auf die Eröffnung des Kunstgewerbemuseums in Breslau. Drei allegorische Darstellungen: Jüngling pflanzt Baum - Heiligenbild - Frau und Kind betrachten Kunstgegenstände. 94,14 x 63,64 mm; 113,08 g. F. u. S. 5006. Vorzüglich

150,--



3499

- 3499 Bronzeplakette 1901, von A. Werner, auf das 100jährige Bestehen der Glasschleiferei Moritz Wenzel in Breslau. Die Brustbilder der Inhaber Johann Josef, Moritz, Kurt und Friederike Wenzel nebeneinander// Weibliche Gestalt sitzt nach r., in der Rechten Vase, die Linke auf einen Gedenkstein gelegt, zu den Seiten Ansicht der beiden Geschäftshäuser. 85,43 x 53,96 mm; 135,07 g. F. u. S. -; Jaschke/Maerker 1992. R Vorzüglich

150,--



1,5:1



3500



DER DEUTSCHE ORDEN IN MERGENTHEIM

- 3500 **Carl Alexander von Lothringen, 1761-1780.** Goldmedaille 1769, von J. Roettiers und J. Harrewijn, auf sein 25jähriges Jubiläum als Gouverneur der österreichischen Niederlande. Geharnischtes Brustbild r. mit Ordenskreuz//Geflüelter Genius lehnt nach r. an einem Obelisk, in den Händen ein Schild mit der Aufschrift: IMPE / RII / ANNUS / XXV., zur Seite ein nach l. liegender Löwe. 44,93 mm; 52,41 g. Dudik -; Kenis 57 var.; Slg. Montenuovo - (vgl. 2123).

GOLD. Von großer Seltenheit. Kl. Randfehler, vorzüglich

8.000,--

Eine weitere Medaille mit Bezug zum Deutschen Orden finden Sie unter Nr. 3186.



3501



DIE STADT EMDEN

- 3501 **Silberne Vierziger-Medaille o. J. (1670/1705), von E. Brabant.** Hafen- und Stadtansicht, darüber das von zwei Engeln gekrönte Stadtwappen zwischen Palmzweigen//Zwei aus Wolken kommende, ineinandergreifende Hände halten ein Zepter, oben Krone mit zwei Girlanden, unten zwei gekreuzte Palmzweige. Ohne Randschrift. 50,20 mm; 47,31 g. Knyph. 6311 var. **RR** Sehr schön-vorzüglich

500,--



3502



- 3502 Silberne Vierziger-Medaille o. J. (1689), unsigniert, auf die 100-Jahrfeier des Vierziger-Kollegiums. Hafen- und Stadtansicht, zu den Seiten je eine Palme, oben halten zwei aus Wolken kommende Hände ein brennendes Herz, unten zwei Tauben//12 Zeilen Schrift. 58,73 mm; 57,46 g. Knyph. 6309.

RR Vorzüglich

1.250,--



3503



3505



3504

ERZGEBIRGISCHE MEDAILLEN

- 3503 1/2 Schautaler 1528, von Utz Gebhart, auf die Pest. Die ehrene Schlange am Kreuz, zu den Seiten je vier kniende Personen, am Boden zwei Tote//Christus am Kreuz, zu den Seiten je vier kniende Personen. 40,79 mm; 14,53 g. Doneb. -; Katz 7; Slg. Brettauer 1472.
R Geprägtes Original. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich
- 3504 Tragbare, originalvergoldete Silbergußmedaille o. J. (um 1535), unsigniert, vermutlich von Concz Welcz, auf Lot und seine Töchter, sowie David und Betsabe. Der trinkende Lot und seine Töchter//David mit Harfe erblickt von einem Balkon Betsabe bei der Fußwaschung. 43,31 mm; 29,24 g. Doneb. -; Katz 265 a.
R Mit zeitgenössischer Trageöse. Vorzügliche Arbeit
- 3505 Silbergußmedaille 1544, unsigniert, Werkstatt Wolf Milicz. Brustbilder Jakobs und Rahels nebeneinander r.//Jakobs Traum: Jakob liegt schlafend nach l. unter einem Baum, hinter ihm Himmelsleiter, die aus den Wolken zu ihm herabführt und auf der die Engel wandeln, im Hintergrund l. Stadtansicht. 48,17 mm; 30,08 g. Katz 299; Slg. Goppel 26.
RR Felder geglättet, sehr schön

1.500,--

600,--

400,--



3506



- 3506 Religiöse Silbermedaille 1546, nach Nickel Milicz, auf das letzte Abendmahl und das Jüngste Gericht. Unter einem von zwei Säulen getragenen Gewölbe Darstellung des Abendmahls//Darstellung des Jüngsten Gerichts: Christus thronet v. v. auf Regenbogen über Erdball, unten zahlreiche nackte Gestalten. 55,51 mm; 38,28 g. Doneb. 4340; Katz 347. **RR** Geprägtes Original. Hübsche Patina, vorzüglich

3.000,--

Eine weitere Medaille aus dem Erzgebirge finden Sie unter Nr. 3252.



3507



DIE STADT FRANKFURT

- 3507 Silbermedaille o. J., von Chr. Maler, auf eine spätere Huldigung für Kaiser Matthias. Der gekrönte und geharnischte Kaiser reitet r. mit reich verzierten, umgelegtem Mantel und Zepter in der Rechten// Gekrönter Doppeladler, auf der Brust gekröntes zweifeldiges Wappen (Österreich/Kastilien), umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, zwischen den Köpfen das Monogramm des Kaisers, außen Kranz aus 11 Wappenschilden (Ungarn, Dalmatien, Slavonien, Burgund, Krain, Tirol, Steiermark, Österreich, Kroatien, Böhmen und Ungarn). Förschner 42; J. u. F. 1864. **RR** Feine Patina, fast vorzüglich

1.250,--



3508



- 3508 Altvergoldete Silbermedaille 1619, von Chr. Maler, auf die Wahl Ferdinands II. zum römischen Kaiser am 18. August. Auf einem Sockel das geharnischte Brustbild l. mit Lorbeerkrantz, Halskrause, umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, umher Laubkrantz//Neun Zeilen Schrift, umher die Wappen der sieben Kurfürsten. 40,72 mm; 18,24 g. Förschner 48; J. u. F. 341. **R** Altvergoldet, fast vorzüglich

1.250,--



3509



- 3509 Silbermedaille 1661, von J. Höhn, auf die Krönung Leopolds I. zum römischen Kaiser. Geharnischtes Brustbild Leopolds I. r. mit Lorbeerkranz, Vlieskette und umgelegtem Mantel//Gekrönter Adler sitzt mit Schwert und Zepter in den Fängen auf Erdkugel, darüber strahlendes Gottesauge. 54,92 mm; 70,06 g. Förschner - (zu 112); J. u. F. - (zu 1895); Slg. Julius 108; Slg. Montenuovo -. **Von großer Seltenheit.**
Feine Patina, Felder min. bearbeitet, sehr schön-vorzüglich

1.500,--



3510



- 3510 Silbermedaille 1711, von G. W. Vestner, auf die Ankunft Karls VI. zur Krönung zum römischen Kaiser. Geharnischtes Brustbild Karls VI. r. mit Lorbeerkranz, umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Gekrönter Doppeladler mit Zepter und Schwert in den Fängen fliegt der Sonne entgegen. 43,90 mm; 29,67 g. Bernheimer 3; Förschner 154.2; J. u. F. 619. **Vorzüglich**

500,--



3511



1,5:1



3511

- 3511 Silbermedaille 1711, unsigniert, von P. H. Müller, auf die Krönung Karls VI. zum römischen Kaiser. Medaillon, darin das geharnischte Brustbild Karls VI. r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel, umher sechs weitere Medaillons mit den Brustbildern der Kurfürsten von Mainz, der Pfalz, Brandenburg, Braunschweig-Lüneburg, Sachsen und Trier//Doppeladler mit Zepter, Schwert und Reichsapfel in den Fängen, auf der Brust Herz, darauf Kaiserkrone. 48,76 mm; 44,34 g. Förschner 163; Forster 774; J. u. F. 661; Slg. Montenuovo 1369. **Feine Patina, kl. Randfehler, vorzüglich**

500,--



3512



1,5:1



3512

- 3512 Silbermedaille 1742, von F. A. Schega, auf die Wahl Karls VII. zum römischen Kaiser. Geharnischtes Brustbild Karls VII. r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Aufgeschlagenes Gesetzbuch liegt auf der Bundeslade. 43,81 mm; 51,90 g. Förschner 245; Grottemeyer 9; J. u. F. 718; Witt. 1873.

RR Herrliche Patina, vorzüglich

2.500,--



3513



- 3513 Silbermedaille 1742, von P. P. Werner und J. L. Oexlein, auf die Wahl Karls VII. zum römischen Kaiser. Geharnischtes Brustbild Karls VII. r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Germania mit Reichskrone thront r. und hält Wappenschild, darin Doppeladler mit leerem Brustschild, r. steht die personifizierte Weisheit mit Bayernhut und schlangenumwundenen Spiegel, daneben die personifizierte Stärke auf Keule gestützt, beide überreichen gemeinsam das pfälzisch-bayerische Wappen, um den leeren Mittelschild auszufüllen. 43,73 mm; 29,13 g. Förschner 261; J. u. F. 722; Slg. Montenuovo 1658; Witt. 1876.

RR Herrliche Patina, vorzüglich +

750,--

Eine weitere Medaille auf den gleichen Anlaß finden Sie unter Nr. 3590.



3514



1,5:1



3514

- 3514 Silbermedaille 1745, von N. van Swinderen, auf die Krönung von Franz I. zum römischen Kaiser. Geharnischtes Brustbild fast v. v. mit Perücke, umgelegtem Mantel und Ordenskette//Sechseckiger Tisch mit reich bestickter Decke, darauf Kissen mit den Krönungsinsignien. 45,29 mm; 35,71 g. Förschner 310; J. u. F. 768; Slg. Montenuovo -.

RR Hübsche Patina, vorzüglich

1.000,--



3515



1,5:1



3515

- 3515 Silbermedaille 1745, von J. L. Oexlein, auf die Krönung von Franz I. zum römischen Kaiser. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkrantz und umgelegtem Mantel//Gartenlandschaft, darin bewässern sieben Springbrunnen eine Blume, oben strahlendes Gottesauge. 44,17 mm; 29,22 g. Förschner 322; J. u. F. 784; Slg. Montenuovo -. **RR** Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz

1.500,--



3516



3517



3516



- 3516 Silbermedaille 1745, von A. R. Werner und J. L. Oexlein, auf die Krönung von Franz I. zum römischen Kaiser. Geharnischtes Brustbild von Franz I. r. mit Lorbeerkrantz und umgelegtem Mantel//Der Kaiser als Phoebus-Apollon mit Steuerruder und Leier sitzt auf Globus, darauf Doppeladler, oben r. schwebender Engel, der eine Krone über das Haupt des Kaisers hält. 43,90 mm; 28,78 g. Förschner 329.2; J. u. F. 786; Slg. Montenuovo 1769. **H**übsche Patina, vorzüglich

500,--

- 3517 Silbermedaille 1745, von N. van Swinderen, auf die Krönung von Franz I. zum römischen Kaiser. Geharnischtes Brustbild halbl. mit umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Krone, umher Strahlen. 28,97 mm; 10,23 g. Förschner 335; J. u. F. 792; Slg. Montenuovo -. **H**übsche Patina, vorzüglich

300,--



3518



- 3518 Silbermedaille o. J. (1764), von A. Widemann, auf die Krönung von Josef II. zum römischen Kaiser. Geharnischtes Brustbild Josefs II. r. mit Lorbeerkrantz und umgelegtem Mantel//Erdkugel, darüber Schwert und Ruder gekreuzt, oben strahlendes Gottesauge, umher Wolkenband. 50,23 mm; 52,00 g. Förschner 359; J. u. F. 1942; Slg. Montenuovo 1915. **H**errliche Patina, kl. Randfehler, vorzüglich

800,--



3520



3519



3521



- 3519 Silbermedaille 1790, von J. Chr. Reich, auf die Krönung Leopolds II. zum römischen Kaiser. Uniformiertes Brustbild l. mit Orden und umgelegtem Mantel//Der gekrönte Kaiser thront nach r. in Säulenarchitektur, den rechten Arm auf Wappenschild gelegt, vor ihm gekrönte, weibliche Gestalt, die ihm die Kaiserkrone überreicht. 26,57 mm; 7,01 g. Förschner 399; J. u. F. 934; Slg. Montenuovo 2210. Vorzüglich-Stempelglanz 250,--
- 3520 Silbermedaille 1790, von J. G. Holtzhey, auf den Tod Josefs II. und die darauf erfolgte Krönung seines Bruders Leopold II. zum römischen Kaiser. Brustbild Leopolds II. l. mit Kaiserkrone und umgelegtem Mantel//Spes mit Ölweig in der Rechten schwebt auf Wolken über dem Sarkophag Josefs II. und hält den österreichischen Bindenschild dem vor ihr stehenden Mars entgegen, der die Kaiserkrone über den Schild hält. 44,89 mm; 25,25 g. Förschner 402; J. u. F. 930; Slg. Montenuovo 2212. **RR** Vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz 750,--
- 3521 Silbermedaille 1792, unsigniert, von J. N. Wirt, auf die Krönung von Franz II. zum römischen Kaiser in Frankfurt. Neun Zeilen Schrift//Kaiserkrone, darunter Schwert und Zepter gekreuzt, in der Mitte Reichsapfel und Schärpe. 48,85 mm; 34,85 g. Förschner 411; J. u. F. 944. Hübsche Patina, vorzüglich 500,--



3523



3522



3523

- 3522 Silbermedaille 1792, von J. Chr. oder J. M. Reich, auf die Befreiung der Stadt Frankfurt von der französischen Besatzung durch preußische und hessische Truppen. Ansicht der unter Beschuß stehenden Stadt//Neun Zeilen Schrift. 27,28 mm; 6,48 g. J. u. F. 955; Schütz 2126. **R** Vorzüglich 350,--
- 3523 Silbermedaille 1848, von K. Lange, auf die Ernennung des Erzherzogs Johann von Österreich zum Reichsverweser. Büste des Erzherzogs r.//Doppeladler, umher Schrift und Eichenkranz. 49,21 mm; 52,59 g. J. u. F. 1142. **R** Hübsche Patina, vorzüglich 250,--



3524

DAS FÜRSTENTUM FRANKFURT

- 3524 **Carl Theodor von Dalberg, Fürstprimas des Rheinbundes, 1806-1815.** Silbermedaille 1807, unsigniert, auf seine Huldigung. Brustbild l. in geistlichem Ornat und mit Juwelenkreuz auf der Brust// Stadtansicht von Frankfurt, darüber strahlendes Gottesauge. 41,35 mm; 26,76 g. J. u. F. 987.
R Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

800,--

FREIBURG IM BREISGAU

Eine Medaille auf den französischen Sieg bei Freiburg im Breisgau finden Sie unter Nr. 3018.



3525

DAS BISTUM FULDA

- 3525 **Heinrich VIII. von Bibra, 1759-1788.** Silbermedaille 1779, von J. L. Oexlein, auf sein 50jähriges Priesterjubiläum. Brustbild r. in geistlichem Ornat//Die Personifikationen von Religion und Dankbarkeit stehen an einem brennenden Altar, davor kniet die Stadtgöttin mit Schild auf Stufen, oben der heilige Sturm, erster Abt des Stiftes, mit zwei Putten in Wolken, im Hintergrund Stadtansicht von Fulda. 55,00 mm; 50,17 g. Buchonia 121.
Prachtvolle Patina, vorzüglich

1.000,--



3526

DIE STADT HAMBURG

- 3526 **Schautaler o. J. (um 1630), auf die Trauung und Hochzeit in Kanaa.** 28,60 g. Münzmeister Christof Feustel. Christus segnet ein Brautpaar, welches sich die Hände reicht//Darstellung der Hochzeit. Gaed. III, 1542.
Felder leicht geglättet, sehr schön

500,--



1,5:1



3527



- 3527 Silbernes Medaillon 1636, von S. Dadler. Merkur als Koloß von Rhodos steht v. v. mit Schlangenstab und Zweig, auf der Brust Wappenschild, im Hintergrund Flußlandschaft mit Schiffen und Hafen// Grundriß der Stadt Hamburg zwischen Alster und Elbe. 79,00 mm; 127,11 g. Gaed. 1553; Maué 39. **Von großer Seltenheit.**

Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, winz. Stempelfehler, vorzüglich-Stempelglanz

20.000,--

Dieses prächtige Medaillon reiht sich in die Reihe der Friedenswunschmedaillen ein, die während des Dreißigjährigen Krieges geprägt wurden.



3528



- 3528 Silbermedaille 1665, von J. Retehe oder seinem Sohn Johann Reteke, auf die großen europäischen Bankstädte Amsterdam, Hamburg, Nürnberg und Venedig. Stadtansicht mit dem Hafen, im Vordergrund zahlreiche Schiffe, oben strahlender Name Jehovas in Wolken//Die Wappen der vier Bankstädte Hamburg, Venedig, Amsterdam und Nürnberg in Barockkartuschen, oben geflügelter Engelskopf. 50,58 mm; 36,11 g. Gaed. 1573 (dort in Gold). Hübsche Patina, min. Bearbeitungsspuren am Rand, vorzüglich

500,--



3529



- 3529 Silbermedaille 1667, von J. Reteke. Stadtansicht mit zahlreichen Schiffen auf der Elbe, oben strahlender Name Jehovas//Tisch mit fünf Zeilen Schrift, darauf Stadtwappen und Buch, oben hält eine aus Wolken kommende Hand eine Waage, darüber strahlendes Gottesauge. 50,52 mm; 36,95 g. Gaed. 1575.

R Feine Patina, attraktives, fast vorzügliches Exemplar

1.000,--



3530



- 3530 Silbermedaille o. J., von J. Reteke, auf die Ehe. Ein junges Paar steht an einem Tisch mit Früchten, oben strahlender Name Jehovas//Zwei aus Wolken kommende, ineinandergreifende Hände halten ein Herz, dahinter Sense und Spaten gekreuzt, darüber hält eine aus Wolken kommende Hand eine Krone, unten Totenkopf. 58,43 mm; 58,16 g. Gaed. -; Kahane 104; Slg. Goppel 4067.

Herrliche Patina, attraktives, vorzügliches Exemplar

1.000,--

Johann Christoph Reteke war von 1664-1720 Stempelschneider in Hamburg.



3531

- 3531 Silbermedaille 1714, unsigniert, von P. Berg, auf die Einäscherung Altonas am 29. Dezember 1712 (nach gregorianischem Kalender am 9. Januar 1713), auf die Gefangennahme der schwedischen Armee bei Tönning am 7. Mai 1713 (nach gregorianischem Kalender am 17. Mai) und auf die Kapitulation der Stadt Tönning am 28. Januar 1714 (nach gregorianischem Kalender am 7. Februar). Im Vordergrund r. reitet schwedische Kavallerie (auf den Grenadiermützen ist die umgekehrte Initiale des schwedischen Königs Karl XII. zu sehen) mit brennenden Fackeln umher, im Hintergrund r. die brennende Stadt Altona, aus der Menschen und eine Schafherde in die Stadt Hamburg fliehen (auf dem Stadttor ist das holsteinische Nesselblatt zu sehen), im Vordergrund l. mißhandeln schwedische Soldaten wehrlose Menschen//Der dänische König Frederik IV. in römischer Tracht mit Lorbeerkrantz und umgehängtem Elefantenorden sitzt r. und empfängt von einem römischen Krieger (Magnus Stenbock) das Schwert sowie von einer gekrönten Stadtgöttin (Tönning) die Schlüssel, dahinter steht Minerva mit einer Lanze, l. ein Obelisk mit 11 Zeilen Schrift und dahinter eine Gruppe von Fahnen und Standarten, auf dem Obelisk die gekrönte Initiale Frederiks IV., r. im Hintergrund die Stadt Tönning, auf die drei dänische Kanonen und zwei Mörser gerichtet sind. 63,75 mm; 116,89 g. Galster 304; Lange 95; Ossbahr 167.

Von großer Seltenheit. Nur 20 Exemplare geprägt.

Sehr attraktives Exemplar mit feiner Tönung, winz. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz

6.000,--

Exemplar der Slg. der Freiherren Bonde, Ericberg, Teil 2, Auktion Fritz Rudolf Künker/Nordlind 145, Osnabrück 2008, Nr. 7471.

Nach der Gefangennahme der schwedischen Truppen im Mai 1713 blockierten die dänischen Truppen weiterhin die herzoglich holstein-gottorpische Stadt Tönning. Auf Druck Englands, das Garantemacht für das Herzogtum Holstein-Gottorp war, begannen Verhandlungen zwischen Dänemark und Gottorp, während derer die Dänen eine notdürftige Versorgung Tönning mit Lebensmitteln zuließen. Als der Versuch Englands scheiterte, die dänische Blockade über den Seeweg zu durchbrechen, stellten die Dänen die Lebensmittellieferungen ein. Am 28. Januar 1714 mußte Tönning kapitulieren, wobei Dänemark - unter Anspielung auf Stenbocks brutales Verhalten in Altona - betonte, daß die Einnahme der Stadt ohne Blutvergießen vor sich ging.

Die Milde der Dänen bei der Einnahme von Tönning wird auch auf dieser herrlichen und sehr seltenen Prägung in Kontrast gesetzt zur Brutalität der Schweden bei der Einäscherung von Altona. Zum Brand von Altona ist auf der Medaille zu lesen: SINE ULLA MISERICORDIA (= "Ohne jegliches Erbarmen") und weiter IN PERPETUAM NEC INT BARBAROS AUDITAE CRUDELITAS MAGNI STEINBOCCI REGIS SUEC GENERAL ABOMINATIONEM (= "In ewiger Abscheu über die nicht einmal unter Barbaren bekannte Grausamkeit des königlich schwedischen Generals Magnus Stenbock"). Zur Kapitulation Tönning steht auf der Rückseite hingegen geschrieben: NON FVLGINE SED CLEMENTIA ET TEMPORE (= "Nicht durch Brandstiftung, sondern mit Milde und zur rechten Zeit"). Der Obelisk, der auf vier Bocksköpfen (= Stenbock!) ruht und mit dem schwedischen Schild versehen ist, berichtet über die Gefangennahme der schwedischen Armee: SINE IGNE ICTV ET ENSE XI M SVECI CAPT PROPE TONINGAM (= "Ohne Feuer, Stoß und Schwert wurden bei Tönning 11.000 Schweden gefangen genommen").



3532



3533



3532

- 3532 Silbermedaille 1726, von E. Hannibal, auf die Patriotische Gesellschaft. Büste des Sokrates halbl./ Minerva mit Lanze und Almathea mit Füllhorn stehen nebeneinander v. v. und halten sich im Arm, zu den Seiten je ein Genius mit Medusenschild bzw. Früchtekorb. 49,50 mm; 43,78 g. Gaed. 1780.

RR Vorzüglich

1.000,--

Eine Medaille von 1745 auf den schwedischen Postkommissar in Hamburg finden Sie unter Nr. 3216.

- 3533 Silbermedaille 1755, von P. H. Goedecke, auf die Zerstörung von Lissabon durch das große Erdbeben am 1. November. Saturn sitzt nach l. und hält sein Stundenglas über die Stadtansicht von Lissabon//Ein Gärtner mit einem Gartenmesser in der Linken steht nach l. vor einer prächtig blühenden Aloe, die in einem Blumentopf auf einem Postament steht. 31,16 mm; 7,25 g. Gaed. 1892.

Hübsche Patina, vorzüglich

400,--

Das Erdbeben vom 1. November 1755 vernichtete über ein Drittel der damals rund 170.000 Einwohner zählenden portugiesischen Hauptstadt und forderte 30.000 Tote.



3534



3535



3534

- 3534 Silbermedaille 1765, unsigniert, von A. Jacobs, auf das 100jährige Jubiläum der Commerz-Deputation. Minerva steht am Ufer und zeigt Jason, der auf einem Schiff steht, den Seeweg//Hammonia mit Mauerkrone sitzt v. v., mit der Linken bekrönt sie eine Herme, die Rechte liegt auf einem Globus, der auf einem Sockel steht, an dem das Hamburger Stadtwappen angebracht ist. 45,61 mm; 27,81 g. Gaed. 1919 (dort in Gold).

Feine Tönung, vorzüglich

250,--

Im Jahr 1665 gründeten Hamburger Kaufleute die Commerz-Deputation, die heute Handelskammer Hamburg heißt und die älteste Handelskammer Deutschlands ist. Die Commerz-Deputation erhielt im Jahr 1710 Sitz und Stimmrecht in der Hamburger Bürgerschaft und bezog 1735 Räume über der 1669 erbauten Stadtwaage am Nikolaifleet (nahe dem Rathaus und der Börse). Im Jahr 1841 zog die Commerz-Deputation in das neue Gebäude der Hamburger Börse um und nannte sich ab 1867 Handelskammer. Die Commerz-Deputation war neben der Hamburger Bank und dem Admiraltäts-Kollegiums die dritte Hamburger Behörde, die Portugalöser emittierte, nämlich in den Jahren 1765, 1801 und 1868.

- 3535 Silbermedaille 1770, unsigniert, auf das neue Banksystem. Schreibtisch mit Tischdecke, an der das Hamburger Wappen angebracht ist, auf dem Tisch liegt ein aufgeschlagenes Buch, dahinter Federkiel; r. Probiertisch mit Waage und anderen Geräten//Großer Tisch mit Waage, auf der Silberbarren gewogen werden. 40,46 mm; 17,43 g. Gaed. 1930 (dort in Gold).

Feine Tönung, vorzüglich

250,--



3536

- 3536 Silbermedaille 1778, mit Signatur A. H., auf die 400-Jahrfeier der Englandfahrer-Gesellschaft. Ein Engel steht v. v. und hält vor sich das Wappen der Gesellschaft//Sechs Zeilen Schrift in Kartusche. 45,25 mm; 36,33 g. Gaed. 1947 a.

R Sehr attraktives Exemplar, üblicher kl. Stempelfehler, vorzüglich-Stempelglanz

250,--



3537



3538



3539



- 3537 Silbermedaille 1785, von Marenz, auf den Tod von Gottfried Ruter, Prediger in der Hamburger St. Nicolaikirche. Brustbild des Geistlichen r. mit umgelegtem Mantel//Zehn Zeilen Schrift, oben und unten je eine Rosette. 44,86 mm; 29,28 g. Gaed. 1960.

RR Fast vorzügliches Exemplar mit herrlicher Patina

200,--

- 3538 Silbermedaille 1801, von A. Abramson, auf das neue Jahrhundert. Friedenswunsch. Hammonia umfaßt mit dem linken Arm ein Rutenbündel und leert mit der Rechten eine Opferschale über einem brennenden Altar, der mit dem Hamburger Stadtwappen geschmückt ist//Geflügelter Genius steht nach l., in der Rechten Ölzweig. 44,67 mm; 28,87 g. Gaed. 1984 (dort in Gold); Hoffmann 136.

Prachtexemplar mit herrlicher Tönung. Fast Stempelglanz

200,--

- 3539 Silbermedaille 1801, unsigniert, von F. W. Loos, auf das neue Jahrhundert. Herausgegeben vom Admiraltäts-Kollegium. Saturn mit Sense und Schlangenring in der Linken steht nach r. und hält mit der Rechten einen Kranz über einen Schild, der an einer Säule hängt, die mit diversen Schiffsschnäbeln besteckt ist; r. am Boden Füllhorn, Ruder, Schlangenstab und geflügelter Hut//Acht Zeilen Schrift, dazwischen Abschnittlinie, umher Eichen- und Palmzweig. 45,42 mm; 42,79 g. Gaed. 1986; Sommer A 75 (dort in Gold).

Prachtexemplar mit feiner Tönung. Vorzüglich-Stempelglanz

250,--



3540



3541



3542



- 3540 Silbermedaille 1801, unsigniert, von A. Abramson, auf das neue Jahrhundert. Hammonia mit Mauerkrone steht nach l., die Linke auf eine Säule gelehnt, in der Rechten Steuerruder//Weibliche Gestalt sitzt nach l. auf einem Füllhorn, in der Rechten Merkurstab, zu ihren Füßen liegen Silberbarren. 41,03 mm; 27,48 g. Gaed. 1988.

R Attraktives, vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung

250,--

- 3541 Silbermedaille 1802, von A. Abramson, auf den Frieden von Amiens. Ceres mit Ährenbündel und Merkur mit Caduceus reichen sich die Hände über einem Altar, der mit dem Hamburger Stadtwappen geschmückt ist//Elbgott lagert nach l., den linken Arm auf eine Quellurne gelehnt, in der erhobenen Rechten hält er eine Pax-Statuette. 42,38 mm; 26,40 g. Gaed. 1992 (dort in Gold); Hoffmann 140; Pax in Nummis 722 (dort in Gold).

R Feine Tönung, vorzüglich

250,--

- 3542 Silbermedaille 1802, von A. Abramson, auf das 10jährige Bestehen der See-Assecuranz-Comagnie. Minerva sitzt nach l., in der Rechten Schild, mit dem sie den vor ihr stehenden Mars abwehrt//Merkur schreitet l. auf einer Erdhalbkugel, in der Rechten Caduceus. 42,37 mm; 27,44 g. Gaed. 1994; Hoffmann 139.

R Feine Tönung, vorzüglich

250,--



3543



1,5:1



3543

- 3543 Silbermedaille 1804, unsigniert, von A. Abramson. Kalendermedaille. In einem Quadrat die Sonntage jeden Monats, zu den Seiten die christlichen Feiertage, unten die jüdischen Feiertage//In einem Quadrat die Thorschluß-Zeiten, darüber die Anfänge der Jahreszeiten, im Abschnitt Angabe der Feiertage Reminisere, Trinitatis, Cruc (is exaltatio = Kreuzerhöhung) und Lucia. 42,58 mm; 20,07 g. Gaed. 2006; Hoffmann 144.

RR Feine Tönung, vorzüglich

300,--



3544



- 3544 Silbermedaille 1805, von D. F. oder F. W. Loos. Kalendermedaille. In einem Quadrat die Sonntage jeden Monats, zu den Seiten die christlichen bzw. jüdischen Feiertage, unten herum Neu- und Vollmondangaben//Die personifizierte Weisheit sitzt nach r., in der Rechten das Hamburger Stadtwappen, in der ausgestreckten Linken ein Friedenszweig, den sie über ein fahrendes Schiff hält, hinter ihr steht Merkur mit Caduceus in der erhobenen Rechten, in seiner Linken ein Füllhorn, aus dem Geldstücke fallen, umher zwei Kreise mit Kalenderangaben. 44,11 mm; 18,70 g. Gaed. 2010; Sommer A 121.

RR Feine Tönung, fast vorzüglich

150,--



3545



3546



3547



- 3545 Silbermedaille 1806, von B. Andrieu, auf die Besetzung der Stadt durch Napoléon. Büste Napoléons r. mit Lorbeerkranz//Hammonia mit Mauerkrone sitzt v. v. auf Schiff, in der Rechten Steuerruder, im linken Arm Füllhorn. 40,36 mm; 38,90 g. Gaed. 2011 (dort in Gold); Zeitz 79 (dort in Bronze).

Herrliche Patina, vorzüglich

250,--

- 3546 Silbermedaille 1821, unsigniert, von F. König, Werkstatt Loos, Berlin, auf das 25jährige Bestehen der siebten Assecuranz-Compagnie. Segelschiff auf See, im Hintergrund Stadtansicht//Acht Zeilen Schrift, umher Eichenkranz. 40,25 mm; 24,07 g. Gaed. 2035.

Prachtvolle Patina, vorzüglich

150,--

- 3547 Silbermedaille 1828, unsigniert, von H. F. Brandt, auf die 300-Jahrfeier der bürgerrechtlichen Verfassung. Das Hamburger Stadtwappen, umher fünf Fächer mit den Wappen der Kirchspiele sowie fünf weitere, verzierte Fächer//Ein Ratsherr und vier Kirchenvorsteher stehen um einen Schrein. 41,14 mm; 21,35 g. Gaed. 2043.

Prachtexemplar mit herrlicher Tönung. Stempelglanz

150,--

Unter dem Eindruck der Reformation erfuhren die Bestrebungen der Bürgerschaft, Einfluß auf das Stadregiment zu nehmen, bei der Ratswahl des Jahres 1528 einen erneuten, nun nachhaltigen Auftrieb. Die Kirchspielsvertreter setzten die Einrichtung ständiger bürgerlicher Kontrollfunktionen gegenüber dem Rat ausgestatteter Kollegien durch, deren Rechte in dem "Langen Rezeß" von 1529 festgelegt wurden. Diesen ersten und erfolgreichen Versuch, das rechtliche Verhältnis zwischen Rat und Bürgerschaft zu regeln, priesen später Generationen als Begründung der eigentlichen bürgerlichen Verfassung Hamburgs.



3548

- 3548 Silbermedaille 1832, von F. Alsing, auf das 50jährige Bestehen der Kredit-Kasse. Bienenkorb, von zahlreichen Bienen umschwirrt//Altar. 38,99 mm; 21,60 g. Gaed. 2058.

Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar mit herrlicher Tönung.
Winz. Randfehler, Stempelglanz

150,--



3549

- 3549 Silbermedaille 1844, von F. Alsing, auf die Goldene Hochzeit des Altonaer Oberpräsidenten Conrad Daniel Graf von Blücher-Altona und seiner Gemahlin Marion, Tochter des Generalmajors Hermann d'Abbatée. Brustbilder des Paares nebeneinander r.//Fünf Zeilen Schrift. 59,96 mm; 119,00 g. Gaed. II; S. 70, 43; Lange 1018.

In Silber sehr selten. Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

500,--



3550



1,5:1



3550

- 3550 Silbermedaille 1862 (geprägt nach 1871), von H. Lorenz, auf die 100-Jahrfeier der Einweihung der großen St. Michaeliskirche am 19. Oktober, geprägt durch das Kirchenkollegium zum Andenken. Ansicht der Kirche, die von der Sonne bestrahlt wird//Brustbild des Baumeisters E. G. Sonnin I. mit Dreispitz. 42,42 mm; 28,55 g. Gaed. 2111.

Herrliche Patina, vorzüglich

150,--

Die große St. Michaeliskirche steht in der südlichen Neustadt und ist eine der fünf Hamburger Hauptkirchen, genannt "Michel". Sie ist die bekannteste Kirche Hamburgs und ein Wahrzeichen der Hansestadt, da sie von Seeleuten auf einlaufenden Schiffen gut sichtbar ist. Sie gilt als bedeutendste Barockkirche Norddeutschlands und ist dem Erzengel Michael geweiht, der als große Bronzestatue über dem Hauptportal hängt. Der heutige Bau ist der dritte Kirchenbau an dieser Stelle. Der erste Bau wurde durch einen Blitzschlag am 10. März 1750 zerstört und am 10. Oktober 1762 wieder eingeweiht, der zweite Bau wurde am 3. Juli 1906 durch einen Schmelbrand mit Benzinlötlampen zerstört und am 19. Oktober 1912 wieder eingeweiht. Der dritte Bau wurde im Zweiten Weltkrieg zwar stark beschädigt, aber nicht zerstört und konnte nach Beseitigung der Schäden am 19. Oktober 1952 wieder eingeweiht werden.



3551

- 3551 Silbermedaille 1863, von H. Lorenz, auf die Einweihung der neu erbauten St. Nikolaikirche. Schwebender Engel mit Flammenschwert und Palmzweig über dem Hamburger Stadtwappen, im Hintergrund l. die brennende Kirche, r. die neu erbaute Kirche//Ansicht der neu vollendeten Kirche. 42,47 mm; 27,84 g. Gaed. 2122.

Prachtexemplar mit herrlicher Tönung. Fast Stempelglanz

150,--



3552



- 3552 Silbermedaille 1889, von Chr. Lauer, Nürnberg. Preismedaille der Gewerbe- und Industrieausstellung. Zwei Löwen halten das behelmte Hamburger Stadtwappen//Gekrönte Hammonia sitzt nach r., in der Rechten Merkurstab, mit der ausgestreckten Linken hält sie einen Lorbeerkrantz, im Hintergrund Stadtansicht mit dem Hafen und den Türmen von St. Michaelis, St. Nicolai und St. Catharinen. 70,35 mm; 124,23 g. Gaed. Nachtrag 2348.

Prachtexemplar mit herrlicher Tönung. Fast Stempelglanz

250,--



3553



- 3553 Bronzemedaille 1889, von Chr. Lauer, Nürnberg. Preismedaille der Gewerbe- und Industrieausstellung. Zwei Löwen halten das behelmte Stadtwappen//Gekrönte Hammonia sitzt nach r., in der Rechten Merkurstab, mit der ausgestreckten Linken hält sie einen Lorbeerkrantz, im Hintergrund Stadtansicht mit dem Hafen und den Türmen von St. Michaelis, St. Nicolai und St. Catharinen. 70,33 mm. Gaed. Nachtrag 2348.

Stempelglanz

150,--



3554



3556



3554

- 3554 Silbermedaille 1898, von J. von Langa und P. F. Düffcke, auf das 25jährige Amtsjubiläum von Julius Hermann Brey, Vorsitzender der vereinigten fünf Logen. Brustbild Breys r./Neun Zeilen Schrift, umher Kranz, der mit den Wappen und Namen der fünf Logen belegt ist. 60,15 mm; 79,38 g. Gaed. -; HZC 283. **RR Nur 29 Exemplare in Silber geprägt.** Vorzüglich

250,--

SAMMLUNG HAMBURGER MEDAILLEN

- 3555 Kleine Sammlung von diversen Hamburger Medaillen des 18.-20. Jahrhunderts in Silber und unedlen Metallen, darunter zahlreiche bessere Stücke sowie einige Marken und Notgeld.

Ca. 50 Stück. Meist vorzüglich

500,--

DIE STADT HEIDELBERG

- 3556 Silbermedaille o. J. (19. Jahrhundert), von C. W. Doell. Erinnerung an Heidelberg. Ansicht des Heidelberger Schlosses, das 1689-1693 sowie 1764 zerstört wurde//Eule mit Zweig über vier Zeilen Schrift, darunter Amphore und Leier. 40,07 mm; 18,86 g. Slg. Memmesh. -; Stemper -; Wurzbach 3627. Hübsche Patina, vorzüglich

150,--

Eine weitere Medaille mit Bezug zu Heidelberg finden Sie unter Nr. 3596.



3557



DIE INSEL HELGOLAND

- 3557 Silbermedaille 1866, von J. Tautenhayn, auf die Siege des österreichischen Admirals Wilhelm Freiherr von Tegetthoff über die Dänen bei Helgoland 1864 und über die Italiener bei Lissa 1866. Uniformiertes Brustbild des Admirals r./Siegesgöttin mit Lorbeerkrantz in der erhobenen Rechten und mit Palmzweig im linken Arm reitet l. auf einem Seepferd in den Fluten. 62,53 mm; 87,53 g. Slg. Montenuovo -; Wurzbach 8690. **Kl. Randfehler, und Kratzer, fast vorzüglich**

400,--

Wilhelm Freiherr von Tegetthoff, *1827 in Marburg an der Drau, †1871 in Wien, war österreichisch-ungarischer Admiral. Er führte im Gefecht bei Helgoland das zur Unterstützung der preußischen Schiffe eingesetzte österreichische Geschwader gegen die dänischen Blockadestreitkräfte an und siegte vor Lissa durch seine Rammtaktik über die italienische Flotte. Seit 1868 war er Chef der Marinesektion des Kriegsministeriums.



3558

DIE LANDGRAFSCHAFT UND DAS KURFÜRSTENTUM HESSEN-KASSEL

- 3558 **Karl, 1670-1730, bis 1675 unter Vormundschaft seiner Mutter Hedwig Sophie von Brandenburg.** Silbermedaille 1711 (geprägt 1864), von E. P. Kohler, auf den Tod seiner Gemahlin Maria Amalia von Kurland (*1653 Mitau, †1711 Weilmünster, Tochter des Bischofs Jakob Kettler). Brustbild Maria Amalias r. mit umgelegtem Mantel//Pyramide mit 18 Zeilen Schrift in Landschaft, l. die personifizierte Mutterliebe mit zwei Kindern, r. der personifizierte Glaube mit Bibel und rauchendem Opfergefäß. 66,68 mm; 111,18 g. Hoffmeister 4839; Schütz 1532.

RR Herrliche Patina, attraktives, vorzügliches Exemplar

3.000,--

Landgraf Karl und seine Gemahlin Maria Amalia brachten am 28. April 1676 als erstes Kind ihren Sohn Friedrich zur Welt, der am 31. Mai 1700 die Prinzessin Luise von Brandenburg heiratete. Nach deren frühzeitigen Tod im Alter von nur 25 Jahren (1705) dauerte es fast zehn Jahre, bis Friedrich zum zweiten Mal heiratete, und zwar am 4. April 1715 die schwedische Prinzessin Ulrika Eleonora, Schwester des kinderlosen Königs Karl XII. Nach dem Tod des schwedischen Königs Karl XII. am 30. November 1718 bei der norwegischen Festung Frederiksten, folgte Ulrika Eleonora als schwedische Königin nach. Bereits 1720 dankte sie zugunsten ihres Ehemannes ab, der Schweden bis zu seinem Tod am 25. März 1751 regieren sollte.

Eine Medaille auf die Vermählung seiner Schwester Elisabeth Henriette von 1679 finden Sie unter Nr. 3399.



3559



1,5:1



3559

- 3559 **Friedrich II., 1760-1785.** Silbermedaille 1765, unsigniert, nach einem Porträt von Jacob Abram, auf den Tod seiner Tante Maria Louise, Gemahlin des Prinzen Johann Wilhelm Friso von Nassau-Oranien. Brustbild Maria Louises fast v. v. mit Witwenschleier und umgelegtem Mantel//Grabmal, darauf Totenkopf zwischen Palm- und Lorbeerzweigen, im Vordergrund halten zwei Genien das hessische Wappen, oben Sternenkranz über Strahlen und Wolken, im Hintergrund Stadtansicht. 44,33 mm; 34,48 g. Schütz 1538.

Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

750,--



3560



1,5:1



3560

- 3560 **Wilhelm II., 1821-1847.** Silbermedaille 1827, unsigniert, auf das 60jährige Amtsjubiläum seines Onkels, des Landgrafen Karl, als Statthalter von Schleswig-Holstein, gewidmet von der Patriotischen Gesellschaft, deren Ehrenpräsident der Landgraf war. Fünf Zeilen Schrift//Die gekrönten Wappenschilder von Holstein und Schleswig, davor ein Schild mit Eichenkranz auf Postament, im Hintergrund Dreizack, Merkurstab und Spaten, im Vordergrund Bienenkorb mit Bienenschwarm, Pflug und Ährenbündel. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MEDAL MS 63. Lange 152; Schütz 2047.

Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

750,--



3561



DIE LANDGRAFSCHAFT UND DAS GROSSHERZOGTUM HESSEN-DARMSTADT

- 3561 **Georg II., 1626-1661.** Silbermedaille 1627, von S. Dadler, nach dem Entwurf von C. Geiss, auf seine Vermählung mit Sophie Eleonore, Tochter des Kurfürsten Johann Georg I. von Sachsen. Georg II. und Sophie Eleonore sitzen einander gegenüber in einem fruchtbaren Weinstock und reichen sich die Hände, hinter ihnen befinden sich die Wappenschilder von Hessen bzw. Sachsen, oben zu den Seiten schweben zwei Genien, die jeweils einen Kranz über die Häupter des Paares halten//Herz mit den verschlungenen Monogrammen des Paares, G und SE, oben eine aus Wolken kommende Hand, die strahlenden Segen auf das Herz streut. 46,06 mm; 32,85 g. Maué 7; Schütz 2726; Slg. Merseb. 1142.

Feine Patina, kl. Stempelfehler, attraktives, vorzügliches Exemplar

750,--



3562



- 3562 **Ludwig III., 1848-1877.** Silbermedaille 1858, von C. Schnitzspahn, auf die Silberhochzeit mit Mathilde Karoline von Bayern. Beider Büsten nebeneinander r.//Brennender Altar, r. ein geflügelter Genius in der ausgestreckten Rechten Kranz, in der Linken Fackel, l. weibliche Gestalt, die mit einem Stift auf eine Tafel zeigt, darunter Amor und Löwe. 51,86 mm; 56,64 g. Schütz 3503.

Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz

400,--



3563



1,5:1



3563

DIE GRASCHAFT HOHENLOHE-NEUENSTEIN-WEIKERSHEIM

- 3563 **Karl Ludwig, 1708-1756.** Silbermedaille 1743, von J. L. Oexlein, auf das im Auftrag seines Sohnes Albrecht Ludwig Friedrich erbaute Lustschloß in Weikersheim. Uniformiertes Brustbild seines Sohnes l. mit umgelegtem Mantel//Ansicht des Lustschlosses in Gestalt einer Ruine. 43,07 mm; 29,68 g. Albrecht 154.

Von großer Seltenheit. Feine Patina, vorzüglich

2.500,--



3564



1,5:1



3564

DAS ERZBISTUM KÖLN

- 3564 **Domkapitel, 1702-1714.** Goldmedaille 1707, unsigniert, auf die erste Messe von Joseph Klemens, den im Exil befindlichen Kurfürst, als Bischof von Lille (Rijssel). Sieben Zeilen Schrift, umher Lorbeerkanz//Zwei aus Wolken kommende, ineinandergreifende Hände, darüber Kelch mit Hostie. 28,51 mm; 9,03 g. Weiler 1555 (dort in Silber); Witt. 1772 var. (dort in Silber).

GOLD. Von allergrößter Seltenheit. Vermutlich Unikum. Min. justiert, sehr schön-vorzüglich

5.000,--



3565



DIE STADT KÖLN

- 3565 Silbermedaille 1717, von G. Le Clerc, auf die Huldigung der Stadt für Kaiser Karl VI. Der geharnischte Kaiser mit Lorbeerkranz reitet r., in der Rechten Kommandostab//Stadtansicht mit dem Rhein von der Deutzer Seite aus gesehen, oben Adler mit Blitz und Zepter in den Fängen. 46,16 mm; 36,24 g. Slg. Montenuovo 1488; Weiler 1635.

RR Kl. Randfehler, sehr schön

400,--



3566



1,5:1



3566

DIE STADT LANDAU

- 3566 Silbermedaille 1702, von G. Hautsch, gefertigt im Auftrag von G. F. Nürnberger, auf die Einnahme der Stadt und Festung Landau durch die habsburgischen Truppen. Büste des Königs Josef I. r. mit Lorbeerkrantz//Topographische Ansicht der Festung Landau mit Laufgräben und Schanzanlagen. 47,23 mm; 37,98 g. Slg. Montenuovo 1288. **RR** Herrliche Patina, vorzüglich

1.500,--



3567



DIE STADT LANDSHUT

- 3567 Silbermedaille o. J. (20. Jahrhundert), Werkstatt Lauer, Nürnberg. Auszeichnung für hervorragende Leistungen. Gekröntes Wappen//Fünf Zeilen Schrift, umher Eichenkrantz. 41,75 mm; 27,53 g. **Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz**

100,--



3568



DAS HERZOGTUM LAUENBURG

- 3568 **Julius Franz, 1666-1689.** Silbermedaille o. J. (1678), unsigniert, von J. G. Breuer, auf seine militärischen Erfolge im Krieg gegen die Türken. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Vor einem hohen Felsen reitet der Herzog mit Federhut und Feldherrnstab r., gefolgt von seiner Streitmacht, im Hintergrund Meer mit Segelschiff, das an einem Felsen zerschellt, oben Wolken mit Blitzen. 60,93 mm; 85,15 g. Dorfmann 16. **R Kl. Stempelfehler, kl. Randfehler, sehr schön**

500,--



3569



3570



3569

- 3569 Silbermedaille o. J. (1678), unsigniert, von J. G. Breuer, auf seine militärischen Erfolge im Krieg gegen die Türken. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Felsen im Meer, im Hintergrund Ufer, an dem Schiffe stranden, oben Wolken mit Blitzen. 60,44 mm; 84,16 g. Dorfmann 18 a.

Hübsche Patina, fast vorzüglich

750,--

- 3570 Silbermedaille o. J. (1678), unsigniert, von J. G. Breuer, auf seine militärischen Erfolge im Krieg gegen die Türken. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Felsen im Meer, im Hintergrund sinkende Schiffe, vor dem Felsen ein kleiner Reitertrupp, oben Wolken mit Blitzen. 30,43 mm; 13,88 g. Dorfmann 19 b.

R Hübsche Patina, vorzüglich

400,--



3571



DAS FÜRSTENTUM LÖWENSTEIN-WERTHEIM-VIRNEBURG

- 3571 **Friedrich Ludwig, 1731-1796.** Silbermedaille 1781, von K. Stockmar, auf sein 50jähriges Regierungsjubiläum. Büste r., umher ein aus zwei Zweigen gebildeter Rahmen//Zerfallenes Tor mit sieben Wappenschilden, l. daneben liegt ein nach vorn blickender Löwe, r. ein Genius, der den Wappenschild von Virneburg hält, vor dem Tor der Wappenschild von Breuberg. 55,60 mm; 47,37 g. Wibel 148.

Hübsche Patina, attraktives, vorzügliches Exemplar

1.000,--



3572



DIE STADT LÜBECK

- 3572 Silbermedaille 1694, unsigniert, auf den Bürgermeister Anthon Winkler. Brustbild des Bürgermeisters r.//Stadtansicht von Osten mit der Wakenitz, im Vordergrund Engel mit zwei Wappenschilden, oben strahlendes Dreifaltigkeitssymbol zwischen Wolken. 39,81 mm; 11,09 g. Behrens 689; Röhl 300.20.

RR Hübsche Patina, fast vorzüglich

250,--



3573

500,--



3574

400.--



1.000,--



DAS HERZOGTUM MECKLENBURG-SCHWERIN

- 3576 **Christian Ludwig II., 1747-1756.** Silbermedaille 1749, von P. Aaron, auf die Verleihung des russischen St. Andreasordens. Geharnischtes Brustbild l. mit Ordensstern, umgelegtem Ordensband und Mantel//Gekröntes, sechsfeldiges Wappen mit Mittelschild, umher die Kette des dänischen Elefantensordens, oben die geteilte Jahreszahl. 45,94 mm; 29,33 g. Kunzel 53.

RR Feine Patina, winz. Kratzer, vorzüglich

1.250,--

Die vorliegende Medaille wurde von Christian Ludwig II. am 11. Dezember 1749 während der Feier in Rostock, die anlässlich der Ordensverleihung stattfand, ausgegeben. Laut Evers, Mecklenburgische Münzverfassung II., S. 185, wurde ein Exemplar auch in den Turmknauf der reparierten Schelfkirche in Schwerin gelegt.

*Weitere Medaillen mit Bezug zu Mecklenburg
finden Sie unter den Nrn. 3002, 3405, 3425, 3426 und 3674.*



3577

DAS BISTUM MÜNSTER

- 3577 **Sedisvakanz 1801.** Silbermedaille 1801, von D. F. oder F. W. Loos. St. Paulus steht fast v. v. mit Schwert und Buch, umher Wappenkranz//Karl der Große steht v. v. mit Schwert und Reichsapfel, umher Wappenkranz. 55,91 mm; 42,26 g. Schulze 269; Sommer A 87; Zepernick 228.

Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz

300,--



3578



DER WESTFÄLISCHE FRIEDEN VON MÜNSTER UND OSNABRÜCK

- 3578 Silbermedaille 1648, von J. Looft, auf den Spanisch-Niederländischen Frieden am 31. Januar. Pax r. auf einem Sonnenwagen, der von zwei gekrönten Löwen gezogen wird, in der Linken Merkurstab, am Boden liegen Waffen//Zehn Zeilen Schrift, umher Kranz aus Blumen, Blättern und Früchten. 63,63 mm; 87,93 g. Deth./Ord. 24; Pax in Nummis 95; v. Loon II, S. 312. **RR** Randfehler, sehr schön

600,--

Seit Anfang 1645 trafen sich Gesandte aller kriegsführenden Parteien in den westfälischen Städten Münster und Osnabrück zu Friedensverhandlungen, wobei in Osnabrück der Kaiser, die in die katholischen und protestantischen Lager gehörenden Reichsstände sowie Schweden und in Münster der Kaiser, Frankreich und die übrigen am Krieg beteiligten Mächte verhandelten. Frankreich und Schweden hatten bereits 1638 beschlossen, nur gemeinsam Frieden zu schließen. Auf schwedischer Seite wurden die Verhandlungen von Adler Salvius und Johan Oxenstierna (der Sohn des schwedischen Reichskanzlers Axel Oxenstierna) geleitet. Nach dreieinhalb Jahren wurde der Westfälische Friede endlich am 24. Oktober 1648 in Münster und Osnabrück unterzeichnet. Schweden erhielt Vorpommern mit den Inseln Rügen, Usedom und Wollin, Teile von Hinterpommern, Wismar, das aus dem Erzbistum Bremen gebildete Herzogtum Bremen und Verden sowie eine Kriegsentschädigung von 5 Millionen Reichstalern. Am 16. Juni 1650 wurde die konkrete Umsetzung der Friedensbestimmungen im Friedensexekutionsrezeß von Nürnberg beschlossen.



3579



3580



3579

- 3579 Silbermedaille 1648, unsigniert, von E. Ketteler, auf den Spanisch-Niederländischen Frieden in Münster am 31. Januar. Pax r. auf einem Sonnenwagen, der von zwei Löwen gezogen wird//Zehn Zeilen Schrift. 59,59 mm; 36,19 g. Deth./Ord. 29; Pax in Nummis -. **Vorzüglich**

600,--

- 3580 Silbermedaille 1648, von E. Ketteler, auf den Westfälischen Frieden von Münster und Osnabrück am 14. Oktober (nach gregorianischem Kalender am 24. Oktober). Stadtansicht von Münster, darüber Palm- und Lorbeerzweig gekreuzt//Drei Tauben, die den Kaiser, Frankreich und Schweden symbolisieren, halten mit ihren Schnäbeln je einen Ölzweig über ein Kissen, auf dem Krone und Zepter liegen. 40,53 mm; 25,02 g. Deth./Ord. 131; Pax in Nummis 124. **Hübsche Patina, attraktives, vorzügliches Exemplar**

300,--



3584



DIE STADT NÜRNBERG

- 3584 Silbermedaille o. J. (um 1620), von Chr. Maler, auf den Sündenfall und Vergebung. Adam und Eva stehen v. v. am Baum der Erkenntnis, unten Tiere//Christus sitzt v. v. auf Sarkophag mit Kreuz und erhobener Rechten, die Füße auf eine Schlange gesetzt, l. steht ein Kelch, in den das Blut Christi fließt. 51,79 mm; 38,39 g. Slg. Erlanger -; Slg. Goppel -.

Von großer Seltenheit. Originalprägung. Hübsche Patina, attraktives, vorzügliches Exemplar

3.000,--



3585



3586



3585

- 3585 Silbermedaille 1623, von Chr. Maler, auf die Erhebung der Altdorfer Akademie zur Universität. Gekrönter Doppeladler, auf der Brust der österreichische Schild, in den Klauen Zepter und Schwert sowie das nürnbergische Reichs- und Stadtwappen//Doktorhut über aufgeschlagenem Buch, umher Wappenkranz mit den Wappen der sieben Ältesten des Rats, dazwischen Lorbeerzweige und Spruchbänder mit deren Initialen. 41,87 mm; 22,55 g. Laverrenz 130; Slg. Erlanger 1630.

Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, attraktives, vorzügliches Exemplar

500,--

Eine Medaille von 1665 auf die Bankstadt Nürnberg finden Sie unter Nr. 3528.

- 3586 Goldmedaille zu 5 Dukaten o. J. (um 1700), von G. Hautsch, auf die Freundschaft. Jonathan in antiker Rüstung mit Bogen in der Rechten und David mit Krone, umgelegtem Mantel und Harfe umarmen einander//Zwei ineinander verwachsene Bäume in Landschaft, oben strahlende Sonne. 34,59 mm; 17,26 g. Slg. Erlanger 2210 (dort in Silber); Slg. Goppel -.

GOLD. Fassungsspuren, sehr schön-vorzüglich

1.250,--



3587



- 3587 Silbermedaille o. J. (um 1700), von D. S. Dockler, auf die Reichskleinodien. Brustbild Kaiser Sigismunds halbl. mit Reichskrone, Reichsapfel, Zepter und umgelegtem Mantel//Die drei heiligen Reichskleinodien: Die Spitze der heiligen Lanze zwischen einem Stück der Krippe und einem Kreuz aus dem Holz des heiligen Kreuzes. 47,13 mm; 32,81 g. Slg. Erlanger 1062.

Hübsche Patina, vorzüglich

400,--



3592

- 3592 Zinnmedaille o. J. (1787), von J. M. Reich, auf den Ballonaufstieg von Nicolas Francois Blanchard über Nürnberg. Brustbild Blanchards r.//Gasballon über Stadtansicht von Nürnberg von Osten aus gesehen. 46,80 mm. Button -; Kaiser 7 (ungenau); Slg. Erlanger 1164. **RR** Randfehler, vorzüglich

500,--

Nicolas Francois Blanchard, *1753 in Petit-Andelys, überquerte 1785 mit dem Amerikaner Jeffries als Erster den Ärmelkanal in einem Ballon. Bei einer noch in demselben Jahr unternommenen Fahrt benutzte er zum ersten Mal den von Montgolfier erfundenen Fallschirm, dessen Erfindung er für sich in Anspruch nahm. Blanchard starb am 17. März 1809 durch einen Schlaganfall, den er während eines Aufstiegs bekam. Der Ballonaufstieg, der den Anlaß zur Prägung der vorliegenden Medaille gab, erfolgte am 12. November 1787 auf dem Judenbühl bei Nürnberg.

Eine Medaille von 1897 auf die Kaiserparade in Nürnberg finden Sie unter Nr. 3446.



3593

DAS BISTUM OSNABRÜCK

- 3593 Ernst August I. von Braunschweig-Lüneburg, 1662-1698. Silbermedaille 1676, von L. Zernemann, auf seine Ambitionen auf die Regierung in Braunschweig-Lüneburg. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Roß springt nach l. auf einer Rennbahn dem Ziel entgegen, am Ziel bekrönte Säule mit Stern und Schriftband. 59,48 mm; 86,53 g. Brockmann 691.

RR Dunkle Patina, winz. Randfehler und Kratzer, sehr schön-vorzüglich

600,--



3594

DAS KURFÜRSTENTUM PFALZ

- 3594 Karl Ludwig, 1648-1680. Silbermedaille 1679, von J. Linck, auf den Frieden von Nijmegen zwischen Frankreich, Deutschland und Schweden am 5. Februar 1679. Pax steht l. mit Olivenzweig und Merkurstab//Handschlag, dahinter zwei Füllhörner und ein Merkurstab. 44,20 mm; 53,80 g. Hildebrand I, S. 417, 66 ("RR"); Pax in Nummis -; Stemper 248.

Von großer Seltenheit. Vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung

1.500,--

Exemplar der Slg. der Freiherren Bonde, Ericsberg, Auktion Fritz Rudolf Künker/Nordlind 145, Osnabrück 2008, Nr. 7287.

Am 5. Februar 1679 verpflichteten sich Kaiser und Reich, die Gegner Schwedens nicht zu unterstützen. Schweden erhielt das von den Welfen eroberte Herzogtum Bremen und Verden zurück.



3595

- 3595 **Karl, 1680-1685.** Silbermedaille 1681, von J. Linck. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Elefantennorden//Stadtansicht von Heidelberg mit dem Neckar im Vordergrund sowie dem Schloß im Hintergrund, im Abschnitt zwei gekrönte Löwen, die den gekrönten, dreifeldigen und vom Hosenbandorden umgebenen Schild halten. 47,92 mm; 42,65 g. Stemper 266. **RR** Sehr schön + 2.500,--



3596

3597

3598



- | | | |
|------|---|----------|
| 3596 | <p>Philipp Wilhelm, 1685-1690. Silbermedaille 1688, von G. Hautsch, auf den Einfall der Franzosen in die Pfalz. Plündernde Soldaten in Landschaft, im Hintergrund Truppen und die Festungen von Philippsburg, Koblenz und Heidelberg//Drei weibliche Allegorien halten sich an den Händen: Links die Personifikation der Liebe, die einen Schild mit drei Herzen trägt, r. die Personifikation der Einigkeit mit einem Pfeilbündel in der Linken, die mittlere im Habit der Minerva als Verkörperung der Standhaftigkeit; vor ihr steht ein zurückblickender Adler mit Blitz im rechten Fang, im Hintergrund Säule. 44,97 mm; 31,16 g. Stemper 291. R Prachtvolle Patina, winz. Randfehler, sehr attraktives, vorzügliches Exemplar</p> | 1.500,-- |
| 3597 | <p>Johann Wilhelm, 1690-1716. Silbermedaille o. J. (1708-1716), von F. de Saint-Urbain, auf die Verdienste des Kurfürsten um die katholische Religion. Büste r. mit umgelegtem Mantel//Fides mit Kreuz in der Rechten steht fast v. v. und stützt sich mit einem Buch auf einen Altar, darauf brennendes Weihrauchgefäß, l. neben ihr steht ein Storch mit Schlange im Schnabel. 45,84 mm; 38,99 g. Stemper 402.</p> <p style="text-align: right;">Feine Patina, vorzüglich</p> | 750,-- |
| 3598 | <p>Silbermedaille 1711, von J. Selter, auf die Ausübung des Reichsvikariats nach dem Tod Kaiser Josefs I. Büste r. mit Lorbeerkranz//Doppeladler, auf der Brust die drei mit dem Kurhut bedeckten, kurfürstlichen Wappenschilder, darunter die Ketten des Hubertusordens und des Ordens vom Goldenen Vlies. 43,59 mm; 29,11 g. Slg. Memmesh. -; Stemper 406 A.</p> <p style="text-align: right;">Vorzüglich</p> | 500,-- |



3599



1,5:1



3599

- 3599 Silbermedaille 1711, von G. Hautsch, auf die Ausübung des Reichsvikariats nach dem Tod Kaiser Josefs I. Büste r.//Doppeladler, auf der Brust die drei mit dem Kurhut bedeckten, kurfürstlichen Wappenschilder, darunter die Ketten des Hubertusordens und des Ordens vom Goldenen Vlies. 43,90 mm; 34,54 g. Slg. Memmesh. -; Stemper 409. Hübsche Patina, fast vorzüglich

400,--

Eine Medaille auf das von Pfalz und Bayern errichtete Reichsvikariatshofgericht zu Augsburg finden Sie unter Nr. 3367.



3600



DIE STADT PHILIPPSBURG

- 3600 Silbermedaille 1676, unsigniert, auf die Einnahme der Festung durch die kaiserlichen Truppen unter Leopold I. Topographische Karte mit Ansicht der Festung am Rhein//Sieben Zeilen Schrift, darunter Palm- und Lorbeerzweig gekreuzt. 48,13 mm; 31,26 g. Berstett 522; Slg. Julius 156.

RR Feine Patina, min. gewellt, vorzüglich

1.250,--

Weitere Medaillen mit Bezug zu Philippsburg finden Sie unter den Nrn. 3018 und 3596.



3601



1,5:1



3601

DIE GRAFSCHAFT RANTZAU

- 3601 **Christian, 1650-1663.** Silbermedaille 1657, von J. Reteke, auf seinen 44. Geburtstag. Brustbild l. mit umgelegtem Mantel, unten • ÆTATIS • 44 •//Gekröntes, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild, unten zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 16 - 57. 38,48 mm; 17,93 g. Lange 1003; Meyer 15.

Von großer Seltenheit. Prachtvolle Patina, vorzüglich

2.500,--

Exemplar der Slg. Siegfried Schierhorn, Auktion Fritz Rudolf Künker 176, Osnabrück 2010, Nr. 5806.



3602



3603



3602



DAS BISTUM REGENSBURG

- 3602 **Sedisvakanz 1763.** Silbermedaille 1763, von J. Chr. Busch und J. L. Oexlein. Ansicht des Regensburger Doms von Südwesten mit noch unvollendeten Türmen//In einer muschelförmigen Kartusche das Wapen des Domkapitels (Ein auf dem Wasser fahrender Kahn, darin der Apostel Petrus mit Schlüssel und Fisch) umgeben von 15 Wapen der Domherren mit Namen. 55,77 mm; 43,82 g. Emmerig/Kozinowski 106.2; Zepernick 248. 500,--
- 3603 Silbermedaille 1763, von J. Chr. Busch und J. L. Oexlein. In einer muschelförmigen Kartusche das Wapen des Domkapitels (Ein auf dem Wasser fahrender Kahn, darin der Apostel Petrus mit Schlüssel und Fisch)//Ansicht des Regensburger Doms von Südwesten mit noch unvollendeten Türmen. 34,30 mm; 10,95 g. Emmerig/Kozinowski 107.2; Zepernick 249. 150,--
- Prachtexemplar.** Feine Tönung, fast Stempelglanz



3604



DIE STADT REGENSBURG

- 3604 Silbermedaille 1627, unsigniert, auf die Grundsteinlegung der Dreieinigkeitskirche am 4. Juli. Ansicht der Kirche, l. ein Engel mit Palmzweig, r. ein Engel mit Ölzweig, darüber die Dreieinigkeit in Wolken//Sieben Zeilen Schrift, umher die 16 Wapen der damaligen Herren des Inneren Rates. 32,12 mm; 7,51 g. Plato 24. 150,--
- Hübsche Patina, vorzüglich



3605



- 3605 Silbermedaille 1630, mit Signatur A. P., auf den Reichstag in Regensburg. Medaillon mit dem Brustbild Kaiser Ferdinands II. r., umher sechs weitere Medaillons mit den Brustbildern der Kurfürsten//Medaillon mit dem Reichsadler, umher weitere sechs Medaillons mit den Wapen der Kurfürsten. 39,91 mm; 17,17 g. Plato 101 var.; Slg. Montenuovo 766; Witt. 803. 750,--
- RR** Hübsche Patina, sehr schön



3607



3606



3607

- 3606 Silbermedaille o. J. (1674-1700), von M. Federer, auf die Taufe. Drei Zeilen Schrift, zu den Seiten Palmzweige, oben gekrönter Doppeladler, zu den Seiten ebenfalls Palmzweige, unten die gekreuzten Stadtschlüssel//Springbrunnen, dessen Wasser eine Kugel balanciert, in Gartenlandschaft. 34,01 mm; 12,26 g. Plato 215. **R** Vorzüglich 250,--
- 3607 Silbermedaille 1714, unsigniert, auf das Ende der Pest. Stadtansicht von Regensburg//Noah und seine drei Söhne opfern vor brennendem Altar. 44,20 mm; 30,27 g. Plato 193; Slg. Brettauer 1408. **Prachtvolle Patina, vorzüglich** 1.000,--



3609



3608



3609

- 3608 Silbermedaille 1742, von C. D. Oexlein, auf die 200-Jahrfeier der Reformation. Aufgeschlagenes Buch mit zwei Siegeln (Springbrunnen und Kelch) über gekreuzten Schlüsseln, im Abschnitt zwei Zeilen Schrift, umher Lorbeerkranz//In einem Boot auf dem Meer hält die Stadtgöttin Christus davon ab, aus dem Boot zu steigen, im Hintergrund untergehende Sonne. 33,13 mm; 9,09 g. Plato 55; Slg. Whiting 488. **R** Hübsche Patina, vorzüglich 250,--
- 3609 Silbermedaille 1750, von J. L. Oexlein und P. P. Werner, auf die Huldigung der Stadt für Franz I. Geharnischtes Brustbild des Kaisers r. mit Lorbeerkranz, umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Postament, das mit dem Reichsadler verziert ist, darauf die Büste des Kaisers, r. steht Ratisbona nach l. an flammendem Altar, der mit dem Regensburger Wappen verziert ist, oben strahlendes Gottesauge. 44,27 mm; 29,17 g. Plato 61; Slg. Montenuovo 1821. **Hübsche Patina, vorzüglich** 500,--



3610



1,5:1



3610

- 3610 Silbermedaille 1791, von J. N. Körnlein, auf das 25jährige Gründungsfest der Loge "Die Wachsende zu den drei Schlüsseln". Ein aus Quadern gebildetes Postament, an dem das Logenwappen angebracht ist, darauf ein Kubus mit der Zahl XXV, oben fünfzackiger, strahlender Stern mit dem Buchstaben G//Herkules im Löwenfell erschlägt mit der Keule die vierköpfige Hydra. 38,12 mm; 14,82 g. HZC 146. **Prachtexemplar. Feine Patina, Stempelglanz** 400,--



3611

DAS KURFÜRSTENTUM SACHSEN

- 3611 **Johann Friedrich der Großmütige, 1532-1547.** Silbergußmedaille 1535, Werkstatt H. Reinhart des Älteren. Hüftbild fast v. v. mit umgelegtem Pelzmantel, geschultertem Schwert und mit Schild//Dreifach behelmt, reich verziertes Wappen. 66,63 mm; 66,96 g. Habich II, 1, 1935; Slg. Merseb. 540. Originalguß. Prachtvolle Patina, fein ziseliertes, vorzügliches Exemplar

1.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 69, Osnabrück 2001, Nr. 5657 und der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 14, Dortmund 1999, Nr. 1822.

Das Porträt des Kurfürsten auf der vorliegenden Medaille geht auf einen Holzschnitt von Lucas Cranach zurück.



3612

- 3612 **Christian I., 1586-1591.** Silbergußmedaille 1588, von H. Rappusch, auf die in Naumburg erneuerte Erbverbrüderung mit dem Hause Brandenburg. Die beiden Brustbilder von Christian I. und seiner Gemahlin Sophie, Tochter des Kurfürsten Johann Georg von Brandenburg, nebeneinander r.//Die beiden Brustbilder des Brandenburger Kurfürstenpaares Johann Georg und seiner Gemahlin Elisabeth von Anhalt nebeneinander r. 43,53 mm; 28,94 g. Brockmann 53; Slg. Merseb. 739.

Späterer Guß im Zierreif. Ziseliert, sehr schön

150,--



3613

- 3613 **Johann Georg I., 1615-1656.** Silbermedaille 1619, von H. von Lünen, auf das Vikariat. Der Kurfürst in Kurornat reitet r., mit der Rechten das Schwert schulternd, unten der sächsische Wappenschild, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl//Sechsfach behelmt, mehrfeldiges Wappen. 49,46 mm; 52,87 g. Schnee 836 (dort als 1 1/2facher Reichstaler bezeichnet); Slg. Merseb. 902.

RR Sehr attraktives Exemplar mit prachtvoller Patina, vorzüglich

7.500,--



3614

- 3614 Silbermedaille 1625, von S. Dadler, auf den Kindersegen mit seiner zweiten Gemahlin Magdalena Sibylla. Eine männliche und eine weibliche Hand halten gekröntes Herz mit den verschlungenen Buchstaben IGZS, aus der Krone wachsen sieben Rautenzweige heraus, die die Hand der Vorsehung aus Wolken mit Wasser biegt; im Hintergrund die Stadtansicht von Dresden mit der Elbe//Der Name IESVS ist achtmal in Form eines Sternes zusammengestellt. 40,61 mm; 17,07 g. Maué 5; Slg. Merseb. 1139.

R Hübsche Patina, winz. Randfehler und Kratzer, vorzüglich

500,--

Magdalena Sybilla, *1587, †1659, war die Tochter des Herzogs Albrecht Friedrich von Preußen. Die Vermählung mit Johann Georg I. fand im Jahre 1607 in Torgau statt. Bei der Vorderseitendarstellung des vorliegenden Stückes werden die Kinder des kurfürstlichen Paares (drei Mädchen und vier Jungen) durch die sieben Rautenzweige symbolisiert.

Eine Medaille auf die Hochzeit seiner Tochter Sophie Eleonore im Jahr 1627 finden Sie unter Nr. 3561.



3615

- 3615 Silbermedaille 1630, von S. Dadler, auf die 100-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. Brustbild Johans des Beständigen mit geschultertem Kurschwert v. v., in der Umschrift die Wappen von Kursachsen, Meißen, Sachsen und Thüringen//11 Zeilen Schrift, der Text endet mit LEBEN. 56,48 mm; 57,36 g. Maué 16; Slg. Merseb. 1053 var.; Slg. Whiting 119 var.

Herrliche Patina, winz. Graffiti, winz. Randfehler, vorzüglich

200,--



3616

- 3616 Silbermedaille 1631/1650, von S. Dadler. Zwitterprägung der Stadt Leipzig auf das Dankfest zur Feier des Westfälischen Friedens und auf den Leipziger Konvent von 1631. Pax steht v. v. mit segnender Rechten und Palmzweig, zu den Seiten Wolken, oben strahlender Name Jehovas, unten Waffen//Stadtansicht von Leipzig, darüber halten zwei Engel einen großen Schild mit dem strahlenden Namen Jehovas, an dem zwei kleinere Schilde hängen. 49,85 mm; 38,98 g. Deth./Ord. 122; Maué 74; Pax in Nummis -; Slg. Merseb. 2535.

R Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich

500,--



3617

3618

- 3617 Ovale Bronzemedaille 1633, unsigniert, auf den Tod des sächsischen Staatsrats David Döring. Brustbild Dörings fast v. v.//Behelmtes Wappen. 45,03 x 37,35 mm. Slg. Merseb. 4495 (dort in Silber).

R Reste alter Vergoldung, vorzüglich-Stempelglanz

250,--

Wieck hat die vorliegende Medaille unter seiner Nr. 84 dem Medailleur Sebastian Dadler zugeschrieben. Hermann Maué bezweifelt dies in seinem Werk über die Medaillen Dadlers (S. 182), da das vorliegende Stück nicht signiert ist und auch der spitz zulaufende Büstenabschnitt der Vorderseitendarstellung bei Dadler nicht vorkommt.

- 3618 **Johann Georg II., 1656-1680.** Tragbare Silbergußmedaille o. J. (um 1665), unsigniert, von B. Lauch, auf den sächsischen Hofprediger Martin Geier. Brustbild Geiers fast v. v. mit umgelegtem Mantel// Nach r. liegendes Lamm blickt zum strahlenden Namen Jehovas empor. 49,77 x 37,78 mm; 22,03 g. Slg. Merseb. 4504.

Originalguß, sehr schön-vorzüglich

400,--



3619

1,5:1

3619

- 3619 **Friedrich August I., 1694-1733 (August der Starke).** Silbermedaille o. J., von H. P. Großkurt, auf die Ehe. Eine aus Wolken kommende Waage, in der einen Waagschale Rosen, in der anderen Dornenzweige//Eine männliche und eine weibliche Hand reichen sich Ringe, unten Dornenzweige, oben eine aus Wolken kommende Hand, die Rosen regnen läßt. 39,83 mm; 21,66 g. Slg. Goppel -. Slg. Merseb. -. RR Vorzüglich

1.250,--

Eine Medaille auf die Kapitulation von Stralsund 1715 mit dem Porträt Augusts des Starken finden Sie unter Nr. 3676.



3620

- 3620 **Friedrich August II., 1733-1763.** Silbermedaille 1733, von J. W. Höckner, auf die Huldigung der Stadt Freiberg zu seinem Regierungsantritt. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel, darunter drei Zeilen gebogene Schrift//Stadtansicht von Freiberg mit Wehranlagen, im Vordergrund Bergwerksanlagen über Tage, ein Wüschelrutengänger, zwei Haspelknechte am Förderhaspel, ein Bergmann, der ein Schürfloch auswirft, sowie ein Pferdegepöhl mit zwei Gebäuden; unten eine Bergwerksanlage unter Tage, darin ein Karrenläufer auf dem Weg zum Füllort, r. vier Bergleute in einem Strossenbau bei der Arbeit mit Schlägel und Eisen, im Abschnitt das Freiburger Wappen zwischen GLVCK - AVF! 41,64 mm; 29,14 g. Müsseler 56.1.3/1 a; Slg. Merseb. 1672.

Hübsche Patina, vorzüglich

1.000,--



3621



- 3621 Silbermedaille 1747, von P. P. Werner, auf die Vermählung seines Sohnes Friedrich Christian mit Prinzessin Antonia von Bayern. Brustbild des Königs r. mit umgelegter Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Die Büsten des Brautpaares einander gegenüber. 43,32 mm; 32,35 g. H.-Cz. 2771 (R2); Slg. Merseb. 1884; Witt. 2116.

Hübsche Patina, winz. Randfehler und Kratzer, vorzüglich

400,--

In den Sammlungen Merseburger und Wittelsbach wird als Medailleur Chr. Wermuth genannt, der aber starb schon im Jahre 1739.



3622



- 3622 Silbermedaille o. J. (18. Jahrhundert), unsigniert. Sogenannte Hahnreimmedaille. Hirsch schreitet l., umher zwei Zeilen Schrift und Lorbeerkranz//Neun Zeilen Schrift, umher Lorbeerkranz. 46,13 mm; 22,48 g. Coll. Fieweger -; Slg. Merseb. -.

Von großer Seltenheit. Feine Patina, leichte Randverprägung, kl. Kratzer, sehr schön-vorzüglich

1.500,--



3623



3624



3623

- 3623 **Xaver, 1763-1768.** Silbermedaille 1764, von K. W. Höckner, auf die Grundsteinlegung der Kreuzkirche in Dresden. 17 Zeilen Schrift//Ansicht der Kirche. 56,07 mm; 58,25 g. Slg. Merseb. 2420.

R Feine Patina, winz. Stempelfehler am Rand, vorzüglich

750,--

- 3624 **Friedrich August III. (I.), 1763-1806-1827.** Silbermedaille 1769, von C. C. Pribus, auf die Huldigung der Stadt Dresden. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Hygieia mit Schlange und Opferschale steht v. v. in viersäuligem Tempel. 32,53 mm; 14,55 g. Slg. Merseb. 1931.

Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz

350,--



3625



- 3625 Silbermedaille 1790, von K. W. Höckner, auf das Vikariat. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Altar, der mit Doppeladler und dem kursächsischen Wappen verziert ist, darauf Schwert, Zepter und Kranz. 53,73 mm; 71,97 g. Slg. Merseb. 1961.

Hübsche Patina, attraktives, vorzügliches Exemplar

800,--



1,5:1



3626



- 3626 Silbermedaille 1794, von F. H. Krüger, auf die Errichtung der kurfürstlichen Sternwarte auf Schloß Pleißenburg. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Ansicht des Schlosses. 48,84 mm; 42,54 g. Slg. Merseb. 2563.

Von größter Seltenheit. Feine Patina, sehr attraktives, vorzügliches Exemplar

5.000,--



3627

DAS KÖNIGREICH SACHSEN

- 3627 **Friedrich August I., 1806-1827.** Silbermedaille 1807, von K. W. Höckner, auf den Besuch des französischen Kaisers Napoléon I. in Dresden. Uniformiertes Brustbild l./Uniformiertes Brustbild Napoléons I. r. 41,51 mm; 24,26 g. Gebauer 1807.3; Slg. Julius 1776; Slg. Merseb. 2429.

Hübsche Patina, vorzüglich

300,--



3628

1,5:1

3628

- 3628 Silbermedaille 1809, von B. Andrieu und D. V. Denon, auf seinen Besuch in der Pariser Münze. Büste r./Sechs Zeilen Schrift. 40,79 mm; 41,17 g. Slg. Julius 2159; Slg. Merseb. 2038.

Hübsche Patina, kl. Randfehler, vorzüglich +

300,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 6, Osnabrück 1987, Nr. 1328.



3629

- 3629 Silbermedaille 1818, von D. F. oder F. W. Loos, auf sein 50jähriges Regierungsjubiläum, gewidmet vom Magistrat der Stadt Leipzig. Genien mit Girlanden tanzen um einen Altar, der mit Kranz, Krone und zwei Füllhörnern geschmückt ist, im Abschnitt drei Zeilen Schrift//Die personifizierte Gerechtigkeit mit Waage und Füllhorn liegt auf einem Greif nach l., darunter opfern zwei Kinder Weihrauch und Blumen an einem brennenden Altar. 62,56 mm; 101,03 g. Slg. Merseb. 2079; Sommer A 212.

Feine Patina, winz. Kratzer, vorzüglich

1.500,--

Der Entwurf dieser Medaille stammt von Puschner, den Loos bis auf eine kleine Änderung auf der Rückseite übernommen hat. Er stammt aus dem Jahr 1803, was darauf hindeuten könnte, daß die Emission der Medaille schon für dieses Jahr geplant war, der Beginn des 5. Dezzenniums der Regierungszeit des Kurfürsten.



3631



3630



3631

- 3630 Silbermedaille 1818, von K. W. Höckner, auf sein 50jähriges Regierungsjubiläum. Uniformiertes Brustbild I. mit umgelegtem Ordensband und Stern//Thronsessel mit Waage, Krone, Zepter, Schwert und Wappenschild, zu den Seiten sitzt je ein Genius mit je einem Palmzweig. 39,99 mm; 26,83 g. Slg. Merseb. 2070. **Prachtexemplar.** Herrliche Patina, fast Stempelglanz 400,--
- 3631 Silbermedaille 1819, von K. R. Krüger, auf die Vermählung seines Neffen, Prinz Friedrich August (später König Friedrich August II.), mit Maria Karoline von Österreich, Tochter von Kaiser Franz I. Die Brustbilder des Hochzeitspaares nebeneinander r.//Kirchenhalle mit Trauungsszene. 46,35 mm; 34,62 g. Slg. Merseb. 2184 (dort in Zinn); Slg. Montenuovo -. **RR** Feine Patina, kl. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 600,--



3632



3633



3632

- 3632 Bronzemedaille 1826, von A. F. König, auf seinen 76. Geburtstag. Uniformiertes Brustbild fast halbl.// OPTIMVS / PRINCEPS / MDCCCXXVI, umher Eichenkranz. 60,21 mm. Slg. Merseb. 2096. **Vorzüglich** 150,--
- 3633 **Anton, 1827-1836.** Silbermedaille 1830, von F. König, auf die 300-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. Brustbild des Kurfürsten Johann r. mit Mütze und umgelegtem Mantel//Religio steht v. v. an Säule, in der Linken Palmzweig und Schriftrolle, zu den Seiten je ein Kandelaber. 41,49 mm; 28,38 g. Slg. Merseb. 2150 (dort in Bronze); Slg. Whiting 661. **Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz** 250,--



3634

DIE STADT FREIBERG

- 3634 Silbermedaille 1743, von Chr. S. Wermuth, auf die 100-Jahrfeier des Entsatzes von der schwedischen Belagerung am 17. Februar 1643. Weibliche Gestalt sitzt nach l. mit Kornähre und Palmzweig, l. Bergmann mit Erzmühle, im Hintergrund Stadtansicht//Zehn Zeilen Schrift. Mit Randschrift. 34,16 mm; 14,58 g. Müsseler 56.1.3/3; Slg. Merseb. 2508. Herrliche Patina, vorzüglich

400,--

Die reichen Silbervorkommen machten die Bergstadt Freiberg mehrfach zum Ziel schwedischer Eroberungen. Nachdem die Einnahme Freibergs durch den schwedischen Feldmarschall Johan Banér im März 1639 fehlgeschlagen war, zog sein Kollege Lennart Torstensson Ende Dezember 1642 erneut vor die Stadt. Die Schweden setzten Freiberg im Januar und Februar 1643 unter heftigen Beschuss, jedoch verteidigten sich die kaiserliche Garnison und die Bürger unter dem Kommandanten Oberstleutnant Schweinitz tapfer. Als der kaiserliche General Piccolomini mit einem schlagkräftigen Heer anrückte, brach Torstensson die Belagerung am 17. Februar 1643 ab.



3635

1,5:1

3635

DIE STADT WITTENBERG

- 3635 Silbermedaille 1717, von P. H. Müller, auf die 200-Jahrfeier der Reformation. Ein Schwan steht nach r. und zieht eine Bibel unter einer Bank hervor, oben Wolken und strahlende Sonne//Religio in Landschaft sitzt nach r. mit Bibel in der Rechten neben einem Stein mit der Aufschrift CHRISTUS, mit der Linken hebt sie einen Kelch der strahlenden Sonne entgegen. 37,71 mm; 15,32 g. Forster -; Slg. Merseb. 2715; Slg. Whiting 333. Feine Patina, vorzüglich

350,--



3636

DAS HERZOGTUM SACHSEN-ALTENBURG

- 3636 Friedrich, 1826-1834. Silbermedaille 1830, von A. F. König, auf sein 50jähriges Regierungsjubiläum. Brustbild l. mit umgelegtem Mantel//Fünf Zeilen, Schrift, dazwischen Abschnittslinie, darunter Eichenzweig. 54,60 mm; 83,89 g. Slg. Merseb. 4265 (dort in Bronze). Vorzüglich

600,--



3637



3638



3639



DAS HERZOGTUM SACHSEN-EISENACH

- 3637 **Johann Georg I., 1671-1686.** Silbermedaille 1684, von J. J. Wolrab, Nürnberg, auf den Tod seines Sohnes Friedrich August während der Belagerung von Preßburg. Kaiser Leopold thront nach l. mit Zepter und Reichsapfel, vor ihm schwebende Fama, die einen Krug heißes Blut des Prinzen ausleert// Ansicht der belagerten Stadt Ofen, im Vordergrund der Prinz zu Pferd r. mit Kommandostab. 44,72 mm; 30,04 g. Slg. Erlanger -; Slg. Merseb. -; Tentzel Tf. 52, III. **RR** Kl. Stempelfehler, vorzüglich 1.250,--
- 3638 **Johann Georg II., 1686-1698.** Silbermedaille 1697, von Chr. Wermuth, auf die Vermählung seines Bruders Johann Wilhelm (reg. 1698-1729), mit Christina Juliana, Tochter des Markgrafen Karl Gustav von Baden. Zwei gekrönte Löwen halten gemeinsam eine Krone und einen Laubkranz//12 Zeilen Schrift, darüber das Sternbild Fische als Symbol für den Monat der Vermählung. 42,64 mm; 29,12 g. Slg. Merseb. -; Wielandt/Zeit 96; Wohlfahrt 97004. **RR** Hübsche Patina, vorzüglich 1.750,--

DAS HERZOGTUM SACHSEN-GOTHA-ALTENBURG

- 3639 **Ernst der Fromme, 1640-1675.** Silbermedaille 1673, mit Signatur C. S. Geharnischtes Brustbild fast v. v. mit umgelegtem Mantel//Weibliche Gestalt sitzt nach r. auf Sockel, im rechten Arm Füllhorn, in der Linken Palmzweig. 46,75 mm; 41,53 g. Slg. Merseb. 3049 (dort in Zinn). **Von großer Seltenheit.** Henkelspur, sehr schön 1.500,--



3640



- 3640 **Friedrich I. allein, 1675-1680-1691.** Silbermedaille o. J. (um 1683), unsigniert, auf seine ausgewogene Regierung. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Eine aus Wolken kommende Schnellwaage, an der linken Seite ist eine Waagschale angebracht, in der Schwert und Buch liegen, an der rechten Seite befindet sich ein Gewicht. 60,73 mm; 71,77 g. Daßdorf 2358; Slg. Merseb. -; Tentzel Tf. 68, V. **RR** Hübsche Patina, winz. Randfehler, vorzüglich 1.250,--



3641



3643



3642



- 3641 Silbermedaille o. J. (1683-1690), von J. G. Wichmannshausen, auf die Taufe. Die Taufe Christi im Jordan, im Hintergrund l. angedeutete Stadtansicht, oben die Taube des Heiligen Geistes in Strahlen// Lamm mit Fahne schreitet r. auf Wolken. 46,29 mm; 32,57 g. Slg. Goppel 1125; Slg. Merseb. -.
RR Herrliche Patina, sehr schön-vorzüglich

300,--

- 3642 **Friedrich II., 1691-1732.** Bronzemedaille o. J. (1700), von Chr. Wermuth, auf die Einführung des Gregorianischen Kalenders. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Himmelsglobus mit verschiedenen Sternbildern. 51,37 mm. Slg. Merseb. -; Strothotte 1700-50; Wohlfahrt 00001.
RR Winz. Randfehler, sehr schön

300,--

- 3643 Religiöse Silbermedaille 1703, von Chr. Wermuth. Brustbild Christi r. mit Strahlenkranz und umgelegtem Mantel//12 Zeilen Schrift, umher Verzierung. 57,75 mm; 72,94 g. Slg. Merseb. -; Wohlfahrt 03 022. Kl. Henkelspur, schöne Patina, sehr schön-vorzüglich

400,--



3644



- 3644 Silbermedaille o. J., unsigniert, von Chr. Wermuth. Sogenannte Hahnreimmedaille. Ein Hirsch steht auf einem Hügel mit Schrift, auf seinem Rücken sitzt ein Mann, der durch die Hörner blickt, umher doppelter Schriftkreis//Neun Zeilen Schrift. Mit Randschrift. 42,08 mm; 28,59 g. Wohlfahrt 55094.
RR Hübsche Patina, kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich

1.000,--



3645



- 3645 Silbermedaille o. J. (um 1710), von J. Chr. Koch, auf seine Charaktereigenschaften. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Tempel mit sieben Säulen, auf denen die Tugenden AVTORITAS (Herrschaft), PRVDENTIA (Klugheit), IVSTITIA (Gerechtigkeit), TEMPERANTIA (Mäßigkeit), PIETAS (Frömmigkeit), FORTITVDO (Tapferkeit) und CLEMENTIA (Güte) zu lesen sind, im Hintergrund Stadtansicht. 64,63 mm; 131,92 g. Bannicke 21; Slg. Merseb. - (vgl. 3203, dort in Zinn mit anderer Vorderseitendarstellung). **RR** Min. Bearbeitungsspuren, sehr schön-vorzüglich

1.500,--



3646



- 3646 Bronzemedaille 1713, von N. Seeländer, auf die Überführung der herzoglichen Münzsammlung aus der Kunstkammer im Westturm des Schlosses Friedenstein in das neu eingerichtete Münzkabinett in den Ostflügel des Schlosses. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Der König thront nach r. und erhält von dem vor ihm knienden Saturn, der von Pallas angetrieben wird, eine Münze, r. liegender Wappenschild, im Hintergrund Stadtansicht. 80,80 mm. Slg. Erbstein 10918; Thiel 3.

Von großer Seltenheit. Vorzüglich

3.000,--

Ein großer Einschnitt in die Geschichte des bedeutenden Münzkabinetts Gotha war der geschlossene Ankauf der Münzsammlung des in Geldnöten steckenden Grafen Anton Günther II. von Schwarzburg-Arnstadt durch den Gothaer Herzog Friedrich II. für den Betrag von 100.000 Talern. Die Gothaer Sammlung stieg damit zu einer der führenden Münzsammlung in Europa auf. Herzog Friedrich II. gliederte das Münzkabinett aus der Kunstkammer aus und an die herzogliche Bibliothek an. Es wurde eine eigene Räumlichkeit mit barocker Ausmalung und 15 repräsentativen Aufsatzschränken eingerichtet.



DAS HERZOGTUM SACHSEN-COBURG UND GOTHA

- 3647 **Ernst I., 1826-1844.** Tragbare, silberne Verdienstmedaille o. J., von F. Helfricht. Büste 1./Ordenskreuz, in der Mitte das sächsische Wappen, von Eichenkranz umgeben. 39,02 mm; 27,13 g.

RR Prachtvolle Patina, vorzüglich

1.250,--



3648

DIE GRAFSCHAFT SALM-BADENWEILER

- 3648 **Christine von Salm und ihr Gemahl Franz, Herzog von Vaudemont, 1625- 1632.** Silbermedaille o. J., von F. de Saint-Urbain. Brustbild seiner Gemahlin Christine von Salm l. mit breitem Spitzenkragen//Brustbild des Herzogs von Lothringen r. in Hermelin. 47,05 mm; 45,43 g. Joseph 208 (dort in Bronze).

RR Vorzügliches Exemplar mit schöner Tönung

400,--



3649

DIE GRAFSCHAFT SCHAUMBURG-LIPPE

- 3649 **Philipp Ernst, 1777-1787.** Silbermedaille 1780, von W. Dobicht, auf seine Vermählung mit Juliane Wilhelmine Louise Amalie, Tochter des Landgrafen Wilhelm von Hessen-Philippsthal. Brustbilder des Brautpaares nebeneinander r./Krieger in antiker Uniform steht fast v. v. auf einem dreistufigen Podest und hält an einem Band die ovalen Wappenschilder von Schaumburg-Lippe und Hessen über einen trommelförmigen, mit einer Girlande behangenen Altar. 38,70 mm; 21,46 g. Schütz 1181; Weinm. 61.

Herrliche Patina, vorzüglich

400,--



DAS HERZOGTUM SCHLESIEN-LIEGNITZ-BRIEG

- 3650 **Georg III., 1639-1664.** Ovale, altvergoldete Silbermedaille o. J., von J. Buchheim. Geharnischtes Brustbild halbr. mit umgelegtem Mantel und Löwenkopfschulter//Dreifach behelmtes, vierfeldiges Wappen. 38,49 mm x 36,71 mm; 13,76 g. F. u. S. 1827. **RR** Fast vorzügliches Exemplar 2.000,--
- Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 55, Osnabrück 2000, Nr. 5356.



- 3651 **Georg Wilhelm, 1672-1675.** Silbermedaille 1675, von S. Koller, auf seinen Tod. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Zehn Zeilen Schrift. 33,69 mm; 10,34 g. F. u. S. 1979. Herrliche Patina, vorzüglich 300,--



MEDAILLEN AUS SCHLESIEN

- 3652 Silbermedaille o. J., von J. Kittel. Gluckhenne mit Küken unter einem Feigenbaum, der von Weinreben umrankt ist, zu den Seiten Olivenbäume//Personifizierte Gerechtigkeit mit Schwert, Waage und Palmzweig und personifizierter Fleiß mit Bienenkorb stehen an Altar, auf dem ein aufgeschlagenes Buch liegt, oben strahlender Name Jehovas. 43,50 mm; 24,04 g. F. u. S. 5037. Sehr attraktives, vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung 300,--



3653



- 3653 Silbermedaille o. J., von J. Kittel, auf die Taufe. Säugling liegt im Bett, unter aus Wolken kommenden Strahlen, darunter Trennungslinie, auf der gegenüberliegenden Seite Taufbecken//Himmelskrone, umher Wolken, darunter Trennungslinie, auf der gegenüberliegenden Seite eine aus Wolken kommende Hand, die ein Messer an die Erdkugel hält. 49,65 mm; 33,18 g. F. u. S. 5049; Slg. Goppel 1101.

Feine Tönung, fast vorzüglich

150,--



3654



3655



3654

- 3654 Ovale Silbermedaille 1637, unsigniert, auf den Kammerpräsidenten Christoph von Schellendorf und seine Gemahlin Elisabeth von Pötting. Zweifach behelmtes, vierfeldiges Wappen//Zweifach behelmtes, vierfeldiges Wappen. 39,73 x 33,97 mm; 16,64 g. F. u. S. 3999.

Von großer Seltenheit. Felder geglättet, sehr schön

200,--

- 3655 Silbermedaille o. J. (17. Jahrhundert), von J. Kittel, auf die Ehe. Altar in Landschaft, darüber zwei aus Wolken kommende, ineinandergreifende Hände, oben strahlendes Gottesauge//Weibliche Gestalt steht v. v., im linken Arm Füllhorn, mit der ausgestreckten Rechten streut sie Blumen. 37,23 mm; 18,47 g. F. u. S. -.

R Vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung

100,--



3656



3657



- 3656 Silbermedaille 1739/1740, unsigniert, von G. W. Kittel, auf die Hungersnot. Winterlandschaft, darin ein nach r. fahrender Schlitten, oben l. der als Kopf dargestellte Wind//Bauer sitzt nach r. auf Stein, den Kopf auf die linke Hand gestützt, im Hintergrund l. Zweige, r. Pflug. 29,66 mm; 7,44 g. F. u. S. 4244.

Schöne Patina, vorzüglich

150,--

- 3657 Silbermedaille 1742, unsigniert, auf die Religionsfreiheit der reformierten Kirche in Schlesien. Bundeslade mit blühenden Stab Aarons//Neun Zeilen Schrift. 31,80 mm; 9,24 g. F. u. S. 4280.

Feine Patina, vorzüglich

150,--



3659



3658



3659

- 3658 Silbermedaille 1813, von K. Lesser, auf den Sieg des Fürsten Gebhard Leberecht Blücher von Wahlstatt über die Franzosen an der niederschlesischen Katzbach. Uniformiertes Brustbild Blüchers l./Die personifizierte Silesia sitzt nach l., in der ausgestreckten Rechten Viktoria, den linken Arm auf den preußischen Adlerschild gelegt. 25,70 mm; 7,06 g. F. u. S. 3674.

Prachtexemplar mit feiner Tönung. Vorzüglich-Stempelglanz

100,--

- 3659 Silbermedaille 1874, von A. F. Schmidt, auf das 100jährige Bestehen des Institutes für hilfsbedürftige Handlungsdienner. Allegorische Darstellung der Hilfeleistung: Zwei antik gekleidete Personen, r. Merkursäule mit Merkustab, Anker, Lorbeerzweig und Schriftrolle, im Hintergrund Portal//Acht Zeilen Schrift, umher Kranz aus Blumen und Getreide. 41,33 mm; 28,01 g. F. u. S. 4726.

Feine Tönung, vorzüglich-Stempelglanz

100,--



3660



3661



3662



MEDAILLEN SCHLESISCHER STÄDTE

- 3660 **Glogau.** Silbermedaille 1792, von J. G. Held, auf das Amtsjubiläum des Glogauer Pastors Johann Christian Ludovici. Brustbild des Pastors l. in geistlichem Ornat//Weibliche Gestalt kniet nach l. vor rauchendem Altar. 40,18 mm; 22,18 g. F. u. S. 3889.

R Prachtexemplar. Herrliche Tönung, fast Stempelglanz

200,--

- 3661 **Greifenberg.** Silbermedaille 1769, unsigniert, auf das 100jährige Jubiläum der evangelischen Kirche in Greifenberg. Stadtansicht von Greifenberg//Ansicht der Kirche in Niederwiesa. 32,41 mm; 11,26 g. F. u. S. 4472; Slg. Whiting 522.

Schöne Patina, leicht gewellt, sehr schön-vorzüglich

150,--

- 3662 **Hirschberg.** Silbermedaille 1809, unsigniert, auf das 100jährige Bestehen der evangelischen Kirche in Hirschberg. Religio mit Kreuz, Buch und Adlerstandarte steht nach l., vor ihr liegt der Grundstein der Kirche, im Hintergrund Stadtansicht//Religio mit Kreuz und Buch steht nach r. vor einem brennenden Altar mit dem Medaillon von Friedrich Wilhelm III., im Hintergrund Ansicht der Kirche, darüber strahlende Sonne. 39,23 mm; 18,69 g. F. u. S. 4583; Slg. Whiting 538.

Prachtexemplar. Herrliche Tönung, winz. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz

150,--



3664



3663



3664

- 3663 **Jauer.** Silbermedaille 1729, mit Signatur En, auf den 68. Geburtstag des Jauer Pastors David Gottfried Schwertner. Brustbild des Pastors r. in geistlichem Ornat//Christus am Kreuz. 36,79 mm; 14,29 g. F. u. S. 4024.

R Attraktives, fast vorzügliches Exemplar mit feiner Patina

150,--

- 3664 **Liegnitz.** Silbermedaille 1735, von M. Donner, auf die Grundsteinlegung zur Josephs-Akademie in Liegnitz. Büste Karls VI. von Österreich r. mit Lorbeerkranz//Silesia mit Modell der Universität in der erhobenen Linken steht an einem Sockel, darauf sieben Zeilen Schrift, r. am Boden sitzt Saturn. 51,44 mm; 52,66 g. F. u. S. 4234; Serfas 328; Slg. Montenuovo 1612.

R Sehr schön-vorzüglich

1.500,--



3665



3666



3667



- 3665 **Neukirch.** Silbermedaille 1818, unsigniert, auf die 300-Jahrfeier der Reformation. Brustbild von Heinz Georg, Ritter von Zedlitz-Neukirch v. v., die Rechte am Schwertgriff, l. behelmt und geflügeltes Wappen//Portal, darin Christus am Kreuz und Bibel. 43,12 mm; 29,71 g. F. u. S. 4597; Slg. Whiting -.

R Hübsche Patina, winz. Randfehler, vorzüglich

400,--

- 3666 **Schweidnitz.** Silbermedaille o. J., unsigniert. Schulprämie der evangelischen Schule. Eine aus Wolken kommende Hand hält einen Lorbeerkranz über einen Tisch mit aufgeschlagener Bibel//Sechs Zeilen Schrift, darunter Hahn in Kartusche, zu den Seiten die gravierte Jahreszahl. 36,07 mm; 20,40 g. F. u. S. 3622.

Herrliche Patina, fast Stempelglanz

150,--

- 3667 **Trebnitz.** Silbermedaille 1803, von A. F. König, auf das 600jährige Bestehen des Klosters in Trebnitz. Ansicht des Klosters, darüber Wolken//St. Hedwig v. v. in Wolken, in der Rechten Madonnenstatue, in der Linken Kirchenmodell. 38,24 mm; 20,56 g. F. u. S. 4580.

Feine Tönung, winz. Randfehler, vorzüglich

150,--



3668

- 3668 Silbermedaille 1815, unsigniert, auf den Bau des neuen Kirchhofes und seinen Stifter Ferdinand Hilscher. Ansicht des neuen Kirchhofes//11 Zeilen Schrift. 26,02 mm; 6,09 g. F. u. S. 4591.

Feine Patina, vorzüglich

100,--

EINE SAMMLUNG SCHLESISCHER MEDAILLEN

- 3669 Interessante Sammlung von diversen schlesischen Medaillen des 18.-20. Jahrhunderts in Silber und unedlen Metallen, darunter zahlreiche bessere Stücke sowie Notgeld und Marken aus Schlesien und einige Neuprägungen alter schlesischer Münzen. Die Sammlung befindet sich in einem hölzernen Münzschrank mit 20 Schubladen.

Ca. 140 Stück. Sehr schön-vorzüglich

1.500,--



3670

DAS HERZOGTUM SCHLESWIG-HOLSTEIN UNTER DÄNISCHER HERRSCHAFT

- 3670 **Friedrich IV., 1699-1730.** Silbermedaille 1700, unsigniert, vermutlich in Hamburg geprägt, auf die Belagerung und den Beschuß von Tönning durch dänische Truppen vom 26. April bis zum 2. Juni 1700 und die Belagerung und den Beschuß von Kopenhagen durch die schwedische, englische und niederländische Flotte vom 20. bis zum 3. Juli 1700. Stadtansicht von Tönning, die an zwei Stellen aus den Schanzen der Belagerer beschossen wird, r. die Eider mit einem Boot und zwei Segelschiffen, darunter die sichtbaren Masten eines Dreimasters//Schwedische, englische und niederländische Flotten bombardieren die Festung Kopenhagen. 52,18 mm; 46,17 g. Hildebrand I, S. 496,32; Lange -.

RR Feine Tönung, min. Randfehler, vorzüglich

3.500,--

Exemplar der Slg. der Freiherren Bonde, Ericsberg, Auktion Fritz Rudolf Künker/Nordlind 145, Osnabrück 2008, Nr. 7333.

Mit Unterstützung der englischen und der niederländischen Flotte gelang es den Schweden im Juli 1700, die dänische Hauptstadt so massiv zu belagern, daß König Friedrich IV. am 18. August 1700 den Frieden von Traventhal (ca. 5 km südlich von Bad Segeberg) unterzeichnen und damit aus der antischwedischen Koalition zunächst auscheiden mußte. Außerdem mußte der dänische König seinen Anspruch auf das Herzogtum Holstein-Gottorp aufgeben.

Auf dem vorliegenden, prächtigen Medaillon wird der Beschuß der dänischen Hauptstadt als Vergeltung für den Beschuß der holstein-gottorpischen Stadt Tönning dargestellt. Über der bombardierten Stadt Kopenhagen ist zu lesen PAR PARI (= "Gleiches mit gleichem").



3671

- 3671 Silbermedaille 1714, unsigniert, auf die Kapitulation der Stadt Tönning am 28. Januar 1714 (nach gregorianischem Kalender am 7. Februar). Ansicht der Festung Tönning//Fünf Zeilen Schrift. 32,16 mm; 14,61 g. Galster 361; Lange 97.

RR Hübsche Patina, fast vorzüglich

400,--



3673



3672



3673



DAS HERZOGTUM HOLSTEIN-GLÜCKSBURG

- 3672 **Philipp Ernst, 1698-1729.** Silbermedaille 1699, von J. Angerstein, auf seine Vermählung mit Christiane, Tochter des Herzogs Christian von Sachsen-Eisenberg. Die verschlungenen Monogramme des Paares, oben und unten je zwei Zeilen Schrift//Zwei flammende Herzen auf Altar, oben r. aus Wolken kommender Wind. 28,26 mm; 11,73 g. Lange 746; Slg. Merseb. 3523.

RR Herrliche Patina, vorzüglich

350,--

Weitere Medaille mit Bezug zu Schleswig-Holstein
finden Sie unter den Nrn. 3443, 3445-3447 und 3560.

DIE ABTEI SELIGENSTADT

- 3673 **Peter II. Schultheiß, 1715-1730.** Silbermedaille 1725, von Chr. E. Müller, auf die 900-Jahrfeier der Abtei. Die gekrönten Wappen Kaisers Ludwigs des Frommen und des Grafen von Erbach nebeneinander, darunter das mit Mitra bedeckte Wappen des Abtes Peter Schultheiß, alle in verzierten, mit Palmzweigen besteckten Kartuschen//Ansicht der Kirche am Main, darüber die drei Stiftsheiligen in Wolken. 45,86 mm; 29,21 g. Forster 493; Hoffmeister 6939.

Hübsche Patina, vorzüglich

1.250,--

Seligenstadt ist eine der ältesten Städte Deutschlands und war bereits in karolingischer Zeit von großer Bedeutung. Um das Jahr 100 n. Chr. wurde in der Herrschaftszeit des römischen Kaisers Trajan ein Kastell auf dem Gebiet des heutigen Seligenstädter Marktplatzes und Teilen der heutigen Altstadt erbaut. Während der Alemannenstürme um das Jahr 260 n. Chr. wurde das Kastell aufgegeben und auf den Trümmern entstand im Talabschnitt des Breitenbaches die frühmittelalterliche Siedlung „Mulinheim superior“, Obermühlheim. Die Stadt wurde von Einhard, dem Biographen Karls des Großen, gegründet. Nachdem er die fränkische Siedlung Obermühlheim 815 von Ludwig dem Frommen als Schenkung erhalten hatte, begründete er hier ein Benediktinerkloster. Die in Rom gestohlenen Gebeine der Märtyrer Petrus und Marcellinus wurden aus der Basilika in Steinbach im Odenwald nach Obermühlheim überführt. Deshalb änderte sich schon bald der Ortsname von Obermühlheim zu Seligenstadt. Um 830 wurde mit dem Bau der Einhard-Basilika begonnen, dem Wahrzeichen der Stadt am Untermain. 1063 bestätigte Kaiser Heinrich IV. dem Erzbischof von Mainz die Rechtmäßigkeit seines Besitzes der Abtei. Während des Dreißigjährigen Krieges verwaltete um 1631 ein schwedischer Kommissar die Abtei im Auftrag von König Gustav Adolf. Der Schwedenkönig hatte die Stadt gegen Kontributionszahlungen der Seligenstädter Bürger vor Zerstörung und Brandschatzung verschont. Als er mit seinem Heer weiterzog, plünderten die zurückgelassenen Besatzungssoldaten trotzdem Stadt und Abtei. 1685 wurden Abt- und Konventsgebäude neu errichtet. Durch die Säkularisation von Kurmainz 1803 kam das Amt Seligenstadt an das Großherzogtum Hessen-Darmstadt und die Abtei wurde aufgelöst. 1832 wurde der Landratsbezirk Seligenstadt in den Landkreis Offenbach eingegliedert.

DIE STADT STADE

Eine Medaille von 1712 auf die Eroberung von Stade durch die Dänen finden Sie unter Nr. 3003.



3674



DIE GRAFSCHAFT STOLBERG-WERNIGERODE

- 3674 **Christian Ernst, 1710-1771.** Silbermedaille o. J. (1749), von J. Thiebaud, auf den Tod seiner Mutter Christine, Tochter des Herzogs Gustav Adolf von Mecklenburg-Güstrow. Gekrönter Wappenmantel, darauf zwei ovale Wappenschilde (Stolberg und Mecklenburg) nebeneinander, darunter Engelskopf//Hinter Wolken strahlende Sonne über Weinberg. 38,22 mm; 29,23 g. Friederich 1395; Slg. Gaettens 776.

Hübsche Patina, vorzüglich

500,--



3675

DIE STADT STRALSUND

- 3675 Silbergußmedaille 1628, unsigniert, auf die Befreiung der Stadt Stralsund von der kaiserlichen Belagerung am 24. Juli 1628. Strahl zwischen 16 - Z8, umher Lorbeerkranz//14 Zeilen Schrift. 63,34 mm; 59,54 g. Bratring 14; Endrußzeit 5 a; Hildebrand I, S. 109, 13; Slg. Pogge 1476.

RR Kl. Henkelspuren, fast vorzüglicher Originalguß

500,--

Weil die Stadt Stralsund nicht bereit war, die kaiserliche Obergewalt anzuerkennen, eine kaiserliche Garnison in die Stadt zu lassen und gegenüber der kaiserlich-wallensteinischen Seite eine wohlwollende Neutralität einzunehmen, erschienen im Mai 1628 kaiserliche Truppen vor der Stadt Stralsund, die von drei Seiten von der Ostsee und Sümpfen natürlich geschützt war. Am 12. Mai 1628 standen sich 2.500 Mann auf städtischer Seite und ungefähr 8.000 kaiserliche Soldaten gegenüber. Es begann eine heftige Belagerung Stralsunds, die Anfang Juli von Wallenstein und seinen Soldaten noch verstärkt wurde. Die Stadt wurde seit Ende Mai 1628 von dänischen und schwedischen Hilfstuppen unterstützt. Am 24. Juli 1628 konnte unter Vermittlung des pommerschen Herzogs Bogislaw XIV. die Aufhebung der Belagerung und der Abzug der kaiserlichen Truppen erreicht werden. Die Stadt Stralsund hatte einen Bündnisvertrag mit Schweden abgeschlossen, und von 1637 bis 1814 war Stralsund Teil des schwedischen Reiches.

Eine Medaille von 1678 auf die Einnahme Stralsunds durch die Brandenburger finden Sie unter Nr. 3398.



3676

- 3676 Silbermedaille 1715, unsigniert, auf die Kapitulation von Stralsund am 12. Dezember 1715 (nach gregorianischem Kalender am 23. Dezember). Die Köpfe der drei Könige Friedrich Wilhelm I. von Preußen, Friedrich IV. von Dänemark und Friedrich August I. von Sachsen-Polen (= die anti-schwedische Allianz) in einem Dreieck//Stadtansicht von Stralsund. 34,24 mm; 14,67 g. Brockmann 541; Endrußzeit 33; Galster 362; Ossbahr 189.

Hübsche Patina, sehr schön

250,--

Stralsund, die wichtigste schwedische Besitzung in Deutschland, war bereits im Herbst 1711 und im Spätsommer 1714 durch die antischwedischen Alliierten blockiert worden. Als der schwedische König Karl XII. im November 1714 sein türkischen Exil verließ, begab er sich nach Stralsund, um dort die schwedischen Truppen neu aufzustellen und die miserable militärische Lage Schwedens zu wenden. Im Juli 1715 erschien ein aus Dänen, Preußen und Sachsen bestehendes Heer vor der Stadt, und von Dänemark näherten sich ca. 20 dänische Kriegsschiffe der Insel Rügen. Am 28. Juli 1715 kam es vor der Halbinsel Jasmund zu einem Seegefecht, in dem beide Seiten große Verluste erlitten. Obwohl das Gefecht unentschieden verlief, waren die schwedischen Schiffe stärker beschädigt und mußten längere Zeit im blekingschen Heimathafen Karlskrona repariert werden, während die dänischen Schiffe bereits Mitte September 1715 an die pommersche Küste zurückkehren und die deutsche Küste kontrollieren konnten.

Am 29. September 1715 begannen die Alliierten den Beschuß Stralsunds. Karl XII., der persönlich die Verteidigung der Stadt anführte, wollte nicht aufgeben und setzte Hoffnung in schwedischen Nachschub über die Insel Rügen, deren Südküste er notdürftig befestigen ließ. Am 4. November 1715 überquerten 19.000 preußische und sächsische Soldaten unter Führung von Leopold von Dessau die Greifswalder Bucht, eroberten am folgenden Tag die Insel Rügen und errichteten ihr Hauptquartier in der direkt gegenüber Stralsund gelegenen Festung Altefähr. Nach dem Verlust Rügens gab es für die Schweden keine realistische Hoffnung mehr, Stralsund halten zu können. Auch auf Druck der durch das heftige Bombardement stark in Mitleidenschaft gezogenen Bürger begann der schwedische General Carl Gustav Dücker am 8. Dezember 1715 Verhandlungen mit den Alliierten. Am 12. Dezember 1715 kapitulierte General Dücker und mußte die Besatzung dem preußischen Soldatenkönig Friedrich Wilhelm I. als Gefangene ausliefern, während die Stadt Stralsund in dänische Gewalt kam. König Karl XII. war der Gefangenschaft in der Nacht vom 10. auf den 11. Dezember 1715 auf einem Ruderboot entkommen, das ihn zu einer bei der Insel Hiddensee versteckten Segeljacht brachte, mit der er nach Schweden übersetzte.



3677



3678



3679



- 3677 Silbermedaille o. J. (1878), Werkstatt Loos. Prämie des ornithologischen Vereins, verliehen für Verdienste in der Geflügelzucht. Löwe und Greif halten das behelmte Stadtwappen, darüber Kreuz//Sieben Zeilen Schrift, umher Eichenkranz. 42,79 mm; 28,34 g. Endrußzeit 69 (dort in Bronze). **RR** Vorzüglich

250,--

DAS HERZOGTUM WÜRTTEMBERG

- 3678 **Friedrich Karl, 1677-1693.** Silbermedaille o. J. (ab 1678), von J. Chr. Müller. Hydramedaille. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Herkules im Kampf mit der siebenköpfigen Hydra. 47,56 mm; 36,60 g. Klein/Raff 161 a.

R Hübsche Patina, winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich

1.000,--

Diese Medaille mit der mythologischen Darstellung des Herkules im Kampf mit der Hydra wurde nach dem Regierungsantritt des Administrators als Gnadenpfennig verwendet.

DAS KURFÜRSTENTUM WÜRTTEMBERG

- 3679 **Friedrich II. (I.), 1797-1806-1816.** Silbermedaille 1803, von J. L. Wagner, auf seine Ernennung zum Kurfürst. Büste r.//Württembergia sitzt nach r., den rechten Arm auf Wappenschild gelegt, vor ihr steht eine weibliche Gestalt, die eine Krone und einen Lorbeerzweig über ihr Haupt hält, im Hintergrund Schloß in bergiger Landschaft. 46,00 mm; 43,83 g. Ebner 187.

RR Herrliche Patina, sehr attraktives, vorzügliches Exemplar

2.500,--



3680



DAS KÖNIGREICH WÜRTTEMBERG

- 3680 Silbermedaille 1806, von J. L. Wagner, auf den Erwerb der Königskrone. Büste r.//Königskrone. 46,24 mm; 63,35 g. Ebner 196.

RR Herrliche Patina, sehr attraktives, vorzügliches Exemplar

2.500,--



3681



1,5:1



3681

- 3681 **Wilhelm I., 1816-1864.** Silbermedaille 1823, von C. F. Voigt, auf die Geburt des Kronprinzen Karl. Büsten des Königs und seiner Gemahlin Pauline, Tochter des Herzogs Ludwig von Württemberg nebeneinander l.//Wirttembergia mit Mauerkrone steht nach l. an flammendem Altar, der mit dem württembergischen Wappen sowie einem Lorbeerkrans verziert ist, im linken Arm hält sie das Kind, die Rechte hat sie dankend erhoben. 41,19 mm; 27,92 g. Klein/Raff 115 a. Prachtvolle Patina, vorzüglich

400,--



3682



DAS HERZOGTUM WÜRTTEMBERG-OELS

- 3682 **Karl Christian Erdmann, 1744-1792.** Silbermedaille 1791, von A. F. König, auf seine Goldene Hochzeit mit Marie Sophie Wilhelmine von Württemberg-Öls (Tochter des Grafen Friedrich Ernst zu Solms-Laubach) am 8. April. Die Brustbilder des Paares nebeneinander l.//Auf einer Wiese eine gekrönte Säule auf Postament mit der römischen Ziffer L (= 50 Jahre). 42,96 mm; 27,64 g. F. u. S. 2477. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich

400,--



3683



DAS BISTUM WÜRZBURG

- 3683 **Peter Philipp von Dernbach, 1675-1683.** Silbermedaille 1682, von J. Linck, auf die 100-Jahrfeier der Wiedererrichtung der Würzburger Universität durch Fürstbischof Julius Echter von Mespelbrunn. Brustbild r. in geistlichem Ornat//Eine Hand aus Wolken hält die an Schnüren befestigten, mit Palm- und Ölweigen umgebenen Wappen Echters und Dernbachs. 57,08 mm; 51,07 g. Helmschrott 374; Laverrenz 42. RR Kl. Henkelspur, sehr schön

2.500,--



3685



3684



3685

- 3684 **Sedisvakanz 1779.** Silbermedaille 1779, von F. Götzinger. Drei pyramidenförmig angeordnete Wappenschilde, darauf Krone, oben Kartusche, umher Wappenkranz//St. Kilian steht fast v. v. mit Mitra, Bischofsstab und Schwert, oben Kartusche, umher Wappenkranz. 35,33 mm; 14,55 g. Helmschrott 850; Zepernick 262.

Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

350,--

- 3685 **Franz Ludwig von Erthal, 1779-1795.** Silbermedaille 1782, von J. V. Riesing, auf die 200-Jahrfeier der Universität Würzburg. Brustbild r. in geistlichem Ornat//11 Zeilen Schrift, umher die Wappen der seit Bestehen der Universität regierenden Bischöfe. 56,98 mm; 58,34 g. Helmschrott 868; Laverrenz 43.

Hübsche Patina, winz. Randfehler, vorzüglich

750,--



3686



- 3686 Silbermedaille 1782, unsigniert, auf die 200-Jahrfeier der Universität Würzburg. Kurhut über dem Wapen von Egloffstein, dahinter Schwert und Krummstab gekreuzt, zu den Seiten Lorbeer- und Palmzweig, darunter die Wappenschilde von Echter und Erthal; über jedem Wappenschild befindet sich ein Spruchband mit dem Namen des betreffenden Fürstbischofs//11 Zeilen Schrift, darunter Lorbeer- und Palmzweig gekreuzt. 36,65 mm; 29,12 g. Helmschrott 871; Laverrenz 44.

R Vorzüglich

400,--



3687



1,5:1



3687

- 3687 **Georg Anton von Stahl, 1840-1870.** Silbermedaille 1843, von A. Neuss, auf das 1.100jährige Bestehen des Hochstifts. Die Statuen der drei Heiligen Kilian, Burkard und Bonifazius nebeneinander v. v., dazwischen zwei Wappenschilde//Ansicht des Würzburger Doms. 40,90 mm; 27,81 g. Forster 544; Slg. Piloty 1353.

Prachtexemplar. Herrliche Patina, Stempelglanz

150,--

EINE AUSSERGEWÖHNLICHE SAMMLUNG VON BRETTSTEINEN



ex 3688





ex 3688

3688 Sammlung von 44 Brettsteinen (21 Stück aus dunklem, 23 Stück aus hellem Holz) des 17. Jahrhunderts, aus der Prägwerkstatt F. Kleinert, Nürnberg. Die künstlerische Gestaltung der Stücke stammt von C. J. Leherr und P. H. Müller, Augsburg sowie M. Brunner, Nürnberg.

Helle Steine:

- 1.) Großbritannien. William III und Mary II, 1688-1694. Auf ihre Krönung 1689 in der Westminster Abbey. Gekröntes und geharnischtes Brustbild Williams III r., mit der Rechten das Zepter schulternd// Gekröntes Brustbild Marys II l.
- 2.) Großbritannien. William III und Mary II, 1688-1694. Auf ihre Krönung 1689 in der Westminster Abbey. Gekröntes und geharnischtes Brustbild Williams III r., mit der Rechten das Zepter schulternd// Gekröntes Brustbild Marys II l.
- 3.) Habsburgische Erblande. Leopold I., 1657-1705. Auf die Eroberung der Festung Neuhäusel 1685. Reichsadler schleudert Blitze auf einen flüchtenden Wolf//Die Eroberung von Neuhäusel (Himmelheber 210 Vorderseite).
- 4.) Niederlande. Auf den Frieden von Rijswijk 1697. Justitia und Pax stehen vor Waffenhaufen//Zwei kriegerische Gestalten stehen zusammen.
- 5.) Nürnberg. Ein Putto hält den rechten Zeigefinger auf den Mund, in der Linken hält er einen Fisch// Putto mit Vogel und Gans (Himmelheber 171).
- 6.) Nürnberg. Ein Putto hält den rechten Zeigefinger auf den Mund, in der Linken hält er einen Fisch// Putto mit Vogel und Gans (Himmelheber 171).

- 7.) Nürnberg. Auf die Wirren der Zeit. Scylla mit ihren vier Hunden//Eine Kogge auf tosender See (Himmelheber 179).
- 8.) Nürnberg. Auf das Pferderennen. Zwei Pferde r. in Rennbahn//Zweirädriger Wagen, dessen vorderes Rad durch einen Palmzweig an der Nabe gehalten wird (Himmelheber 181).
- 9.) Nürnberg. Auf die Stärke der Kleinwüchsigen. Löwe liegt l., von spielenden Hasen umgeben//Ein Skarabäus fliegt gegen einen l. stehenden Adler (Himmelheber 182).
- 10.) Nürnberg. Auf den Neid. Ein Hund jault den Mond an//Ein Eber schnappt nach einem angreifenden Hund (Himmelheber 185).
- 11.) Nürnberg. Beim Schlittschuhlaufen gestürzter Knabe (Vorderseite Himmelheber 170)//Putto mit Mondsichel um Haar, in der Rechten Schilf, mit dem linken Fuß eine Kugel tretend (Himmelheber 175 Vorderseite).
- 12.) Nürnberg. Auf das Glücksspiel. Eine Hand mit zerrissenem Ärmel hält einen leeren Geldbeutel über ein Brettspiel//Geflügelter Hut mit Würfel über einem gedeckten Tisch mit Kranz und Blume (Himmelheber 183).
- 13.) Nürnberg. Auf das Glücksspiel. Ein Putto öffnet eine Geldtruhe//Zwei Kinder beim Brettspiel, das eine mit klagend erhobenen Armen (Himmelheber 174).
- 14.) Nürnberg. Auf die Klugheit. Januskopf, l. mit Feuer, r. mit Brille//Ein nackter Knabe mit verbundenen Augen stolpert über Steine (Himmelheber 173).
- 15.) Nürnberg. Auf die günstige Gelegenheit. Occasio steht nach l. auf geflügelter Kugel und wird von einem Mann an den Haaren gegriffen//Occasio schwebt r. mit Segel, l. ein Mann mit erhobenen Armen (Himmelheber 184).
- 16.) Nürnberg. Amor fliegt auf die am Boden lagernde Venus zu, um sie zu küssen//Venus straft Amor, im Hintergrund r. zwei schnäbelnde Tauben (Himmelheber 225).
- 17.) Nürnberg. Amor fliegt auf die am Boden lagernde Venus zu, um sie zu küssen//Venus straft Amor, im Hintergrund r. zwei schnäbelnde Tauben (Himmelheber 225).
- 18.) Nürnberg. Auf den weiblichen Kummer und den Kindersegen. Ein Reiter nimmt Abschied von einer weinenden Frau vor Stadttor (Himmelheber 295 Vorderseite var.)//Stillende Frau, umgeben von spielenden Kindern.
- 19.) Nürnberg. Auf den weiblichen Kummer und den Kindersegen. Ein Reiter nimmt Abschied von einer weinenden Frau vor Stadttor (Himmelheber 295 Vorderseite var.)//Stillende Frau umgeben von spielenden Kindern.
- 20.) Nürnberg. Zwei zechende Gestalten//Zwei weibliche Gestalten.
- 21.) Nürnberg. Ein Liebespaar vor einer Rose, auf die Amor mit mahnend erhobenen Zeigefinger hinweist (Himmelheber 295 Rückseite)//Ein Arzt sitzt am Bettrand einer Frau, fühlt ihr den Puls und betrachtet ein Uringlas, im Hintergrund zielt Amor auf die Frau (Himmelheber vgl. 255 Rückseite, spiegelverkehrt).
- 22.) Nürnberg. Ein Liebespaar vor einer Rose, auf die Amor mit mahnend erhobenen Zeigefinger hinweist (Himmelheber 295 Rückseite)//Ein Arzt sitzt am Bettrand einer Frau, fühlt ihr den Puls und betrachtet ein Uringlas, im Hintergrund zielt Amor auf die Frau (Himmelheber vgl. 255 Rückseite, spiegelverkehrt).
- 23.) Pfalz. Karl, 1680-1685. Auf die Kriegserklärung Frankreichs und Erhebung der Ansprüche auf die Pfälzer Erbländer 1681. Der schwedische Löwe ruht mit offenen Augen auf einer Korngarbe, hinter seinem Rücken der gallische Hahn, im Begriff Körner aus den Ähren zu picken//TRAU NICHT / DEM APPETIT, / DIE KÖRNER AUS / ZU PICKEN / ES KONNTE DIR DIE / LUST. / IN EINER KLAU / ERSTICKEN., oben und unten Verzierung (Himmelheber 195).
- Dunkle Steine:
- 24.) Großbritannien. William III und Mary II, 1688-1694. Auf ihre Krönung 1689 in der Westminster Abbey. Gekröntes und geharnischtes Brustbild Williams III r., mit der Rechten das Zepter schulternd//Gekröntes Brustbild Marys II l.
- 25.) Habsburgische Erblande. Leopold I., 1657-1705. Auf die Einnahme von Großwardein. Die geharnischten und belorbeerten Brustbilder Leopolds I. und seines Sohnes Josef nebeneinander r.//Leopold I. thront nach r. und wird von der oben fliegenden Viktoria bekränzt, vor ihm kniet die personifizierte Stadt und überreicht ihm die Stadtschlüssel; im Hintergrund Feldlager vor der befestigten Stadt und der Festung Großwardein.
- 26.) Habsburgische Erblande. Leopold I., 1657-1705. Auf die Siege am Rhein und in Ungarn. Sieben Putten mit Helmen und Standarten der verbündeten Mächte: Polen, Spanien, Venedig, Österreich, Nassau-Oranien, England und Savoyen//Viktoria mit drei Kränzen und Palmzweig steht v. v., umher lagern die personifizierten Flüsse Donau, Theiss und Rhein mit Quellurnen (Himmelheber 220).

- 27.) Habsburgische Erblände. Leopold I., 1657-1705. Auf die Siege am Rhein und in Ungarn. Sieben Putten mit Helmen und Standarten der verbündeten Mächte: Polen, Spanien, Venedig, Österreich, Nassau-Oranien, England und Savoyen//Viktoria mit drei Kränzen und Palmzweig steht v. v., umher lagern die personifizierte Flüsse Donau, Theiss und Rhein mit Quellurnen (Himmelheber 220).
- 28.) Habsburgische Erblände. Leopold I., 1657-1705. Auf die Eroberung von Stuhlweissenburg durch kaiserliche Truppen. Stadtansicht mit aufgehender Sonne und untergehendem Halbmond//Kaiser Leopold I. und sein Sohn Josef fahren in einem von Adlern gezogenen Triumphwagen über einen gefallenen und drei gefangenen Türken, Viktoria krönt beide mit einem Kranz (Himmelheber 203).
- 29.) Habsburgische Erblände. Leopold I., 1657-1705. Auf die Krönung seines Sohnes Josef zum römischen König. Ein Engel hält drei gekrönte Medaillons mit den Brustbildern Leopolds I., Josefs und Eleonore Magdalenas, Gemahlin Leopolds I., darüber drei Sonnen//Pannonia, Germania und Bohemia stehen v. v. auf ihre Wappenschilder gestützt (Himmelheber 196).
- 30.) Habsburgische Erblände. Leopold I., 1657-1705. Auf die Einnahme von Belgrad 1688 (auch Griechisch Weissenburg genannt). Stadtansicht und Ansicht der Burgfeste//Die personifizierte Religion mit dem Stephanskreuz schreitet auf einen stürzenden Türken zu (Himmelheber 209).
- 31.) Niederlande. Auf den Frieden von Rijswijk 1697. Justitia und Pax stehen vor Waffenhaufen//Zwei kriegerische Gestalten stehen zusammen.
- 32.) Schweden. Karl XI., 1660-1697. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Löwe mit Schild und Schwert schreitet l. (Himmelheber 190).
- 33.) Schweden. Karl XI., 1660-1697. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Löwe mit Schild und Schwert schreitet l. (Himmelheber 190).
- 34.) Baden-Baden. Ludwig Wilhelm, 1677-1707. Auf die Übernahme des Oberbefehls am Rhein. Geharnischtes Brustbild r.//Der Markgraf als antiker Held steht l. und wird von einem hinter ihm stehenden Genius bekrönt; vor ihm sitzt der Flußgott des Rheins mit flehend erhobenen Armen; oben strahlende Sonne, unten r. der untergehende Mond.
- 35.) Bayern. Maximilian II. Emanuel, 1679-1726. Auf den Beistand, den Maximilian II. Emanuel seinem Bruder, Joseph Clemens von Köln, gegen Frankreich geleistet hat. Geharnischtes Brustbild r. mit prunkvollem Helm//Die mit Kurhüten belegten Wappenschilder von Köln und Bayern, dazwischen Reichsapfel, der ebenfalls mit einem Kurhut belegt ist; oben ein nach r. springender Löwe.
- 36.) Köln. Joseph Clemens v. Bayern, 1688-1702 und 1714-1723. Auf seine Inthronisation und die Vertreibung der Franzosen. Brustbild des jugendlichen Erzbischofs r. in geistlichem Ornat//Gekrönter Löwe r. mit Schwert in der linken Pranke, die Rechte auf das mit einer Mitra bedeckte kölnische Wappen gelegt, dahinter Krummstab, vor ihm am Boden liegt der personifizierte Neid, der ein Herz verzehrt und in der Linken eine Schlange hält, oben schwebt Viktoria r. mit Palmzweig in der Linken, mit der Rechten hält sie einen Kranz über das Haupt des Löwen.
- 37.) Mainz. Lothar Franz v. Schönborn, 1695-1729. Auf die Befestigung der Mainspitze. Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Die Flußgötter Rhenus und Moenus lagern nebeneinander an einem Postament, darauf zwei Putten mit dem Wappenschild des Kurfürsten, das mit dem Fürstenhut belegt ist (Himmelheber 223).
- 38.) Nürnberg. Eine Dame läßt sich von einem Schuhmacher einen Leisten anmessen. (Himmelheber 245 Vorderseite)//Ein Priester l. trägt eine Frau Huckepack in die sichere Kirche, zu seinen Füßen Hund, im Hintergrund ein bewaffneter, zum Schlag ausholender Mann.
- 39.) Nürnberg. Auf den weiblichen Kummer. Ein Reiter nimmt Abschied von einer weinenden Frau vor Stadttor (Himmelheber 295 Vorderseite var.)//St. Georg zu Pferd l. erschlägt den Drachen, im Hintergrund schwärmende Maid unter Baum.
- 40.) Nürnberg. Ein Liebespaar vor einer Rose, auf die Amor mit mahnend erhobenem Zeigefinger hinweist (Himmelheber 295 Rückseite)//Ein Arzt sitzt am Bettrand einer Frau, fühlt ihr den Puls und betrachtet ein Uringlas, im Hintergrund zielt Amor auf die Frau (Himmelheber vgl. 255 Rückseite, spiegelverkehrt).
- 41.) Nürnberg. Ein Liebespaar vor einer Rose, auf die Amor mit mahnend erhobenem Zeigefinger hinweist (Himmelheber 295 Rückseite)//Ein Arzt sitzt am Bettrand einer Frau, fühlt ihr den Puls und betrachtet ein Uringlas, im Hintergrund zielt Amor auf die Frau (Himmelheber vgl. 255 Rückseite, spiegelverkehrt).
- 42.) Nürnberg. Zwei zechende Gestalten//Zwei weibliche Gestalten.
- 43.) Nürnberg. Auf die wiederkehrenden Freuden. Schwärmendes Liebespaar in romantischer Landschaft//Engel beobachtet untreue Frau, die ihren jungen Liebhaber küsst, im Hintergrund der alt gewordene, eifersüchtige Ehegatte.
- 44.) Pfalz. Johann Wilhelm, 1690-1716. Auf die Verbindung mit dem bayerischen und dem pfälzischen Haus durch die Vermählung der Violante Beatrix mit dem Erbprinzen Ferdinand und der Anna Maria Luise von Medici mit dem Kurfürsten Johann Wilhelm 1691. Sitzender Großherzog mit Kommandostab hält Heeres- und Flottenschau//Gekröntes Wappen der Medici, zu den Seiten die mit Kurhüten bedeckten Wappen von Bayern und der Pfalz (Himmelheber 213).

Ein hochinteressantes Objekt, welches in diesem Umfang sehr selten angeboten wird, bitte unbedingt besichtigen.

44 Stück. Vorzüglich

10.000,--



3689



MEDAILLEN AUF LIEBE, EHE UND RELIGION

- 3689 Silbermedaille o. J. (17. Jahrhundert), unsigniert, auf die Liebe und Ehe. Ein Paar steht vor einem Weinstock, in der Linken halten sie jeweils ein flammendes Herz, die rechten Hände sind aneinandergekettet, im Vordergrund zwei schnäbelnde Tauben//Zwei flammende Herzen auf Altar, zu den Seiten je ein Palmzweig. 55,27 mm; 53,05 g. Slg. Goppel -.

Hübsche Patina, kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich

300,--



3690



1,5:1



3690

- 3690 Silbermedaille o. J., unsigniert, auf die Zehn Gebote. Moses mit Gesetzestafeln kniet nach r. auf dem Berg Sinai//Zwei Tafeln mit den Zehn Geboten. 41,37 mm; 31,96 g. Slg. Goppel - (vgl. 2815, dort von G. Hautsch).

Hübsche Patina, kl. Randfehler, sehr schön +

300,--



3691



- 3691 Silberne Taufmedaille o. J., unsigniert. Jesus sitzt v. v. mit drei Kindern//Taufszene in einer offenen Halle. 54,14 mm; 49,99 g. Slg. Goppel 1100.

Feine Patina, sehr schön-vorzüglich

200,--



3692



- 3692 Ovale, gravierte, altvergoldete Hohlgußmedaille o. J. (graviert 1624), unsigniert, auf die Geburt der Sara Haslach, Tochter des Melchior Sigel. Brustbild Christi l. mit umgelegtem Mantel//Neun Zeilen gravierte Schrift. 49,83 x 39,32 mm; 18,24 g. 2x gelocht, sehr schön

200,--



3693



1,5:1



3693

- 3693 Silbermedaille 1680, unsigniert, auf den Kometen vom 16. Dezember 1680. Himmel mit Sternbildern und niedergehendem Kometen, unten Sarg, darauf Helm und Schwert, l. verdorrter Baum//Neun Zeilen Schrift in Mehrpaß. 37,58 mm; 14,47 g. Slg. Goppel 1172. RR Herrliche Patina, vorzüglich

750,--



1,5:1



3694



1,5:1

- 3694 Goldmedaille zu 3 Dukaten o. J. (18. Jahrhundert), unsigniert, auf die Verkündigung und die Geburt Christi. Jungfrau kniet halbr., den Kopf nach vorn gewandt, vor Altar mit Kerze und aufgeschlagenem Buch, l. Engel auf Wolken mit Lilie in der Linken, mit der Rechten deutet er auf einen Strahl, der auf die Jungfrau scheint und in dem die Taube des Heiligen Geistes dargestellt ist, oben zwei Wolken mit Engelsköpfen//Das Christuskind in Krippe, umher Maria, Josef, die betenden Hirten und die Tiere. 34,74 mm; 10,41 g. Slg. Goppel -. GOLD. RR Kl. Zainende, etwas berieben, vorzüglich

1.250,--



ex 3695

PERSONENMEDAILLEN

- 3695 **Hauptmann, Gerhart. *1862 Ober Salzbrunn, †1946 Agnetendorf.** Kleine Sammlung von diversen Medaillen des 20. Jahrhunderts auf den schlesischen Schriftsteller Gerhart Hauptmann.

9 Stück. Vorzüglich

200,--



3696

- 3696 **von Herder, Johann Gottfried, *1744 Mohrungen (Ostpreußen), †1803 Weimar.** Silbermedaille 1803, von A. Abramson, auf seinen Tod. Büste l. mit umgelegtem Mantel//Viersäuliger Tempel mit dem Standbild der Diana von Ephesus, darunter Rad zwischen zwei Greifen. 42,47 mm; 26,01 g. Hoffmann 225. **Selten, besonders in dieser Erhaltung.** Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

750,--

Johann Gottfried von Herder, *25. August 1744 in Mohrungen (Ostpreußen), †18. Dezember 1803 in Weimar, war ein deutscher Dichter, Übersetzer, Theologe und Geschichts- und Kultur-Philosoph der Weimarer Klassik. Er war einer der einflussreichsten Schriftsteller und Denker Deutschlands und zählt mit Christoph Martin Wieland, Johann Wolfgang Goethe und Friedrich Schiller zum klassischen „Viergestirn“ von Weimar.

Auf der Vorderseite gibt der Stempelschneider A. Abramson irrtümlich das Geburtsjahr 1741 an.



3697



- 3697 **Hitler, Adolf. *1889 Braunau, †1945 Berlin.** Goldmedaille 1958, mit Signatur R. G. International Numismatics Establishment Vaduz - P. Liechtenstein. Büste r./Adler, den Kopf nach r. gewandt, v. v. auf Schwert, im Hintergrund zwei Globusse. 32,33 mm; 18,04 g (= 16,24 g Feingold). Colb./H. -. **GOLD. R** Vorzüglich

500,--



3698



1,5:1



3698

- 3698 **von Wiczay, Michael, Graf, *1756 Hédervár (Ungarn), †1831 Hédervár (Ungarn). Numismatiker.** Silbermedaille o. J., von K. Becker, gefertigt in griechischem Stil. Kopf r./Roß r. 28,71 mm; 7,48 g. Berichte 137, 1983, -; Wellenheim 15091. **Von großer Seltenheit.** Vorzüglich-Stempelglanz

300,--

LOTS UND SAMMLUNGEN VON MEDAILLEN

- 3699 **Allgemein.** Kleine Sammlung von diversen Medaillen und Marken des 19. und 20. Jahrhunderts in unedlen Metallen. **Ca. 65 Stück.** Sehr schön-vorzüglich

150,--



ex 3700



- 3700 Bayern. Silbermedaille 1829, auf die Ankunft Ludwigs I. in Augsburg. Sachsen. Silbermedaille 1830, auf das Konfessionsjubiläum; Zinnmedaille 1883, auf Karl Friedrich Wilhelm Erbstein. Frankreich. Silbermedaille 1814 (spätere Prägung um 1850), auf die Abdankung Napoléons; Silbermedaille 1810, auf die Heirat Napoléons mit Marie Luise von Österreich. Interessantes Lot, bitte besichtigen. **5 Stück.** Vorzüglich

500,--

- 3701 Kleine Serien von diversen europäischen (meist deutschen) Medaillen des 16.-20. Jahrhunderts in Silber und unedlen Metallen. Aus dem Lager eines Berufsnumismatikers. Alle Medaillen sind sorgfältig bestimmt und mit Verkaufspreisen versehen. Der Gesamtauszeichnungswert beträgt ca. 3.000 Euro. **32 Stück.** Sehr schön-vorzüglich

1.000,--

- 3702 Kleine Serie von europäischen Medaillen des 18. und 19. Jahrhunderts in Silber (3x) und unedlen Metallen, u. a. von Frankreich, Habsburg, Italien, Lothringen, Schweden und den Päpsten. Zum Teil mit kleinen Mängeln. **8 Stück.** Sehr schön-vorzüglich

500,--

- 3703 Sammlung von Medaillen und Plaketten des 19./20. Jahrhunderts auf diverse Anlässe, berühmte Persönlichkeiten und Verdienste, u. a. von Deutschland, Frankreich, Österreich etc. Interessantes Lot mit einigen besseren Typen, bitte besichtigen. **49 Stück.** Sehr schön-vorzüglich

1.000,--

**DIE IN DIESEM KATALOG ANGEBOTENEN OBJEKTE UNTERLIEGEN DER
DIFFERENZBESTEUERUNG MIT AUSNAHME DER NACHFOLGEND AUFGEFÜHRTEN
LOSNUMMERN, DIE DER VOLLBESTEUERUNG UNTERLIEGEN:**

3004	3153	3281	3434	3593
3005	3154	3288	3435	3602
3007	3159	3289	3441	3610
3011	3160	3302	3442	3611
3013	3164	3304	3443	3612
3014	3165	3308	3444	3613
3015	3166	3310	3445	3615
3021	3169	3321	3446	3616
3023	3170	3322	3447	3617
3025	3174	3327	3448	3619
3033	3176	3335	3450	3621
3038	3178	3337	3452	3626
3040	3180	3346	3461	3636
3041	3181	3347	3462	3641
3042	3182	3349	3463	3643
3043	3183	3350	3464	3645
3046	3186	3351	3472	3646
3047	3190	3352	3474	3651
3048	3193	3353	3476	3664
3049	3199	3356	3478	3665
3051	3203	3359	3483	3670
3054	3204	3363	3488	3674
3056	3206	3368	3494	3675
3059	3207	3369	3500	3676
3061	3208	3370	3501	3677
3062	3209	3371	3502	3679
3064	3210	3374	3503	3680
3065	3212	3375	3504	3687
3067	3213	3381	3507	3688
3070	3216	3384	3508	3691
3073	3218	3385	3511	3692
3076	3220	3387	3526	3694
3077	3221	3388	3528	3698
3084	3236	3390	3531	3700
3086	3237	3396	3533	3701
3087	3238	3397	3537	
3088	3241	3398	3549	
3091	3247	3399	3553	
3092	3248	3400	3554	
3093	3249	3401	3557	
3097	3250	3403	3558	
3099	3253	3404	3561	
3103	3254	3405	3564	
3109	3255	3406	3565	
3112	3256	3408	3567	
3113	3257	3412	3568	
3119	3259	3416	3572	
3120	3261	3417	3574	
3122	3262	3418	3577	
3123	3263	3420	3578	
3124	3264	3425	3579	
3126	3265	3426	3580	
3128	3266	3428	3581	
3132	3268	3429	3583	
3138	3270	3430	3584	
3148	3274	3431	3586	
3149	3280	3433	3592	

STICHWORTINDEX

Aachen: 3352
Algerien: 3238
Algier: 3238
Alkmaar: 3164
Amsterdam: 3165-3168
Andorra: 2223
Anhalt-Köthen: 3353
Aquilaia: 2246
Aragon: 2097, 2350
Augsburg: 3354-3369
Ausbeute: 2176, 2354, 2474, 2475, 2494
Awadh: 3241

Baden: 2548-2559, 3370, 3371
Baltikum: 2224
Bamberg: 3372, 3373
Basel: 2084-2087
Batthyani: 2408
Bayern: 2159-2161, 2410-2414, 2560-2569, 3374-3392
Belagerungen: 2424, 3003, 3026, 3032, 3097, 3151, 3166, 3173, 3197, 3230, 3255, 3256, 3364, 3393, 3463, 3522, 3545, 3566, 3634, 3637, 3670, 3675, 3676
Belgien: 3001
Berg: 2478
Bern: 2088-2091
Besançon: 2242
Böhmen - Mähren: 3252
Bolivien: 3239, 3240
Bonn: 3393, 3394
Brabant: 3001
Brandenburg in Franken: 2162, 3395, 3396
Brandenburg-Preußen: 2163-2174, 2415-2421, 2539-2541, 2576-2605, 3397-3448
Brasilien: 2107, 2108
Braunschweig und Lüneburg: 2175-2178, 2422, 2423, 3449-3462
Breisach: 2424, 3463
Bremen: 2533, 2534, 2570, 3464-3466
Breslau: 2425-2429, 3467-3499
Brettsteine: 3688
BRD: 2629-2635

Casale-Montferrat: 2020
China: 2109, 2110
Cisalpine Republik: 3114-3118
Colonies Generales: 3084

Dänemark: 2001-2003, 2225-2230, 3002-3008
Danzig: 2275, 2626-2628, 2637, 2638, 3181-3184
Deutsch-Ostafrika: 2623-2625
Deutscher Orden in Mergentheim: 3500

Eichstätt: 2179
Eidgenossenschaft: 2094-2096
Elsass: 2243, 3081
Emden: 2180, 3501, 3502
England: 2014, 2015, 2245
Erzgebirge: 3503-3506

Ferrara: 3119

Feodales: 2242
Frankfurt: 2181, 2182, 2430, 2431, 3507-3524
Frankreich: 2004-2013, 2231-2241, 3009-3080
Frankreich/Kolonien: 2244, 3084
Freiburg: 2432
Freimaurer: 3610
Friedberg: 2433
Frieden: 2024, 3048, 3049, 3053-3055, 3057-3059, 3087, 3088, 3160, 3165, 3166, 3174, 3212, 3213, 3277, 3286, 3287, 3322, 3352, 3357, 3376, 3397, 3411, 3416, 3417, 3425, 3435, 3436, 3541, 3578-3581, 3588, 3594, 3598, 3599, 3670, 3688
Fulda: 3525

Geertruidenberg: 3169
Glatz: 2510, 2511
Gouda: 3170
Graz: 2409
Griechenland: 3085, 3086
Großbritannien / Irland: 2014-2019, 2245, 3087-3113

Haarlem: 3171
Habsburgische Erblande-Österreich: 2114-2158, 2356-2409, 3248-3251, 3253-3351
Haiti: 2352
Hamburg: 2183-2200, 2434-2471, 2535, 2571, 2572, 3526-3555
Heidelberg: 3556
Helgoland: 3557
Helvetische Republik: 2093
Henneberg: 2472-2474
Hessen: 2201, 2475, 2476, 2536, 2573, 2574, 3558-3562
Hochzeit, Vermählung: 2487, 3005, 3035, 3036, 3071, 3103, 3110, 3143, 3144, 3146, 3178, 3179, 3182, 3220, 3310-3312, 3323, 3328, 3332, 3376, 3383, 3384, 3396, 3399, 3404, 3405, 3415, 3425, 3426, 3438, 3443, 3460, 3526, 3549, 3561, 3614, 3621, 3631, 3638, 3649, 3672, 3682, 3688
Hohenlohe-Neuenstein-Weikersheim: 3563
Holland: 3172
Hong Kong: 2353

Indien: 3241
Isenburg: 2477
Italien: 2020-2050, 2246-2268, 3114-3154

Jägerndorf: 2509
Johanniterorden: 2052, 2269
Jülich-Kleve-Berg: 2478
Jugoslawien: 2051

Kirchenstaat/Vatikan: 2021-2031, 2247-2260, 3120-3124, 3126-3133
Köln: 2202, 3564, 3565
Korfu: 3086
Krakau: 3185
Kroatien: 3155

Lambach: 3342
Landau: 3566

Landshut: 3567
 Lauenburg: 3568-3570
 Leiden: 3173
 Liebe und Ehe: 3689
 Liegnitz-Brieg: 2499-2507, 3650, 3651
 Lippe: 2537
 Löwenstein-Wertheim-Virneburg: 3571
 Lombardei: 3134
 Lothringen: 3082, 3083
 Lübeck: 2203, 2538, 3572
 Lüneburg: 2204
 Madagaskar: 2244
 Magdeburg: 2479
 Mailand: 2032, 2033, 3135, 3136
 Mainz: 3573-3575
 Malta: 2052, 2269
 Mansfeld-Schraplau: 2480
 Mecklenburg: 2205-2207, 2575, 3576

Medailleure:

A. H.: 3536
 A. P.: 3605
 Aaron, P.: 3576
 Abeele, P. van: 3156, 3165
 Abondio, A.: 3254
 Abraham, J.: 3103
 Abramson, A.: 3107, 3418, 3428, 3430, 3435, 3538, 3540-3543, 3696
 Adolphzoon, Chr.: 3157
 Adzer, D. J.: 3008
 Ahlborn, Lea: 3221, 3222
 Alsing, F.: 3548, 3549
 Andrieu, B.: 3050, 3054, 3060, 3061, 3064, 3065, 3067, 3069, 3071, 3079, 3153, 3194-3196, 3545, 3628
 Angerstein, J.: 3672
 Aramayo, F.: 3239
 Arbien, M. G.: 3006
 Arondeaux, R.: 3092, 3127
 Auguste, H.: 3115
 Avry, F.: 3172

B. F.: 3391
 Babouot, A.: 3322
 Bagge, J.: 3004
 Baldenbach, P.: 3321
 Barre, J. J.: 3077, 3079, 3138
 Becker, K.: 3698
 Becker, P. C.: 3345
 Berckel, T. van: 3316, 3317,
 Berg, P.: 3003, 3531
 Bijlaer, G. van: 3169
 Blanke: 3434
 Blum, J.: 3464, 3465, 3581
 Boehm, J. E.: 3111
 Börner, C.: 3366
 Boskam, J.: 3096
 Bovy, H.: 3442
 Bower, G.: 3089, 3093
 Brabandt, E.: 3501
 Brandt, H. F.: 3547
 Brehmer, F.: 3461, 3462
 Brenet, F.: 3194
 Brenet, N. G.: 3066, 3067, 3073, 3115, 3153

Breton, H. le: 3029
 Breuer, J. G.: 3207, 3400, 3449, 3450, 3568-3570
 Brunner, M.: 3262, 3264, 3277, 3376, 3588
 Buchheim, J.: 3475, 3476, 3650
 Busch, J. Chr.: 3602, 3603

C. S. : 3639
 Caqué, A.: 3078
 Chaplain, J. C.: 3154
 Cocciola, F.: 3120
 Croker, J.: 3097, 3458

Dadler, S.: 3088, 3166, 3199, 3200, 3203, 3356, 3463, 3471, 3527, 3561, 3614-3616
 Danfrie, P.: 3011
 Dasio, M.: 3392
 Dassier, J.: 3033, 3099, 3140
 David, P. J.
 (genannt David d'Angers): 3185
 Denon, D. V. (Werkstatt): 3628
 Depaulis, A. J.: 3068, 3069, 3079
 Desaide-Roquelay: 3197
 Destouches, C.: 3387
 Detler, F.: 3324, 3327
 Dobicht, W.: 3649
 Dockler, D. S.: 3587
 Doell, C. W.: 3556
 Dollin, J.: 3018, 3019, 3022, 3027
 Domard, J. F.: 3068
 Donner, J.: 3303
 Donner, M.: 3289-3291, 3297, 3298, 3454, 3664
 Drappentier, J.: 3170
 Drentwett (Werkstatt): 3354
 Droz, J. P.: 3053, 3057, 3058, 3070, 3130, 3192, 3193
 Dubois, A.: 3080
 Dupré, A.: 3079
 Dupré, G.: 3013, 3122
 Duvivier, B.: 3037, 3038-3043, 3048, 3051, 3322
 Duvivier, J.: 3031, 3032, 3179
 Düyffcke, P. F.: 3554

E. D.: 3448
 En: 3663
 Ehle, G.: 3300
 Engelhardt, H.: 3480, 3482
 Engelhart, J. R.: 3477

Faltz, R.: 3401, 3402
 Federer, M.: 3606
 Fehrman, C. G.: 3218, 3420
 Ferraris, G.: 3332
 Fischer, K.: 3439
 Fuchs, H.: 3284, 3381

Galle, A.: 3066, 3195
 Gatteaux, N. M.: 3050, 3052
 Gayard, R.: 3046
 Gebhart, U.: 3503
 Gennaro, A. di: 3137
 George: 3176
 Gerhard, H.: 3375
 Gessner, H. J.: 3224
 Gianelli, P. : 3007
 Gil, G. A.: 3242-3244

- Girometti, G.: 3132
 Goedecke, P. H.: 3533
 Goetze, G.: 3437
 Götzinger, F.: 3684
 Großkurt, H. P.: 3619
 Gube, H.: 3468
 Guerrero, J. M.: 3245, 3246
 Guillemard, A.: 3323
 Guglielmada, G. B.: 3125, 3204

 Haesling, D.: 3216
 Hagenauer, F.: 3250
 Halliday, T.: 3109
 Halter, H. F.: 3404
 Hamerani, E.: 3128
 Hamerani, G.: 3026, 3105
 Hamerani, O.: 3098, 3178, 3282
 Hanf, J. A.: 3395
 Hannibal, E.: 3396, 3456, 3457, 3532
 Harnisch, J.: 3326, 3330, 3331
 Harrewijn, J.: 3500
 Hauter, J. J.: 3370
 Hautsch, G.: 3095, 3139, 3149-3151, 3213, 3214, 3227, 3259, 3263, 3273, 3393, 3566, 3586, 3596, 3599
 Hedlinger, J. C.: 3215
 Held, L.: 3333
 Held, J. G.: 3424, 3427, 3660
 Helfricht, F.: 3647
 Hérard, G. L.: 3024
 Höckner, J. W.: 3620
 Höckner, K. W.: 3623, 3625, 3627, 3630
 Höhn, J.: 3181, 3182, 3257, 3397, 3398, 3509
 Hofmann, M.: 3348
 Holtzhey, J. G.: 3160, 3163, 3168, 3419, 3520, 3582
 Holtzhey, M.: 3162, 3287
 Holzhäuser, J. P.: 3180

 Jacobs, A.: 3534
 Jaley, L.: 3064, 3130
 Jauner, H.: 3338-3340, 3351
 Jeuffroy, R. V.: 3046, 3059, 3062
 Jouannin, J. M.: 3065, 3071

 Kämpffer, E.: 3497, 3498
 Kaiserwerth, P.: 3303, 3308
 Karlsteen, A.: 3198, 3205, 3208-3211
 Ketteler, E.: 3579, 3580
 Kirk, J.: 3294
 Kittel, G. W.: 3409-3411, 3488, 3489, 3656
 Kittel, J.: 3231, 3255, 3256, 3258, 3403, 3478, 3481, 3482, 3484, 3485, 3652, 3653, 3655
 Klein: 3413
 Kleinert, F.: 3262, 3268, 3377, 3378
 Koch, J. Chr.: 3645
 Koch, L. Chr.: 3102
 Koehne, D.: 3094
 König, A. F.: 3422, 3455, 3632, 3633, 3636, 3667, 3682
 König, F.: 3546
 Körner, J. N.: 3610
 Kohler, E. P.: 3558
 Koller, S.: 3651
 Konse, C.F.: 3173
 Krafft, M.: 3035, 3036, 3313, 3315
 Krüger, F. H.: 3575, 3626

 Krüger, K. R.: 3631
 Kückler, C. H.: 3044, 3460
 Kullrich, F. W.: 3190, 3441, 3443

 Langa, J. von: 3554
 Lange, K.: 3334, 3523
 Lauch, B.: 3618
 Lauer (Werkstatt): 3446, 3567
 Lauer, Chr.: 3552, 3553
 Lauffer, L. G.: 3149, 3150, 3259, 3263
 Lavy, A.: 3145, 3146
 Lavy, C.: 3047, 3116
 Lavy, L.: 3142-3144
 Le Blanc, J.: 3030
 Le Clerc, G.: 3565
 Leighton, F.: 3111
 Lesser, K.: 3496, 3658
 Leygebe, G.: 3399
 Linck, J.: 3594, 3595, 3683
 Lindenschmidt, J.: 3583
 Ljungberger, G.: 3217
 Lösch, F. X.: 3328
 Lösch, J.: 3389, 3390, 3438
 Looff, J.: 3202, 3578
 Loos, D. F.: 3416, 3423, 3425, 3426, 3433, 3434, 3437, 3544, 3577, 3629
 Loos, F. W.: 3425, 3426, 3429, 3431, 3433, 3539, 3544, 3577, 3629
 Loos, G. (Werkstatt): 3333, 3468, 3546, 3677
 Lorenz, C. H.: 3440
 Lorenz, H.: 3550, 3551
 Lucenti, G.: 3123, 3124
 Lüders, Chr. F.: 3405
 Lünen, H. von: 3613
 Lundgren, P. H.: 3220
 Luttmer, J. P.: 3184

 Maler, Chr.: 3507, 3508, 3584, 3585
 Maler, V.: 3355
 Manfredini, L.: 3114, 3117, 3118, 3136, 3155, 3325
 Marenz: 3537
 Marl, F.: 3212, 3407
 Mauger, J.: 3019, 3020, 3022
 Mellgren, C. M.: 3219
 Mengin, A.: 3187
 Mercandetti, T.: 3131
 Mercié, C. A.: 3056
 Meybusch, A.: 3027
 Michaut, A. F.: 3084
 Milicz, W. (Werkstatt): 3505
 Milicz, N. (Werkstatt): 3252, 3506
 Moelingen, G. van: 3415
 Moll, A.: 3490
 Müller, Chr. E.: 3673
 Müller, J. Chr.: 3678
 Müller, P. H.: 3086, 3191, 3227, 3230, 3232, 3233, 3261, 3266, 3268-3270, 3280, 3363-3365, 3371, 3377, 3378, 3380, 3511, 3635

 Neidhard, J.: 3479, 3483
 Neufahrer, L. (Werkstatt): 3238
 Neuss, A.: 3055, 3687
 Nürnberger, G. F.: 3277, 3393, 3588

Oexlein, C. D.: 3608
 Oexlein, J. L.: 3372, 3408, 3466, 3513, 3515, 3516, 3525,
 3563, 3602, 3603, 3609
 Olivier, A.: 3177

Pagano, M.: 3147
 Pazzaglia, A.: 3129
 Pfeuffer, Chr.: 3439, 3468
 Pingo, T.: 3100, 3104, 3412
 Pönninger, L.: 3436
 Pribus, C. C.: 3624

R. G.: 3697
 Radnitzky, C.: 3336, 3469
 Rancetti, G.: 3121
 Rappusch, H.: 3612
 Reich, J. Chr.: 3417, 3519, 3522
 Reich, J. M.: 3522, 3592
 Reignier, P.: 3014
 Reinhart, H.: 3251, 3611
 Reteke, J.: 3529, 3530, 3601
 Rethe, J.: 3528
 Richter, B.: 3276, 3281, 3285
 Rieger, H.: 3472-3474
 Riesing, J. V.: 3685
 Rög, M.: 3032
 Roettiers, C. N.: 3034
 Roettiers, J.: 3028, 3029, 3293, 3309, 3500
 Roettiers, J. C.: 3030
 Roettiers, L.: 3283
 Roettiers, P.: 3225
 Roettiers, P. L.: 3001
 Roussel: 3015

S. A.: 3234
 Saint-Urbain, F. de: 3082, 3083, 3260, 3597, 3648
 Salwirth, J.: 3134
 Schäfer, H.: 3341
 Schäffer, A.: 3385
 Schäffer, W.: 3573
 Scharff, A.: 3350
 Scharff, J. M.: 3335
 Schega, F. A.: 3383, 3384, 3512
 Scheufel, J.: 3386
 Schmidt, A. F.: 3659
 Schnitzspahn, C.: 3562
 Schultz, O.: 3445
 Seeländer, N.: 3646
 Selter, J.: 3598
 Smeltzing, J.: 3090, 3126, 3229
 Smeltzing, M.: 3272, 3379, 3394
 Stierle, J. J.: 3432
 Stierle, J. G.: 3045
 Stiglmaier, J. B.: 3328, 3438
 Stockmar, K.: 3571
 Stockmar, Th.: 3574
 Stuckhart, F.: 3072, 3323
 Swinderen, N. van: 3514, 3517

Tautenhayn, J.: 3337, 3357
 Thiebaud, J.: 3367-3369, 3674
 Toda, G.: 3297

Uhlmann, W.: 3443
 Ungelter, C.: 3360, 3361

Vassallo, H.: 3134, 3325
 Vatinelle, J.: 3079
 Veerbek, A.: 3161
 Vestner, A.: 3286, 3288, 3295, 3314, 3591
 Vestner, G. W.: 3278, 3279, 3286, 3344, 3459, 3510
 Vinazer, J.: 3318
 Vinck, C.: 3258
 Voigt, C. F.: 3681

Wagner, J. L.: 3679, 3680
 Wahl, G. W.: 3005
 Warin, J.: 3016, 3017, 3021, 3023
 Warou, D.: 3276
 Webb, T.: 3073, 3106, 3108
 Weigand, E.: 3247
 Welcz, C.: 3504
 Wermuth, Chr.: 3638, 3642-3644
 Wermuth, Chr. S.: 3183, 3634
 Werner, A.: 3499
 Werner, A. R.: 3292, 3516
 Werner, P. P.: 3372, 3373, 3406, 3513, 3589, 3590, 3609,
 3621
 Wichmannshausen, J. G.: 3641
 Widemann, A.: 3035, 3036, 3285, 3299-3301, 3305-3307,
 3310-3312, 3518
 Wirt, J. N.: 3319, 3320, 3521
 Wolrab, J. J.: 3637
 Würth, F. X.: 3302
 Wurschbauer, C.: 3329
 Wyon, A. B.: 3110
 Wyon, J. S.: 3110

Yeo, R.: 3101

Zernemann, L.: 3593

Medizin: 3166, 3484, 3496, 3688
Mexiko: 3242-3246
Miscellanea: 3689-3694
Murbach und Lüders: 2243
Münster: 2481, 3577-3581
Münsterberg-Oels: 2508

Nassau: 2482, 3582, 3583
Neapel und Sizilien: 2034, 2261, 3137, 3138
Niederlande: 2053, 2054, 2270, 3156-3176
Nijmegen: 2270
Norwegen: 2271, 2272
Nürnberg: 2208, 2209, 3584-3592

Oldenburg: 2210
Olmütz: 2406, 2407, 3343
Osnabrück: 2483, 3593

Parma: 2035
Peru: 2111
Pfalz: 3594-3599
Philippsburg: 3600

Pitcairn Islands: 2112
Polen: 2273-2275, 3177-3186
Pommern: 2211
Portugal: 2056-2059, 3187-3189, 3236
Portugalöser: 2183, 2185, 3534
Prämien: 3007, 3112, 3142, 3152, 3190, 3224, 3240, 3298,
3337, 3340, 3349, 3392
Prag: 3344
Preußen siehe Brandenburg-Preußen
Proben: 2037, 2206, 2235, 2244, 2277, 2352
3420, 3448, 3552, 3553, 3647, 3677

Rantzau: 3601
Reformation: 2092, 3370, 3547, 3608, 3635, 3665
Regensburg: 2484, 2485, 3602-3610
Reichsburg: 2433
Riga, Stadt: 2224
Römisch-Deutsches Reich siehe Habsburgische Erblande
Rom: 3125
Rumänien: 2060, 2276, 2277, 3190
Rußland: 2061-2079, 2278, 2279, 3191-3197

Sachsen: 2212-2214, 2486-2495, 2542-2544, 2606-2614,
3611-3647
Salm-Badenweiler: 3648
Salzburg: 2154-2158
Sardinien: 2036-2039, 2262, 3139-3146
Schaumburg-Lippe: 2545, 2546, 3649
Schlesien: 2496-2514, 3650-3669
Schleswig-Holstein: 2215, 2515, 2516, 3670-3672
Schottland: 3113
Schulen, Universitäten: 2544, 3007, 3142, 3218, 3222,
3245, 3335, 3420, 3433, 3585, 3664, 3683, 3685, 3686
Schwarzburg-Sondershausen: 2517
Schwarzenberg: 2518
Schweden: 2080-2083, 2280-2348, 3198-3223
Schweiz: 2084-2096, 3224
Sedisvakanz: 2260, 2483, 3372, 3373, 3577, 3602, 3603,
3684
Seligenstadt: 3673
Serbien: 2349
Siebenbürgen: 2351, 3237, 3237
Sizilien: 2263
Spalato (Split): 3155
Spanien: 2097-2103, 2350, 3225-3235
Stolberg-Wernigerode: 2216, 3674
Stralsund: 3675-3677
Straßburg: 3081

Teschen: 2512
Thailand: 2354, 3247
Thorn: 3186
Toscana: 2040, 2041, 2264, 2265
Trier: 2217
Triest: 2266
Tschechien: 3252

Ulm: 2519
Ungarn: 2104-2106, 2351, 3237, 3237
Uruguay: 2355
Utrecht: 3174

Vatikan siehe Kirchenstaat
Venedig: 2042, 2267, 2268, 3147-3153
Venezuela: 2113

Westfriesland: 3175
Wien: 3345, 3347-3351
Wismar: 2218
Württemberg: 2219-2221, 2520, 2521, 2547, 2615-2622,
3678-3682
Würzburg: 2222, 3683-3687
Wyschehrad: 3346

Zürich: 2092, 3224

LEMPERTZ

1845

Kunstgewerbe

Auktion am 15. November 2013 in Köln

Einlieferungen bis Mitte September erbeten

Exzeptionelle Goldemail-Präsentationstaschenuhr mit Repetition

Anlässlich der Vermählung von Isabella II. de Bourbon, Königin von Spanien und Francisco de Assisi de Bourbon im Jahr 1846

Signiert José Hoffmeyer, London. Ø 5 cm. Gewicht 121,7 g. Im Originaletui. Schätzpreis / Estimate: € 8.000 – 10.000,-



Köln T+49.221.925729-21 kunstgewerbe@lempertz.com



eLive Auction

NEU Mit unseren eLive Auctions bieten wir Ihnen die Möglichkeit, direkt und unkompliziert über das Internet an regelmäßigen Auktionen mit einem virtuellen Auktionator live teilzunehmen.

Bequem von zuhause oder unterwegs können Sie Vorgebote abgeben und abschließend – ganz wie in einer echten Auktion im Bieterwettstreit mit anderen – den Ausgang der Auktionen live am Bildschirm für sich entscheiden.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.elive-auction.de/hilfe

NEW With our eLive Auctions, we offer you a direct and easy opportunity to participate in regular auctions live over the Internet.

From the convenience of your own home or when travelling, you can submit preliminary bids, and up to the last moment of the sale – as in a real auction, vying with other bidders – you can win auctions live on your computer screen.

Additional information is available at www.elive-auction.com/help

**Künker eLive Auction:
live auf www.elive-auction.de**

Leitfaden zur erfolgreichen schriftlichen Auktionsteilnahme

- Studieren Sie den Katalog sorgfältig und notieren Sie alle Lose, die interessant für Sie sind.
- Legen Sie für jedes Los Ihr persönliches Limit fest, das Sie maximal zu zahlen bereit sind.
- Füllen Sie das beiliegende Formular aus (siehe unten) und tragen Sie für jedes Los Ihr Höchstgebot ein.
- Schicken Sie uns Ihren Auftrag frühzeitig. Bei gleich hohen Geboten erhält das zuerst eingegangene Gebot den Zuschlag.
- Sie haben interessante Lose für insgesamt € 10.000,- gefunden, möchten jedoch nur € 2.000,- ausgeben. Kein Problem: Sie geben als Gesamtlimit (ohne Aufgeld) € 2.000,- an.
- Wenn Sie Fragen haben: Die MitarbeiterInnen unserer Kundenbetreuung sind für Sie da: Telefon 0800 583 65 37 (gebührenfrei).
- Wenn Sie telefonisch an unseren Auktionen teilnehmen möchten, ist das ab einer Schätzung von € 500,- pro Los möglich. Bitte teilen Sie uns diesen Wunsch mindestens einen Werktag vor Beginn der Versteigerung schriftlich mit.

Musterauftrag für schriftliche Gebote

Name, Adresse, Telefon
Ihre vollständige Anschrift ist wichtig, damit wir Ihren Auktionsauftrag annehmen und bearbeiten können. Ihre Telefonnummer brauchen wir, um Sie bei Rückfragen zu Ihren Geboten schnell erreichen zu können.

Losnummern und Gebote
Listen Sie alle Lose, für die Sie sich interessieren, mit ihrer Katalognummer auf und legen Sie für sich selbst fest, wie viel Sie bereit sind, für jedes einzelne Los zu bieten.

„Oder“-Gebote
Wenn Sie sich für mehrere Münzen interessieren, aber nur ein Stück davon erwerben wollen, können Sie Ihre Gebote einfach mit einem „Oder“ verbinden. Wichtig: bei den „Oder“-Geboten können Sie nicht auf frühere Katalognummern zurückgreifen (z.B. 2890 oder 1558), da die Nr. 1558 dann bereits versteigert ist.

Unterschreiben Sie Ihren Auktionsauftrag ...

... nachdem Sie Ihre Angaben noch einmal überprüft haben. Ihre Unterschrift ist wichtig, denn damit bestätigen Sie uns, dass Sie tatsächlich teilnehmen wollen.

Auktionsauftrag für die Auktionen
Bild Form for auctions

Name: Max Mustermann Kunden-Nr.: 1 2 3 4 5 6
 Straße: Bahnhofstr. 22
 Plz./Ort: 00000 Musterstadt
 Telefon: 0099 - 4 522 80
 E-Mail: mustermann@t-online.de
 Bemerkungen: _____

Hiermit erweise ich Sie, die folgenden Nummern zu den nachstehend verzeichneten Limiten auf Grund der im Katalog erwähnten Auktionsbedingungen zu ersteigern. Im Bedarfsfall ist der Auktionator berechtigt, die Limits um 3-5% zu überschreiten.

Für die Auftragsausführung sind nur die angegebenen Nummern maßgebend. Die im Katalog angegebenen Preise sind Schätzwerte. Die Mindestgebote liegen bei 80% der Schätzpreise.

Please bid on my behalf for the following lots within the limits indicated and according to the conditions contained in the catalogue. If necessary, the auctioneer is allowed to increase the bids by 3-5%. Please specify my order according to the limits I have entered. (Prices in the catalogue are estimated prices only. The lowest bid is 80 percent of the estimated price). We kindly advise you that shipping costs for books may be higher than prices indicated.

Nummer Number	Limit € Limit Euro	Bemerkungen Comments
130	180,-	
131	220,-	
245	130,-	
380	1.850,-	
700	270,-	
1120	1.100,-	
1558	300,-	
2890	570,-	
oder		
2891	600,-	

Nummer Number	Limit € Limit Euro	Bemerkungen Comments
3010	120,-	
3085	300,-	
3405	150,-	
3406	120,-	
3410	200,-	
3431	315,-	

Bitte die Gebote deutlich angeben und die gewünschten Nummern kontrollieren!
 Please verify your bids!

Sie werden ermächtigt, die angegebenen Gebote im Bedarfsfall zu überschreiten um:
 If necessary to gain the lot, Künker may increase my bids by: ☒ 10% ☐ 20% ☐ 50% ☐ ...5

Falls Sie einen bestimmten Höchstbetrag ausgeben möchten:
 Mein Gesamtlimit (ohne Aufgeld) soll folgenden Betrag nicht überschreiten:
 Do you wish to specify an upper limit on your bids?
 My total bids (without buyer's premium) should not exceed the following amount:
29.02.2008 Max Mustermann
 (Datum, Unterschrift) (date, signature)

€ 2.000,-

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG · Münzenhandlung · Gartenbergstr. 23 · 49076 Osnabrück · Germany
 Telefon +49 (0)541-96 20 20 · Telefax +49 (0)541-96 20 222 · www.kuenker.de · service@kuenker.de

Ihre Kundennummer
Die Angabe Ihrer Kundennummer unterstützt uns bei der Bearbeitung Ihres Auktionsauftrages. Viele Vorarbeiten für die Auktion werden dadurch einfacher und es werden Fehler vermieden.

Ihr Limit pro Einzellos
An dieser Stelle geben Sie an, was Sie für jedes einzelne Stück maximal bereit sind auszugeben.

Überschreitung Ihrer Limits pro Einzellos
In der Praxis zeigt sich, dass oft mehrere Bieter mit ihren Geboten dicht beieinander liegen. Deshalb empfiehlt es sich, an dieser Stelle einer geringfügigen Überschreitung Ihrer Gebote zuzustimmen. Dadurch erhöhen sich Ihre Chancen, im Wettbewerb mit anderen den Zuschlag zu erhalten.

Begrenzung Ihres Gesamtlimits

Hier können Sie die Gesamtsumme Ihrer Gebote begrenzen und festlegen, was Sie insgesamt maximal bereit sind auszugeben. Aufgeld und Mehrwertsteuer kommen später noch hinzu.

Wie entsteht der Preis einer Auktion?

Der im Auktionskatalog angegebene Preis ist ein Schätzpreis, der durch unsere Experten festgelegt wurde. Das Mindestgebot liegt bei 80 % dieses Wertes. Die Zuschlagpreise sind oft deutlich höher als die Schätzpreise. Als Auktionshaus müssen wir bereits vor der Auktion alle schriftlichen Gebote koordinieren. Folgende Beispiele sind im Bietverfahren möglich:

Beispiel 1 (Schätzpreis: € 1.000,-)

Es liegt kein schriftlicher Auftrag vor: Der Auktionator ruft das Los in der Auktion mit € 800,- aus. Wenn im Saal nur ein Bieter darauf ein Gebot abgibt, erhält der Saalbieter den Zuschlag für € 800,-.

Beispiel 2 (Schätzpreis: € 1.000,-)

Es liegen dem Auktionator drei schriftliche Gebote vor:

Bieter 1: Limit € 2.900,-

Bieter 2: Limit € 1.800,-

Bieter 3: Limit € 800,-

Nach der Versteigerungsordnung muss der Auktionator im Interesse von Bieter 1 und 2 angemessen überbieten (um ca. 5 bis 10%). Der Ausrufpreis in der Auktion beträgt daher im Interesse von Bieter 1 € 1.900,- (obwohl die Schätzung € 1.000,- beträgt). Falls keine höheren Gebote aus dem Saal erfolgen, erhält Bieter 1 den Zuschlag für € 1.900,-. Das Höchstangebot von € 2.900,- musste nicht ausgeschöpft werden.

Beispiel 3 (Schätzpreis: € 1.000,-)

Es liegt dem Auktionator nur ein schriftliches Gebot von € 850,- vor: Das Los wird in der Auktion mit € 800,- ausgerufen. Falls kein Bieter im Saal ein Gegenangebot abgibt, erhält der schriftliche Bieter den Zuschlag bei € 800,-.

Beispiel 4 (Schätzpreis: € 1.000,-)

Es liegt dem Auktionator nur ein schriftliches Gebot von € 1.200,- vor: Der Auktionator ruft das Los mit € 800,- aus. Gibt es im Saal keinen Gegenbieter, erhält der schriftliche Bieter den Zuschlag bei € 800,-. Falls es im Saal Gegenbieter gibt, bietet der Auktionator für seinen schriftlichen Bieter bis maximal € 1.200,- und erteilt einem Gegenbieter im Saal erst bei mehr als € 1.200,- den Zuschlag.

Beispiel 5 (Schätzpreis: € 1.000,-)

Es liegen drei Gebote von je € 975,- vor: Um Missverständnisse zu vermeiden, überzieht der Auktionator das zuerst eingegangene Gebot geringfügig und erteilt den Zuschlag bei € 1.000,-.

Antworten auf Fragen, die uns oft gestellt werden

- Zuschlagpreis/Aufgeld: Wir berechnen für Kunden in Deutschland und Ländern der Europäischen Union ein Aufgeld von 23 % auf den Zuschlagpreis, darin ist die gesetzliche Mehrwertsteuer enthalten. Wir berechnen Kunden in Drittländern, z. B. Norwegen, Russland, Schweiz, USA, ein Aufgeld von 20 %, wenn die Münzen durch uns exportiert werden.

Beispiel 1,	Zuschlagpreis	€	100,00
Kunde in	Aufgeld 23 % (inkl. MwSt)	€	23,00
Deutschland	Versandkosten, z. B. *	€	5,90
	Rechnungs-Betrag	€	128,90

Beispiel 2,	Zuschlagpreis	€	1.000,00
Kunde in	Aufgeld 20 %	€	200,00
Russland	Versandkosten, z. B. *	€	15,00
	Rechnungs-Betrag	€	1.215,00

- Mehrwertsteuer: In Deutschland und Ländern der Europäischen Union ist die Mehrwertsteuer im Rechnungsbetrag enthalten. In Ausnahmefällen unterliegen die Objekte der Vollbesteuerung. Das wird durch eine Liste im Auktionskatalog angezeigt. Seit dem 01.01.2000 sind viele Goldmünzen, die nach 1800 geprägt wurden, steuerfrei. In diesem Fall berechnen wir ein Aufgeld in Höhe von 15 %. Bei Fragen zu der MwSt.-Berechnung rufen Sie uns an, gebührenfrei unter: 0800 583 65 37.
- Rücklosverkauf: Alle Lose, die in der Auktion nicht verkauft wurden, können Sie innerhalb von vier Wochen nach der Versteigerung zu 80 % des Schätzpreises (zzgl. 23 % Aufgeld inkl. Mehrwertsteuer) erwerben. Achtung: Viele Rücklose sind schnell vergriffen.
- Unser Spezialservice: Alle Bieter erhalten gratis die Ergebnisliste innerhalb von zwei Wochen nach der Auktion. Im Internet können Sie die Ergebnisliste der Auktion sofort nach der Auktion unter www.kuenker.de einsehen.

*Die Kosten für Versand und Versicherung werden nach Aufwand berechnet.

Besuchen Sie uns doch einmal persönlich auf der Auktion!

- Wir freuen uns sehr, wenn Sie persönlich nach Osnabrück kommen möchten. Das Flair einer Auktion und die Stimmung im Auktionssaal sind ein besonderes Erlebnis für Sie als Sammler. Osnabrück ist außerdem immer eine Reise wert und die persönliche Betreuung durch unsere Mitarbeiter wissen immer mehr Kunden zu schätzen.
- Bitte rufen Sie uns rechtzeitig an, damit wir Ihnen Tipps für die Anreise geben und Ihnen ein Hotelzimmer reservieren können. Sie erreichen uns gebührenfrei unter: 0800 583 65 37.
- Als erfolgreicher Bieter können Sie Ihre neu erworbenen Stücke gleich persönlich mit nach Hause nehmen. Als guter Kunde unseres Hauses haben Sie 20 Tage Zahlungsziel nach der Auktion.

Важная информация об участии на аукционе

- Наши аукционные правила и условия Вы можете найти в конце каталога.
- Мы просим Вас присылать Ваши ставки заранее. В противном случае вероятность ошибки при обработке заказа, присланного перед самым аукционом, возрастает.
- Приложенный образец заполнения письменного заказа поможет Вам при отправлении Ваших письменных ставок. Ставки можно отправить как по почте, так и по факсу : +49 (0)541-96 20 222 круглосуточно.
- Успешные заказы будут обрабатываться в порядке их поступления к нам. Все участники, которым не удалось что-либо купить на аукционе, будут также проинформированы после аукциона.
- Если Вы впервые принимаете участие в нашем аукционе, то мы рекомендуем Вам сообщить нам Ваш референц – аукционные дома, с которыми Вы уже сотрудничали. Или свяжитесь с нами по телефону.
- Мы гарантируем подлинность всех предметов, проданных на нашем аукционе, в течении неограниченного времени.
- Все участники нашего аукциона получают в течении 2-ух недель результаты торгов бесплатно.
- У Вас есть вопросы по определенной монете? Вы хотели бы лично принять участие в аукционе? У Вас возникли другие вопросы? Звоните нам по телефону +49 (0)541-96 20 268, и мы будем рады Вам помочь.

Мое заочное участие на аукционе

- Тщательно изучите наш каталог и запишите те лоты, которые Вас заинтересовали.
- Определите для Себя ту максимальную сумму, которую Вы готовы заплатить за каждый лот.
- Заполните приложенный формуляр.
- Отправьте нам Ваш заказ заранее. При 2-ух и более равных ставок на один и тот же лот преимущество получает ставка, пришедшая к нам первой (ранее других).
- Если стоимость выбранных Вами лотов составляет например 10.000 евро, а Вы могли бы потратить только 2.000 евро, то в этом случае укажите Ваш общий лимит в размере 2.000 евро.
- Если у Вас возникли вопросы по заполнению формуляра, звоните нам по телефону +49 (0)541-96 20 268. Наши сотрудники будут рады Вам помочь.

Мое личное участие в Оснабрюке

- Мы будем рады Вашему личному присутствию в Оснабрюке. Атмосфера, которая стоит во время аукционных торгов в зале, особенная и непередаваемая.
- Для получения более подробной информации по Вашей поездке в Оснабрюк, в частности, бронирования номеров в гостинице, мы просим Вас заранее связаться с нами по телефону: +49 (0)541-96 20 268.
- Приобретенные на аукционе лоты Вы можете лично забрать после окончания торгов. Наши постоянные клиенты осуществляют оплату в течение 20 дней после получения счета. Участвующие в аукционе впервые осуществляют 100%-ую предоплату.

Участие по интернету

Все каталоги доступны для просмотра на нашем сайте в интернете по адресу www.kuenker.de. На сайте Вы можете выбрать интересующие Вас лоты и отправить Ваши ставки на нашу электронную почту service@kuenker.de. Если у Вас возникнут дополнительные вопросы, мы просим Вас связаться с нами по телефону +49 (0)5 41-96 20 268.

Участие по телефону

Для участия в торгах по телефону просим Вас связаться с нами не позднее 48 часов до начала аукциона. Условием проведения телефонных торгов является письменное подтверждение ставки, равной как минимум стартовой цене. Участие в телефонных торгах возможно только для лотов со стартовой ценой свыше 500 евро.

Для получения дополнительной информации и регистрации на аукционе звоните Анастасии Кепселль до аукциона по телефону +49 (0)5 41-96 20 268 и во время аукциона по телефону, указанному на первой странице каталога.

Как образовывается цена на аукционе?

- Все лоты в нашем каталоге были предварительно оценены нашими экспертами. Минимальная ставка составляет 80 % от оценочной стоимости лота. Конечные цены зачастую намного превышают оценочные.
- Ваши письменные (заочные) ставки должны быть обязательно обработаны нашими сотрудниками до начала аукциона. Рассмотрим несколько возможных примеров:

Пример 1 (Оценочная стоимость: € 1.000,-)

Заочных ставок нет. Аукционатор начинает торги с € 800,-. Если в зале только один человек, желающий приобрести этот лот, то соответственно он получит его за € 800,-.

Пример 2 (Оценочная стоимость: € 1.000,-)

У аукционатора имеются 3 заочные ставки:

Заочный участник 1 : Лимит € 2.900,-

Заочный участник 2 : Лимит € 1.800,-

Заочный участник 3 : Лимит € 800,-

По правилам аукциона аукционатор в интересах заочного участника 1 и 2 должен повышать ставку равномерно (приблизительно на 5 – 10 %). Поэтому в нашем случае в интересах заочного участника 1 аукционатор начнет торги с € 1.900,- (хотя оценочная стоимость составляет € 1.000,-). Если среди очных участников никто не даст более высокую ставку, то заочный участник 1 получит этот лот за € 1.900,-. Его лимит в € 2.900,- ни в коем случае не будет исчерпан.

Пример 3 (Оценочная стоимость: € 1.000,-)

У аукционатора имеется только 1 заочная ставка в размере € 850,-. Аукционатор начнет торги с € 800,-.

Если среди очных участников никто не даст более высокую ставку, то заочный участник получит этот лот за € 800,-.

Пример 4 (Оценочная стоимость: € 1.000,-)

У аукционатора имеется только 1 заочная ставка в размере € 1.200,-. Аукционатор начнет торги с € 800,-. Если среди очных участников никто не даст более высокую ставку, то заочный участник получит этот лот за € 800,-. Если же в зале очный участник согласен на более высокую ставку (больше € 800,-), то в этом случае аукционатор в интересах заочного участника имеет право тоговаться до € 1.200,-. Следовательно только при ставке, превышающей € 1.200,-, данный лот получит очный участник в зале.

Пример 5 (Оценочная стоимость: € 1.000,-)

У аукционатора имеются 3 заочные ставки, каждая в размере € 975,-. Среди очных участников интереса к лоту не имеется. В этом случае чтобы избежать недоразумений, аукционатор имеет право ненамного повысить лимит и сделать ставку равной € 1.000,-. Данный лот за € 1.000,- получит тот заочный участник, чей письменный формуляр мы получили раньше всего.

Ответы на часто задаваемые вопросы

- Комиссионные для клиентов, проживающих в Евросоюзе составляют 23 % к удару молотка, эти проценты уже содержат НДС. Для наших клиентов, проживающих не в Евросоюзе (например в Норвегии, России, Швейцарии, США) комиссионные составляют 20 %, если экспорт будет осуществлен через фирму «Кюнкер».

Пример 1, клиент из Евросоюза	Удар молотка	€	100,00
	Комиссионные 23 %	€	23,00
	Почтовые расходы	€	5,90
	Rechnungs-Betrag	€	128,90

Пример 2, клиент из России	Удар молотка	€	1.000,00
	Комиссионные 20 %	€	200,00
	Почтовые расходы	€	15,00
	Rechnungs-Betrag	€	1.215,00

- Непроданные на аукционе лоты Вы можете приобрести в течение 4 недель за 80 % от их оценочной стоимости, прибавив к ним комиссионные и почтовые расходы.

Как я могу получить приобретенные лоты?

Вывоз приобретенных на аукционе предметов осуществляется одним из следующих способов по Вашему выбору:

- Вы можете лично забрать Ваши лоты. По окончании торгов мы готовим все необходимые документы на вывоз из Германии. При вывозе за пределы Евросоюза, НДС Вам возвращается.
- Почтовые отправки в Россию (Беларусь, Украину) приобретенных Вами лотов осуществляются по предварительной договоренности. Для связи с нами звоните нам по телефону +49 (0)541-96 20 268.

С 1971 года имя Кюнкер является гарантией надежности и компетентности. Мы не станем изменять нашим принципам и в будущем. Спасибо Вам за Ваше доверие, которое является не только самым сильным стимулом в нашей работе, но и наилучшей ее оценкой.

Я желаю Вам успехов на нашем аукционе!

Фриц-Рудольф Кюнкер

Versteigerungsbedingungen

Wir versteigern als Kommissionär im eigenen Namen und für Rechnung der Einlieferer, die unbenannt bleiben. Durch die Teilnahme an der Versteigerung werden die Versteigerungsbedingungen anerkannt.

Der Zuschlagpreis bildet die Berechnungsgrundlage für das vom Käufer zu zahlende Aufgeld. Für Käufer aus EU-Ländern gilt: Für Verbraucher wird einheitlich ein Aufgeld von 23 % (im Gesamtbetrag ist die gesetzliche Umsatzsteuer enthalten) erhoben. Für Unternehmer i.S.d. UStG wird bei differenzbesteuerter Ware ein Aufgeld von 23 % erhoben (im Gesamtbetrag ist die gesetzliche Umsatzsteuer bereits enthalten), bei regelbesteuerter Ware ein Aufgeld von 20 % (zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer auf Gesamtbetrag von Zuschlag und Aufgeld). Ausfuhrlieferungen in EU-Länder können bei Vorlage der gesetzlichen Voraussetzungen von der Umsatzsteuer befreit sein.

Für Käufer mit Wohnsitz in Drittländern (außerhalb der EU) gilt: Das Aufgeld beträgt einheitlich 20 %. Wird die Ware vom Käufer selbst oder durch Dritte in Drittländer ausgeführt, wird die gesetzliche Umsatzsteuer berechnet, jedoch bei Vorlage der gesetzlich geforderten Ausfuhrnachweise erstattet. Führen wir diese Ware selbst in Drittländer aus, wird die gesetzliche Umsatzsteuer nicht berechnet.

Für Goldmünzen, die von der gesetzlichen Umsatzsteuer befreit sind, wird ein Aufgeld von 15 % berechnet.

Im Ausland anfallende (Einfuhr-)Umsatzsteuer und Zölle trägt in jedem Fall der Käufer. Die Versandkosten werden dem Käufer nach Aufwand berechnet.

Der Zuschlag erfolgt nach dreimaligem Ausruf des höchsten Gebotes und verpflichtet zur unverzüglichen Abnahme der Ware. Bei Vorlage besonderer Gründe können wir den Zuschlag verweigern oder uns vorbehalten. Geben mehrere Bieter gleich hohe Gebote ab, können wir nach freiem Ermessen einem Bieter den Zuschlag erteilen, durch Los über den Zuschlag entscheiden oder die Nummer noch einmal ausrufen. Der Versteigerer ist berechtigt, aus wichtigem Grund Nummern zu vereinigen oder zu trennen, in einer anderen als der im Katalog vorgesehenen Reihenfolge aufzurufen oder zurückziehen. Erfolgt ein Zuschlag unter Vorbehalt, erlischt das Gebot mit Ablauf von 4 Wochen ab dem Tag des Zuschlags, es sei denn, wir haben dem Bieter innerhalb dieser Frist die vorbehaltlose Annahme des Gebotes mitgeteilt.

Das Eigentum an der Ware geht erst mit vollständiger Bezahlung auf den Käufer über. Sofern nichts anderes vereinbart wird, ist der Kaufpreis von anwesenden Käufern sofort, bei schriftlichen bzw. telefonischen Bietern spätestens 20 Tage nach Erhalt der Rechnung zu zahlen. Bei Zahlungsverzug werden Zinsen i.H.v. 1 % pro Monat berechnet.

Verweigert der Käufer ernsthaft und endgültig die Abnahme der Ware, können wir vom Kaufvertrag zurücktreten und Schadensersatz verlangen mit der Maßgabe, dass wir den Gegenstand nochmals versteigern und unseren Schaden in derselben Weise wie bei Zahlungsverzug des Käufers geltend machen können, ohne dass dem Käufer ein Mehrlös aus der erneuten Versteigerung zusteht. Der Versand erfolgt auf Wunsch und nach den Anweisungen des Käufers und auf seine Kosten und Gefahr.

Die Mindeststeigerungsstufen für das Bietungsverfahren betragen:

bis zu	€ 100,–	€ 5,–
bis zu	€ 200,–	€ 10,–
bis zu	€ 500,–	€ 20,–
bis zu	€ 1.000,–	€ 50,–
bis zu	€ 2.000,–	€ 100,–
bis zu	€ 5.000,–	€ 200,–
bis zu	€ 10.000,–	€ 500,–
bis zu	€ 20.000,–	€ 1.000,–
bis zu	€ 50.000,–	€ 2.000,–
ab	€ 50.000,–	€ 5.000,– (bzw. 10 %)

Wir berücksichtigen bestmöglich schriftliche oder fernmündliche Angebote bzw. Angebote übers Internet und behandeln diese grundsätzlich gleich wie Angebote aus dem Versteigerungssaal. Aufträge von uns unbekannten Sammlern können wir nur ausführen, wenn ein Depot hinterlegt wird oder Referenzen benannt werden. Schriftliche Gebote können nur bis 24 Stunden vor Auktionsbeginn berücksichtigt werden, telefonische Bieter müssen sich mindestens zwei Werktage vor der Auktion voranmelden.

Im Bedarfsfall sind wir berechtigt, die Limits um 3–5 % zu überschreiten. Gebote, die unter 80 % des Schätzpreises liegen, werden nicht berücksichtigt.

Unlimitierte Aufträge haben keinen Anspruch auf unbedingte Ausführung. Schriftliche, fernmündliche und Internet-Gebote werden von uns ohne Auftragsprovision ausgeführt; sie müssen den Gegenstand mit Katalognummer und des gebotenen Preises, der sich als Zuschlagssumme ohne Aufgeld und Umsatzsteuer versteht, benennen und sind bindend. Unklarheiten oder Ungenauigkeiten gehen zu Lasten des Bieters. Wir übernehmen für diese Gebote jedoch keinerlei Haftung, insbesondere nicht für das Zustandekommen und die Aufrechterhaltung von Telekommunikationsverbindungen oder/und Übermittlungsfehlern, ebenso wenig für Ausfall- und Verzögerungszeiten, verursacht durch Wartungen und Wiederherstellungen des jeweiligen Servers, durch Störungen und Probleme im Internetverkehr, durch höhere Gewalt, sowie weitere Störungen, die durch Umstände begründet sind, die außerhalb unserer Verantwortung liegen. Dies gilt nicht für den Fall, dass uns hieran der Vorwurf grober Fahrlässigkeit oder Vorsatz trifft.

Die Katalogbeschreibungen sind keine vertraglich vereinbarten Beschaffenheiten i.S.d. § 434 BGB, sondern dienen lediglich zur Information und zur Abgrenzung der Ware. Die Angabe der Erhaltung ist streng nach den im deutschen Münzhandel üblichen Erhaltungseinstufungen vorgenommen und eine persönliche Beurteilung. Die Echtheit der Stücke wird gewährleistet, sofern nichts Gegenteiliges im Katalog oder bei der Versteigerung angegeben wird; hier haften wir für einen insoweit entstandenen Schaden bis zur Höhe des Kaufpreises. Im Übrigen übernehmen wir keine Rechts- oder Sachmängel bezüglich der im Katalog aufgeführten Ware.

Wir geben durch Vorbesichtigung Gelegenheit, sich vom Erhaltungszustand der Ware zu überzeugen. Fehler, die sich bereits aus den Abbildungen ergeben, berechtigen nicht zur Beanstandung. Bei der Auktion anwesende Käufer kaufen grundsätzlich »wie besehen«. Bei Losen mit mehreren Stücken sind die Stückzahlen nur ca.-Angaben. Gewährleistungsansprüche wegen Sach- und Rechtsmängeln oder irrtümlichen Zuschreibungen sind ausgeschlossen. Innerhalb der gesetzlichen Gewährleistungsfrist vorgetragene und begründete Mängelrügen des Käufers leiten wir jedoch unverzüglich an den Einlieferer der bemängelten Sache weiter. Nach unserer Wahl treten wir unsere gegen den Einlieferer aus der Verletzung des Kommissionsvertrages zustehenden Ansprüche an den Käufer ab bzw. stellen den Käufer durch Rückabwicklung des Kaufvertrages schadlos, wobei ein über die Erstattung des Kaufpreises darüber hinausgehender Anspruch des Käufers ausgeschlossen ist.

Wenn Sie die von uns erworbene Ware einem Grading Service übergeben wollen, übernehmen wir keine Garantie, dass die Münzen dort angenommen oder entsprechend unserer Bewertung eingestuft werden.

Schadensersatzansprüche des Käufers gegen uns sind – gleich aus welchem Rechtsgrund – ausgeschlossen. Dies gilt nicht für Schäden, die auf einem vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Verhalten von uns, unseren gesetzlichen Vertretern oder Erfüllungsgehilfen beruhen bzw. ihre Ursache in der Verletzung von vertraglichen Kardinalpflichten haben; im letzteren Fall ist Haftung jedoch auf den vorhersehbaren, vertragstypischen Schaden beschränkt. Die Haftung für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit bleibt unberührt.

Der Käufer kann nicht aufrechnen, es sei denn, seine Gegenansprüche sind rechtskräftig festgestellt, unbestritten oder von uns anerkannt. Zurückbehaltungsrechte des Käufers sind ebenfalls ausgeschlossen, es sei denn, er ist nicht Unternehmer i.S.d. § 14 BGB und sein Gegenanspruch beruht auf demselben Vertragsverhältnis.

Es gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland. Das Übereinkommen der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf (CISG) findet keine Anwendung. Gegenüber Unternehmern i.S.d. § 14 BGB und Käufern ohne allgemeinen Gerichtsstand im Inland ist Erfüllungsort und ausschließlicher Gerichtsstand bei allen aus dem Vertragsverhältnis unmittelbar oder mittelbar sich ergebenden Streitigkeiten Osnabrück. Sollte eine der Bestimmungen ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, bleibt die Gültigkeit der übrigen davon unberührt. Die unwirksame ist durch eine wirksame zu ersetzen, die dem wirtschaftlichen Gehalt und Zweck der unwirksamen Bestimmung am nächsten kommt. Gleiches gilt für eine Lücke. Soweit die Versteigerungsbedingungen in mehreren Sprachen vorliegen, ist stets die deutsche Fassung maßgebend.

Terms and Conditions of Auction

We auction goods as commission agent in our own name and for account of not named consignors. Participation in the auction shall be deemed express acknowledgement of these Terms and Conditions of Auction.

The hammer price is the basis for the calculation of the buyer's surcharge. For buyers from EEC countries the following applies: for consumers there is a standard surcharge of 23% (relevant VAT already included). For traders according to the Value Added Tax Act the surcharge is 23% (relevant VAT already included) for goods delivered by difference taxation; for goods delivered by standard taxation the surcharge is 20% plus the relevant VAT on the entire amount of hammer price and surcharge. Export deliveries to EEC countries shall be free of VAT on existence of the respective legal requirements.

For buyers from abroad (no EEC country) the following applies: there is a standard surcharge of 20%. As far as those buyers export the good in person or by third persons, the relevant VAT will be charged but refunded by presentation of the legal export certificate. In case we export these goods the relevant VAT will not be charged.

For gold coins, which are not subject to the legal VAT, the surcharge is 15% of the hammer price.

Foreign taxes and custom duties shall be carried by buyer as well as shipping expenses charged according to effort.

The hammer shall fall after the highest bid has been called out three times. The knockdown shall oblige to take immediately delivery of the goods. Upon good cause shown we can refuse or reserve the knock down. In the event of several equal bids we have the right to knock down at our own discretion, to decide by drawing lots or re-open the bidding. The auctioneer reserves the right to combine or to separate lots for good cause. In case of a reserved knock down the bid expires four weeks after the knock down unless we informed the bidder within this period of the unreserved acceptance.

Ownership of the goods shall not pass until full payment. Unless mutually agreed otherwise, payment of the auction bill from buyers present at the auction is due immediately, for other buyers within 20 days after receipt of the bill. Defaulted payments shall bear an interest charge of 1% per month in the amount in default.

In case buyer is in default with the obligation and does not take over the goods in spite of a written deadline, or refuses to take over, we can withdraw from contract and claim damage provided that the item may be put again to auction at this buyer's cost. In this event the buyer shall be liable for any shortfall, while he shall have no right or claim towards any excess proceeds. The shipment (by mail or otherwise) of the goods shall be for sole cost and risk of the purchaser or recipient, respectively.

The minimum rates of increase for the bidding procedure are:

up to	€ 100.–	€ 5.–
up to	€ 200.–	€ 10.–
up to	€ 500.–	€ 20.–
up to	€ 1,000.–	€ 50.–
up to	€ 2,000.–	€ 100.–
up to	€ 5,000.–	€ 200.–
up to	€ 10,000.–	€ 500.–
up to	€ 20,000.–	€ 1,000.–
up to	€ 50,000.–	€ 2,000.–
above	€ 50,000.–	€ 5,000.– (respectively 10%)

We carry out best possible written or orders via telephone or internet and treat them equal to orders to present bidders. Orders from collectors unknown to the auctioneer can only be accepted and carried out if a deposit or references to the satisfaction on the auctioneer are given. To be bindingly accepted, written bids need to be received at least 24 hours before auction, bidders via telephone need to be registered at the latest two work days before auction.

If necessary, we are allowed to increase the bids by 3–5%. Bids amounting to less than 80% of the estimate shall not be executed.

Unlimited bids shall not oblige us to consider, accept or carry out such order. Written orders or those via telephone or Internet will be carried out without charge of an extra commission; they shall name the item with catalog number and the bid price and are binding. Ambiguities shall be carried by the bidder. We do not assume any liability for such bids, especially not for connecting and keeping up telephone lines and/or transmission errors, as well as not for off times and lag times, caused by attendance and restore of the server, by errors and problems of the Internet, by force majeure or reason outside of our responsibility. This does not apply in case we are acting in intentional or grossly negligence.

The descriptions of the goods in the catalog do not constitute any warranty or liability in the meaning of § 434 BGB but are provided as mere information. The state of preservation of items is strictly assessed in accordance with the grades accepted by the German coin trade and only represents an individual and personal assessment. The authenticity of the coins is warranted (up to the total purchase price) unless anything to the contrary is noted in the catalog or the auction. In other respects, any and all warranty claims based on material defects of quality and defects of title are excluded.

In view of the opportunity of prior inspection to ascertain the state and condition of the auction lots, complaints of errors resulting of the images are excluded. Buyers present at the auction acquire items strictly on the basis of »as is where is« and »as inspected«. If and when auctioned in lots, the quantities of individual pieces given, only represent an approximate figure. Any and all warranty claims based on material defects of quality and defects of title or on an error in the allocation of individual pieces to a certain lot are excluded. We forward quality complaints to the deliverer claimed within the legal period of warranty. To our own choice we assign possible claims resulting out of the commission contract to buyer or compensate buyer by unwinding of contract, at which a claim of buyer exceeding the purchase price is excluded.

In case buyer intends to deliver goods to a Grading Service, we do not guarantee the respective acceptance or the classifying according to our valuation.

Damage claims of buyer – irrespective of legal basis – are excluded. This shall not apply for damages resulting out of our intentional or grossly negligent conduct of our legal representatives respectively are caused in the breach of contractual cardinal obligations; to this degree, liability is limited to damages that are foreseeable and typical for this type of contract. This shall not effect our liability for damages to life, limb, or health.

Offsetting counterclaims of buyer are excluded, unless the claim is uncontested or has been declared legally valid by court. Retentions rights of buyer are excluded unless he is not a trader (§ 14 BGB) and his counterclaim results from the same contractual relationship.

This Agreement shall be governed by and construed in accordance with the laws of Germany. The UN Convention (CISG) on the International Sale of Goods shall not apply. Against traders (§ 14 BGB) and purchasers from abroad the exclusive jurisdiction shall be the Court of Osnabrück in relation to any dispute or claim arising out of or in connection with the purchase. The German version of these conditions shall be the legally binding. The invalidity or inefficiency of any provision shall not effect the validity of all other provisions. In lieu of the invalid or inefficient provision or for the purpose of closing the gap, a reasonable provision shall apply.

Numismatische Ausdrücke/Numismatic Terms/Expressions Numismatiques/ Termini di Numismatica/Нумизматические Термины

DEUTSCH	ENGLISH	FRANCAIS	ITALIANO	RUSSKIJ
Abschlag	struck	frappe	coniazione	оттиск
Am Rand	at the rim/border	en tranche	al bordo	на гурте
Berieben	slightly polished	frotté	trattato	потертая
Blei	lead	plomb	piombo	свинец
Dezentriert	uncentered	décentré	non centrato	асимметричный
Doppelschlag	double struck	double frappe	ribattitura	двойной чекан
Einfassung	frame	encadrement	cornice	кайма
Einseitig	uniface	uniface	uniface	односторонняя
Emailliert	enamelled	émaillé	smaltato	эмалированная
Erhaltung	condition/preservation	conservation	conservazione	сохранность
Etwas	slightly	un peu	un poco	слегка
Exemplar	specimen, copy	exemplaire	esemplare	экземпляр
Fassungsspuren	trace of mounting	traces de monture	tracce di montatura	следы обработки
Fehlprägung	mis-strike	défaut de frappe	difetto di coniazione	ошибка в процессе чеканки
Feld(er)	field(s)	champ	campo	поле
Gedenkmünze	commemorative coin	monnaie commémorative	moneta commemorativa	памятная монета
Geglättet	tooled	retouché	liscio	отглаженная
Gelocht	holed	troué	bucato	проколота
Geprägt	minted	frappé	coniato	отчеканенная
Gewellt	bent	ondulé	ondolato	волнистая
Goldpatina	golden patina	patine dorée	patina d'oro	золотая патина
Henkelspur	mount mark	trace de monture	tracce di appiccagnolo	следы от ушка
Hübsch	attractive	joli	carino	красивая
Jahrh. = Jahrhundert	century	siècle	secolo	столетие
Kl. = klein	small	petit	piccolo	маленький
Korrosionsspuren	traces of corrosion	traces de corrosion	segni di corrosione	следы коррозии
Kratzer	scratch(es)	rayure	graffio(i)	царапина
Kupfer	copper	cuiivre	rame	медь
Legierung	alloy	alliage	lega	сплав
Leicht(e)	slightly	légèrement	leggero	легкий
l. = links	left	gauche	sinistra	слева
Min. = minimal	minimal	minime	minimamente	минимальный
Nachahmung	imitation	imitation	contraffazione	имитация
Prachtexemplar	attractive, perfect piece	pièce magnifique	esemplare magnifico	превосходный экземпляр
Prägeschwäche	weakly struck	de frappe faible	conio stanco	издержки при чеканке
Randdelle	edge nick	défaut sur la tranche	ammaccatura al bordo	вмятина на гурте
Randfehler	edge faults	défaut sur la tranche	errore nel bordo	ошибка на гурте
Randschrift	lettered edge	tranche inscrite	iscrizione sul bordo	гуртовая надпись
r. = rechts	to right	droite	destra	справа
Rückseite	reverse	revers	rovescio	реверс

DEUTSCH	ENGLISH	FRANCAIS	ITALIANO	RUSSKIJ
Schriftspuren	traces of inscription	traces de légende	tracce di leggenda	следы предыдущей надписи
Schrötling	flan	flan	tondello	заготовка
Schrötlingsfehler	flan defect	flan défectueux	errore di tondello	брак заготовки
Schwach ausgeprägt	weakly struck	de frappe faible	conio stanco	слабо отчеканена
Selten in dieser Erhaltung	rare in this condition	rare en cet état	conservazione rara	редкая в такой сохранности
Seltener Jahrgang	rare year	année rare	annata rara	редкий год
Stempel	die(s)	coin	conio	штамп
Stempelfehler	mistake in the die	erreur de frappe	errore di conio	ошибка штампа
Überdurchschnittlich erhalten	extraordinary condition	conservation extraordinaire	conservazione straordinaria	сохранность выше среднего
Überprägt	overstruck	surfrappé	ribattuto	перечекан
Unedierte	unpublished	inédit	inedito	неопубликованная монета
Unikum	unique specimen	unique	pezzo unico	уникальная
Vergoldet	gilt	doré	dorato	позолоченная
Von allergrößter Seltenheit	extremely rare	de toute rareté	di estrema rarità	наиредчайшая
Vorderseite	averse	en face	diritto	аверс
Winz.= winzig	tiny	petit	veramente piccolo	незначительный
Zain	flan	flan	tondello	заготовка
Zierrand	ornamental border	tranche ornée	taglio ornato	декоративный гурт
Zinn	tin	étain	stagno	цинк
zisiert	chased	ciselé	cesellato	гравированный

Erhaltungsgrade/Grading Terms/Degrès de Conservation/Gradi di Conservazione/ Шкала сохранности

DEUTSCH	ENGLISH	FRANCAIS	ITALIANO	RUSSKIJ
Polierte Platte	Proof	Flan bruni	Fondo specchio	полированная
Stempelglanz	Uncirculated	Fleur de coin	Fior di conio	превосходная
Vorzüglich	Extremely fine	Superbe	Splendido	отличная
Sehr schön	Very fine	Très beau	Bellissimo	очень хорошая
Schön	Fine	Beau	Molto Bello	хорошая
Gering erhalten	Very good	Très bien conservé	Bello	удовлетворительная

Seltenheitsgrade/Rarity Terms/Degrès de Rareté/Grado di Rarità/ Шкала редкости

DEUTSCH	ENGLISH	FRANCAIS	ITALIANO	RUSSKIJ
R = Selten	R = Rare	Rare	raro	редкая
RR = Sehr selten	RR = Very rare	Très rare	molto raro	очень редкая
Von großer Seltenheit	Very rare	De grande rareté	di grande rarità	большой редкости
Von größter Seltenheit	Extremely rare	Extrêmement rare	di grandissima rarità	наибольшей редкости
Von allergrößter Seltenheit	Extremely rare	De la plus extrême rareté	di estrema rarità	наиредчайшая
Unedierte	Unpublished	Inédit	inedito	ранее не описанная

IMPRESSUM

NUMISMATISCHE BEARBEITUNG

Alexandra Spreu, Dr. Sebastian Steinbach,
Jens Ulrich Thormann M. A., Eva Weber, Manuela Weiß

FOTOS

Lübke & Wiedemann, Stuttgart

LAYOUT

danner pc - gesteuerte systeme waiblingen

DRUCK

meister print und media, Kassel, **August 2013**

*Jeglicher Nachdruck, auch auszugsweise,
bedarf der Genehmigung des Auktionshauses*

ZAHLUNGEN AUS DEM INLAND

Deutsche Bank Osnabrück

(BLZ 265 700 90) Konto-Nummer 0 177 006

Commerzbank Osnabrück

(BLZ 265 800 70) Konto-Nummer 780 520 200

Sparkasse Osnabrück

(BLZ 265 501 05) Konto-Nummer 247 320

Volksbank eG

(BLZ 265 624 90) Konto-Nummer I 200 222 400

Bad Laer-Borgloh-Hilter-Melle

Bankhaus Lampe KG, Bielefeld

(BLZ 480 201 51) Konto-Nummer 174 076

Postbank Hannover

(BLZ 250 100 30) Konto-Nummer 2900 60-308

HypoVereinsbank München

(BLZ 700 202 70) Konto-Nummer 24 17 952

Oldenburgische

(BLZ 280 200 50) Konto-Nummer 508 50338 00

Landesbank AG Oldenburg

Paypal

paypal@kuenker.de, Service charge: 3,5 %

ZAHLUNGEN AUS DEM AUSLAND FOREIGN PAYMENTS

Deutsche Bank Osnabrück

IBAN: DE11 2657 0090 0017 7006 00
Swift-Code: DEUTDE33B265

Sparkasse Osnabrück

IBAN: DE50 2655 0105 0000 2473 20
Swift-Code: NOLADE22XXX

Postbank Hannover

IBAN: DE73 2501 0030 0290 0603 08
Swift-Code: PBNKDEFF

Credit Suisse

IBAN: CH43 0483 5177 3509 0200 0
Swift-Code: CRESCHZZ80A

Credit Cards

We do accept VISA and MASTERCARD,
Service charge: 4,5 %

Paypal

paypal@kuenker.de, Service charge: 3,5 %